THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 609 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Samstag, den 1. April 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 78

Friedensgerüchte in Rom — Verdun steht vor dem Fall!

Vaux in deutschen Händen.

Paris gibt weitere wichtige Siege vor Verdun zu.

Reichstagserklärung über U-Bootkrieg

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, Funkendepesche, 1. April. Der heutige amtliche Bericht meldet, daß die Russen in ihrer jüngsten Offensive auf dem nördlichen Kriegsschauplatz mindestens 140,000 Mann verloren haben. Der Bericht lautet, wie folgt:

Westlicher Kriegsschauplatz: Bei St. Eloi wurde ein britischer Angriff mit Handgranaten abgewiesen. Zwischen dem Kanal LaBassee und Neuville fanden Minenkämpfe statt.

„Nordöstlich von Roye war das französische Artilleriefeuer sehr lebhaft. Die deutsche Artillerie beschoß mit Erfolg feindliche Stellungen an der Aisne.

„In den Argonnen und in dem Maasabschnitt fanden heftige Geschützkämpfe statt.

„Deutsche Flugkreuzer schossen vier französische Flugzeuge nieder; von diesen fiel eines in unsere Linien bei Laon und ein anderes bei Modeville in der Woevre; die beiden anderen hinter den feindlichen Linien, eines bei Ville-aux-Bois und das andere südlich von Hancourt. Der französische Fliegerschuppen in Rosnay, westlich von Rheims, wurde von vielen Bomben getroffen.

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Keine neuen Entwickelungen von Wichtigkeit. Die russische Offensive ist augenscheinlich für den Augenblick erschöpft.

„Vom 28. Februar bis zum 28. März griffen die Russen große Abschnitte von Feldmarschall v. Hindenburgs Front mit dreißig Divisionen oder über 500,000 Mann an, und mit einem solchen Aufwand von Munition, wie er bisher an der östlichen Front unerhört war. Dank der Tapferkeit und dem zähen Aushalten der deutschen Truppen hatten die Russen nicht den geringsten Erfolg.

„Die russischen Verluste waren nach mäßiger Schätzung nicht weniger als 140,000 Mann."

Der heutige amtliche Wiener Bericht lautet folgendermaßen:

„Russische Front — Bei Olika haben österreichisch-ungarische Truppen eine feindliche Vorstellung genommen, die Gräben aufgefüllt, die Verteidigungsanlagen zerstört und sich auf ihre eigene Stellung zurückgezogen. Versuche des Feindes, südöstlich von Siekowce vorzudringen, wurden von unserer Artillerie und durch Gegenangriffe verhindert.

„Italienische Front — Die Kämpfe wurden an verschiedenen Stellungen wieder aufgenommen. Mehr oder minder lebhafte Geschützkämpfe fanden beim Brückenkopf von Tolmino, im Abschnitt von Fella und an der Dolomitenfront statt. Italienische Angriffe zwischen Groß-Pal und Klein-Pal und bei Schluderbach wurden zurückgeschlagen."

In Oesterreich und Ungarn gefangen gehaltenen Serben ist die Heimkehr gestattet worden; sie werden in Gruppen von je 500 Mann heimgeschafft werden.

Paris, 1. April. Gestern Abend griffen starke deutsche Streitkräfte östlich der Maas die französischen Linien an. Es gelang den Deutschen, im Dorfe Vaux festen Fuß zu fassen. Ein anderer Angriff wurde abgeschlagen. Westlich der Maas, in der Gegend von Malancourt, war die Artillerie besonders tätig.

Ein einziges Bataillon Infanterie verteidigte den Keil, in dem das Dorf Malancourt lag, gegen eine zwanzigfache Uebermacht, bis es am Donnerstag Abend umzingelt und gefangen genommen wurde.

Drei deutsche Brigaden griffen kurz nach Dunkelwerden an. Der erste Ansturm wurde abgewiesen. Bei jedem neuen Angriff lichteten sich die deutschen Reihen. Um 11 Uhr brachten die Deutschen eine frische Brigade ins Feuer, auch sie wurde mit dem Bajonett zurückgeschlagen. Um 1 Uhr erfolgte ein neuer Angriff. Er richtete sich hauptsächlich gegen die linke Flanke und war erfolgreich. Von Haus zu Haus zogen sich die Franzosen zurück. Vom Dorf blieb nichts als ein Trümmerhaufen übrig.

In der Gegend des Totemannhügels griffen die Deutschen in geschlossenen Reihen heftig an. Französische Infanterie trieb sie jedoch mit dem Bajonett zurück.

Der Bericht des Kriegsamtes lautete wie folgt: Nördlich von der Aisne in der Nachbarschaft von Moulin-sous-tout-vent und Fontenoy herrschte auf beiden Seiten ein lebhafter Geschützkampf. In den Argonnen richteten wir ein verheerendes Feuer auf die Heerstraßen und Eisenbahnlinien des Feines nördlich von Haut Chevanchee. Westlich von der Maas wurde Halancourt zeitweise bombardirt, aber Infanteriekämpfe fanden nicht statt. Oestlich von der Maas nahm der Geschützkampf zwischen dem Wald südlich von Haudre- und der Gegend von Vaux ganz bedeutend zu. Gegen den letzteren Punkt unternahmen die Deutschen ganz plötzlich mit großen Massen Angriffe, die aber nicht bis zu unseren Linien dringen konnten; beim zweiten gelang es dem Feinde aber schließlich doch, im westlichen Teil des Dorfes Vaux Fuß zu fassen. Im Woevre Bezirk wurden die Dörfer nahe den Höhen der Maas durch Artillerie beschossen. Im Uebrigen ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Berlin, 1. April. Die Kriegsbeute der Deutschen in der Schlacht von Verdun ist sehr groß. Ungeheure Mengen an Waffen, Munition, Uniformen und anderem Kriegsmaterial fielen in unsere Hände.

Leichtverwundete, die westlich der Maas mitgefochten haben, erklären die Kämpfe seien sehr erbittert geführt worden. Sie waren jedoch bei gutem Humor und schienen noch wunderbar frisch zu sein, obwohl ihre Gesichtszüge die Spuren gewaltiger Anstrengungen zeigten.

Der deutsche Kronprinz hat jetzt von einem anderen Punkte aus, vom Nordwesten, einen wirksamen Schlag gegen Verdun geführt und das Netz noch enger um die Festung zusammengezogen. Die Stadt selbst brennt wieder. Westlich von der Maas, wo gestern Malancourt genommen wurde, wurden keine neuen Sturmangriffe gemacht, doch hageln ununterbrochen die Geschosse auf die französischen Stellungen.

Rotterdam, 1. April. Die Deutschen planen anscheinend eine Offensive von großem Umfang auf die britischen Stellungen in Flandern.

Villa von Dodd verfolgt.

Dreißig Mexikaner fallen in einem Geplänkel mit den Verfolgern.

Feindliche Truppe zersprengt.

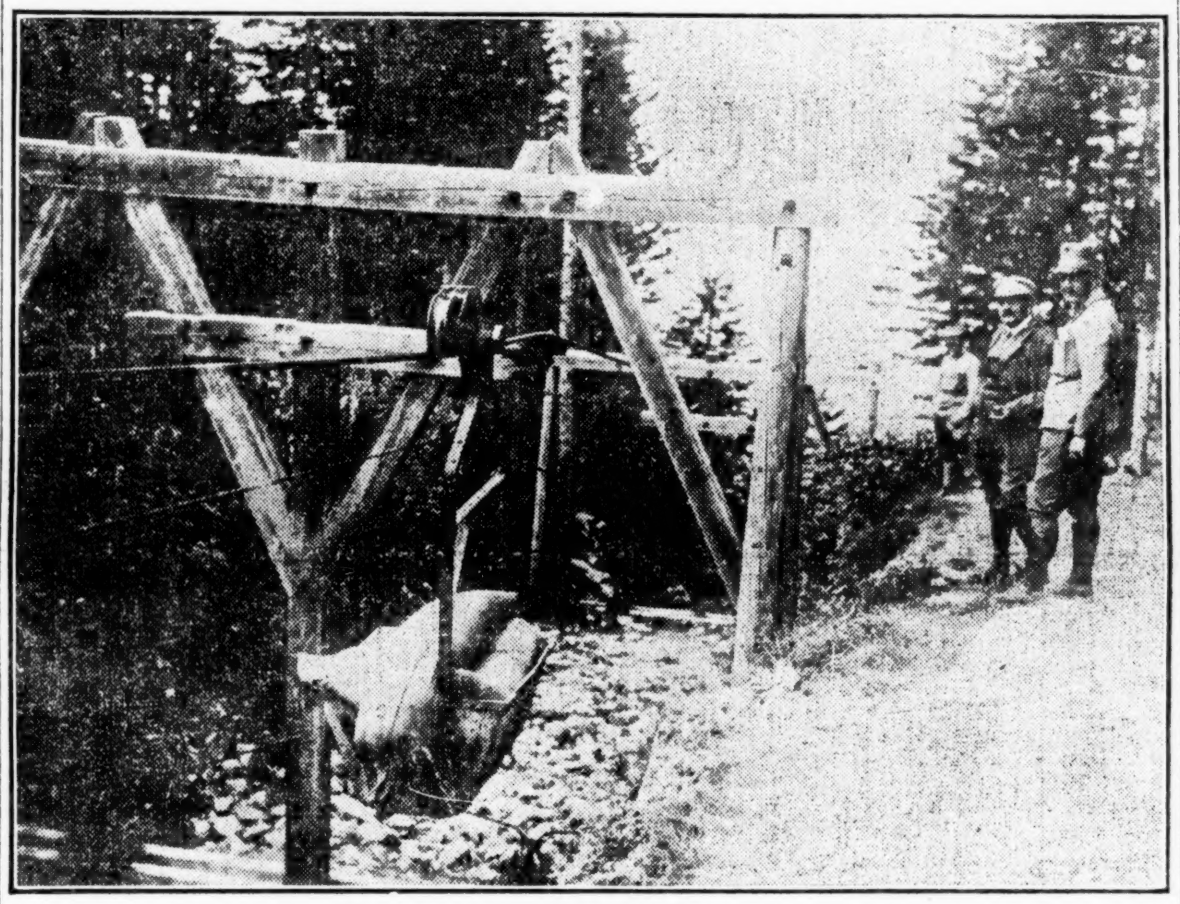
(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 1. April. Es wird hier vermutet, daß die amerikanischen Truppen in Mexiko noch weitere Gefechte mit Villa und seinen Banditen hatten, nachdem in dem ersten dreißig der letzteren getötet und viele andere verwundet worden waren. Villa selbst soll schwer verwundet sein und nach dem Gebirge zu fliehen. Ueber den bedeutenden Sieg, der von Oberst Dodd mit seiner Kavallerie nach einem siebzehnstündigen Ritt erfochten wurde, war Präsident Wilson so erfreut, daß er den Generälen Funston und Pershing und dem 64jährigen schneidigen Kavallerieoberst Dodd seine Glückwünsche aussprechen ließ. Unter den gefallenen Leuten Villas befand sich sein bekannter Unterführer General Hernandez, wogegen sich die amerikanischen Verluste nur auf vier verwundete Soldaten belaufen sollen; von diesen liegt einer im Sterben. Ob es Villa gelingen wird, weiter südlich zu entkommen, wo er immer noch viele Anhänger hat, oder ob er im Gebirge bleiben muß, wird sich wohl schon morgen herausstellen.

El Paso, Tex., 1. April. Die Offiziere in Fort Bliß sind der festen Ueberzeugung, daß Villa gefangengenommen werden wird. Das wird dadurch wahrscheinlich noch leichter ermöglicht werden, daß sich seine Leute in kleinere Abteilungen aufgelöst haben, die eifrig von den amerikanischen Truppen verfolgt werden. Bei alledem ist immer noch nichts Bestimmtes bekannt, ob und wie schwer Villa verwundet worden ist, und ob er wirklich geflohen ist oder sich noch in der Nähe seiner angeblich versprengten Leute befindet.

Los Angeles, Calif., 1. April. Die Familie von Ysidorro Aguayo, einem „Rancher" bei Guisamopa, Mexiko, der von Rosamurio Garcia gefangen gehalten wird, hat den Senator Works in Washington telegraphisch ersucht, sich im Staatsdepartement für ihn zu verwenden. Aguayo hielt sich bis vor 3 Wochen in Los Angeles auf, ging dann nach Guisamopa, weil er glaubte, Garcia habe den Bezirk verlassen.

Proviantransport in den Alpen.



Der Tauchbootkrieg.

Berlin, Funkendepesche, 1. April. Alle Parteien im Reichstag, mit Ausnahme der neugebildeten sozialistischen Arbeiterkommune, 18 Mann stark, haben folgender Erklärung zugestimmt:

„Da das Tauchboot sich als wirksame Waffe gegen die englischerseits versuchte Aushungerung Deutschlands erwiesen hat, so gibt der Reichstag der festen Ueberzeugung Ausdruck, daß es notwendig ist, alle militärischen Mittel, außer Tauchbooten, anzuwenden, in einer Weise, die einen Deutschlands Zukunft sichernden Frieden verbürgt, und daß es weiterhin notwendig ist, in den Verhandlungen mit fremden Ländern die freie Verwendung der Tauchboote in der notwendigen Erhaltung von Deutschlands Stellung sicher zu stellen, gleichzeitig aber die berechtigten Interessen neutraler Länder zu achten."

Die Konservativen sind mit dem Ergebniß der Ausschußberatungen im Reichstag über die Tauchbootfrage nicht recht zufrieden, wie aus Aeußerungen der Parteipresse hervorgeht. Die „Rundschau" nennt die Erklärung unbestimmt, so daß das Publikum nicht mehr wisse, als vor vierzehn Tagen. Die „Kreuzzeitung" bestreitet, daß hinsichtlich praktischer Fragen Einstimmigkeit erzielt worden sei, und Graf v. Reventlow bedauert, daß er öffentlich seine Gründe für seine Mißstimmung über den Beschluß nicht darlegen könne; dieser überlasse es der Regierung vollständig, wie sie die Tauchbootwaffe verwenden wolle, nur sei die Tatsache, daß Tauchboote frei verwendet werden sollen, festgelegt worden; es sei aber keine Bürgschaft für den guten Willen solcher Verwendung vorhanden.

Washington, 1. April. Botschafter Gerard kabelte heute dem Staatsdepartement aus Berlin, die Reichsregierung habe ihn benachrichtigt, daß sie keine Kenntniß von einem Angriff auf die Dampfer „Sussex" und „Englishman" habe, aber eine Untersuchung im Gange sei. Die Regierung besitze soweit nur Zeitungsberichte (aus feindlicher Quelle).

London, 1. April. Der norwegische Dampfer „Memento", 1076 Tonnen, ist gesunken, die Mannschaft bis auf einen wurde gerettet.

London, 1. April. Der norwegische Dampfer „Norne", 1158 Tonnen, von Bergen, und der britische Schuner „Pritchard", 118 Tonnen, sind von Tauchbooten zerstört worden.

Kleine Kriegsnachrichten

Hafenarbeiterstreik beendigt.

Liverpool, 1. April. Der Schiffsverladerstreik ist beigelegt, die Arbeit heute wieder aufgenommen worden.

Woermann-Linie verkauft.

Hamburg, 1. April. Die Woermann-Linie, 42 Dampfer, ist in den Besitz eines Syndikats des Bremer Lloyd und der Hapag, mit Hugo Stinnes an der Spitze, übergegangen.

Dänemark in britischen Fesseln.

London, 1. April. Dem Folkething hat der dänische Justizminister eine Vorlage unterbreitet, wonach Einreichung falscher Frachtscheine bei der britischen Aufsichtsbehörde mit Gefängniß bestraft werden soll.

Ertrunken.

London, 1. April. 40 bis 45 englische Seeleute sind auf der Fahrt zum britischen leichten Kreuzer „Conquest" umgekommen, als das Schiff, auf dem sie vom Lande abgefahren waren, steuerlos wurde und kenterte.

Zur Vorsicht.

Stockholm, 1. April. Zum Schutz der Stadt gegen Luftangriffe hat ein Privatausschuß 700,000 Kronen für Abwehrmaßnahmen und zum Ankauf von 20 Kampfflugzeugen aufgebracht.

Der Untergang des „Portugal".

Petersburg, 1. April. Golubeff, Vertreter des Roten Kreuzes bei der Kaukasusarmee, behauptet, das russische Hospitalschiff „Portugal" sei, vor Anker bei Shatre, von einem Tauchboot durch zwei Torpedoschüsse in den Maschinenraum versenkt worden. Elf der 26 barmherzigen Schwestern, drei Kommandeure, darunter der Franzose Duvant, zwei Aerzte, ein Pope, 125 Mann vom russischen Flottenhospitaldienst und 13 von der französischen Bemannung seien gerettet worden; unter den 115 Ertrunkenen seien die Vorsteherin der Barmherzigen Schwestern, Baronesse Meyerndorff, und 14 andere Schwestern.

Kleine Ruhepause.

Berlin, Funkendepesche, 1. April. Die österreichisch-ungarische Heeresleitung berichtet, Ruhe herrschte gestern auf dem italienischen und auf dem russischen Kriegsschauplatz.

Vier österreichisch-ungarische Flugzeuge unter Befehl von Leutnant Konyovic warfen mit Erfolg Bomben auf Batteriestellungen, Erdwerke, einen Flugzeugschuppen und ein französisches Flugzeug.

Rom, 31. März. Die italienische Heeresleitung veröffentlicht folgenden offiziellen Bericht:

Im Daone-Tal wurde der Feind in einem kleinen Gefecht in die Flucht geschlagen und ließ Waffen und Munition im Stich. Im Sugana-Tal zerstreuten wir eine Trainkolonne.

Im Quellengebiet des Selvaza-Baches, nordwestlich von Podestaquo, war unsere Artillerie erfolgreich.

An der Isonzofront wurde die Tätigkeit der Artillerie wegen anhaltenden Regens eingeschränkt. Montag eroberte die Acquibrigade feindliche Befestigungen in einer Ausdehnung von 150 Metern. Heftige Gegenangriffe wurden zurückgeschlagen, und am Mittwoch Nachmittag gelang es unseren Truppen nach dreitägigem ununterbrochenen Kampfe, die ganzen feindlichen Befestigungen (?) zu erstürmen. Sie machten viele Gefangene und wichtige Beute.

England hat genug.

Premier Asquith stattet dem Papst hochbedeutsamen Besuch ab.

Zeppelinschrecken in England.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Rom, 1. April. Premier Asquith von England, welcher dieser Tage mit dem französischen Premier in Paris in Beratung gewesen war, traf gestern Abend hier ein und wurde am Bahnhof von Premier Salandra, dem Minister des Auswärtigen und dem britischen Botschafter begrüßt.

Später redete er vom Balkon des Hotels aus vor der Menge, welche sich angesammelt hatte. „Wir sind hier, um den Sieg des Rechts und der Gerechtigkeit zu fördern," sagte er.

Großes Aufsehen macht es jedoch, daß Premier Asquith den Papst und den päpstlichen Staatssekretär, Kardinal Gaspari, besuchen wird. Die „Tribuna" meint, daß hauptsächlich irische Angelegenheiten zur Besprechung gelangen werden und die „freche" Agitation eines Teils der Irischamerikaner zu Gunsten der Mittelmächte; andere Zeitungen deuten aber an, daß die Frage der Einleitung von Friedensverhandlungen von Sr. Heiligkeit angeregt werden dürfte. Der Papst beanspruche, an den Friedensverhandlungen teilzunehmen als geistliches Oberhaupt von Millionen Kriegsteilnehmern auf beiden Seiten.

Asquith wurde im Vatikan mit den üblichen Ehrenbezeugungen empfangen und vom Papst an der Tür zum Lesezimmer begrüßt. Er küßte diesem die Hand. Die Unterredung, bei der sonst Niemand zugegen war, dauerte eine halbe Stunde.

Neuer Zeppelinbesuch im Osten Englands.

London, 1. April. Fünf Zeppeline haben in der verflossenen Nacht die östlichen Teile von England heimgesucht, wie soeben in folgender Weise amtlich bekannt gemacht wird:

„Ein Luftangriff wurde in der verflossenen Nacht auf die östlichen Counties gemacht; man glaubt, daß sich fünf Zeppeline daran beteiligt haben. Sie flogen über verschiedene Landesteile, jeder Luftkreuzer über eine andere Gegend. Etwa neunzig Bomben wurden abgeworfen. Ferner wird berichtet, daß feindliche Flugzeuge die nordöstliche Küste besucht haben.

„Während der Nacht sah man einen beschädigten Zeppelin ander Mündung der Themse fallen. Die Mannschaft ergab sich einem herbeieilenden Patrouilleboot, welches sie an Bord nahm. Das Luftschiff brach, im Schlepptau, auseinander, und versank."

Tausende von Personen sahen, wie der Luftkreuzer plötzlich zur Seite schoß, versuchte, sich aufzuraffen, und dann sich überschlug.

Die Bomben haben zumeist offenes Land getroffen. (?) Eine zertrümmerte drei Reihen Backsteinhäuser, und ein Ehepaar und sein Kind wurden getötet. Die Bewohner eines Ortes waren Stunden (?) vorher gewarnt worden, legten sich aber schlafen, als kein Zeppelin sichtbar wurde. Plötzlich tauchte einer auf, dann fielen aber schon die Bomben.

In eine Stadt wurden elf Bomben abgeworfen, ohne einen Menschen zu töten oder irgendwelchen Schaden zu tun. (?)

Die Luft war klar und fast windstill. Die Zeppeline sollen größer gewesen sein, als die beiden 21 früheren Besuchen. Sie flogen so hoch, daß Geschosse sie nicht erreichen konnten.

28 Personen wurden durch die Bomben der Zeppeline getötet und 44 verletzt, laut amtlicher Darstellung.

Der verunglückte Zeppelin ist „L 15." 54 Bomben wurden in den östlichen Counties und 22 über der nordöstlichen Küste abgeworfen. „L 15" wurde durch Geschosse beschädigt. Ein Maschinengeschütz und Munition wurden von diesem oder einem anderen Luftschiff abgeworfen. Es war der bisher größte Angriff mit Luftschiffen.

Als das Luftschiff auf das Wasser niedersank, erhoben die Mitglieder der Mannschaft als Zeichen der Ergebung die Hände; sie wurden einer nach dem andern geborgen.

Der Ueberfall dauerte von 9 Uhr Abends bis nach ein Uhr früh.

Berlin, Funkendepesche, 1. April. Aus durchaus zuverlässiger Quelle in Athen wird gemeldet, daß bei dem Angriff der Zeppeline auf Saloniki mindestens 200 britische und französische Soldaten durch auf ihr Lager fallende Bomben und bei den ausbrechenden Bränden getötet, in der Stadt ein Munitionsmagazin zur Explosion gebracht und 28 mit Kriegsmaterial beladene Eisenbahnwagen zerstört wurden. Nicht weniger als zwanzig Tonnen Sprengstoffe wurden abgeworfen. In Griechenland ist das Volk furchtbar erbittert auf die Vierbündler, weil sie die Schadenersatzleistung verweigern und Saloniki solchen Angriffen aussetzen.

Genf, über Paris, 1. April. Die politische Abteilung der Schweizer Regierung sagt in einer öffentlichen Bekanntmachung, daß es erwiesen erscheine, daß die beiden Flieger, welche Freitag Morgen fünf große Bomben auf das nahe der Grenze gelegene Schweizerstädtchen Pruntrut warfen, Deutsche waren, weil an den Bomben deutschgedruckte Gebrauchsanweisungen gefunden wurden. Der Schweizer Gesandte in Berlin ist angewiesen worden, gegen weitere Verletzungen der Schweizer Neutralität zu protestiren und die Bestrafung der Flieger und Schadenersatz zu verlangen.

Uebertrieben.

Alexandria, 1. April. 400,000 Menschen werden in Jerusalem zur Zeit vom amerikanischen Hilfsausschuß ernährt.

Die Ehekrüppel müssen 'ran.

London, 1. April. Neun Gruppen Ehemänner im Alter von 27 bis 35 Jahren sind auf den 5. Mai einberufen worden.

Archangel wieder eisfrei.

London, 1. April. Das Eis im Weißen Meer bricht aus und in Kürze wird der Hafen von Archangel wieder erreichbar sein.

Dampfer Chiyo wieder flott.

London, 1. April. Der große japanische Dampfer Chiyo, welcher an der chinesischen Küste auf Felsen geriet, ist wieder flott. Seine 300 Passagiere waren vorher gerettet worden.

Ein Lügner.

Paris, 1. April. Der frühere Sekretär der französischen Botschaft in Wien, Crosme, aus dem Gefangenenlager bei Münster, Westfalen, entflohen, behauptet, vor seiner Gefangennahme seien vierzehn von seinen neunzehn Kameraden mit ihren eigenen Revolvern von den Deutschen erschossen worden und die übrigen nur gerettet worden, weil er deutsch gesprochen habe. Auf der zweitägigen Fahrt nach Münster hätten sie hungern müssen.

Jetzt muß es wahr sein.

London, 1. April. Privatdepeschen aus Rotterdam berichten nach Kopenhagen, daß Holland sein Heer wieder kriegsbereit macht, alle Urlauber einberufen sind und das Parlament einberufen ist, auch Kriegsrat stattfindet. Die telegraphische Verbindung zwischen Holland nud England ist noch nicht wiederhergestellt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und möglicher Weise unbeständig heute Abend und morgen; kälter. Mindestlustwärme heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes. Mäßig starker Westwind, später veränderlicher Wind.

Illionis: Teilweise bewölkt im nördlichen, Regen im südlichen Teil heute Abend und morgen. Heute Abend kälter, im östlichen Teil auch morgen.

Indiana: Bewölkt im nördlichen und mitleren, wahrscheinlich Regen im äußersten südlichen Teil heute Abend und morgen. Im östlichen und südlichen Teil kälter.

Nieder Michigan: Bewölkt heute Abend; im östlichen Teil kälter. Morgen klar.

Wisconsin: Im Allgemeine klar heute Abend und morgen, heute Abend kälter.

Sonnenuntergang, heute: 6:15.
Sonnenaufgang, morgen: 5:31.
Mondaufgang: morgen früh 5:04.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	61	3 Uhr Morgens	49
4 Uhr Nachm.	61	4 Uhr Morgens	47
5 Uhr Nachm.	60	5 Uhr Morgens	46
6 Uhr Abends	59	6 Uhr Morgens	45
7 Uhr Abends	59	7 Uhr Morgens	42
8 Uhr Abends	58	8 Uhr Morgens	43
9 Uhr Abends	58	9 Uhr Morgens	44
10 Uhr Abends	56	10 Uhr Vorm.	46
11 Uhr Abends	55	11 Uhr Vorm.	49
12 Uhr Mittern.	54	12 Uhr Mittags	50
1 Uhr Morgens	54	1 Uhr Nachm.	52
2 Uhr Morgens	52	2 Uhr Nachm.	54

Montag ist Bargain-Tag!

Vergeßt es nicht! Struve's House Tickets werden bei allen Einkäufen verabfolgt. Verkaufs-Waaren einbegriffen. Ersucht darum; sie sind 5c am Dollar werth.

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Candies: Moß Squares, Fruit Tablets, Lemon Drops, Jelly Eggs und Pfeffermünz Lozenges, mit dem Koupon, das Pfund 9c

Montag Notion Bargains

Die neuen Hump Haarnadeln, werth 5c, spez., das Packet ... 3c
J. O. King's schwarzer und weißer Nähmaschinenzwirn, alle Nummern, drei Spulen für ... 5c
5000 Karten fancy Besatzknöpfe, werth 15c, die Karte ... 4c
Milward's Nähnadeln, alle Größen, die 5c Sorte, das Packet ... 3c

Fertige Kleider

3000 Muster-Kleider und Middy-Blusen für Kinder zu weniger als der Hälfte der Herstellungskosten.

Middy-Blusen und Kleider für Kinder, aus Gingham oder Galatea gemacht; Werte aufwärts bis zu $1.00, Auswahl, für ... 47c
Sehr feine Kleider und Middy-Blusen für Kinder, aus dem besten Gingham oder Galatea gemacht, helle oder dunkle; Werte aufwärts bis zu $1.50, für ... 77c
Dressing Sacques für Damen, aus Percale von guter Qualität gemacht, in blauen und schwarzen Figuren; 59c Werte, für ... 39c
Hauskleider für Damen, aus Gingham von guter Qualität gemacht, in Nurse-Streifen und Karrirungen; $1.00 Wert, für ... 59c
Eine Partie von weißen Shirtwaists für Damen, alle Größen; Werte in der Partie bis zu $2.00, für ... 59c

Spezielle Bargains in Strümpfen

Schwarze und weiße baumwoll. Strümpfe für Damen, gerippter Top, doppelte Fersen u. Zehen; alle Größen; werth 12½c, spez., Paar, 8½c
Extra feine Lisle-Strümpfe für Damen, in schwarz oder weiß; alle Größen; starke Saum Tops; werth 15c; das Paar ... 9c
Eine Partie von schwarzen und farbigen Babyschuhen, Gr. 4 bis 5½; Pr. 12½c
Waschechte schwarze baumw. Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen; alle Gr., Pr. 5c

Yardwaaren-Bargains

Gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, weiche Appretur, werth 10c, speziell, die Yard ... 5¾c
Gebleichtes baumwollenes Handtuchzeug, roter Border, weiche Appretur, werth 6c, speziell, die Yard ... 3½c
Farbiges Gardinen-Scrim, 36 Zoll breit, Blumen-Border, werth 12½c, speziell, die Yard ... 4¾c
Ungebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, runder Baumwollefaden, werth 8½c, speziell, die Yard ... 4¾c

Unterzeug-Bargains

Extra feine Lisle Damen-Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, mit Band besetzt; extra Größen; werth 19c; Stück ... 10½c
Feine weiße Kinder-Leibchen und -Beinkleider, Größen 24 bis 34; hoher Hals, kurze Aermel Leibchen; werth 18c; speziell, Stück, 9c
Balbriggan-Unterhemden und -Unterhosen für Männer, Größen 34 bis 44; gute Qualität; werth 35c; speziell, Stück ... 18c
Feine Lisle Union Suits für Damen, reguläre und extra Größen, in allen Moden; werth bis 75c, speziell, der Suit ... 47c

Fleisch

Veal Chops, Pfund für ... 18c
Hamburger Steak, Pfund ... 11½c
Reines ausgelassenes Schmalz, Pfund für ... 12½c
Home Made Sauerkraut, Quart ... 4c

Groceries

Armour's Lighthouse Seife, 7 Stücke für ... 25c
Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfund für ... 5c
Kalifornia Pflaumen, Pfund für ... 7c
Quaker Oats, Packet für ... 7c
Salzheringe, sechs Stück für ... 11c
Peaberry Kaffee, 28c Sorte, Pfund für ... 23c
Eier, ganz frische, Dutzend für ... 19½c
Butterine, Swift's Roll, Pfund ... 20c

Haushalt-Artikel

Waschkessel, Nr. 8, schweres Blech, Kupferboden, reg. 1.25, speziell, Stück ... 98c
Magic Inverted Gaslichter, vollständig, speziell, zu 37c
Harker's Möbelpolitur, 25c Flasche ... 9c
Weiden-Wäschekörbe, sehr speziell, Stück ... 29c

Alte Lieder.

Roman aus unseren Tagen von

Anny v. Panhuys.

Copyright by Greihlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

(7. Fortsetzung.)

„Ich habe ein paar Verse darüber gemacht, sie huschten mir so durch den Sinn," bekannte er, und freiwillig sprach er die Verse. Er fühlte es förmlich, das Mädchen mit den dunkelsammetenen Augen bat ihn darum. Bat ihn ohne ein Wort zu reden.

Als der Tag gereicht der Schwester müd'
Die Hand blutüberronnen,
Haben vieltausend Sterne geglüht
Hoch über den Argonnen.

Dumpf grollten hinten im Waldesgrund
Die schweren Feldhaubitzen;
Still um die glimmenden Feuer rund
Bärtige Krieger sitzen.

Gleich Schemen, so gespenstisch und grau
Steh'n die geschirrten Pferde;
In wallenden Schleiern sinkt der Tau
Zur blutgetränkten Erde.

Da hat ein Heimatlied, süß und mild
Hell durch die Nacht geklungen,
Und um das düstere Lagerbild
Ein golden Band geschlungen."

„Das ist schön und lieb," sagte Irene und der junge Offizier ward fast befangen unter ihrem Dankesblick.

Ignaz Cermak dachte, wie merkwürdig es doch berührte, daß einer, wie dieser Offizier, der doch sicher draußen im Felde seinen Mann stellte, so etwas wie ein heimlicher Dichter war. Aber er hatte ja auch gehört, was die deutschen Soldaten sich an Büchern mit ins Feld nehmen, das war wohl der beste Maßstab für ihre Art. Den „Zaratustra" trugen sie in der Satteltasche, im Tornister oder gar Stiefelschaft, und dazu den „Faust" und die „Worte Christi". So sahen die Barbaren in Wirklichkeit aus. Und er freute sich der Bundesbrüder Oesterreichs. Der Zug näherte sich schon der Station, wo der Offizier aussteigen mußte, und es war als ringe er mit einem Entschlusse. Es war ihm plötzlich wie ein Alp auf die Brust gefallen, diese vor Kurzem erst kennen gelernten Menschen so zu verlassen, als seien sie ihm gleichgiltig wie x-beliebige Reisende, mit denen man ein Stück Weges fährt, sich unterhält und mit freundlichem „Grüß Gott", „Gute Reise!" wieder von ihnen scheidet.

Zwei dunkle Mädchenaugen hatten es ihm angetan und er wußte, er würde sich noch lange nach diesen schönen, dunklen Augen, in denen ein leiser Schimmer von Melancholie lag, sehnen. — In fünf Minuten war er am Ziele, diese fünf Minuten waren wie eine Gnadenfrist, wenn er nicht geschickt genug war, sie gut zu nützen, dann sah er die herrlichen Augen, das liebliche Mädchen wahrscheinlich niemals im Leben wieder.

Das Einfachste war, sich zunächst vorzustellen.

Er hob sich leicht und verneigte sich. Etwas Straffes, Militärisches war plötzlich in seiner Haltung.

„Gestatten die Herrschaften: Hans Westpfal, im bürgerlichen Dasein Rechtsanwalt, der sich gerade eine Praxis gründen wollte als der Krieg ausbrach."

Ignaz Cermak nickte.

„Ich heiße Cermak, Ignaz Cermak, ein alter Musikant, oder, um mich gebildet auszudrücken: Kapellmeister. Und dies," er deutete mit einer halben Kopfbewegung nach rechts und mit einer halben Kopfbewegung nach links, „sind meine beiden Enkelinnen."

Er konnte nicht weitersprechen, denn der Leutnant fragte ganz erregt: „So sind Sie vielleicht gar der frühere Frankfurter Kapellmeister, der letzthin Wohltätigkeitsaufführungen leitete, in denen zwei junge Damen so wundervoll alte Lieder getanzt haben sollen? — — Aber ja," unterbrach er sich selbst und dann schwieg er wieder und blickte eigentlich nur noch Irene wie fragend an.

Die lächelte.

„Ja, wir tanzten „Alte Lieder" und fanden viel Beifall."

Ueber ihren Wangen lag ein rosiger Schleier als sie das sagte.

„Meine Schwester schrieb mir begeistert davon," meinte er, „meine Schwester wohnt in Frankfurt, die Baronin Braunau, sie wirkte übrigens auch mit."

„Sang Lieder zur Laute," bestätigte Ignaz Cermak. —

Hans Westpfal erschrak, der Zug begann langsamer zu fahren und er hatte noch keine feste Brücke geschlagen, die zu einem Wiedersehen mit dem hübschen dunkelhaarigen Mädchen hätte führen können. Teufel! und er wollte ein schneidiger Soldat sein?

Wie eine Warnung glitt es ihm durch den Kopf: Was Du in der Minute ausgeschlagen, gibt keine Ewigkeit zurück! —

Er bewegte die Lippen, wollte sprechen und fand doch nicht die rechten Worte.

Der alte Musiker lächelte ganz leise und heimlich, so innerlich, und ein Abglanz davon lag mehr in seinen Augen, als daß es sich auf seinem Gesicht zeigte. Er hatte schon lange bemerkt, daß zwei junge Menschenkinder Gefallen aneinander gefunden hatten.

„Wir wohnten in der Nähe Frankfurts und ziehen jetzt nach Berlin. Man hat mich dorthin berufen, ich werde dort dirigiren. Wir wohnen in Friedenau, hier ist unsere Adresse," er notirte sie auf ein Kärtchen, „und schreiben Sie einmal, wenn sie wieder draußen im Felde sind."

„Aber gern — — und herzlich Dank."

Wie ein beglückter großer Junge sah der Leutnant Hans Westpfal in diesem Augenblicke aus, und dann hielt der Zug und er schied mit einem warmen Händedruck von den drei Reisegenossen.

Ein altes, vornehm gekleidetes Paar nahm den Aussteigenden in Empfang.

Wahrscheinlich die Eltern, dachte Irene, und da, ehe er das alte Paar noch begrüßte, drehte sich der hochgewachsene Mann in der schlichten feldgrauen Uniform noch einmal um, hob die Hand zum Mützenschirm und rief laut: „Auf Wiedersehen!" Irenes Augen strahlten. „Auf Wiedersehen, und behüt Sie Gott draußen vor dem Feind"

„Dank!" kam es zurück, dann bewegten sich die Räder und der Zug fuhr weiter.

Noch einmal tauchten zwei junge Augenpaare ineinander, dann fing der Zug an zu hasten, als müsse er den Aufenthalt von eben wieder einbringen.

Ignaz Cermak lächelte weiter in sich hinein, er grübelirte sich so allerlei zusammen von Liebe auf den ersten Blick. Und dann vertiefte er sich in Gedanken an den neuen Wirkungskreis.

Aber wie er sich auch alles ausmalte, die Wirklichkeit übertraf seine Erwartung bei Weitem.

Wie liebenswürdig kam ihm die Direktion entgegen, und die Zeitungen brachten selbst in dieser Zeit, da natürlich auch die wichtigsten künstlerischen Ereignisse weit hinter den kriegerischen zurückstehen mußten, einen längeren Artikel, in dem der Freude Ausdruck gegeben wurde, Ignaz Cermak wieder an einem Berliner Dirigentenpult zu sehen. Der alte Junggeselle Robert Gruber war ganz aus dem Häuschen und er hielt dem einstigen Kollegen gleich einen förmlichen Vortrag.

„Weißt Du, an guten Musikern sind wir ja nicht arm. Aber wo sind die jetzt? Die reiten und marschiren nun gen Frankreich oder in Belgien oder durch russisch-polnischen Dreck, mit Respekt zu sagen, und aus guten Musikern wurden gute Soldaten. Sie haben alle das Herz am rechten Fleck, sie wandelten sich in dem Augenblick, da das Vaterland in Not war und es statt Spiel und Sang kräftiger Arme benötigte. Aber beiseitegeschoben darf die Kunst deshalb nicht werden im Lande, wenn sie sich auch ein bißchen still verhalten muß, und gering behandeln darf man sie auch nicht, denn wir Berliner sind verwöhnt. Gut muß die Musik sein, und deshalb, Bester, schrieb ich Dir: Komm', Cermak! Denn Du bist ein echter, rechter Musiker, und wenn auch wohl an jedes Oesterreichers Wiege Frau Musika holdselig gelächelt hat, bei Euch Böhmen hat sie gelacht. Hell und golden und laut und fortreißend! — Nun und Du Alter bist ein Böhme, und dann, wer soviel kann wie Du, der wird nimmer alt." Er bewegte leise den Kopf mit dem scharfen Richard Wagner-Profil. „Ich freue mich unbändig auf den Abend, da Du zuerst hier dirigirst."

Er drückte dem Freunde warm die Hand. — —

Die beiden alten Herren befanden sich in der Wohnung, die Robert Gruber für Ignaz Cermak in Friedenau besorgt und die Möbel standen schon alle am rechten Platze, hier im Wohnzimmer waren schon die Vorhänge angebracht.

Es war eine stille Gartenstraße, auf die man vom ersten Stock hinunter sah. Wenn die Bäume belaubt sind, muß es wunderhübsch hier sein, dachte Ignaz Cermak zufrieden.

In den nächsten Tagen begannen schon die Proben und es gab viel Arbeit. Unter den Sängern befanden sich verschiedene neue Kräfte, die kurz vorher noch in der Provinz aufgetreten und die man sich geholt, weil alte bewährte Künstler der Fahne gefolgt waren.

Ignaz Cermak hatte keine leichte Arbeit, denn die neuen Sänger verfügten wohl über eine große Routine, da ja in der Provinz das Repertoire viel häufiger wechselte als an einer großstädtischen Bühne, aber sie litten auch an dem Fehler, der solchen Künstlern oft anhaftet. Sie hasteten über Feinheiten in Darstellung und Gesang hinweg, um dafür Witze und Sentimentalitäten stärker aufzutragen und alle Mühe darauf zu verwenden, sich einen guten Abgang zu verschaffen.

Hei, wie fuhr da der alte Ignaz Cermak dazwischen. Hoch aufgereckt, mit blitzenden Augen stand er vor seinem Pulte und der Taktstock fiel mehrmals kräftig auf die Partitur nieder.

„Meine Herrschaften, geben Sie sich doch keine Mühe, die gute, alte Operette auf Ihre Art zu verbessern und eine Posse oder ein Volksstück daraus zu machen. Unsere größten und besten Künstler haben von je ihre Ehre darein gesetzt, getreu die Wege zu gehen, die ihnen der Komponist gewiesen, und ich verlange das von Ihnen ebenfalls, von jedem."

Ein paar grollende Worte fielen auf der Bühne. Ignaz Cermak tat als hätte er dieses drohende Anzeichen beleidigten Künstlerstolzes gar nicht gehört und fuhr mit lauter Stimme fort: „Ich habe bereits erkannt, daß Sie sämmtlich sowohl gute Sänger als auch gute Darsteller sind und gesanglich weder Hubeleien nötig haben noch darstellerisch gewisse Mätzchen. Ich vertraue auf Sie, denn wir wollen doch denen, die zurückgeblieben sind, die zu uns in die Operette kommen, um sich in dieser für alle schweren Zeiten ein frohes Stündchen zu verschaffen, nichts Schlechtes, Minderwertiges bieten. Gebe jeder sein Bestes, dann tun wir nur unsere Pflicht und Schuldigkeit!" —

Die Worte waren richtig gewählt, denn von diesem Augenblick an gaben sich alle, bis zum einfachsten Choristen herab, die größte Mühe, sich an den Sinn dessen zu halten, was der alte Ignaz Cermak gesagt, und er half getreulich und ließ sich keine Mühe verdrießen, falls sie einmal irre gingen; er verstand es, aus Jedem herauszuholen, was in ihm war, und mancher hatte, auf falschen Bahnen wandelnd, gar nicht geahnt, was er zu geben vermochte.

Als der alte „Zigeunerbaron" so als erste Operette unter Ignaz Cermaks Leitung über die Bühne ging, da kam eine Musteraufführung zustande und ein als sehr bissig und scharf bekannter Kritiker schrieb begeistert: „Wenn der selige Strauß vom lieben Herrgott die Erlaubniß bekäme, einen kurzen Erdengang zu machen, so wanderte er sicher schnurstracks zum Kapellmeister Ignaz Cermak und drückte ihm für die gestrige Aufführung gerührt die Hand."

„Recht hat er, hundertmal recht," sagte Robert Gruber, „aber auf das Kompliment kannst Du wirklich stolz sein, denn sonst versteht der Federfuchser nichts als herunterzureißen."

Eine Wohltätigkeitsvorstellung in Berlin. Ignaz Cermak hatte wie in Frankfurt die Leitung übernommen und die Operette fiel für einen Abend aus, damit die Bühne dem guten Zweck dienen sollte.

Im Mittelpunkt des Programms standen „Alte Lieder", getanzt von den Schwestern Cermak.

Ein voller Saal und ein Raunen und Flüstern: Es sollen die Enkelinnen des alten Kapellmeisters sein, zwei wunderhübsche Mädchen, und ihr Tanz soll von ergreifender Wirkung sein.

Und dann traten Angela und Irene auf.

Die hiesige Bühne war bedeutend größer als die Bühne in Frankfurt, namentlich in der Tiefe, und die zu dem Tanz gestellten lebenden Bilder im Hintergrund kamen dadurch zu besserer Wirkung.

Da die zierlichen Jungmädelgestalten aus den Kulissen schwebten, ging es wie ein „Ah" durch alle die Reihen der Zuschauer und die Operngläser zuckten empor.

(Fortsetzung folgt.)

Vernachlässigt keine Erkältung—Es ist gefährlich

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Das alte Standard Heilmittel. In Tablettenform. Keine unliebsamen Nachwirkungen. Keine Opiate. Heilt Erkältungen in 24 Stunden, die Grippe in drei Tagen. Geld zurück, wenn es versagt.

Besteht auf dem Echten. Schachtel mit rotem Deckel, Herrn Hills Bild darauf. 25c.

In jeder Apotheke.

W. H. Hill Company - Detroit

Großer Preis
Panama-Pazific Ausstellung
San Franzisko, 1915

Großer Preis
Panama-California Ausstellung
San Diego, 1915

Geschmack u. Qualität von

BAKER'S COCOA

sind gerade recht.

REG. U. S. PAT. OFF.

Er besitzt den delikaten Geschmack und die natürliche Farbe von hochfeinen Kakao Bohnen; er ist in geschickter Weise vermittels eines vollkommenen mechanischen Verfahrens hergestellt, ohne die Verwendung von Chemikalien, aromatischen oder künstlichen Farbstoffen. Er ist rein und gesund und entspricht völlig den nationalen und staatlichen Gesetzen über unverfälschte Nahrungsmittel.

Büchlein von feinen Rezepten in Deutsch wird auf Wunsch frei versandt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780
Dorchester, Massachusetts

Sat.6mt,fa

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein fescher Damenrock.

Der abgebildete Rock kann je nach Geschmack mit oder ohne Krausen angefertigt werden. Er hat 8 Bahnen und ist sehr voll, wie die Mode es

7689

verlangt. Oben ist der Rock zusammengezogen, so daß er in anmutigen Falten herabfällt.

Für mittlere Größe sind 3⅞ Yards 36 Zoll breiten Materials erforderlich. Dies bewirkt am unteren Rande eine Weite von 2¼ Yards.

Schnittmuster Nr. 7689. Größen: 22, 24, 26, 28 und 30 Zoll Taillenweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Jll.

Deutscher Kriegerverein.

Agitationsversammlung und gemütliche Unterhaltung am morgigen Sonntag.

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago, gegründet am 6. Dezember 1874 und somit der älteste und zugleich auch der stärkste der Militärvereine von Nordamerika, veranstaltet am morgigen Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, eine große Agitationsversammlung. Jedem ehrenvoll entlassenen ehemaligen Angehörigen der deutschen Armee und Marine wird dort Gelegenheit gegeben, beizutreten, es wird keine Aufnahmegebühr erhoben, die ärztliche Untersuchung ist frei. Bedingung ist nur Vorausbezahlung eines dreimonatlichen Beitrages. Militärpapiere sind mitzubringen. Der Verein befindet sich in vorzüglicher finanzieller Verfassung, besitzt eine Kranken-, sowie Männer- und Frauensterbekasse. In geselliger Hinsicht bietet der Verein seinen Mitgliedern monatliche Familienabende, Kommerse und andere Unterhaltungen. Ein jeder ehemaliger deutsche Soldat sollte sich im Hinblick auf die Ruhmestaten der deutschen Armee und Marine verpflichtet fühlen, einem Militärverein anzuschließen und dadurch beweisen, daß er des Kaisers Rock in Ehren getragen hat und sich dessen nicht schämt. Der Verein ladet alle ehemaligen deutschen Soldaten ein, die Versammlung zu besuchen, jeder ist herzlich willkommen. Nach der Versammlung findet eine gemütliche Unterhaltung statt.

Leset die „Sonntagpost"

Bevorstehende Vergnügungen.

Wer seinen Freund oder seine Freundin in den April schicken will, kann das am besten bewerkstelligen, indem er sich an der Festlichkeit beteiligt, die der Chicago North Western Unterstützungsverein an dem heutigen Samstag in der Wicker Park Halle veranstaltet. Ein rühriges Komite mit dem Vereinspräsidenten Henry Koop an der Spitze ist schon wochenlang an der Arbeit, um dieses Fest zu einem Bombenerfolg zu machen. Unter Anderem wird eine Verloosung wertvoller Gegenstände stattfinden. Die Konzert- und Ballmusik liefert ein gutes Orchester. Da wegen des Sonntagsschlusses keine Getränke nach 12 Uhr verabreicht werden dürfen, so hat der Verein beschlossen, um 7 Uhr anstatt 8 Uhr anzufangen, und ladet seine Freunde ein, recht früh zu erscheinen. Eintrittskarten bei Mitgliedern kosten 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Eine Schürzenpartie, verbunden mit Penny Social, veranstaltet der deutsche Frauenverein Nordica am heutigen Samstag in Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Str. Das Fest beginnt um 7 Uhr, und der Eintritt kostet 25 Cents. Die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Anna Anders, Zäzilie Baade und Minna Lehmann haben ein gutes Orchester für den Abend verpflichtet und für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Allem Anschein nach wird es wieder einer der urgemütlichen, unterhaltenden Abende werden, für welche der „Nordica" so vorteilhaft bekannt ist.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet an dem heutigen Samstag, Abends 7 Uhr, in seiner Versammlungshalle, 1459 Clybourn Ave., eine große Agitationsversammlung, in der Kandidaten, Frauen und Männer im Alter von 16 bis 55 Jahren frei aufgenommen werden. Erfrischungen werden frei verabfolgt, auch Tanz ist frei, ohne Eintrittsgebühr, und ein bewährtes Komite ist an der Arbeit, um diesen Abend in jeder Hinsicht zum Erfolg zu bringen.

Dem Louise Frauenverein wird es am kommenden Freitag vergönnt sein, das 20. Stiftungsfest zu feiern. Die Feier findet, um 2 Uhr Nachmittags beginnend, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., statt, und da es das 20. Fest der Gründung ist, haben die Damen, an ihrer Spitze die Präsidentin, Frau Emma Stamm, die Vorkehrungen mit ganz besonderer Sorgfalt getroffen. U. a. wird eine große Verloosung abgehalten, gute Tanzmusik ist verpflichtet, und für Erfrischungen bester Art wird gleichfalls gesorgt. Alles spricht dafür, daß die Teilnehmer höchst genußreiche Stunden verleben werden. Mehrere Vereine haben ihre Beteiligung zugesagt. Mitglieder haben freien Eintritt.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet am kommenden Samstag, Abends von 7 Uhr an, sein Frühjahrskonzert, verbunden mit komischer Aufführung und Ball, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Die Sänger haben während der Wintermonate tüchtig geübt, und wer ihren unermüdlichen schaffensfreudigen Dirigenten Karl Gutzwiller kennt, der weiß, daß am kommenden Feste nur erstklassige Leistungen zu erwarten sind. Der Jahreszeit entsprechend wird das Konzert mit dem herrlichen Lied „Wenn der Frühling auf die Berge steigt", gedichtet von F. Bodenstedt und vertont von Karl Wilhelm, dem Komponisten der „Wacht am Rhein", eingeleitet. — An die ernste Kriegszeit, die jetzt wieder so viele Helden erstehen läßt, gemahnt uns das Lied vom „Trompeter an der Katzbach". Außer diesen beiden Liedern kommen noch einige andere zum Vortrag, und den Schluß bildet eine komische Aufführung, betitelt: „Die Sumpfhühner". Hierauf Tanz. Für gute Musik und feine Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Da der „Schwäbische Sängerbund" einen großen Freundeskreis hat, den er überdies jährlich nur einmal zu Gaste ladet, so ist zu hoffen, daß die Lincoln Turnhalle bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf (zu haben bei allen Mitgliedern) 25c die Person, an der Kasse 50c die Person. Die folgenden Sänger sind mit den Vorbereitungen zu dieser Festlichkeit betraut: W. Maurer, Vereinspräsident; John S. Jauch, Vorsitzender; Karl Schmid, Hermann Hartwig, Geo. Klaus, Hermann Schneidenbach, Ludwig Fischer, Leonhard Dasing.

An dem kommenden Samstag und Sonntag veranstaltet der Schweizer Turnverein in der La Salle Turnhalle einen seiner stadtbekannten Jahrmärkte, verbunden mit Schauturnen und Ball. Wer je einen dieser Schweizer Jahrmärkte besucht hat, wird auch diesmal die Gelegenheit wahrnehmen, sich wieder einmal urgemütlich bei den Schweizer Turnern zu amüsiren. Ein vorzügliches Programm wird an den beiden Tagen zur Aufführung gelangen. Sämmtliche Turnvereine der Stadt haben ihre aktive Teilnahme zugesagt, ebenso eine Anzahl stadtbekannter Gesangvereine. Die Halle wird aufs Geschmackvollste geschmückt sein. In den zahlreichen Buden werden die Turnerinnen in Schweizer Tracht die verschiedensten Sachen zum Kaufe anbieten, sowie Schweizer Weine und Schweizer Kuchen auftragen.

Am Samstag Abend, dem 15. April, wird der Chicago Bäcker-Gesangverein in der La Salle Turnhalle, 2052 Larrabee Str., einen Frühjahrsball abhalten. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person. Ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß ist an der Arbeit, um alles zu einem schönen Vergnügen Erforderliche bestens zu besorgen. Bei der Beliebtheit des Vereins in Fachkreisen ist auf zahlreichen Besuch bestimmt zu rechnen.

Seine Beamten öffentlich einführen wird der Lessing Frauenverein am Samstag Abend, dem 15. April, in Richters Halle, Ecke Belmont und Hoyne Ave. Gleichzeitig wird auch eine Steppdecke verloost werden, und der Festausschuß hat dafür gesorgt, daß alle Besucher sich gut unterhalten werden. Der Eintritt kostet nur 15 Cents. Frauen im Alter bis 55 Jahren können dem Verein beitreten.

Nordseite Turnhallekonzert.

Mit einem großen Galakonzert wird die 52. Spielzeit der Sonntagnachmittagskonzerte der Chicago Turngemeinde am morgigen Sonntag beendet werden. Auch das vorliegende Programm zu Ehren Martin Ballmanns weist wieder eine Fülle musikalischer Genüsse auf. Es genügt, die Namen der mitwirkenden Solisten zu nennen, um zu verstehen, daß das ganze Konzert sich in würdiger Weise den vorhergehenden anschließen wird, oder besser gesagt, ein wirkliches „Galakonzert" werden wird. Die Solisten sind zunächst der durch seine Leistungen bekannte tüchtige Gesangverein „Orpheus Männerchor" unter der Leitung von Musikdirektor Karl Reckzeh. Durch Herrn Reckzehs Vermittlung haben ferner ihre Mitwirkung zugesagt der dem Chicagoer Publikum bekannte hervorragende Baritonist Burton Thatcher, Frl. Mae Pfeiffer, eine bedeutende Sopranistin, sowie Frl. Niemkowsky, Pianistin, eine Schülerin von Herrn Reckzeh. Außer diesen wirken noch mit der bekannte Geigenkünstler Konzertmeister der Großen Oper Leon Marx, ein alter Freund Ballmanns, sowie der beliebte Zitherspieler und Lehrer Karl Baier, welcher zusammen mit dem Harfenisten des Ballmannschen Orchesters ein hier noch nie gehörtes Duett für Zither und Harfe, mit Streichorchesterbegleitung (verfaßt von Martin Ballmann) vortragen werden. Von den Orchesterwerken sind noch zu erwähnen das Harfenvorspiel, Mozarts wunderbare Musik zum „Ave verum corpus" für Harfe, Orgel und großes Orchester; der schöne österreich-ungarische Walzer „Donauwellen"; die Orpheusouverture u. s. w., und zum Schluß eine Novität, welche hierbei ihre erste Aufführung erlebt. Es ist dieses ein äußerst lustig-humoristisches Stück, betitelt „A Midsummer's Frolic in Chicago", humoristische Fantasie. Hier das Programm:

Ouverture, „Wenn ich König wäre" ...... Adam
Harfenvorspiel ...... Mozart-Schaeffer
Sopransolo:
Arie aus „Samson und Delila" .... Saint-Saens
Frl. Mae Pfeiffer.
Konzert für Piano, C-moll, 1. Satz .. Beethoven
Frl. Mollie Niemkowsky.
Dirigent Herr Karl Reckzeh.
Ouverture zu „Orpheus" ...... Offenbach
Baritonsolo:
Arie aus „Zar und Zimmermann" ...... Lorzing
Herr Burton Thatcher.
Violinsolo:
Zigeunertänze ...... Nachez
Herr Leon Marx.
Gesangverein Orpheus:
„Der Than von Dunbar" ...... Thelen
„Frühlingsnetz" ...... Goldmark
Dirigent Herr K. Reckzeh.
Donauwellen-Walzer ...... Ivanovici
„The Glad Girl" ...... Lampe
Zither- und Harfenduett:
Die pilgernde Schwalbe ...... Umlauf
Das murmelnde Bächlein ...... Umlauf
Herren Karl Baier und Frank Caralli.

Wunder Hals Klugheit

Kein Familien-Medizinschrank ist vollständig ohne eine Flasche Tonsiline, denn Ihr wißt nicht, welchen Augenblick Ihr es gebrauchen könnt, um einen plötzlichen Anfall von wundem Hals zu heilen. Heilung von wundem Hals ist die spezielle Mission von Tonsiline. Es ist für diesen Zweck hergestellt, dafür angezeigt und für diesen Zweck verkauft. Tonsiline ist das allereinzigste Mittel gegen wunden Hals, welches in einem großen Teil der Vereinigten Staaten verkauft wird. Ihr werdet Tonsiline an einem dieser Tage gebrauchen — oder in einer Nacht, wenn die Apotheke geschlossen ist. Deshalb haltet Euch eine Flasche zu Hause, so daß Ihr sie habt, wenn Ihr sie gebraucht. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheken.

8000 Lots

jede von 100 Quadratfuß

für **6.75** Dollars

Begräbnißplätze

oder

CEMETERY LOTS

in einem der schönsten

Park-Friedhöfe von Chicago.

Offerte nur für 60 Tage.

Familien, Logen und Vereine sollten diese liberale Offerte nicht versäumen.

THE CENTRAL CEMETERY CO. OF ILLINOIS

sind die Besitzer des

MEMORIAL PARK CEMETERY AND ANNEX

(Nonsectarian)

Groß Point Road und Harrison Straße,

eine halbe Meile westlich von Evanston.

Um den neuen, schönen Friedhof, hauptsächlich aber die neuen Sektionen, bekannt zu machen, wird die Gesellschaft während der Konstruktion der neuen Sektionen je eine Lot an jede deutsche Familie und deren Freunde abgeben. Jede Lot hat vier Gräber. Im Falle von größeren Familien werden zwei Lots, also acht Gräber, abgegeben.

Die Lots sind frei

nur müssen die Kosten und Auslagen für das Pflügen, Pflanzen, Abmessen, Registriren und andere schriftliche Arbeiten zur gesetzlichen Uebertragung von

$6.75

ferner einige kleine jährliche Zahlungen für die permanente Instandsetzung und Instandhaltung (Perpetual Care"), wie gesetzlich vorgeschrieben, entrichtet werden.

Andere Friedhöfe berechnen Ihnen einen großen Preis für eine Lot, ferner schicken Ihnen die Leute jedes Jahr eine Rechnung von 5 bis 10 Dollars für Instandhaltung. Nicht so in unserem Friedhof. Sie haben keine weiteren Zahlungen zu machen, nachdem Sie die Kosten für Perpetual Care (permanente Instandwaltung) bezahlt haben. Sie bekommen einen „Deed of Ownership" (Besitztitel), in welchem permanente Instandhaltung (Perpetual Care) garantirt ist.

Kommen Sie auf unsere Kosten nach dem Friedhof. Sehen Sie sich die hohen, trockenen Lots an, überzeugen Sie sich, daß es keinen schöneren Platz für die letzte Ruhestätte für Sie selbst und Ihre Lieben geben kann. Und nachdem Sie sich überzeugt und Sie mit unseren Bedingungen zufrieden sind, suchen Sie sich eine Lot aus. Wir pflanzen Ihnen Bäume, Sträucher, Blumen, und halten dieselben in gutem Zustande und Sie haben keinerlei Bezahlungen mehr zu machen, nachdem Sie die Kosten für Perpetual Care (Instandsetzung und Instandhaltung) bezahlt haben.

Viele tausende Familien werden jedes Jahr vom Tode überrascht, sie sind unvorbereitet, man läuft von einem Kirchhof zum anderen, schließlich kauft man unüberlegt und in Eile und bezahlt für ein Grab einen Preis, für welchen man eine ganze Familien-Lot kaufen kann.

Es ist deshalb unsere Pflicht, rechtzeitig zu kaufen, ehe man eine Lot braucht, und wenn man mit Ruhe und Ueberlegung sich eine schöne Lot in einem schönen Friedhof aussuchen kann.

Beeilen Sie sich und schicken Sie Ihren Namen und Ihre Adresse zur Registrirung ein; Sie sichern sich dadurch eine Lot, suchen dieselbe später aus und kaufen, nachdem Sie zufrieden sind.

Wenn Sie nicht selbst Gebrauch machen können von unserer liberalen Offerte, so teilen Sie Ihren Freunden dieselbe mit, diese werden Ihnen dankbar sein.

Die Lots werden schnell vergriffen sein. Nach dem 1. Juni sind die neuen Sektionen fertig und die Bäume und Büsche blühen, das Gras ist heraus, und die Lots sehen gerade so schön aus, wie die übrigen auf dem Memorial Park Friedhof. Dann kosten die Lots auch gerade so viel wie die anderen, 100 Quadratfuß 150 Dollars.

Schicken Sie den Koupon noch heute oder geben Sie Ihren Namen nach der Office per Telephon, Zentral 8330.

KOUPON

Nr. 2

Schicken Sie diesen Koupon noch heute, damit sichern Sie sich eine freie Lot.

An die Central Cemetery Co. of Illinois,

702—704 Marquette Bldg. Chicago, Jll.

Ohne irgend welche Verbindlichkeiten meinerseits ersuche ich Sie, meinen Namen zu registriren.

Name ....

Adresse ....

Wenn der Memorial Park Friedhof mir gefällt, und die Lots, sowie Ihre anderen Bedingungen mir passen, würde ich eine oder zwei Lots kaufen.

Schicken Sie mir weitere Information und einen Katalog.

Agenten und Agentinnen verlangt

Stadt Office:
702—4 Marquette Gebäude,
Ecke Dearborn und Adams Str.

Friedhof Office:
Groß Point Road und Harrison Str.
Eine halbe Meile westlich von Evanston.

Telephone Central 8330—8331.

Man nehme die Evanston Straßenbahn bis zum Endpunkte der Linie an Central Straße, dort, Nr. 2861, ist unsere Office. — Eines unserer Autos fährt Sie nach dem Memorial Park, nur 4 Block von unserer Office.

Vielsagende Andeutungen.

Staatsanwalt macht sich über Durchführung des Sonntagsgesetzes.

Rügt Günstlingswirtschaft.

Hoyne läßt durchblicken, daß er von Günstlingswirtschaft der Stadtverwaltung gegenüber Wirten weiß. — Anklagen wegen Wahlschwindeleien.

Staatsanwalt Maclay Hoyne machte gestern klar, daß er mit der Art und Weise, wie die Stadtverwaltung Prohibitionsmayor Thompsons das Sonntagsgesetz durchführt, ganz und gar nicht einverstanden ist, und daß er von der Günstlingswirtschaft, die eingerissen ist, nichts wissen will. In einer Ansprache in der Pilsen Park Halle, 26. Str. und Albany Ave., welche die Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gestern im Interesse des demokratischen Stadtratskandidaten in der 12. Ward, Joseph J. Novak, veranstalteten, ließ der Staatsanwalt die Rathausklique wissen, daß er ein scharfes Auge auf ihre Machenschaften hat, und daß er die Art und Weise, wie sie die Sonntagssperre durchführt, nicht billigt. „Ich protestire dagegen", erklärte der Staatsanwalt, „daß ein Teil der Polizei aufpaßt, daß die Wirtschaften an Sonntagen nicht geöffnet werden, während ein anderer Teil der Polizei die Schankwirte, welche das Sonntagsgesetz übertreten, schützt." Der Staatsanwalt schrieb die Mißstände in der Polizei dem Polizeichef und den Leitern der Stadtverwaltung zu, die keine Achtung vor der Bürgerschaft der Stadt hätten.

A. J. Cermak, der unter großem Beifall der Versammelten als der nächste Mayor Chicagos vorgestellt wurde, griff den Mayor und die Stadtverwaltung aufs schärfste an, die Schankwirten erlaube, das Sonntagsgesetz zu übertreten, wenn sie politisch mit ihr am selben Strang zögen. Cermak geißelte den Mayor wegen seines schnöden Wortbruchs dem freisinnigen Element gegenüber in der Sonntagsfrage. George Landau, Präsident der Verbündeten Gesellschaften, führte den Vorsitz.

Der Grandjury überwiesen.

Hilfsstaatsanwalt Henry A. Berger legte der Grandjury gestern die Anklagen wegen Wahlschwindeleien vor, die gegen Politiker der 21. Ward erhoben worden sind. Fünfzehn Personen sind, wie es heißt, soweit der Uebertretung der Wahlgesetze beschuldigt. Die Uebertretungen beschränken sich, soweit bekannt ist, auf drei Wahlbezirke.

Parteiloser Ausschuß unterstützt Block.

Ein parteiloser Kampagneausschuß, dem sowohl Demokraten wie Republikaner angehören, leitet die Kampagne zugunsten Ald. Eugene H. Blocks von der 9. Ward, der sich um eine Wiederwahl bewirbt. Ald. Block ist Demokrat. Präsident des Kampagneausschusses ist Otto Rilling, ein Demokrat, Sekretär John Detter, ein Republikaner. Der Ausschuß veranstaltet heute Abend eine große Massenversammlung zugunsten Ald. Blocks in der Halle der Pythiasritter, 11039 S. Michigan Ave., in der außer Ald. Block Ald. John A. Richert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, und Ald. Kerner sprechen werden. Gegen Block läuft auf der republikanischen Seite Charles W. Secord, von Geburt ein Kanadier, der wegen seiner feindlichen Haltung gegenüber freisinnigen Bestrebungen für das liberale Element unannehmbar sein dürfte. Ald. Block hat sich stets zu den besten Elementen im Stadtrat gehalten.

Eine Massenversammlung zugunsten Ald. O. L. Watsons von der 27. Ward findet heute Abend in der Myrtle Halle, Irving Park Blvd. und Tripp Ave., statt.

Lage in der 27. Ward.

Ein erbitterter Kampf um den Sitz im Stadtrat, den jetzt Ald. Oliver L. Watson inne hat, tobt in der 27. Ward. Ald. Watson bewirbt sich um eine Wiederwahl, welche die Rathausklique ihm in der Vorwahl streitig zu machen suchte, indem sie einen eigenen Kandidaten für die republikanische Nomination ins Feld stellte. Ald. Watson hat sich im Stadtrat nicht von Mayor Thompson und seinem Anhang kontroliren lassen und ist ihnen daher ein Dorn im Fleisch. Dieselbe Unabhängigkeit, die er dem Stadtrat gegenüber an den Tag gelegt hat, hat Ald. Watson auch anderen Einflüssen gegenüber bewiesen, wenn Wohl und Wehe der Stadt auf dem Spiel stand. Er ist ein fleißiger Stadtvater, der sich das Wohl seiner Ward stets hat angelegen sein lassen, hat sich im Stadtrat stets zu den besten Elementen gehalten und hat bei der Erwägung öffentlicher Fragen die reiche geschäftliche Erfahrung zu Nutz und Frommen der Stadt verwandt, die er in einer langen und ehrenvollen geschäftlichen Laufbahn gesammelt hat.

Ald. Watsons demokratischer Mitbewerber ist Arthur S. Beaudette, Verkäufer der Firma Sethneß Co. Beaudette wohnt seit 27 Jahren in Chicago und seit 18 Jahren in der Ward, mit deren Bedürfnissen er völlig vertraut ist. Er erfreut sich eines trefflichen Rufs als Geschäfts- und Privatmann und verkehrt viel in deutschen Kreisen. Er ist ein Mann von durchaus freisinniger Gesinnung. Beaudette wurde von der Faktion Sullivan unterstützt und schlug in der Vorwahl den Kandidaten der Faktion Harrison mit großer Mehrheit.

Die Sozialisten, die in der 27. Ward sehr stark sind, haben als ihren Kandidaten für den Stadtrat Emil Kuhne aufgestellt, für den sie eine überaus rege Tätigkeit entwickeln. Kuhne ist von Beruf Elektriker und als Werkführer in einer elektrischen Fabrik beschäftigt. Er ist in Deutschland geboren und erzogen und hat sich viel mit Verwaltungsproblemen beschäftigt. Er erfreut sich eines ausgezeichneten Rufs und gilt als energischer Mann.

Schwabenverein von Chicago.

Jährliche Feier seines Stiftungsfestes.— Gesangliche Darbietungen.

Unter den verschiedenen Festlichkeiten, die im Laufe des Jahres vom Schwabenverein in geschlossenen Räumen veranstaltet werden, ist die Feier des Tages, an dem der Verein vor nun nahezu vier Jahrzehnten gegründet wurde, immer eine der schönsten gewesen. Da freuen sich die Mitglieder und ihre Damen, wenn sie erfahren, daß die Vereinigung auch wieder seit der letzten Stiftungsfestfeier gewachsen ist, und sie hören mit Genugtuung, daß Wohltätigkeit ausgeübt wurde, und Geld mit vollen Händen gegeben wurde, da, wo es am Platze war. Die gestrige Veranstaltung fand, wie das immer üblich gewesen ist, im Kreise der Mitglieder nebst Damen statt, aber einer besonderen Einladung Folge leistend, hatten sich etwa 100 Sänger des Senefelder Liederkranz und einige wenige andere Gäste eingefunden.

Nachdem das Orchester mehrere Kompositionen recht hübsch zu Gehör gebracht hatte, betraten der Verweser des Präsidentenamts, Herr Frank Kramer, der vor Jahresfrist zum Vizepräsidenten erwählt worden war, und der Vizepräsident H. Wollenberger, die Bühne. (Der Präsident des Vereins, Herr Fred Heß, starb vor einigen Monaten nach langer Krankheit.) Herr Kramer hat sich seitdem einer Halsoperation unterziehen müssen, die sehr günstig verlaufen ist; er muß seine Stimme aber noch schonen, und deshalb begrüßte Herr Wollenberger die Anwesenden mit herzlichen Worten und kündigte an, daß Herr Hieber die Rede des Präsidenten verlesen würde. Herr Heinrich Hieber gehört dem Verein schon seit dem Jahre 1883 an und hat ihm als Sekretär und anderweitig sehr wertvolle Dienste geleistet. Er ist außerdem ein wohlbekannter Sänger und besitzt ein Organ, das ihm ermöglichte, auch als Redner bis in den letzten Winkel der Turnhalle deutlich verstanden zu werden. Seit 13 Jahren verteilt der Verein an Mitglieder, die ihm 25 Jahre angehören, Ehrendiplome, und gestern erhielten solche die Herren Gustav Etter, Christian Hammer, John Prosser und Carl Werner. Der Senefelder Liederkranz sang unter der Leitung seines langjährigen Chormeisters, des rühmlichst bekannten Musikers Karl ? zeh, mehrere Lieder, und zwar ganz vorzüglich, und besonders wirksam und packend war die Wiedergabe von „Ossian". Sekretär Heinrich Hieber, der sich als Gesangssolist ja schon sehr häufig Lorbeeren erworben hat, war prächtig bei Stimme, und hätte keine bessere Wahl für sein Solo treffen können, als „Kriegers Abschied" von Meißler. Auch Herr Carl Baier, der beliebte Zithervirtuose, erzielte großen Erfolg.

Zum Schluß gab es eine flotte Theateraufführung, „Die schöne Schwäbin", bei der die Herren R. Gronell, U. Haupt, B. Tietgen, J. Danner und S. Stein die Rollen übernommen hatten.

Ist nun versorgt.

Bejahrte Wittwe hat ihren letzten vergeblichen Gang gemacht.

Vor etwa acht Monaten hatte die bejahrte Frau Katherine Morton um Aufnahme im Heim für Soldatenwittwen nachgesucht und begab sich täglich zum Postamt in Maywood, immer hoffend, daß die Antwort darauf eintreffen werde. Auch gestern war sie wieder da, entfernte sich aber ganz niedergeschlagen, als ihr der Postbeamte mitteilte, daß für sie wieder nichts gekommen sei. Ganz in ihren Kummer versunken, überschritt sie die Geleise der Northwesternbahn an der Fifth Ave. und lag im nächsten Augenblick tot unter den Rädern eines Zuges, dessen Herannahen sie überhört hatte.

Durch ein längeres Leiden zur Verzweiflung getrieben, machte gestern der 67jährige George Walsh seinem Leben ein Ende, indem er sich im Erdgeschoß seiner Wohnung, Nr. 3634 West 22. Straße, aufhing.

Bodi-Tone.

Wer leidend ist, kann sich, wie aus der großen Anzeige auf der letzten Seite des Blattes hervorgeht, eine Schachtel Bodi-Tone im Werte von einem Dollar zur probeweisen Einnahme an 25 Tagen verschaffen. Hilft das Mittel, so zahlt der Betreffende einen Dollar dafür, erweist es sich nicht als wirksam, so braucht er nichts zu bezahlen. Tausende von Kranken haben schon von diesem Anerbieten Gebrauch gemacht und ihren Dollar eingeschickt.

Kurz und Neu.

* Auf einer Bank des Northwestern Bahnhofes fand der Polizist Joseph Ryan gestern Abend ein etwa 10 Tage altes Knäblein, das in saubere weiße Tücher von feinstem Stoff eingewickelt war. Mehrere Personen wollen bemerkt haben, daß eine schwarz gekleidete Frau das Kind kurz vorher in den Armen gehalten hatte.

* Einbrecher drangen während der Abwesenheit der Familie in die Wohnung des Stadtschreibers John Siman, Nr. 2233 S. Ridgeway Avenue, und stahlen Schmucksachen im tatsächlichen Werte von $300. Die Sachen werden aber von den Bestohlenen weit höher geschätzt, da es teure Andenken waren.

Mabel Sturtevant frei.

Jury entlastet sie von der Anklage des Betruges.

Die Geschworenen haben Mabel Sturtevant von der Anklage des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken freigesprochen. Frl. Sturtevant, ehemals Studentin der Universität von Missouri, hatte bei hiesigen reichen Damen Gelder gesammelt zur Unterstützung hilfsbedürftiger Studentinnen. Während die Anklage behauptete, daß dieses Geld nicht zu dem genannten Zweck verwendet worden sei, erklärte Verteidiger L. C. Reid, die Regierungsanwälte hätten nicht nachgewiesen, daß Frl. Sturtevant die Gelder für sich selbst verwendet hätte. Eine Anzahl jener Damen und mehrere der von Frl. Sturtevant unterstützten Mädchen wurden als Zeuginnen vernommen.

Die Geschworenen nahmen zwei Abstimmungen vor, bei der ersten stimmten zehn, bei der nächsten alle für Freisprechung. Hilfsbundesanwalt James R. Glaß sagt, die Verteidigung habe nichts als die Aussagen der Angeklagten und ihres früheren Anwalts aufzuweisen gehabt, aber es sei die alte Geschichte — ein Weib auf der Anklagebank.

Bei'm Wurz'nsepp.

Heute Abend findet beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., eine Nachfeier des Starkbierfestes und der Josefifeier statt, die am Josefitag abgehalten wurde und ein Bombenerfolg war. Da der Zudrang heute Abend zweifellos ein nicht minder großer sein wird, so ist möglichst frühes Kommen sehr empfehlenswert. Für die Unterhaltung sorgen der Tenorist Heinrich Riehl und der Gesangskomiker Karl Burger, sowie die Dachauer Bauernmusik, die bei der Josefifeier einer der Hauptschlager war. Zum Ausschank gelangt eine weitere Auflage des Juvenatorbräus, das der Wurz'nsepp für die Feier besonders importirte, und die Speisekarte wird abermals die Münchner Leckerbissen aufweisen, die zu einem Starkbierfest nun einmal gehören.

Morgen Nachmittag und Abend findet, wie üblich, ebenfalls Konzert statt, für das ein Eintrittsgeld von nur 10 Cents erhoben wird, während der Eintritt an Wochentagen frei ist. Des Wurz'nsepps berühmte Garküche ist täglich bis 1 Uhr Morgens geöffnet.

Konsularisch gesucht.

Das k. k. österreichisch-ungarische Generalkonsulat, 8. Stock, 108 Süd LaSalle Str., Zimmer 816, sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Personen:

Burzel, Johann, geb. 1874, ausgewand. 1913, aus Morva Szent Janos, Ungarn, Werkmeister; zuletzt 3740 Rovey Str., Chicago.

Cach, Carl, geb. 1888, aus gew. 1911, aus Wien, zuletzt: Rib Lake, Wis., und Chicago.

Freer, Anton, ausgew. 1911, letzte Adresse: Bissell Str., Chicago, aus Ungarn; zul. Wien.

Fath, Andreas, geb. 1873, ausgew. 1901, aus Baroslöd, Ungarn, Porzellanmaler; zuletzt North Ave. und Larrabee Str. Wird von seinem Bruder Johann Fath gesucht.

Fallenbacher, Hermann, geb. 1888, ausgewandert 1911, aus Pottendorf, Nd.-Oesterr.; zuständig nach Wien.

Fuchs, Alois, geb. in Wien 1877, Mechaniker, aus Böhmen; zuletzt 122 Ontario Str. (alte Nummer), Chicago.

Fohn, Josef, aus Klagenfurt; zuletzt in Milwaukee, Wis.

Feigl, Josef, Kaufmann, ausgew. 1907, aus Wien.

Grünberg, Samuel, ausgew. 1911, Anstreicher, aus Galatz, Rumänien; zuletzt in Chicago.

Heck, Johann, geb. 1878, ausgew. 1906, aus Segbegy, Ungarn; zuletzt 723 Boston Ave., Chicago.

Hochel, Emil, 32 Jahre alt, ausgew. 1910, aus Kollacs, Ungarn; zuletzt 4928 Winchester Ave., Chicago.

Jaffic, Grgur, wird von seinem Bruder Filip Jaffic, Kriegsgefangener in Japan, gesucht.

Jezek, Maria, geb. 1894, ausgew. 1913, aus Sobochleben, Bez. Aussig; zuletzt 2639 W. 16. Straße, Chicago.

Imamovic, Ibrahim, recte Bairamovic (Ibraim Bairano), aus Nebrovzje, Prizren, Albanien; zuletzt in Fort Wayne, Ind., 1430 Hanna Str.

Kögler, Marie, geb. 1892, ausgew. 1912, aus Kogran, bei Wien; zuletzt Bissell Str., Chicago.

Kulobic, Franz, geb. 1967, ausgew. 1906, Bergknappe, aus Kalobje, Kärnten; zuletzt in Birden, Ill. Spricht auch slovenisch.

Loninger, Leopold, geb 1868, ausgew. 1905, aus Almas, Kom. Torontal, Ungarn; zuletzt 494 10. Str., Milwaukee, Wis., und 463 17. Str., Milwaukee.

Kubesch, Christine, geb. 1881, ausgew. 1913, aus Strajne, Stubenmädchen: zuletzt 3230 Wentworth Ave. und 3423 Michigan Ave. (Rear)); soll verheiratet sein.

Maidl, Maurice, alias Moritz Grols oder Maits oder Johann Rassau oder Maurice (Morris) McMaidl, zuletzt Triest.

Mlinar Alois, ausgew. in 1898 oder 1899, aus Unterpetzen, Bez. Völk, Kärnten; zuletzt in Taylorville, Ill.

Mück, Hubert, geb. 1888, ausgew. 1906, aus Zoptau, Mähren; Maschinenschlosser v. Beruf.

Mevija, Anton, geb. 1895, ausgew. 1913, aus Rodik, Istrien; zuletzt 1541 W. 21. Str., Chicago; wird von seinem Vater gesucht; spricht auch slovenisch.

Macal, Karl, 32 Jahre alt, ausgew. 1914, ehemaliger Wachtmeister, aus Oesterreich; zuletzt 1525 Hamlin Ave., Chicago.

Mößlacher, Christian Kristoff, geb. 1882, ausgew. in 1906, aus Gemeinde Mörschach, Bezirk Hermagor, Kärnten; zuletzt in Milwaukee, Wis.

Maszarek, Josef Wilhelm, 27 oder 28 Jahre alt, ausgew. 1907, aus Temesvar, Ungarn, Photograph; zuletzt in Chicago.

Novak, Josef, geb. 1852, Schneider von Beruf, aus Lom bei Tabor.

Ortis, Frau Maria, geb. Embersics, geb. 1851, ausgew. 1896 aus Türle, Pfarre Oberzeming, Ungarn; zuletzt 70 Desplaines Str.

Pavlicek, Mathias, geb. 1888, ausgewand. 1903, aus Forkusevci, Slavonien, auch unter dem Namen Reiner bekannt; zuletzt in Bloomington, Ill.

Pelsiak, Ernst, geb. 1856, ausgew. 1874, aus Laibach; zuletzt bei Familie Kenkel in Chicago, Nr. 85 (alte Nummer) Dearborn Str.

Rak, John, zuletzt in Milwaukee, Wis., wird von seinem Vater, Franz Baumgartner, Kriegsgefangener in Ostsibirien, gesucht.

Seiy, Wenzel, geb. 1858, ausgew. 1884, aus Deutsch-Thomaschlag; zuletzt in Chicago 1885.

Scharinger, Anton, geb. 1871, Kellner, aus Kleinzell, Ober-Oesterr.; zuletzt in Surbiton, Surrey, England, in 1897.

Styblo, Frau Antonie, geb. Fröschl, geb. 1884, ausgew. 1912, aus Backenhof bei Gaming, N. Oest.; zuletzt 3850 Cottage Grove Ave., Chicago.

Scheucher, Sepp, geb. 1881, ausgew. 1913, aus Perlsdorf, Steiermark.

Samuels, Benno, auch Semmel genannt, geb. 1893, ausgew. 1900, zuletzt 158 Sangamon Str. und 3151 Wall Str.

Spiegel, Adolph, 45 Jahre alt, ausgew. 1910, aus Sadagora, Bez. Czernowitz; zuletzt 1406 Halsted Str. in 1914.

Thurner, Wendelin, oder dessen Kinder, geb. Glaser, Taglöhner, 1841, ausgewandert 1860—70; aus Wenns, Tirol; zuletzt in Chicago.

Uszleber, Stefan, geb. 1888, ausgew. 1913, aus Gara.

Ulrich, Franz, ausgew. 1911, aus Pisek, Böhmen; zuletzt 2300 Troy Str., Chicago.

Tomkovics, Andreas, geboren 1864, aus Stampfen, Ungarn, ausgew., 1903 verheiratet.

Tschöpe, geboren 1873, ausgewandert 1898 aus Rostdorf, Böhmen, Tischler, zuletzt: Beaman, Ia.

Wanick, Franz, geboren 1876, ausgew. 1906, aus Witkowitz, Eisengießer, zuletzt: in Omaha, Neb., und Wisconsin.

Walfinger, Johann, geb. 1861, ausgew. 1892, aus Prägarten, Ob. Oe., zuletzt: Waukesha, Wis.

Wolfinger, Karl, geboren 1857, Bruder des Johann Wolfinger, zuletzt: 2701 Fond du Lac Ave. bei Emilie Abbott, 1909 in Milwaukee, Wis.; Schmied von Beruf.

Wilk, Johann, soll im März 1914 in Chicago gestorben sein; Schmied aus Tolnawies, Galizien.

Wesp, Konrad, geboren 1876, ausgew. 1914, aus Schwaderbach, Böhmen, zuletzt: Chicago.

Zuendel, Johann Jozef, geb. 1848, aus Bizau, Vorarlberg, ausgew. 1882, zuletzt: 1204 W. Huron Str.

Feanz Zajik, geb. 181, ausgew. 1908, aus Herzmanitz, Oest. Schlesien, zuletzt: Chicago.

Zabisch, Frau Anna, geb. Trondl, aus Burg, bei Kotes, Nd. Oest., 31 Jahre alt, verh. mit Karl Zebisch, Tischler, zuletzt: 314 Whiting Str., Chicago.

Zagalak, Johann, aus Pietnics, Galizien.

Ziegel, Jakob, wird von seinem Bruder Leon Ziegel, Kriegsgefangener in Sibirien, gesucht.

Schweres Geschütz.

Stadt erhält weitgehende Vollmachten im Stimmaschinen-Prozeß.

Bundesrichter Landis erteilte gestern der Stadt die weitestgehenden Vollmachten in ihrem Bestreben, den Stimmaschinen-Kaufkontrakt, nach welchem sie Maschinen für $1,000,000 kaufen soll, abzuschütteln. Es handelt sich um die Klage der Empire Voting Machine Co. auf Bezahlung für 300 Maschinen. Die Interessen der Stadt und der Steuerzahler in der Sache vertritt F. B. Johnstone, der Präsident der Municipal Voters' League.

Die Wahlbehörde hat seinerzeit 1000 Maschinen für $1,000,000 kontraktlich bestellt, die Gesellschaft hat 500 Maschinen geliefert und $200,000 bezahlt bekommen. Sie klagt nun auf $300,000, den kontraktlichen Preis der nicht bezahlten Maschinen. Richter Landis gestattete gestern Herrn Johnstone bei der Verteidigung gegen die Klage den ganzen Kontrakt anzugreifen, die gelieferten Maschinen zurückzuweisen, die verlangte Zahlung zu verweigern und Rückzahlung der gezahlten $200,000 zu fordern.

Nahrungsmittel nach drüben.

Intern. Import & Export Commission Syndicate hat neuen Geschäftsführer.

Da weder die Post noch die Expreßgesellschaften zurzeit Packetsendungen nach Deutschland oder Oesterreich-Ungarn annehmen, so ist es unmöglich, von hier aus Lebensmittel oder dergleichen nach der alten Heimat zu senden. Es gibt aber trotzdem ein Mittel, sie den Lieben auf der anderen Seite des Ozeans zukommen zu lassen. Wenn man sich nämlich an das International Import & Export Commission Syndicate, dessen Chicagoer Büro sich im Zimmer Nr. 1 des Traders Safe & Trust Gebäudes, Nr. 305 Süd La Salle Straße, wendet, so stellt diese von Holland aus die gewünschten Waaren den Adressaten zu. Diesem Büro steht jetzt Herr Heinrich Griem vor, der zur Prisenbesatzung der „Appam" gehörte, welche am 1. Februar d. J. mit 457 englischen Gefangenen an Bord unter deutscher Kriegsflagge in Newport News einlief.

Die Gesellschaft verspricht, bei etwaniger Nichtablieferung der bestellten Waaren das Geld prompt zurückzugeben.

Von Lokomotive erfaßt.

Einen Mann, der wahrscheinlich Joseph Scheffs hieß, ereilt sein Geschick.

Ein Mann, der nach Papieren, die in seiner Tasche gefunden wurden, für Joseph Scheffs gehalten wird, wurde in schwerverletztem Zustande auf den Geleisen der St. Paulbahn in der Nähe der Wood Straße aufgefunden und starb auf dem Wege nach dem Washington Blvd. Hospital. Allem Anscheine nach wurde er von einer Lokomotive erfaßt und zur Seite geschleudert.

Friedrich Sieber, der am 30. März vor seiner Wohnung Nr. 4941 Süd Ashland Ave. von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde und innerlich Verletzungen erlitt, starb heute im Englewood Hospital.

Im St. Bernhard's Hospital starb heute der 45jährige Motorführer John Maloney, Nr. 2037 N. Garfield Blvd., der vorgestern bei dem Zusammenstoß zweier Elektrischer in der Vorstadt Cicero schwere Verletzungen davontrug.

James B. Angell gestorben.

Ann Arbor, Mich., 1. April. James B. Angell, der langjährige verdienstvolle Präsident der Universität, ist heute hoch betagt gestorben. Er lebte seit Jahren im Ruhestand.

Dr. Angell war einer der bedeutendsten Lehrer des Völkerrechts und Hauptleiter in der Bewegung zum Verbot der Chineseneinwanderung. Später war er Gesandter in China und vermittelte Verträge zwischen den Ver. Staaten und dem „Reich der Mitte". Er wurde 86 Jahre alt.

Root und Teddy.

New York, 1. April. Senator Root, Senator Lodge, Robert Bacon, Generalmajor Wood, der von Roosevelt zum General ernannt wurde, und Roosevelt waren gestern Abend in Bacons Haus Tischgäste. Das bedeutet eine Versöhnung von Root und Roosevelt im Hinblick auf die bevorstehende republikanische National-Konvention. Roosevelt leugnet es zwar, aber Root verlegt sich auf Ausflüchte.

Kurz und Neu.

* Alonzo Blue und James Lyall wurden von Richter Landis wegen Verkaufs von Betäubungsmitteln zu Zuchthausstrafe verurteilt, der erstere zu einem, der zweite zu 1½ Jahren Zuchthaus in Leavenworth.

* Der Schulratsausschuß für Erziehungswesen hat das Anfangsgehalt der Hilfsschulvorsteher von $1350 auf $1480 erhöht. Im zweiten Jahre werden sie $1500, im dritten $1550 und von dann an $1600 erhalten.

* Fred A. Strauß, der demokratische Aldermanskandidat der 23. Ward, verklagte heute die Chicago Tribune Co., sowie die Municipal Voters League auf $50,000 Schadenersatz, weil sie Angaben über ihn machten, durch welche er sich in seiner Ehre gekränkt fühlt.

* Der Baugewerkschaftsrat hat gestern sämmtliche bei dem Bau des neuen Güterbahnhofes, an Polk Str. und dem Flußufer, tätigen gewerkschaftlichen Arbeiter an den Streik beordert, weil die Kontraktoren angeblich auch Nichtgewerkschaftler angestellt hatten.

ARCADIA TERRACE

Ueber $1,000,000.00

werden für Straßenverbesserungen verausgabt in

Arcadia Terrace

Western bis Central Park — Bryan Mawr bis Peterson Ave.

Kauft sie jetzt zu diesen niedrigen Preisen.

30-Fuß-Bauplätze für nur **$595** $50 Anzahlung $10 monatlich.

Ihr habt keine Auslagen für Sewer, Wasser und Zement-Seitenwege. Es ist oder wird alles von der Firma bezahlt.

Wir haben von den Stadtbehörden verlangt, alle Straßen, welche die Anlage durchqueren, mit Asphalt zu pflastern.

Schattenbäume an allen Straßen.

Die Arbeit am Sewer und an der Wasserleitung, sowie an den Zement-Seitenwagen hat begonnen und wird so schnell wie möglich vollendet.

Wenn alle diese Verbesserungen gemacht sind, werden die Bauplätze das Dreifache ihres gegenwärtigen Preises wert sein.

Vorsichtig ausgelegte Beschränkungs- und Baulinien.

Am 29. Mai steigen alle Preise.

Wir bauen nach Wunsch auf Abzahlungsbedingungen.

Nehmen Sie irgend eine Straßenbahnlinie

und transferiren Sie nach der Western Avenue-Car; steigen Sie ab an unserer Zweigoffice, 4812 N. Western Ave. oder an der Ecke von Western Ave. und Bryn Mawr.

Oder transferiren Sie nach Kedzie Ave.-Car, durchgehende Route No. 17, und steigen Sie ab an unserer Zweigoffice an Kedzie und Foster.

Oder transferiren Sie nach der Lincoln Ave.-Car und steigen Sie ab an unserer Zweigoffice, Ecke Lincoln Ave. und Western.

ARCADIA TERRACE — WESTERN AVE. — LINCOLN AVE.

W. F. KAISER & CO.

SUBDIVIDERS AND HOME BUILDERS

60 WEST WASHINGTON ST. 2ND. FLOOR

Kinderchor auf dem Volksfest.

Anmeldungen von Kindern zu den Proben werden erbeten.

Wie in früheren Jahren, wird auch auf dem heurigen Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes, welches voraussichtlich am 18. und 19. Juni in Brands Park gefeiert werden wird, ein Kinderchor von etwa 800 Stimmen mehrere Lieder singen. Die regelmäßigen Proben für die Kinder haben begonnen und finden statt in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sedgwick Straße, an jedem Montag von 4 bis 5 Uhr und in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str., am Donnerstag zur selben Zeit.

Es ergeht an die Eltern von Knaben und Mädchen im Alter von 7 bis 15 Jahren die herzliche Bitte, ihre Kinder recht zahlreich und regelmäßig in diese Singstunden zu schicken, damit die geplanten Lieder gründlich eingeübt werden können. Der Unterricht ist frei.

Kein Steuerzahler sollte versäumen, in der Stadtratswahl am Dienstag zu stimmen, da es gilt, die Unabhängigkeit des Stadtrats vom Mayor zu wahren. Die Wahllokale sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Arbeitgeber müssen ihren Arbeitnehmern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag bewilligen, wenn 24 Stunden vorher darum nachgesucht wird.

Büßte seinen Leichtsinn.

Der 14jährige Ralph Mareecai, Nr. 853 W. 63. Straße, behauptete gestern seinen Spielgenossen gegenüber, daß er einen höheren Baum erklettern könne, als irgend einer von ihnen. Da dies angezweifelt wurde, machte er sich sogleich daran und stieg bis in den Wipfel eines Baumes, kam aber dort mit einem Draht der Starkstromleitung in Berührung, der durch die Zweige des Baumes gezogen ist, und fiel tot zur Erde nieder.

Speisewirtschaft beraubt.

Ein Kraftwagen, in dem sich fünf Männer befanden, fuhr heute früh vor der Crescent City Speisewirtschaft, Nr. 2403 W. 12. Straße vor, zwei der Burschen stiegen aus und traten mit gezogenen Revolvern in das Lokal, wo sie den Geschäftsführer Frank Shaver, Nr. 2445 Argyle Straße, zwangen, mit gegen die Decke gestreckten Armen an der Wand Aufstellung zu nehmen, und den Kassenapparat um $25 beraubten. Es gelang ihnen, mit der Beute ungehindert zu entkommen.

Angeblich ein Schwindelhuber.

Nach siebenmonatiger Suche wurde gestern James O'Griffiths in der Wohnung seiner Schwester im Hause Nr. 857 Wilson Avenue aufgestöbert und verhaftet. Er wird bezichtigt, Landwirte in Wisconsin mit wertlosen Aktien der Tennessee Phosphate Fertilizing Company hineingelegt und um $20,000 geprellt zu haben. Eines der Opfer, George Cessar, Waukegan, hat den Haftbefehl gegen ihn erwirkt.

* Bundesrichter Carpenter ernannte die Central Trust Co. zur Masseverwalterin der M. H. Wiltzius Co., Nr. 76 West Lake Str. Gläubiger hatten ein Gesuch um Bankerotterklärung eingereicht. Die Firma verkauft religiöse Waaren.

Todesstrafe als Abschreckung.

Großgeschworene empfehlen, daß mehr Mörder gehängt werden.

In dem Schlußbericht, welchen die Großgeschworenen für den Märztermin gestern dem Richter Fitch im Kriminalgericht unterbreiteten, wird dem Richter und den Geschworenen empfohlen, die Todesstrafe weit häufiger in Anwendung zu bringen, als dieses bisher geschehen ist. „Nach der großen Anzahl von Morden," heißt es darin, „welche in letzter Zeit in Chicago verübt wurden, scheint es fast, als ob allgemein die Ansicht herrsche, die Todesstrafe sei in Cook County abgeschafft worden. Wir fordern die Richter und die Geschworenen auf, sie schleunigst wieder einzuführen, was sicher eine heilsame Wirkung haben würde. Wenn zum Beispiel sechs Monate lang jeden Freitag eine Hinrichtung stattfände, so würden die Mörder einsehen, daß ihr Verbrechen ein weit schwereres ist, als sie bisher annahmen, und die Zahl der Morde würde weit geringer werden. Im Jahre 1914 wurden 155 und im Jahre 1915 163 auf Mord lautende Anklagen erhoben, dabei ist aber seit vier Jahren nur ein einziges Mal die Todesstrafe vollstreckt worden."

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Edison Symphonieorchester.

Das nächste Konzert findet am kommenden Donnerstag statt.

Das monatliche volkstümliche Konzert des Edison Symphonieorchesters findet am kommenden Donnerstag Abend im Edisongebäude, 72 West Adams Straße, unter der Leitung von Herrn Morgan L. Eastman statt. Die Konzerte haben in kurzer Zeit sich beim Publikum so in Gunst gesetzt, daß abermals ein starker Besuch zu erwarten ist, umso mehr, als die Advance Club Choral Society der People's Gas Light & Coke Co. mitwirkt. Das Programm lautet:

Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum" ... Mendelssohn
Walzer „Aloha Oe" ... Lake
Trauermarsch ... Chopin
Walzer aus „Sari" ... Kalman
Ouverture zu „Morgen, Mittag und Abend" ... Suppé
Winterlied ... Bullard
Sympathiewalzer aus „Glühwürmchen" ... Friml
Harald, König von Norwegen ... Linders
Der lustige Kupferschmied ... Geibel
Die Bauer ... Seiler-Eastman
Swing Along ... Cook
An der schönen blauen Donau .. Strauß-Chapman

Weshalb nur?

Der Gemüsegärtner Michael Lueder hat sich erschossen.

Aus rätselhaften Gründen hat heute Morgen der Gemüsegärtner Michael Lueder, Nr. 6550 N. Clark Str., sich erschossen. Sein Bruder fand die Leiche und benachrichtigte die Polizei. Die setzte den Koroner in Kenntniß, der den üblichen Inquest abhalten wird.

Dem Koroner wurde heute gemeldet, daß die 32jährige Frau Minnie Bendau, Nr. 1022 Newport Ave., sich vergiftet habe. Die Untersuchung ist im Gange.

Frau Minnie Giampietro, Nr. 1155 W. Erie Straße, die, wie berichtet, nach einem Streit mit dem Gatten Gift nahm, ist im Countyhospital gestorben.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Heute Abend G. Raeders große Gesangsposse „Robert und Bertram".

Wie schon angekündigt, ist die für heute Abend angesetzte Wiedergabe von Franz Lehars großer Operette „Der Rastelbinder" infolge der dafür notwendigen ausgedehnten Vorbereitungen um eine Woche verschoben worden und wird anstatt derselben Nestroys berühmte große Gesangsposse „Robert und Bertram" unter Heinrich Löwenfelds Regie zur Aufführung kommen. In dieser überaus lustigen Posse wirken mit Fritz Sternau, Heinrich Löwenfeld, Remy Marsano, Willy Schubert, Julius Löffler, Herr Rettgens, Otto Ludwig, Anna Müller und Julia Niemann. „Robert und Bertram" bleibt auch für Sonntag-Matinee auf dem Spielplane, und morgen Abend erfährt Johann Strauß' reizende Walzeroperette „Wiener Blut" unter der Regie des Herrn Remy Marsano eine nochmalige Wiederholung. Mit großem Interesse sieht man den Benefiz des Herrn Fritz Sternau entgegen, das am kommenden Donnerstag Abend stattfindet. Es wird unter der kundigen Spielleitung des Herrn Hans Hansen Nestroy's große Zauberposse „Lumpazi-Vagabundus" gegeben. Der Benefiziant erhofft und verdient für seinen Ehrenabend ein volles Haus. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß auch Hermann Heller, der Zettelträger des Theaters, am 10. April sein Benefiz im Deutschen Theater hat. Gelegentlich desselben kommen „Die Logenbrüder" zur Aufführung.

Erheiternde Aussagen.

Wirkung von „Wine of Cardui" nach Professor Loevenhart.

„Wine of Cardui" ist, nach der Aussage von Professor Arthur S. Loevenhart, Chemiker der Universität von Wisconsin, eisenhaltig. Der Professor wurde gestern im Prozeß des frommen Fabrikanten John A. Patten gegen die American Medical Association gefragt, wie viel von dem angeblichen Heilmittel für weibliche Leiden eine Frau einnehmen müßte, um die heilsame Wirkung jenes Eisengehalts zu spüren.

„Etwa drei Gallonen dreimal täglich" war die erheiternde Antwort. Kurz vorher hatte der Professor bezeugt, daß er von einer Flasche „Wine of Cardui" benebelt worden sei und ein paar Kaninchen durch eine größere Dosis der Flüssigkeit vom Leben zum Tode befördert habe.

Das kleinere Uebel.

Wie aus einem hinterlassenen Briefe und aus Nachrichten von Lansing hervorgeht, hat Edward P. Cummings, der Leiter des Schulwesens in Lansing, Michigan, dessen Tod gesternberichtet wurde, sich erschossen, weil er befürchtete, irrsinnig zu werden. Der Unglückliche war anscheinend erblich belastet. Sein Sohn soll im Irrsinn gestorben sein, seine Mutter befindet sich angeblich in einer Heilanstalt für Geisteskranke, und sein Bruder Dr. H. T. Cummings in Grand Haven, Mich., hat angeblich Donnerstag den vierten Versuch gemacht, sich zu vergiften. Der Verstorbene hinterläßt außer der Wittwe drei Kinder.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy............................1 Cent
By mail, in U. S., per year..............$3.00
Including "Sonntagpost"...................$4.00

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost...........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der „Krieg mit Deutschland".

Die Chicago Tribune, die sich durch so manchen gediegenen und gerechten, gut-amerikanischen Leitaufsatz die Wertschätzung Deutsch-Amerikas erworben hat, macht in den letzten Tagen stark in „Kriegsartikeln". Sie bringt Leitaufsätze, die von dem Kriege, dem Kriege Amerikas mit Deutschland, nicht nur als einer Möglichkeit, sondern einer Wahrscheinlichkeit sprechen; die auf die sehr starken Einflüsse und Kräfte hinweisen, die auf den Krieg hintreiben, und dann in großen Zügen klar zu machen suchen, was der Eintritt Amerikas in den großen Krieg bedeuten würde, welch' ungeheuer weitreichende und schwerwiegende Folgen ein solcher Schritt für unser Land haben müsse.

Das geschah gestern wieder in dem Leitaufsatz „Eine amerikanische Politik für Amerika", der glänzend geschrieben ist und dessen Ausführungen dem mehr oder weniger ahnungslosen Leser recht glaubhaft erscheinen dürften. Sie mögen so ihren Zweck, den Glauben an die Gefahr eines Krieges mit Deutschland zu wecken, bezw. stärken, erfüllen, aber eine solche Gefahr nachweisen können sie nicht. Denn der Aufbau ist zwar einigermaßen richtig, aber die Grundlage ist zum mindesten sehr zweifelhaft. Sie ist eine Annahme, eine Voraussetzung, deren Richtigkeit noch keineswegs bewiesen ist und die sich verdächtig macht durch ihre Quelle.

Der ganze Aufsatz ist aufgebaut auf die folgenden einleitenden Sätze: „Depeschen aus Washington deuten des Präsidenten weitere Pläne an, falls er die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abbrechen sollte. Man glaubt in Administrationskreisen, daß solches Vorgehen den Alliirten starke moralische Unterstützung sichern, daß es die den Alliirten freundlichen Parteien in Holland, Griechenland und Rumänien wesentlich stärken wird." Die Voraussetzung ist also, daß der Präsident die Absicht hat, die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abzubrechen. Darauf baut sich Alles auf. Wenn das richtig ist, dann wird den Alliirten große moralische Unterstützung werden, werden Holland, Griechenland und Rumänien möglicher- oder wahrscheinlicher Weise auf die Seite der Entente-Mächte treten; wird Deutschland möglicherweise den Krieg erklären an Amerika oder etwas tun, was die Kriegserklärung unsererseits bedingen würde! Und wenn einer dieser Fälle eintreten sollte, dann wird Amerika möglicherweise eine Million Menschen und tausende Millionen Dollars opfern müssen und vielleicht den Alliirten den Sieg sichern, und dann wird Amerika nach dem endlichen Friedensschluß von Deutschland besser gehaßt sein als irgend ein anderes Land, und nicht nur leer ausgehen bei der Gewinnstverteilung, sondern seinen eigentlichen Feinden Japan und England freundlos gegenüber stehen; und machtlos — wenn nicht schleunigst in weitgehendster Weise gerüstet wird!

Wenn — ja! Aber ist das Wenn die Annahme, daß die Administration den Bruch mit Deutschland will und herbeizuführen entschlossen ist, berechtigt und richtig? Vielleicht. Erwiesen ist's noch nicht. Und wahrscheinlich auch nicht. Alles, was an Washingtoner Nachrichten dafür spricht, kam und kommt nicht von der Administration, sondern aus Administrationsfeindlichen Quellen. „Man" sagt dies und „man" sagt das — nach den Korrespondenten der ganz und gar pro-britischen oder stramm republikanischen oder rooseveltischen Blätter. Mitglieder der Administration sollen dies und jenes ausgeplaudert haben — ausgerechnet ihren Feinden!

Es mag sein, daß sie's taten — wahrscheinlich ist's nicht. Wahrscheinlich ist, daß man nur deshalb so viel von dem Kriege mit Deutschland redet, weil man sich überzeugt hält, daß es unter der Wilsonschen Administration nicht dazu kommen wird; weil diese den Krieg so wenig will, wie Deutschland. Wahrscheinlich ist, daß man nur die Administration noch mehr in Mißkredit bringen will, als sie schon ist, daß man gegen sie hetzen und schüren will im Interesse der Partei, und besonders im Interesse des Mannes, der offen den Anschluß Amerikas an die Entente predigte; dessen erklärter Plan es ist, alle noch neutralen Mächte gegen Deutschland zu vereinigen, um dann im Namen der „Menschlichkeit" den Friedensschluß erzwingen zu können — auf Kosten Deutschlands und seiner Verbündeten!

Die Zeit wird's lehren, wer den Krieg will, wer den Frieden. — — —

Asquith amtsmüde?

Es hat fast den Anschein, als ob der britische Premierminister Asquith sich mit dem Gedanken trüge, sich ins Privatleben zurückzuziehen. Der Mann, der zu den Urhebern des europäischen Krieges gerechnet werden muß, hat sich von allen Ministerpräsidenten der Alliirten am längsten im Amte gehalten. In Frankreich, Italien, Rußland hat man die Kabinette, die im Jahre 1914 den verhängnißvollen Brand verursacht hatten, schon längst auf die Rüben gejagt und sie durch andere Minister ersetzt, die sich nicht durch unverantwortliche Reden über die Notwendigkeit der Vernichtung Deutschlands so unsterblich blamirt hatten wie ihre Vorgänger. In jenen Ländern hat man eben die traurigen Folgen des Krieges am eigenen Leibe und zuerst verspürt und darum am schnellsten die Lust zu seiner aussichtslosen Fortsetzung verloren. England nahm, wenn es sich auch formell von Anfang an am Kriege beteiligte, tatsächlich und was die unmittelbare Wirkung der Kämpfe auf die große Masse seiner Bürgerschaft anbelangt, erst viel später an allen Lasten teil, die das in der Geschichte ohne Beispiel dastehende furchtbare Ringen zwischen den Völkern allen Kriegführenden auferlegte. Erst nach dem Niederringen der russischen Offensive in Galizien, der raschen Eroberung der Balkanhalbinsel und dem jämmerlichen Zusammenbruche des Abenteuers an den Dardanellen, besonders aber seit der Bedrohung der englischen Zufuhrstraßen durch die deutschen Tauchboote und der empfindlichen Störung der Nachtruhe durch die Zeppeline und Flugzeuge des Gegners, erst nachdem nächtlicher Weile die Bomben auf die Docks von London niedergeprasselt waren und erhebliches Unglück angerichtet hatten, und nachdem ein britisches Handelsschiff nach dem anderen auf den Meeresgrund sank, anstatt den heimischen Hafen zu erreichen, dämmerte den Londoner Krämern die Erkenntniß auf, daß der Krieg diesmal von ihnen selbst geführt werden müsse, und es überlief sie eine Gänsehaut.

Es erscholl der Ruf nach Freiwilligen und da offenbarte sich die innere, erbärmliche Feigheit des englischen Großmauls und Hetzers in unverhüllter Nacktheit. Obwohl die englischen Blätter schamerfüllt die Tatsache der allgemeinen Drückebergerei zu vertuschen suchten und sich nicht entblödeten, der Welt die Aufstellung großer Millionenheere zu verkünden, ließ sich die Nationalschande doch nicht länger verheimlichen. Lügen haben kurze Beine, und so pfiffen es anfangs die Spatzen von den Dächern, bald aber sogar die Schusterjungen in den Pariser Straßen einander zu, daß die britischen Pfeffersäcke zwar mutig genug seien, von ihrer sicheren Insel aus den Feind zu verleumden, aber nicht dazu gebracht werden könnten, sich selbst dem Feuer der deutschen Geschütze auszusetzen. Da wurde die erste zaghafte Wehrpflichtsvorlage im Londoner Parlament eingebracht und nach vielem Hin und Her auch angenommen. Die englischen Arbeiter, die am ersten und härtesten von den Bestimmungen der Vorlage betroffen werden sollten, wurden dadurch besänftigt, daß nur unverheiratete Bürger zwangsweise zum Kriegsdienst ausgehoben werden sollten. Auch dieser Versuch, ein anständiges Heer zusammenzubringen, endete mit einem Fehlschlage. Die jungen Leute wollten einfach nicht und die Regierung fühlte sich nicht mehr stark genug, Gewalt anzuwenden, um sich den nötigen Respekt zu verschaffen.

Jetzt sollen auch, wie es heißt, die verheirateten Landesbürger daran glauben. Das wird vermutlich eine heillose Entrüstung im ganzen Lande geben; aber wenn die englische Regierung nun einmal so eigensinnig ist und weitere üble Erfahrungen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen und auch wohl gar auf ihrer eigenen Insel machen muß, bevor sie klein beigibt und sich für überwunden erklärt, so gibt es kein anderes Mittel zur Weiterführung des Krieges. Die lieben Verbündeten werden es Herrn Asquith in Paris vermutlich recht deutlich zu verstehen gegeben haben, daß die Engländer, wenn sie eine Verlängerung des Feldzuges wünschen, gefälligst die eigenen Knochen zu Markte tragen möchten, da ihre eigenen Bestände an Menschen und Kriegsmaterial erschöpft sind. Der große „Kriegsrat" wird, aller gegenseitiger Zeitungsberichte ungeachtet, den Engländern klar gemacht haben, daß sie mit ihrem Verlangen nach einer Fortsetzung des Krieges ziemlich allein unter den Bundesgenossen dastehen. Sie haben alle ihre Prügel bekommen, nur England nicht, weil es bisher immer die anderen vorgeschickt hat. So etwas verschnupft natürlich auf die Dauer, und man sollte darum nicht allzu sehr überrascht sein, wenn man demnächst davon munkeln hört, daß eine merkliche Abkühlung in den Beziehungen zwischen England und den übrigen Alliirten eingetreten ist.

Schreitet man in England, um dem Wunsche der Bundesgenossen gerecht zu werden, zur Einführung der allgemeinen Dienstpflicht, und damit zur Aushebung auch der verheirateten Bürger, so wird Herrn Asquith wohl nichts anderes übrig bleiben, als sich die übliche Ministerkrankheit zuzuziehen und vom Schauplatze der Politik abzutreten. Er könnte sich dabei ein großes Verdienst um sein eigenes Land wie um die gesammte Mitwelt erwerben, wenn er noch ein paar seiner Kollegen mit ins Privatleben nehmen wollte, vor allem den Intriguenspinner Grey. Jedenfalls würde ein etwaiger Rücktritt des gegenwärtigen Premierministers in London einen weiteren Schritt vorwärts auf dem Wege zur Beendigung des Krieges bedeuten. Denn solange Asquith, unter dem der Krieg vom Zaune gebrochen wurde, mit seinen Gesinnungskumpanen noch am Ruder ist, ist an Friedensverhandlungen nicht gut zu denken. Erst müssen die intellektuellen Urheber der europäischen Katastrophe von der Bildfläche verschwunden sein, bevor an die Neuordnung Europas gegangen werden kann.

Alliirte Depeschen.

London, 1. April. — Heute machte Winston Spencer Churchill im Hause der Gemeinen die sensationelle Eröffnung, daß es ihm endlich gelungen sei durch den Scha(r)fsinn des unvergleichlichen Sherlock Holmes die „unterseeische" Unterseebootsstation, deren Existenz er schon lange geahnt habe, an der Mündung der Themse festzustellen. Sherlock Holmes, der Meister in allen Verkleidungskünsten, erschien, als „Tirpitz" frisirt, tollkühn vor dem deutschen Marinekommando in Wilhelmshaven und forderte dreist ein U-Boot, er wolle die unterseeischen Stationen, deren Existenz er nur ahnte, inspiziren. Natürlich ließen sich die dummen Deutschen bluffen, da sie fest überzeugt waren, kein Mensch in der Welt außer Tirpitz und ihnen wisse etwas von der Existenz dieser Stationen. Prinz Adalbert, der Sohn des Kaisers, führte selbst das Boot. Nach überraschend schneller Fahrt war man — unter Wasser natürlich — vor der Themse angelangt. Was Sherlock Holmes nun dort sah, berichtet er anschaulich: „Auf dem Meeresboden haben diese intelligenten Deutschen eine richtige Unterseestadt aufgebaut aus den vielen Trümmern der dort liegenden, versenkten englischen Schiffe. Sogar ein Wirtshaus „Zum lustigen Falstaff" benannt, ist vorhanden. In demselben saßen zur Zeit meiner Ankunft Otto von Weddigen, Graf von Spee und die anderen deutschen Seehelden, deren Tod seiner Zeit fälschlich gemeldet worden war, die aber dort nur ihren Erholungsurlaub verbringen und bald wieder gegen uns loslegen wollen. Sie knobelten. Wie ich unauffällig erfuhr, knobelten sie darum, welcher englischer Dreadnought zunächst an die Reihe käme. Als Wachposten haben die Deutschen ringsum die Station dressirte Haifische angestellt, die neueste Erfindung von Hagenbeck. Diese Bestien haben alle ein Ding, wie ein Periskop aussehend, auf den Kopf geschnallt. Damit jagen sie alle etwa nahenden englischen U-Boote und Kreuzer in die Flucht. Diesen Wachposten ist es auch zuzuschreiben, daß wir bis jetzt diese Station noch nicht entdeckt haben. Den alten Neptun, einst der Freund und Gönner unserer seebeherrschenden Britannia, fand ich im Arrestlokal. Er hatte 14 Tage Mittelarrest bekommen, weil er sich über die andauernd von oben kommenden Schiffstrümmer beschwert hatte, von denen ihm eins auf den Kopf gefallen war. Ferner sah ich da einen uralten Walfisch, in dessen Bauche ein gewisser Jude Namens Jonas eine Wechselbank aufgeschlagen hatte. Gewechselt aber wurden nur Anweisungen auf deutsche Prügel, die von Pariser, Londoner und Petersburger Banken stark begehrt wurden. — Nach sorgfältiger Einprägung der Lage dieses Platzes kehrte ich wieder nach Wilhelmshaven zurück, traf dort den Kaiser und — einem plötzlichen Impulse folgend — provozirte ich, immer noch in der Tirpitzverkleidung, einen Krach mit dem Kaiser, der mich dann sofort absetzte. Ich ging hinaus, hing die Uniform an einen Nagel im Hausflur und verschwand spurlos." —

Churchill erntete großen Beifall. Das Haus der Gemeinen dankte ihm durch Erheben von den Sitzen und Abnehmen der Hüte für diesen patriotischen Dienst, durch Sherlock Holmes den gefährlichen Tirpitz so genial beseitigt zu haben.

Ueber die Sicherheit der englischen Flotte hat Churchill zu berichten, daß die bisherigen Sicherheitsvorrichtungen, gewaltige Drahtnetze vor die Buchten zu spannen, in denen die Dreadnoughts versteckt lagen, nicht mehr genügt hätten, da sie wohl die U-Bote abhielten, aber da die Zeppeline bei ihrem letzten Ausfluge doch endlich das Versteck ausbaldowert hätten, so habe er veranlaßt, daß eine amerikanische Firma schleunigst große elastische Drahtkörbe anfertige, die man über die Buchten spannen könne. Auf diesem elastischen Drahtgeflechte würden die aus der Luft geworfenen Bomben abprallen. Die Flotte sei also absolut sicher. — Ein gewaltiger Seufzer der Erleichterung tönte durch das Haus, so laut, daß der König Georg im Buckinghampalaste aus seinem Schlafe davon erwachte und entsetzt fragte, ob ein Zeppelin schon wieder angeschnurrt käme. Auch er fühlte sich erleichtert u. versicherte seinem Kammerdiener, daß er sich jetzt wieder so wohl fühle, daß er am nächsten Morgen mal wieder zu Pferde steigen werde. Sein treuer Diener aber riet dringend davon ab, da His Majesty noch nicht ordentlich sitzen könne.

Wie der Leibarzt des Königs versicherte, werde die Verletzung auf der Verlängerung der Rückseite des Königs demnächst geheilt sein, sodaß Kitchener einstweilen den Einzug in Berlin bis dahin noch verschieben möge. Kitchener hat demgemäßen Befehl an die Front geschickt, noch ein bischen mit dem „Siegen" zu warten. Dieser Befehl wurde von den Tommys mit großem Jubel begrüßt, denn sie wollten alle gern den König dabei haben, wenn es nach Berlin-Döberitz geht. —

Paris, 1. April. General Joffre hat einen neuen Kriegsplan ausgedacht. Er schrieb einen Erlaß, daß die französischen Soldaten unter allen Umständen die Anstürme der Feinde aushalten müßten. Das „Wie?" sei ihre Sache, stehe übrigens im Armeebefehl vom 20. Januar. Diesen Erlaß ließ er absichtlich unter die deutschen Soldaten verteilen. Diese Verteilung bewirkte er auf raffinirte Weise, indem er Douaumont, Malancourt und noch etliche andere Courte bei Verdun freiwillig aufgab. So fanden die siegestrunkenen deutschen Soldaten diesen Erlaß und gerieten dadurch in solchen Schreck, daß sie auf der Stelle umkehrten, weil sie einsahen, daß gemäß dem Armeebefehl vom 20. Januar, den sie zwar nicht kannten, aber darum um so mehr fürchteten, jetzt nichts mehr zu machen sei. — Wie die Abenddepeschen eben melden, ist die ganze deutsche Armee auf fluchtartigem Rückzuge, die Vorhut hat schon den Rhein überschritten. Allerletzte Depesche vom 1. April meldet, daß die Deputirtenkammer soeben einstimmig beschlossen hat, Joffre zum Kaiser aller Franzosen und aller, die es werden wollen, auf 11 Monate zu ernennen.

Petersburg, 1. April. General Kuropatkin meldet, daß schon die neuen englischen Sichelautos eingetroffen sind, die mit unwiderstehlicher Kraft, wenn erst einmal angedreht, gegen den Feind rasen, alle Drahtverhaue mit ihren rasirmesserscharfen Sicheln durchschneiden und sich eine blutige Gasse durch die Feinde bahnen. Es wurde sofort eins zur Probe losgelassen. Leider hatte aber der Chauffeur — er war sicher ein deutscher Spion, denn er ist verschwunden — das Sichelauto rückwärts eingestellt, und so raste das Ungeheuer im Zickzack durch unsere Reihen, Tod und Verderben bringend. Der angerichtete Schaden ist nicht bedeutend, es wurden nur 80,000 Muschiks umgebracht. Selbstverständlich wurden die übrigen Sichelautos sofort an einen jüdischen Althändler verkauft. Das Geld verwandte der General für einen Korb französischen Sekt, um sich für den gehabten Schrecken zu erholen.

(Letzte Depesche.) Das durchgebrannte Sichelauto soll auf dem Wege nach Beßarabien sein. Großfürst Nikolajewitsch ist drahtlos von der drohenden Gefahr benachrichtigt, da man in Petersburg (wie es jetzt offiziell heißt) befürchtet, daß das Auto bis nach dem Kaukasus rasen wird. —

Rom, 1. April. General Cadorna hat bei einer Mailänder Firma neue Regenschirme für die Truppen bestellt, da das nasse Wetter anhält und die Hahnenschwänze nicht mehr aushalten. Beim Görzer Brückenkopf errangen wir einen großen Sieg. Es wurde ein Oesterreicher, der sich verlaufen hatte, gefangen genommen. Wir hatten dabei nur 7 Tote und 8 Verwundete.

Lissabon, 1. April. Die Sendung amerikanischer Schuhe für unsere glorreichen Truppen ist angekommen. Unsere Armee wird morgen nach dem Kriegsschauplatze abmarschiren. —

(Später), Beim Auspacken der Schuhe ging ein heftiger Platzregen nieder. Dabei weichten die Sohlen ab, da sie von Pappe waren. Da aber ein Krieg mit Deutschland „nicht von Pappe" ist, hat die Armee den Abmarsch noch vorläufig verschoben. Deutschland mag sich bei Amerika für diesen Strafaufschub bedanken. — —

Zur Kriegslage.

Malaucourt genommen. — Bethincourt vor dem Fall. — Empfindlicher Verlust für die Franzosen. — Deutsche fassen im Dorf Vaux festen Fuß. — Der langsame, aber methodische Gang der Belagerung. — Verdun und die belgischen Festungen. — Verluste werden möglichst vermieden.

Gestern wurde das Dorf Malancourt auf dem westlichen Ufer der Maas von den Deutschen erstürmt. Damit ist die nordwestliche Ecke des französischen Keiles gefallen und das Schicksal der bei Bethincourt hinaufreichenden Stellungen so gut wie besiegelt. Denn auch diesen Ort werden die Franzosen jetzt in kurzer Zeit räumen müssen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, mit ihren ganzen dort befindlichen Truppen und Geschützen abgeschnitten zu werden. Das Dorf Malaucourt gehörte zu dem während des Krieges gemachten äußersten Verteidigungsgürtel der Feldbefestigungen von Verdun, auf dessen Ausstattung man alle Mühe verwendete, weil die Erfahrung gelehrt hatte, daß auch die modernsten Forts den großkalibrigen Geschützen nicht mehr gewachsen seien. Deshalb wird der Verlust dieser Stellung auch von den Franzosen äußerst schmerzlich empfunden werden. Bis jetzt scheinen die Deutschen noch nicht über Malaucourt hinaus vorgedrungen zu sein, sondern beschäftigen sich vermutlich erst damit, die zerstörten Befestigungen zu eigenem Schutze wiederherzustellen.

Auch im Osten Verduns haben wiederum heftige Kämpfe stattgefunden, die, wie Paris selbst zugibt, dazu führten, daß die Deutschen im Dorfe Vaux Fuß fassen konnten. Um dieses Dorf haben bereits wiederholt heftige Kämpfe stattgefunden. Es war schon einmal von den Deutschen erstürmt worden, mußte aber dann wieder aufgegeben werden. Auch diese Ortschaft ist während des Krieges von den Franzosen zu einer mächtigen Feldbefestigung umgestaltet worden. Daß diese den permanenten Forts von Verdun nicht mehr trauen und das Hauptgewicht der Abwehr deshalb in die vorgelagerten feldmäßigen Stellungen verschoben haben, ist schon lange bekannt, und deshalb sind diese neuen deutschen Erfolge um so höher zu bewerten.

Der langsame und methodische Gang der Belagerung Verduns hat verschiedentlich schon Miesmachern Veranlassung gegeben, allerlei Befürchtungen offen Ausdruck zu geben. „Schon sechs Wochen dauert der Kampf, und noch immer ist Verdun nicht gefallen! Das bekommen die Deutschen nie!" So hört man nicht nur Alliirtenfreunde, sondern auch Kleinmütige im deutschen Lager häufig sprechen. Und doch ist es gerade diese langsame Methode, die der deutschen Heeresleitung den endgiltigen Erfolg um so sicherer gewährleistet. Man hat natürlich vor Verdun andere Methoden ergriffen, als gegenüber den belgischen Festungen am Platze waren, wo es nach der Kriegslage nur galt, kostet's, was es koste, rasch Raum zu gewinnen. Bei dem Kampfe gegen Verdun kommt es weniger auf die Zeit an als darauf, die Verluste nicht über ein gewisses notwendiges Maß hinaus steigen zu lassen. Ueberdies erklären sich die stets wieder eintretenden Pausen damit, daß die Vorbereitung des Wirkungsschießens geraume Zeit braucht. Artilleriefeuer folgt also auf die Anlage der Batterien und auf die mannigfachen Vorkehrungen für die Tätigkeit der Geschütze und dann, wenn die feindlichen Linien erschüttert sind, nimmt die Infanterie sie im Sturm, und ist dies geschehen, so beginnt das Spiel von vorn und aufs neue. Natürlich trachtet der Feind das Ineinandergreifen dieses Spiels zu stören, er entwickelt die größte Feuerkraft gegen die verlorenen Punkte, sucht sie zurückzuerobern, wenn sie taktisch wertvoll sind, und bemüht sich, das weitere Vorschieben des Angriffs aufzuhalten. So ergeben sich in Wirkung und Gegenwirkung Pausen, bis der Augenblick wieder gekommen ist, von neuem die Infanterie zum Sturm einzusetzen . . . Diese Pausen nun werden von der französischen und englischen Stimmungsmache vielfältig dazu benützt, ein Erlahmen des deutschen Angriffs ihren Lesern vorzuspiegeln, während sie in Wirklichkeit nur von der großen Sorgfalt Zeugniß ablegen, mit der die deutsche Heeresleitung die Operationen leitet, um große Verluste zu vermeiden.

Die Kriegssteuern in Deutschland.

Der deutschen Reichsregierung kann die Anerkennung nicht versagt werden, daß sie mit Tatkraft und Rücksichtslosigkeit mit der schweren Aufgabe ringt, trotz der gewaltigen Last des Krieges den Haushalt des Reiches aufrecht zu erhalten und die schon 1916 fällig werdenden Zinsen der Kriegsanleihen durch ordentliche Einnahmen zu decken. Wie sie dieses schwere Werk in Angriff nimmt, ist freilich eine andere Sache. Wenn man von der Kriegsgewinnsteuer absieht, deren Ertrag noch ungewiß ist, werden durchaus indirekte Abgaben herangezogen, ganz abweichend von dem seit 1909 eingeschlagenen Wege, direkte mit indirekten Steuern zu verbinden und so auch die besitzenden Klassen stärker heranzuziehen. Dieser Rückfall in die alte Methode wird wohl mit zwei Tatsachen zu rechtfertigen versucht, mit dem beträchtlichen Wehrbeitrag vor dem Kriege und mit den Erhöhungen der direkten Steuern durch die Einzelstaaten während des Krieges. Trotzdem muß dieser Vorgang nach den tiefen politischen Erregungen der im letzten Jahrfünft geführten Steuerkämpfe die deutsche Arbeiterklasse beunruhigen, da die Arbeiterklasse wahrlich an der Last der Teuerung schwer genug zu tragen hat.

Die Sonderbesteuerung der Kriegsgewinne kann ein ausreichendes Gegengewicht nicht bieten, denn sie steht auf einer ganz anderen Seite als die normale Besteuerung. Sagt doch die Reichsleitung selbst, sie entspringe in erster Linie ethischen Motiven und sei eine Forderung des sozialen Gewissens. In Wahrheit kann die Zahlung aus den Kriegsgewinnen überhaupt nicht als Opfer, sondern bloß als Rückgabe des Zuvielverdienten, als Herausgabe dessen, was der Staats- oder Volkswirtschaft aus Anlaß ihres Notstandes in mehr oder minder skrupelloser Weise abgenommen worden ist, betrachtet werden. Zu den normalen Steuern ist das nicht zu rechnen, fällt mit dem Anlaß weg; die übrigen Steuern aber werden dauernd bleiben! Wenn also die Reichsleitung mit Recht sagen kann, sie wisse sich bei Einbringung dieses Entwurfes im grundsätzlichen Einverständnis mit dem deutschen Volke in seiner wohl ausnahmslosen Gesamtheit, so dürfte sich dieses Einverständnis auf die übrigen Abgaben kaum mehr erstrecken.

Dabei hat man sich mancherlei Mühe gegeben, ja „die richtige Mittellinie bei der Ausgestaltung der Kriegsgewinnsteuer" nicht zu verfehlen. Es wäre falsch, meint die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung", „den Unternehmungsgeist und die Arbeitsfreude des Kaufmannes, des deutschen Industriellen und des deutschen Landwirtes durch allzu scharfe Steuermaßnahmen zu unterbinden". Den Glücks- und Spekulationsgewinnen der Kriegszeit wird also mit einiger Rücksicht begegnet.

Steuertechnisch hat das Reich den Vorteil, auf dem Besitzsteuergesetz vom Jahre 1913 aufzubauen. Es bewährt sich im Kriege eben der alte Erfahrungssatz, daß es gut ist, im Frieden die Finanzen in Ordnung zu halten. Das Besitzsteuergesetz hat die Steuerbehörden schon in die Lage versetzt, alle Vermögen festzuhalten und zu besteuern. Der Vermögenszuwachs ist schon in jenem älteren Gesetz umschrieben und wird jetzt einfach durch höhere Sätze getroffen. In Oesterreich hat man noch keine Vermögenssteuerkataster, man erfaßt die Gesamtvermögen überhaupt noch nicht, sondern bloß einzelne Vermögensstücke und ihre Erträge (Grundstücke, Gebäude, Gewerbebetriebe).

Die Kriegsgewinnsteuer wird nur erhoben von Vermögen über sechstausend Mark und bei einem Vermögenszuwachs von mehr als dreitausend Mark. Die Abgabe wird verschieden bemessen bei Einzelpersonen und bei Gesellschaften; sie setzt bei Einzelpersonen mit 5 vom Hundert bei den ersten 20,000 Mark Vermögenszuwachs ein und steigt auf 25 vom Hundert bei mehr als 500,000 Mark; bei Gesellschaften wird der durchschnittliche Friedensgeschäftsgewinn freigelassen, ein Mehrgewinn von 2 Prozent mit einem Satze von 10 Prozent und so ansteigend ein Mehrgewinn von 20 Prozent mit einem Satze von 30 Prozent besteuert; es steigt aber in besonderen und ausnahmsweisen Fällen der Steuersatz auf 50 Prozent vom Mehrgewinn. Ausländische Gesellschaften zahlen den höchsten Satz. Rechnet man den normalen Friedensgewinn ab, so bleibt ein höchstes Steuermaß von 45 Prozent vom Gesamtgewinn.

Strenge Vorkehrungen sieht das Gesetz vor gegen die Verschleppung der Gewinne. Dem Vermögen sind jene Beträge hinzuzurechnen, um die der Steuerpflichtige durch Schenkung oder sonstige Vermögensübergabe sein Vermögen vermindert hat, ferner die Vermögensbeträge, die im Veranlagungszeitraum in ausländischen Grundstücken und Unternehmungen angelegt wurden, sowie die Beträge, die zum Erwerb von Gegenständen aus edlem Metall, Edelsteinen oder Perlen sowie Kunst-, Schmuck- und Luxusgegenständen aufgewendet worden sind, sofern der Anschaffungspreis mehr als 1000 Mark beträgt.

Die deutsche Reichsregierung erwartet von den vorgeschlagenen Steuern noch nicht die Deckung des ganzen Zinsenerfordernisses der Kriegsanleihen, sie hofft bloß, das Gleichgewicht im Reichshaushalt für 1916 herzustellen. Schon heute werden die ungeheuren Lasten sichtbar und fühlbar, die der Krieg den Staaten Europas aufbürden wird. Viel kommt dabei auf ihre Verteilung auf Klassen und Produktionszweige an.

Die Wählerschaft hat am Dienstag 35 Stadtväter zu erwählen. Um Mayor Thompson daran zu hindern, die Kontrole des Stadtrats an sich zu reißen, sollte die Wählerschaft nur wirklich unabhängige Männer erwählen. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Auch Frauen können stimmen. Arbeitnehmer haben das Recht, von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub zur Ausübung ihres Stimmrechts zu verlangen, müssen aber 24 Stunden vorher darum einkommen.

— Fatale Angewohnheit. — Baron: „Johann, was zuckt Er denn beständig mit den Achseln?" — Diener: „Das hab' ich von meinem letzten Dienst her — da hab' ich den ganzen Tag die Gläubiger abweisen müssen!"

Todesanzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Schaumberg-Krebs

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1444 Grand Ave., mit Autos nach dem Forest Home-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 Min. in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Henriette Johnsen, Präsidentin.
Louise Boß, prot. Sekretärin, 2115 North Oakley Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Julius Neß

im Alter von 42 Jahren 2 Monaten und 11 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, um 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 1310 Union Ave., South Oak Park, mit Kutschen nach Concordia-Gottesacker.

Paulina Neß, geb. Peblke, Mutter.
Frau A. Klich, Frau B. Borchardt, Frau Chas. Schmidt, Frau Harry Moher, Frau Arthur Hildebrand, Schwestern.
Gust und Max, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Edward Schmidt

(Gatte der verstorbenen Amelia Schmidt) im Alter von 64 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 822 N. Fairfield Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten:

Edward N., Otto J., Richard J., Robert B. und Chas. J. Schmidt, und **Frau Ida Reisdorf**, Kinder.

Mitglied des Vorwärts Unterstützungsvereins. frsa

Todesanzeige.

Unterstützungsverein „Vorwärts".

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Freund

Edward Schmidt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause, 822 North Fairfield Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Freund die letzte Ehre zu erweisen.

Jacob Doerr, Präsident.
Fred Elwert, Sekretär.

Todesanzeige.

Almira Council Nr. 696, K. & L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Councils die Mitteilung, daß Schwester

Katharine O'Connor

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. April, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 1651 No. Sawyer Ave., nach der Kirche an Western Ave. und LeMoyne St., von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Rich. J. Haldewang, Präsident.
William C. Kater, Sekretär.

Todesanzeige.

Humboldt-Loge Nr. 134, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Alvin Hoffmann

am 29. März gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 2. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1701 North Artesian Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die Beamten sind gebeten, sich pünkt halb 1 Uhr Nachm. in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Carl J. Bothfeld, Präsident.
Charles Bothfeld, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Werner,

Gattin des verstorbenen Carl Werner, am 30. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1936 Howe Str., mit Automobilen nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Clara Wilhelm, Frau John Aubert jr., George C. und **Max**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Fritz Mueller

im Alter von 58 Jahren und 8 Monaten am Freitag, den 31. März sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 641 Grand Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Mitglied der Goethe Loge Nr. 329, I. O. O. F. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eva Mueller, Gattin.
Anna und **Bertha**, Kinder.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

John Rucke,

der heute vor fünf Jahren, am 1. April 1911, gestorben ist.

Bist du auch von uns geschieden,
Vergessen bist du nicht!
O, ruhe sanft in sel'gem Frieden,
Bis unser Auge auch einst bricht.
So giebt es dann in Himmelshöhen
Für uns ein frohes Wiedersehen.

Gewidmet von:
der liebenden Gattin nebst Kindern.

Eden Gottesacker

Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und der Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.
Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Jll. mai22fa*

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Jll. Telephon: Austin 706; Local Telephon: Forest Park 737. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. Da,mido[sa]ondi*

Bismarck

Briefe, Reden, Erinnerungen, Berichte und Anekdoten. 390 Seiten. 75c.
Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst v. Bismarck, 650 Seiten. Mit Facsimiles, gebunden. $1.25.
Bismarcks Briefe an seine Gattin, aus dem Kriege 1870—71. Mit Brief-Facimile. $1.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Marie Schaumberg-Krebs

nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1444 Grand Ave., mit Automobilen nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Krebs, Gatte.
Clara Ackermann und Johanna Schindler, Töchter.
Dr. August C. Ackermann, Ludwig Schindler, Schwiegersöhne.
Walter u. Karl Ackermann, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Mary A. Becker, geb. Hanck,

am Donnerstag, den 30. März, im Alter von 49 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 4826 N. Oalley Ave., nach der St. Mathias-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob M. Becker, Gatte.
Frank J., Frances M., Jacob H. und **Carl F. Becker**, Kinder.
Frau Mary A. Hanck, Mutter, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Catherin O'Connor,

Tochter der verstorb. Anna M. Barth, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. April, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 1651 N. Sawyer Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William J. O'Connor, Gatte.
John O'Connor, Sohn.
Helen Barth und **Frau James Clarke**, Schwestern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Jakob Keller

am 29. März im Alter von 79 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, um 1 Uhr 30 Nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Keller, Gattin.
Sophia, Bella, Henry, John, Kinder.
Charles Halter und **John Froehler**, Schwiegersöhne.
Elizabeth Keller, Schwiegertochter: nebst Enkelkindern. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John C. Hager jr.

im Alter von 19 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1550 Addison Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Minnie Hager, Eltern.
Margaret Adler, Harry und **Conrad Hager**, Geschwister.
Nebst Schwiegersohn u. Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

John Beyer

im Alter von 73 Jahren, 10 Monaten und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 2. April, 1 Uhr, vom Trauerhause, 2427 N. Ballou Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frederica Beyer, geb. Zoll (früher Frau F. Kautz), Gattin, nebst Verwandten.

Mitglied der Robert Blum Loge Nr. 397, D. O. H. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

John Baur

in seiner Wohnung, 2245 Fremont Str., im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Todtenfeier am Sonntag, den 2. April, 3 Uhr Nachm., in der St. Pauls-Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, von da mit Autos nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Baur und **Eva Baur-Eldred**, Kinder.
Xavier, Sebastian, Anna Gerbing u. **Crescence Knoepfle**, Geschwister. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Sophia Weber, geb. Kunow,

am 31. März im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Das Begräbniß erfolgt am Montag, den 3. April, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 452 Center Str., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William J. Weber, Gatte.
Evelyn, Henry, George, Benjamin und **Jake**, Kinder.

Janesville, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Sophie Hartmann

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April 1916, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Bensenville, Jll., nach dem Elmlog-Friedhof in Elmhurst, Jll. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Hartmann, Gatte.
Frau Amanda Hartung, Tochter.
Frau Mary Marshall und **Fred Kähle**, Geschwister.

Todesanzeige.

Robert Blum Loge Nr. 397, D. O. H.

Den Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

John Beyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2427 Ballou Str., statt. — Die Mitglieder versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Logenhalle, Ecke 26. Str. und Normal Ave.

Rudolph Hildemann, O. B.
frsa **Robert Kathe**, Sekretär.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Hermann Gritzenbuch,

gestorben vor zehn Jahren, am 1. April 1906, und an unseren lieben Sohn und Bruder

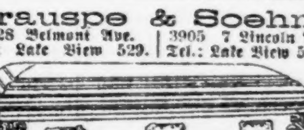
August Gritzenbuch,

gestorben vor zwei Jahren, am 5. April 1914.

Ihr seid von uns geschieden,
Vergessen seid ihr nicht,
O, ruhet sanft in seligem Frieden,
Bis uns das Auge auch einst bricht.
So gibt es dann in Himmelshöhen
Für uns ein frohes Wiedersehen.

Gewidmet von eurer Gattin und Mutter:
Karoline Gritzenbuch.

Krauspe & Soehne
1628 Belmont Ave. Tel.: Lake View 529. | 3905 7 Lincoln Ave. Tel.: Lake View 5361.



„The Eternal Solid Bronze", der beste Sarg, der jemals gemacht wurde. $1250.00. Wir verkaufen denselben für..............$575.00
Schwarze Tuchsärge, für..............$12.50
30ok,cosa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. 1a1dbosafo*

Soeben eingetroffen:
Der Krieg an der Ostfront, mit 150 photographischen Aufnahmen. Preis 85c.
Der Seekrieg der deutschen Flotte, mit 150 photographischen Aufnahmen. Preis 85c.
Der Luftkrieg, mit 150 photographischen Aufnahmen. Preis 85c.
Größte Auswahl der **neuesten Kriegsliteratur.**

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Herman Hoyer

(Vater der verstorbenen Annie Hesse) im Alter von 66 Jahren nach langem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2024 Dayton Str., mit Automobilen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Hoyer, geb. Zimmermann, Gattin.
August Hoyer, Sohn.
Fred Hesse, Schwiegersohn.
Willie und Elfrieda Hoyer, Großkinder; nebst Verwandten.
famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Alvin Hoffmann,

Vater des verstorb. Bernard Hoffmann, am 29. März im Alter von 57 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1704 N. Artesian Ave., nach der evang. St. Johannes-Kirche, Moffat Str. und Campbell Ave., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Hoffmann, geb. Pankonin, Gattin.
Gertrude Hoffmann, Tochter.
Selma Milz, Schwester, nebst Schwager, Schwägerin und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

F. N. Sieber

am 31. März 1916 im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4941 S. Ashland Ave., mit Autos nach Oakwoods. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frieda Sieber, Gattin.
Frau Frieda Schroeder, Fred, Ernst und Alex Sieber, Kinder.
Rudolph Schroeder, Lillie u. Martha Sieber, Schwiegerkinder, nebst Enkelkindern.
faso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Fred Maier,

Sohn der verstorb. Anna Maier, am 31. März im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß erfolgt am Dienstag, den 4. April, 2 Uhr Nachm., von George J. Westfalls Kapelle, 919 Milwaukee Ave., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Maier, geb. Quetschke, Gattin.
Leonhardt und Edwin, Söhne.
Leonhardt Maier, Vater.
Frau Kate Klipp und Charles Maier, Geschwister.
famo

Todesanzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 6, Ord. d. H. Schw.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Sophie Weber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. April, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 452 Center Str., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. — Die Beamten sind gebeten, sich punkt 12:30 in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Beier, Sekretärin,
1752 Barry Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Margaretha Marbach, geb. Kerpen,

Gattin des verstorb. John Marbach, im Alter von 78 Jahren am 1. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. April, 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 4200 N. Robey Str., nach der St. Benedictus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Becker, Tochter.
Louis und Charles Marbach, Söhne, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmine Schwandt

am Freitag, den 31. März, gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 3. April 1916, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1844 Augusta Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav, Wilhelm u. Albert Schwandt, Söhne.
Bertha Schwandt u. Augusta Hansen, Töchter, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Augusta Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Krebs

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1444 Grand Ave., mit Autos nach dem Forest Home-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Stamm, Präsidentin.
Marie Strich, Sekretärin.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die schönen Blumenspenden und die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Gatten und unseres Vaters

Alois Kuchler.

Nochmals Allen vielen Dank.

Frau A. Kuchler, Wittwe.
Louis, Frances und John Kuchler, Kinder.
Frau F. Kuchler, geb. Puttkowa, Schwiegertochter.
Dorathea und Louis Kuchler, Großkinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß meiner lieben Frau und unserer geliebten Mutter und Großmutter

Wilhelmine Krueger.

Besonders Herrn Pastor Carl Schmidt, ganz besonders der Progreß League Nr. 8, United League of America, sowie dem Deutschen Frauenverein von Chicago für die prompte Auszahlung der Versicherungssumme, $1000, durch die United League of America.

Carl Krueger, Gatte.
Herman Krueger, Sohn.
Bertha Philipps, Tochter.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden, Bekannten und Verwandten unseren innigsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer Mutter

Augusta Beznauer.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Kalwitzki für die trostreichen Worte am Sarge, sowie dem Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die uns erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter und Schwester

Frances Lindner.

Allen nochmals unser herzlichster Dank.

Frank und Anna Lindner, geb. Braun, Eltern.
Barbara, Anna u. Emma, Schwestern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M., dem Germania Chapter Nr. 552, O. E. S., Herrn Pastor Traeger für seine trostreichen Worte spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die mir bewiesene herzliche Teilnahme, wie auch für die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines geliebten Mannes

Ernst Scheele.

Die trauernde Gattin:

Henriette Scheele, geb. Burmester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Bruder

Arthur Wilde,

Sohn des verstorb. Johann Wilde, im Alter von 20 Jahren, 11 Monaten und 26 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. April, um 10 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 3810 S. Lincoln Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Wilde, geb. Totzke, Mutter.
Paul, John, Charles, Walter und Leo, Brüder.
Emma Frank, Schwester.
William Frank, Schwager.
Elisabeth und Angeline Wilde, Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Louisa M. Schafer

Schwester der verstorb. Elizabeth A. Reitz, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April 1916, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3101 Monroe Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius A. Schafer, Gatte.
Frank L. Schafer, Sohn.
Anna M. Schafer, Schwester.

Gestorben: Albert Keller, geliebter Sohn von Albert H. Keller und der verstorb. Clara Keller, lieber Bruder von Alma, Elise, Louis u. Frieda. — Beerdigung Sonntag, den 2. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5000 Lincoln Ave., Ecke Argyle, nach dem Eden-Friedhof.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an unsere geliebte Mutter

Sofia Bartels,

die heute vor einem Jahr in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Geschieden von uns,
Doch nicht vergessen,
Ruhe sanft!

Bertha und Frieda Bartels, Töchter.

Deutsches Theater

Bush Temple, Tel. Superior 5906.

Heute Samstag, 1. April, Abends 8 Uhr, und Sonntag, den 2. April, Matinee 2:15 Uhr

Zum Totlachen!

Robert und Bertram.

Sonntag, 2. April, Abends 8 Uhr:
Zum letzten Male
Die erfolgreiche Operette:

Wiener Blut.

Amüsirt Euch auf der

CHARITY KIRMESS

Zum Besten des Deutsch-Oester.-Ungar. Rotenkreuzes

COLISEUM

Täglich bis einschließlich 5. April
von 2 Uhr Nachm. bis 12 Nachts.

Vaudeville, Lichtbilder, Tanz, Kapellenkonzert, großes Musikprogramm, Belustigungen aller Art.
Eintritt 25 Cents.
do—di

Deutscher Unterstützungs-Bund

Distrikt 335

Große Agitations-Versammlung

veranstaltet am **Samstag, den 1. April 1916**, Abends 7 Uhr, in **Siebens Halle**, 1459 Clybourn Ave., worauf die Aufmerksamkeit der geehrten Leser besonders gelenkt wird. Der Deutsche Unterstützungs-Bund hat seine Kinderschuhe in Chicago bereits ausgetreten u. in den letzten 10 Jahren bewiesen, daß er jeder vernünftigen Forderung genügen kann, ohne nötig zu haben, jemals die Assessments zu erhöhen. Selbiger besteht seit 25 Jahren mit Pittsburg als Hauptsitz und ist in 14 Staaten vertreten. Das System beruht auf gegenseitiger Unterstützung im Kranken- und Todesfalle bei konservativer Führung, so daß das verfügbare Kapital bei 26,000 Mitgliedern $1,250,000 bereits überschritten hat, also per Capita eine der stärksten Vereinigungen ist. Näheres wird auf diesem Feste erteilt und Kandidaten, Frauen und Männer im Alter von 16 bis 55 Jahren, werden nur an diesem Abend frei aufgenommen. Erfrischungen und Tanz frei, ohne Eintrittsgebühr, und die Mitglieder sind ersucht, diese Anzeige ihren Freunden zu zeigen u. sie einzuladen als Gäste beizuwohnen. Die Arrangirung des Festes liegt in bewährten Händen und fröhliche Stunden sind den Teilnehmern gewiß.
dosa

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Gegründet am 6. Dezember 1874.

Gr. Agitationsversammlung

Aufnahme neuer Mitglieder am **Sonntag, 2. April 1916**, Nachmittags 2 Uhr, im Vereinslokal, **Nordseite-Turnhalle**, 820 N. Clark Straße, oberer Saal, 2 Treppen.
23mzlap

Siemsen's Palmgarten

814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und N. Halsted Str.

Offen am Sonntag

KONZERT

wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
fdsja*

Wurz'n Sepps Familienplatz, Garküche

715 NORTH AVENUE.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:

KONZERT

— **Musik — Gesang — Komik** —

Nur Sonntags von 3½ Uhr an 10c Eintritt.
Samstags Dachauer Bauernmusik.
17janmodofa*

Wm. Radtke's deutsches Restaurant

Wein- und Bier-Ausschank

810 Desplaines Ave., Forest Park, Ill.
(Harlem.)

Populäre Vorträge

über

Natürliche Lebensweise und Heilweise

in **Dr. Lindlahr's Sanitarium,**
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik,
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
22nov.la*

Lessing Building & Loan Ass'n

1572 N. Halsted Str S.-W.-Ecke North Ave.

Verleiht Geld zu 6% Zinsen ohne Kommission auf Chic. Grundeigentum. Wöchentl. Abzahlung. Zahlt Sparer 6% Zinsen auf ausgelaufene Anteilscheine. Nähere Auskunft erteilt: Oscar Kuehne, Sekr.
1n5mlfa3m

EMIL KUEHNE,

Sozialistischer Kandidat für

Alderman der 27. Ward

— wird am —

Sonntag, den 2. April,

Nachm. 2 Uhr, im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Drake Ave., in einer

Massen-Versammlung

eine deutsche Ansprache halten. Alle Wähler sind willkommen.

Kappenfest

— veranstaltet von der —

Goethe Rebekah Loge Nr. 479
J. O. O. F.,

in der Alpine Halle, 911 Center Str., am Samstag, den 29. April 1916. Musik von Leineweber. Anfang 7 Uhr. Tickets 15 Cents.

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische

Kriegsanleihe

Geldsendungen

befördern wir schnell unter voller Garantie und was die Hauptsache ist: **Billiger als irgend sonstwo.** Kommt und überzeugt Euch persönlich.
Schiffskarten und Notariats-Kanzlei.
Offen täglich, auch Sonntags, bis 9 Uhr Abends.

J. HERZOG & CO.
1501 Larrabee Str.
Ecke Blackhawk Str.

Edelweiss Pavillon

835 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Samstag, Sonntag und jeden Abend.

Konzert und Ball

Auftreten von **Frl. Ella Milton**, Kabarettsängerin; **Alfred Gronell**, Komiker; **Hauskapelle, Chris. Lemburg**: Piano, **Ed. Savvan**, Violine.

Mittwoch, den 5. April:

Souvenir-Ball.

Dienstag Nachmittag: **Kaffeeklatsch und Tanz.**
Gute deutsche Küche.

Zu verkaufen

Bankgeschäft, Grundeigentum, Darlehen und Versicherung. Eine sehr gute Lage auf der Südwestseite, im Herzen eines deutschen Distrikts. Krankheit zwingt mich zur Aufgabe des Geschäfts. Alles moderne Vaults etc. Wert $12,000, verkaufe für $6000.00 Baar; keine Wiederverkäufer. Nachzufragen 5048 Süd Western Avenue. Sonntag von 10—12 Uhr offen.
fojon

Vorsicht ist die Mutter des Porzellankastens.

Wenn Sie Ihr gutes Geld für ein Stück Mahagoni-Möbel ausgeben, bestehen Sie darauf, daß Sie das bekommen, wofür Sie bezahlen. Mahagoniholz kostet ungefähr fünfmal **so viel** wie Birkenholz, nachgemachtes furnirtes Mahagoni kostet ungefähr die Hälfte von dem soliden, echten Mahagoni. Auch gibt es fünf verschiedene Sorten Mahagoni. Sie können nur sicher sein, nicht übervorteilt zu werden, wenn Sie die Waare sehen, ehe dieselbe angestrichen, furnirt wird. Wir haben Eßzimmertische, dazu passende Stühle, Dressers u. Chiffoniers, alles aus solidem Mahagoni. Wir stellen unsere Arbeit nur dann fertig, wenn sie bestellt ist. Kommen Sie und sehen Sie sich die unüberstrichenen Möbel an. Ueberzeugen Sie sich von dem Holze. Preise ebenso billig wie in Möbelhandlungen.

Wm. M. Jost & Co. 333 S. Clinton Str., 2. Stock.
ma28-ap3X

Bandwurm mit Kopf vertrieben

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. **Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.**

L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker,
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
2okt1n.3fa*

Die Wahl am Dienstag.

Große Vorsicht bei Auswahl der Stadtratskandidaten geboten.

Fragen des kleinen Stimmzettels

Am kommenden Dienstag wird die Wählerschaft Chicagos 35 Mitglieder des Stadtrats und einen Stadtrichter zu erwählen und über zwei Fragen von allgemeiner Bedeutung abzustimmen haben. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittag geöffnet. Kein Wähler sollte versäumen, von seinem Stimmrecht Gebrauch zu machen, da wichtige Fragen auf dem Spiel stehen.

Unabhängigkeit in Frage gestellt.

Mehr als je zuvor ist bei der Auswahl von Mitgliedern des Stadtrats sorgfältiges Abwägen der Kandidaten geboten. Nie zuvor in der Geschichte der Stadt hat das Haupt der städtischen Verwaltung, der Mayor, so nachdrücklich versucht, den Stadtrat zu kontroliren, ihn zu einem gefügigen Werkzeug in seiner Hand zu machen und damit die Grundlage, auf der sich die ganze Stadtverwaltung aufbaut, zu untergraben. Stadtrat und Mayor, der gesetzgebende und der vollziehende Zweig der Stadtverwaltung sind einander ebenbürtig. Mayor Thompson hat versucht, dieses Verhältniß zu stören, und sucht, sich den Stadtrat unterzuordnen. Dies zu verhindern, ist es dringend geboten, in den Stadtrat Männer zu entsenden, die Karakterstärke und Unabhängigkeit besitzen, um allen derartigen Versuchen des Stadtoberhauptes, allen Lockungen und Drohungen des Mayors, sich die Mitglieder des Stadtrats gefügig zu machen, widerstehen können. Mayor Thompsons bisherige Amtsführung hat gezeigt, daß ein scharfes Aufpassen auf die Amtshandlungen der vollziehenden Gewalt unbedingt nötig ist, um Uebergriffe von Seiten der letzteren zu verhindern. Dessen kann sich die Bürgerschaft nur dadurch sichern, daß sie wirklich vom Mayor unabhängige Männer in den Stadtrat wählt. Aus diesem Grund ist die große Mehrheit der Stadtratskandidaten, die Mayor Thompsons politischer Anhang ins Feld gestellt hat, für die Bürgerschaft als unannehmbar anzusehen. Die Erfahrung des letzten Jahrs hat gelehrt, daß die Parteigänger des Mayors im Stadtrat im Allgemeinen nicht die Männer sind, Uebergriffen von Seiten der vollziehenden Gewalt nachdrücklich entgegen zu treten.

Dem Verdienst seinen Lohn.

Besonders geboten erscheint es, Mitglieder des Stadtrats, die sich bewährt haben, wiederzuerwählen. Das ist eine Ehrenpflicht der Bürgerschaft gegenüber verdienten und bewährten Beamten. Alle Parteirücksichten sollten dabei vergessen werden. Dazu kommt noch, daß die Wiederwahl erprobter Stadtväter sich für den Bürger und Steuerzahler vom finanziellen Standpunkt aus bezahlt. Männer, die sich als Mitglieder des Stadtrats mit den städtischen Problemen vertraut gemacht haben, die sich — oft in jahrelanger Tätigkeit — eine genaue Kenntniß dessen erworben haben, was die Stadt braucht, denen die schwierigen Probleme, die ein verwickeltes Verwaltungssystem wie das Chicagos bietet, nicht fremd ist, sind besser befähigt, für die mannigfachen Fragen eine passende, zufriedenstellende Lösung zu finden als der Neuling, der sich erst einarbeiten muß.

Liberale Fragen.

Als dritter Punkt kommt bei der Beurteilung der Kandidaten für den Stadtrat ihre Haltung zu den Forderungen der liberalen Elemente in Betracht. Natürlich sollte die Wählerschaft, wenn sie die Wahl hat zwischen Männern, die sich durch Karakterstärke und Unabhängigkeit vom Mayor auszeichnen und sich bisher in ihren Stellungen bewährt haben, den Kandidaten den Vorzug geben, deren freisinnige Gesinnung über allen Zweifel erhaben ist.

Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, unterbreitet die „Abendpost", dem Brauch früherer Jahre folgend, ihren Lesern im Folgenden eine Liste von Kandidaten für den Stadtrat, die ihrer Ansicht nach der Unterstützung der deutschen Wählerschaft der Stadt würdig sind:

2. Ward—Harry Hildreth, Jr., Dem.
3. „ —Ulysses S. Schwartz, Dem.
4. „ —Ald. John A. Richert, Dem.
5. „ —Ald. Thomas A. Doyle, Dem.
6. „ —Ald. Willis O. Nance, Rep.
7. „ —Ald. John N. Kimball, Rep.
8. „ —Ald. Ernst M. Croß, Rep.
9. „ —Ald. Eugene H. Block, Dem.
10. „ —Ald. James McNichols, Dem.
11. „ —Herman Krumdick, Dem.
12. „ —Joseph J. Novak, Dem.
14. „ —Ald. Joseph H. Smith, Dem.
15. „ —Ald. Wm. E. Rodriguez, Soz.
16. „ —Ald. John Szymkowski, Dem.
17. „ —Ald. S. S. Walkowiak, Dem.
18. „ —Ald. William J. Healy, Rep.
20. „ —Matt. Franz, Dem.
21. „ —Carl J. Walker, Rep.
22. „ —Ald. John H. Bauler, Dem.
23. „ —Ald. John Kjellander, Rep.
24. „ —Ald. John Haderlein, Dem.
25. „ —Ald. Frank J. Link, Rep.
26. „ —Ald. George Pretzel, Rep.
28. „ —Ald. M. J. Dempsey, Rep.
29. „ —Thomas F. Byrne, Dem.
31. „ —Ald. Henry P. Bergen, Dem.
33. „ —Frank M. Padden, Dem.
34. „ —Ald. John Toman, Dem.
35. „ —Ald. Thomas J. Lynch, Dem.

Kandidaten fürs Stadtgericht.

Als tüchtigen Kandidaten für den einen Stadtrichterposten, der in der Wahl am Dienstag zu besetzen ist, empfiehlt die „Abendpost" ihren Lesern

Leo J. Doyle, Demokrat.

Die kleinen Stimmzettel.

Außerdem hat die Wählerschaft mittels besonderer Stimmzettel über zwei Fragen abzustimmen. Die eine Frage bezieht sich auf die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von einer Million Dollars, die zur Erweiterung des Lincoln Parks verwandt werden soll. Diese Frage kommt in der 21., 22., 23. Ward und Teilen der 24., 25. und 26. Ward zur Abstimmung. Da die Erweiterung der Parksysteme von großer Wichtigkeit für die Wohlfahrt der Bevölkerung ist, empfiehlt die „Abendpost" ihren Lesern diese Frage mit Ja zu beantworten. Die andere Frage bezieht sich auf die Abänderung des Stadtgerichtsgesetzes und sieht eine Erhöhung des Gehalts des Anwalts des Gerichtsdieners auf $5000 und Aenderung der Bestimmungen über die Zustellung von Vorladungen vor. Diese Frage dürfte am Besten mit Nein zu beantworten sein.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäftshaus am Nord Michigan Boulevard um $73,000 verkauft.

Thornton M. Pratt hat das hinten an sein Geschäftshaus 361 und 363 River Straße anstoßende Grundstück, 24 bei 55 Fuß, auf der Westseite des Nord Michigan Boulevard nebst dreistöckigem Geschäftsgebäude, mit $46,500 belastet, zu $73,000 erworben und wird somit, wenn der Boulevard angelegt und die Straßenfläche erhöht wird, Zugang auf zwei Straßenhöhen haben.

Folgende größere Zinshäuser wurden verkauft: 4407 bis 19 Beacon Straße, nördlich vom Montrose Boulevard, sechs Wohnungen, Grund 174 bei 150 Fuß, mit $60,000 belastet, zu $84,000 von James Bidderman an Milton S. Plotke im Tausch für die Grundstücke an der Nordostecke des Ridge Boulevard und der Lee Straße, Evanston, 102 bei 175 Fuß, auf $10,000 bewertet, und an der Südwestecke der Cicero und West End Ave., 180 bei 100 Fuß; auf letzterem will Bidderman ein Laden- und Wohngebäude zum Preise von $75,000 errichten. An der Nordwestecke der Sawyer und Leland Ave., neue Wohnungen, mit $20,500 belastet, zu $28,500 von Louis Erickson an Julius Schnoor im Tausch für die schuldenfreie Liegenschaft 3553 und 55 Nord Ashland Avenue. An der Nordostecke der Dorchester Ave. und des 61. Pl., vierstöckig, dreißig Wohnungen, Grund 163 bei 120 Fuß, mit $27,000 belastet, zu $57,000 von T. S. Leake an Josiah W. Norton. Auf der Ostseite der Girard Str., 240 Fuß nördlich von der West North Ave., Grund 48 bei 121 Fuß, mit $10,500 belastet, zu $20,000 von Jan Wroblenski an George Fecilura.

Für einen Wirtschaftsbetrieb hat Thomas M. Sullivan den Laden 64 und 66 West Randolph Str. auf vierzehn Jahre und einen Monat zu insgesammt $102,000 gepachtet; den zehnjährigen Pachtvertrag für J. H. Mertens' Barbiergeschäft mußte er aufkaufen. Mertens zieht um.

Größere Hypothekendarlehen: $109,000 auf zehn Jahre zu fünf Prozent Zinsen auf die polnisch-katholische Peterpaulskirche, Süd Paulina Straße; $82,000 auf sieben Jahre zu sechs Prozent Zinsen auf Frank Burkes Zinshaus 6125 bis 37 Indiana Ave., $80,000 auf sieben Jahre zu sechs Prozent Zinsen auf Clinton Hiles Zinshaus, 1136 bis 42 Pratt Boulevard.

Vor der Chicagoer Grundeigentumsbörse schilderte gestern Präsident Sunny von der Chicago Telephone Co. das Wachstum dieser Gesellschaft. Danach waren im Jahre 1905 hier 203,284 Fernsprechanschlüsse, jetzt sind es 504,189, 1930 erwartet er eine Million. In Hyde Park sind zur Zeit ebenso viele Fernsprechanschlüsse wie in New Orleans, in Edgewater wie in Atlanta und im Bezirk Wentworth wie in Omaha. Das Kapital der Gesellschaft ist von 1907 bis 1915 um 95, Dividenden und Zinsen um 88, der Besitzstand um 120, die Roheinnahme um 112 und die Reineinnahme um 113 Prozent angewachsen; der Wert der Gebäude und Grundstücke der Gesellschaft ist $7,501,000, fünfzehn Prozent des Gesamtbesitzes.

Elsie M. Day hat ihr zehn Läden, zwei Wohnungen und eine Photographenanstalt enthaltendes Gebäude, Südostecke des Drexel Boulevard und der 43. Straße, Grund 995 bei 180 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $50,000 an Ben Loewenmeyer übertragen im Tausch für ein Gelände von 1000 Frontfuß an der Linden Ave., Highland Park, und Klara J. Bodin zu $30,000 das Sechsfamilienhaus 3831—33 Grand Boulevard, Grund 55 bei 104 Fuß, mit $18,000 belastet, an Frank E. Swan im Tausch für eine Farm von sechzig Acres im County Grundy; das Zinshaus wurde sofort zu $28,000 an Katherine Underwood weiter verkauft.

Unter Vorkaufsrecht hat die Rosenberg Paper Co. das seit 1911 gepachtete einstöckige Fabrikgebäude an Jasper Place, nahe 36. Straße, und Grundstück, 145 bei 120 Fuß, vom „Central Mfg. District" erworben.

Joseph Medill McCormick hat die Baustelle, Nordwestecke der Woodlawn Ave. und 45. Straße, 99.5 bei 175 Fuß, zu $22,000 an R. C. Russell verkauft; dieser will ein Zinshaus von 21 Wohnungen zum Preise von $100,000 bauen.

Frauen haben das Recht, in der Stadtratswahl am Dienstag zu stimmen, die von großer Wichtigkeit für die Steuerzahler ist. Die Wahllokale sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Arbeitgeber müssen ihren Arbeitnehmern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag bewilligen, wenn darum 24 Stunden vorher nachgesucht wird.

Die feuerfeste Mauer.

Ein Schaden von $75,000 wurde gestern Abend durch ein Feuer angerichtet, das im Gebäude der Automobile Service Co., Nr. 2637—2645 Cottage Grove Ave., entstand. Der Brand, dessen Ursache noch nicht ermittelt werden konnte, brach im hinteren Teile des zweiten Stockwerks aus und zerstörte den größten Teil der Lagerräume, in denen sich meistens Ersatzstücke für Kraftwagen befanden. Eine feuerfeste Wand, welche sich durch die Mitte des Gebäudes zieht, verhinderte, daß die Flammen sich weiter auf das Gebäude, das einen halben Block einnimmt, ausdehnen konnten.

Telephon: Armitage 2700

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

$1 Verkauf von Schuhen zu $1.00

wert bis zu $3.00

Schuhe für Damen— Patent Colt Schuhe— Matte Kalbleder-Schuhe— Schwarze Samtschuhe— Lohfarb. Kalblederschuhe— Einige mit grauen Tuchoberteilen. Alle neuesten Facons. Alle Größen.

Oxfords, Pumps und Colonials für Damen— Schnür- und Knöpf-Facons. — Lackleder, Gunmetal u. Kid.—Alle Facons, alle Größen.

Schuhe für Männer — Von Satin Calf, mit extra schweren soliden Ledersohlen. Ausgezeichnete Schuhe für schwere Arbeit —alle Größen..... **1.00**

Knaben-Schuhe— Velour Calf,— solide Ledersohlen. Knöpf- u. Schnür-Facons, alle Gr. bis 5½. Sehr spez.... **1.00**

Sehr große Werte für Montag

Wo „Koupon" steht, müßt Ihr den Koupon mitbringen, um den betr. Artikel zu erhalten.

19c schlichte weiße gestreifte Waistings, Montag, Yard......... $12\frac{1}{2}$c

Mit Koupon 15c Serpentine Crepes, — 30 Zoll breit, Mont. Yd.... 10c

19c feine baumwollene Damenleibchen — Montag zu........ $12\frac{1}{2}$c

Mit Koupon 75c extra feine leichte Union-Suits für Damen — Montag zu.................. 35c

25c Seide Lisle Strümpfe für Damen — Dopp. Fersen und Zehen — haben kleine Fehler, — Montag zu.......... 17c

Mit Koupon 15c mittelschwere baumwollene Strümpfe f. Damen; — nur in schwarz. Montag... $7\frac{1}{2}$c

5c Perlmutterknöpfe— Gute Qualität, alle Größen.— Montag, zwei Karten für.............. 5c

12c Dutzend beste Qualität Schuh-Schnüre — Montag, Dutzend.... $8\frac{1}{2}$c

Mit Koupon Bucilla Häkelgarn — Weiß und Ecru, alle Nummern. Nur vier Knäuel an einen Kunden. Montag — das Knäuel............. $6\frac{1}{2}$c

19c extra schweres Linene-Finished weißes Suiting — 36 Zoll breit. — Montag, Yard.... $12\frac{1}{2}$c

12½c gebleichter Muslin— Feiner weicher Finish. Montag, die Yard zu.................. $7\frac{3}{4}$c

Mit Koupon 9c Romeo Crash Handtuchstoffe. — Mit roter Borte. 10 Yards an 1 Kunden, Montag, Yard............... $5\frac{1}{2}$c

25c Fibre Seide waschbare Halsbinden — Für Männer und Knaben. Montag, Stück.... $12\frac{1}{2}$c

Mit Koupon 25c Police und Fireman Hosenträger für Männer — Zwei Paar an einen Kunden. — Montag, Paar..... 14c

10c getupftes Swiß—Yardbreit, 10 Yards an einen Kund., Yard.. $6\frac{1}{2}$c

Mit Koupon 10c Gardinen-Scrim — Mit farbiger Borte, 10 Yards an einen Kunden—Montag, Yard............... $5\frac{1}{2}$c

$1.25 Korsetts — Fleischfarbig und weiß, mit Stickerei garnirt — am Montag zu......... 69c

Mit Koupon 29c Korset-Covers — Stickerei hinten und vorn, Größen 36—44, Montag... 19c

Triners Wein — Regulärer Preis 75c — Montag zu......... 45c

Reiner norwegischer Leberthran — Volles Quart.— $2.00 Flasche Montag zu.... $1.14

Mit Koupon Garfield Tee — Regulärer Preis 25c das Packet, am Montag zu........ 14c

Groceries

Pretzels — Frisch gebacken, knusperig und wohlschmeckend, Pfund......... $4\frac{1}{2}$c

Rio Kaffee — Frisch geröstet, sehr speziell........ 2 Pfd. für 25c

New Century Mehl — Das Allerbeste, ¼ Bbl. Sack......... $1.65

Feinster granulirter Zucker — 10 Pfd. an einen Kunden, Pfund......... $6\frac{3}{4}$c

Essig — Weißer destillirter — die Gallone......... 10c

Kitchen Cleanser — Sehr speziell......... 3 Büchs. für 11c

Elbow Macaroni oder Spaghetti — Speziell, das Pfund......... $6\frac{1}{2}$c

Kartoffeln—Weiße mehlige Kocher, speziell......... 2 Pecks für 55c

Karo Syrup—Blaues oder rotes Label. 2 Büchsen an einen Kunden, Büchse.... 7c

Santos Kaffee—Alte Ernte, wohlschmeckend; speziell, Pfund......... 16c

Rumfords Backpulver—Kochbuch frei mit Pfundbüchse zu......... 21c

Seifenschnitzel—Die Cocoanut Oil Sorte — speziell, Pfund......... 2c

Fleisch

Leaf Lard — Montag das Pfund zu......... $11\frac{3}{4}$c

Prima Chuck Roast — Montag das Pfund zu......... 15c

Frisches Hamburger Steak — Das Pfund zu......... $13\frac{1}{2}$c

Kalbfleisch für Stew — Pfund zu......... $12\frac{3}{4}$c

Breakfast Speck — Montag das Pfund zu......... 24c

Liköre

Glen Lily Bourbon — Destillirt und abgefüllt in Old Kentucky. Reguläre $1.39 Quartflasche zu......... 71c

Berliner Doppelkümmel—Die Quartflasche zu......... 45c

$1.10 Flasche Our Union Kentucky Whiskey — Volles Quart......... 59c

California Portwein — Speziell — die Gallone......... 87c

Old Kentucky Club Whiskey — Reguläre $1.00 Quartflasche zu......... 49c

Milchzufuhr eingestellt.

Chicago dürfte in den nächsten Tagen unter einem Milchmangel zu leiden haben.

Der Kontrakt des Molkereibesitzerverbandes mit den Chicagoer Milchhändlern ist um Mitternacht abgelaufen, und ein neuer kam bisher nicht zu Stande. Obgleich fast den ganzen Tag Konferenzen abgehalten wurden, vermochte man sich nicht auf den zu zahlenden Preis zu einigen, sodaß also die Molkereibesitzer heute Morgen den Milchversandt eingestellt haben. Welche Folgen dieses haben wird, bleibt abzuwarten. Daß sich in den nächsten Tagen ein Milchmangel bemerkbar machen wird, unterliegt keinem Zweifel, die Frage ist aber, ob eine wirkliche Milchnot eintreten wird. Die Händler bestreiten dieses, da sie, wie sie sagen, bereits mit zahlreichen, nicht zum Verbande gehörigen Molkereibesitzern in Verbindung getreten sind, die ihnen so ziemlich alle Milch liefern werden, deren sie bedürfen.

Am Schlimmsten scheint es für diejenigen Firmen auszusehen, welche die gesammte Milch auf dem Lande auf Flaschen ziehen ließen und in Chicago keine Anlagen dafür besitzen, wie z. B. die Bowman Dairy Co. sowie Kee & Chapell. Wie diese sich den Umständen anpassen werden, bleibt abzuwarten.

Daß es an Milch für die kleinen Kinder fehlen wird, ist nicht zu befürchten.

HOTEL BISMARCK

Montag: Kalbsrouladen mit Spinat. Juvenatorbier an Zapf.

Edelweiß Pavillon.

Die Herren Korvin und Messerschmidt, die Besitzer dieses schönen deutschen Pavillons, 835 W. North Ave., haben für heute und morgen die beliebte Kabarettsängerin Ella Miltan und den Komiker Fred. Gronell engagirt. Die Hauskapelle Lemburg und Sarvan versteht es, die Gäste durch ihre Liederpotpourris in die beste Stimmung zu versetzen. Auch für die Tanzlustigen ist gesorgt, und es werden nur deutsche Tänze gespielt. Nächsten Mittwoch gibt es einen Souvenirball und allerhand Ueberraschungen sind in Vorbereitung dafür. Am Dienstag Nachmittag findet wieder Kaffeeklatsch und Tanz statt. Herr Altmann wird dabei den Tanzunterricht persönlich leiten. Kaffee, Kuchen und Tanzunterricht sind wie immer frei für die Damen. Küche und Keller sind aufs Beste versorgt.

Siemsens Palmgarten.

Der Unterhaltung, wie sie dem Publikum in Siemsens Palmgarten an North Ave. kostenfrei geboten wird, brauchte sich kein Theater mit populären Eintrittspreisen zu schämen. Heute und morgen tritt das beliebte Alpenveilchen-Ensemble in neuen Duetten und Terzetten auf, die Gesangsduettisten Berger und Hofer, der Komiker Georg Dennhoefer und die englische Balladensängerin Frl. McKay vervollständigen das reichhaltige Programm. Als Sonntagsposse wird die lustige dreiaktige Komödie „Mueller und Schulze" aufgeführt.

W. Radtkes Gasthaus.

Trotz des schlechten Wetters war W. Radtkes Platz an Desplaines und Harrison Str. in Forest Park letzten Sonntag gedrängt voll von Gästen, die gekommen waren, sich das verstärkte Symphonieorchester anzuhören, auch für Küche und Keller war bestens gesorgt.

Das dicke Ende.

Die Stadtverwaltung, die Sonntagsperre und die städtischen Einnahmen.

Die Stadtverwaltung, deren Haupt Mayor Thompson am 4. Oktober mit großem Bombast ankündigte, daß sie die Gesetze nachdrücklich durchführen werde, und daraufhin die Sonntagssperre anordnete, ohne die finanziellen Folgen des Schrittes in Betracht zu ziehen, legt plötzlich eine verdächtige Fürsorge für die Finanzen der Stadt an den Tag. Gleichzeitig kommen die verderblichen Folgen der Sonntagssperre für den Stadtsäckel zum Vorschein. Die städtischen Ordinanzen verbieten, daß während des Lizenshalbjahres Schanklizensen von einem Lokal auf ein anderes übertragen werden. Das heißt, wenn der Inhaber einer Schanklizens seine Lizens auf ein anderes Lokal als das in der Lizens genannte übertragen will, muß er damit bis zum Beginn des neuen Lizenshalbjahrs warten. Eine Untersuchung hat ergeben, daß die Stadtverwaltung die Uebertretung dieser Vorschrift anscheinend in wenigstens drei Fällen geduldet hat. Stadteinnehmer C. J. Forsberg, einer der Getreuen des Mayors und Fred. Lundins, erklärte gestern, er sei mehr auf die finanzielle Lage der Stadt als auf etwas anderes bedacht. Zwei Schanklizensen seien bereits erloschen. Es drohe Gefahr, daß noch weitere 59 Lizensen ebenfalls erlöschen würden. Das bedeute, daß die Stadt an Einnahmen $61,000 einbüßen würde. Forsberg erklärte, mehrere Schankwirte hätten ihm mitgeteilt, sie wollten ihre Lizens auf ein anderes Lokal übertragen infolge der Sonntagssperre. Er habe ihnen erklärt, er habe damit nichts zu tun. Das sei Sache der Polizei.

Aerzte ziehen sich zurück.

Weitere sechs Aerzte des ärztlichen Beirats für die Schwindsuchtsheilanstalt, den die Rathausfaktion ins Leben gerufen hat, haben ihre Verbindung mit der Körperschaft gelöst. Sie sprechen ihr Bedauern aus, daß die Stadtverwaltung Aenderungen in der Verwaltung der Anstalt gemacht hat, welche deren Leistungsfähigkeit zu mindern drohen.

Schluß der Hundeausstellung.

Heute Abend kommt die große vom Chicago Kennel Club veranstaltete Hundeausstellung in der Waffenhalle des Ersten Regiments zu Ende. Sie erfreute sich eines ausgezeichneten Besuches; gestern allein besichtigten über 5000 Personen die dort ausgestellten Vierfüßler. Heute Abend wird zum Schluß der Ausstellung bekannt gegeben, welcher von sämmtlichen ausgestellten Hunden der beste ist.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bartmann, Laura, 1149 N. Francisco Ave.
Guntz, W. J., Frau.
Grau, Hans, 52 J., 3240 Evergreen Ave.
Hartig, Nicholas, 4461 So. 5. Ave.
Hager, John C., 19 J., 1550 Addison Ave.
Hartmann, Sophie, Bensenville, Ill.
Herter, Peter, 24 J., 7248 Langley Ave.
Horn, Dina, 4649 Prairie Ave.
Lundwedel, Mary, 917 E. 55. Str.
Moster, Andr., 6810 Loomis Str.
May, Peter, 1922 Irving Park Blvd.
Richter, John, 79 J.
Steindorf, Robert, 5635 Honore Str.
Schmidt, Edw., 64 J., 822 N. Fairfield Ave.
Vogelsang, Mary, 701 S. Ridgeway Ave.
Weber, Sophia, 48 J., 452 Center Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Kolifeum — **Charity Kirmeß**
Deutsches Theater im Bush Temple — „Robert und Bertram".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Rio Grande".
Powers'. — „Our Mrs. McChesney."
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „Everyman's Castle".
Victoria. — „In Old Kentucky".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kurzsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter für Saloon; muß Geschirrwaschen. $6 oder $7 die Woche und Zimmer und Kost. 750 S. Canal Str.

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter. — 1610 W. Division Str.

Verlangt: Cake-Bäcker, guter Platz für erfahrenen Mann. A. Korinski, 4316 Cortez Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. Nachzufragen 4172 Ogden Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetig, leichte Arbeit. 950 Madison Str.

Verlangt: Starker Knabe, 17 Jahre, das Apothekergeschäft zu erlernen, muß deutsch sprechen. Nord Clark Str. und Devon Ave.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot und Rolls. 2830 Archer Ave. fafon

Verlangt: Janitorhelfer. $30. Zimmer und Board. 1457 Rosemont Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand an Biscuits und Cakes. Stetige Arbeit. 4843 S. Ashland Ave.

Verlangt: Rockschneider, sowie Bushelman. — 934 Webster Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, Tagarbeit. 1409 Larrabee Str.

Verlangt: Polsterer. Vorzusprechen Sonntag Morgen. 3439 No. Halsted Str.

Verlangt: Erstklassiger Verkäufer, liberales Angebot. Kommission, schnelle Verkäufe. Mr. Owles, 105 West Monroe Str.

Verlangt: 16jähriger Junge. Koenig Medicine Co., 62 W. Lake Str., 2. Flur. fafon

Verlangt: Färber an Baumwolle. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. fafonmo

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. Lohn $15 die Woche mit Board und Zimmer, kleines Geschäft. Adressire Whiteis Bakery, Somonauk, Ill. fafon

Verlangt: Helfer in Bäckerei, an Cakes und Rolls. 5507 S. Halsted Str.

Verlangt: 3 Männer, um in Concrete-Fabrik zu arbeiten; Arbeit das ganze Jahr. Verheiratete Männer vorgezogen. $2.50 den Tag. Nachzufragen bei der J. A. Roß Co., 4561 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein älterer Mann, um jeden Morgen Saloon zu reinigen für zwei Stunden. — Kommt fertig zur Arbeit. 1548 Larrabee Str.

Verlangt: Tüchtiger Steinzurichter und Müller um Blei zu mahlen. 900 W. 18. Str. fafon

Verlangt: Schneider, Bushelman. 3513 Nord Halsted Str.

Verlangt: Ein Helfer an Brod, $13. 2234 West 21. Str.

Verlangt: Stetiger Dinner Waiter. — 614 Sherman Str. fafo

Verlangt: Polsterer. Adr.: M. 216 Abendpost. fafo

Verlangt: Fuhrmann für Haus-Moving Gespann. Wendt, 2552 Armitage Ave. fafon

Verlangt: Ablieferungs-Jungen mit Bicycles, über 16 Jahre alt. 4701 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrener Fleischschneider für Cafeteria; sofort; stetige Arbeit; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. Bonners Eat Shop, 1250 Milwaukee Ave. fafonmo

Verlangt: Saloon-Porter, Deutscher, der keine Arbeit scheut. Muß im Stande sein, Bar zu tenden, und Englisch sprechen. Salär zum Anfang $12. Nachzufragen nach 2 Uhr Nachmittags. 3624 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Junger reinlicher Porter, der bartenden und serviren kann. Joseph Hofer, 3925 Montrose Boulevard.

Verlangt: Aelterer Mann, der etwas von Grünhaus-Arbeit versteht. Lediger bevorzugt. 3332 Bernard Str

Verlangt: Lediger Mann mittleren Alters für Porter-Arbeit; einer der mit Handwerkszeug umgehen kann vorgezogen. Fisher Kalb Co., 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, gute Erfahrung. 1906 Elston Ave.

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer, gute Leute, für alle Arbeiten. Nachzufragen Sonntag Morgen. 2027 Potomac Ave., 1. Flur.

Verlangt: Lunchmann für Saloon, Erfahrung notwendig. 530 S. Halsted Str.

Verlangt: Carpet Cutter und Weber. John Walter Company, 5119—21 S. Halsted Str. fafonmo

Verlangt: Teamsters für Kohlenwagen, müssen mit Straßen in Edgewater und Rogers Park vertraut sein. Nachzufragen bei Jakob Best Coal Company, 6133 Broadway.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlenyard. Stetige Arbeit für gute Leute. Nachzufragen bei Jakob Best Coal Company, 6133 Broadway.

Verlangt: Saloon-Porter. 4800 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Maschinist für Assembling und kleine Maschinenarbeit. Genaue Arbeit liefern. Angabe der Erfahrung und des beanspruchten Lohnes unter Adr.: K 315 Abendpost. fafo

Verlangt: Lehrlinge; Malers. Nachzufragen Excelsior Traveling Goods Co., 612 S. Canal Str.

Verlangt: Mann, nicht unter 25, nüchtern, williger Arbeiter, um Automobile zu waschen; einer der gut mit Werkzeug umgehen kann, vorgezogen. Fischer & Kalb, 4340 West Madison Straße.

Verlangt: 2 Bench Molders, stetige Arbeit, lange anhaltende Jobs, kein Trubel. Adr.: Chicago Malleable Castings Co., 12000 S. Racine Ave., West Pullman, Chicago, Ill. 1ap1wX

Verlangt: Einige Maschinisten. Molitor Machinery Co., 215 S. Clinton Str.

Verlangt: Intelligenter Verkäufer für eine Mehl-Großhandlung, muß persönliche Bekanntschaft mit Bäckern in der Stadt haben, englisch sprechen und Bürgschaft stellen; gewesener Bäckermeister bevorzugt. Adr.: B 131 Abendpost. midofa

Verlangt: Typewriter-Arbeiter, für Milling-Maschinen, Punch Pressen, Drill Pressen, Polishing, Assemblers, Aligners etc. Woodstock Typewriter Co., Woodstock, Ill., 51 Meilen nordwestlich von Chicago. didofa

Verlangt: Knabe, 16 Jahre, das Uhrmachergeschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit für den richtigen Knaben. Vogel, 32 N. State Str., Zimmer 708. 31mz1wX

Verlangt: Steiger, nüchterner Porter, lediger Mann. 6129 12. Str. frfafon

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes und Biscuits. 2200 Kimball Ave. frfafon

Verlangt: Ein deutscher Barbier, stetige Arbeit und guter Lohn. C. A. Weiler, 550 120. Str., West Pullmann-Chicago, Ill. Telephon: Pullman 3082. frfafon

Verlangt: Rockmacher. Anzufragen: Irving H. Bendig, 118 W. Madison Str. frfa

Verlangt: Junger kräftiger Mann für Lagerarbeit im großen Versandthaus; gute Gelegenheit zum Vorwärtskommen; muß etwas englisch sprechen können. Anfangslohn $12 die Woche. Antworten unter Adr.: K. 318 Abendpost.

Verlangt: Mann für Nachtarbeit in Gießerei. 2438 S. Paulina Str. frfamo

Verlangt: Erste Hand an Cakes; muß Empfehlung haben; nur einer, der feines Backwerk machen kann; $25 und Board die Woche. Adr.: A 131 Abendpost. frfa

Verlangt: Maschinenschlosser und Dreher an einfacher Arbeit. 3051 West Lake Str. dirfa

Verlangt: Finishers, auch Polirer, gute, erfahrene Männer, stetige Arbeit, guter Lohn. Sofort zu erfragen. General Wood Turning Co., 811 So. Norton Str., nahe Polk und Racine. dofrfa

Verlangt: Guter Bäcker an Brot, Rolls etc., dauernde Stelle für guten Mann; Reise vergütet; $16 wöchentlich; muß sofort kommen können. Adressirt, mit näheren Einzelheiten: C. Pahl, 1078 Main Str., Dubuque, Iowa. dofrfa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrener Mann für Bicycle-Reparaturarbeiten, auch erfahrener Mann für Auto Tire Vulcanizing. 2729 Ogden Avenue. frfa

Verlangt: Fünfzig Männer für Alteisenhof, stetige Arbeit und guter Lohn. 3182 Archer Avenue. frfa

Verlangt: Holzdrechsler an Trommelschlegel. Guter Lohn für erfahrenen Mann. 2431 West 14. Str., 5. Floor. dofrfa

Verlangt: Schuhmacher, stetiger Platz, Hand- und Maschinenarbeit an Reparatur. Adr.: John Heisler, Crystal Lake, Ill. frfafon

Verlangt: Schneider an Damen-Jackets. 6325 Stony Island Ave. dofrfa

Verlangt: Candymacher, erfahrener zuverlässiger, erster Klasse Mann, stetige Stellung. 128 West Kinzie Str., 2. Flor. Nachzufragen zu jeder Zeit. dofrfa

Verlangt: Schleifer an Sägen und Messern in Sägefabrik. American Saw & Tool Works, 2431 West 14. Str., Chicago, Ill. dofrfa

Verlangt: Agenten. Northwest Ready Roofing Comp., 2328 N. Western Ave. 28mz1wX

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Pressers. — Zu erfragen: Midland Terra CottaCo., West 16. Str. und South 52. Ave. —fa

Verlangt: Agenten, Kollektoren und Ausleger für Prämien-Buchgeschäft. 536 S. Clark Straße, Zimmer 842. 29mz1wX

Verlangt: Erster Klasse Painter. 3648 Bosworth Avenue. 27mz1w

Verlangt: Lumber Tally Männer, müssen Holz auf Wagen auf- u. abladen helfen, ausgezeichnete Gelegenheit, sich emporzuarbeiten; auch einige Arbeiter um Bauholz zu tragen. Zu erfragen: Harris Bros. Co., Lumberyard, 35. und Iron Straße, zwischen Ashland und Iron Str. Fragt nach Mr. Schnante. dofrfa

Verlangt: 10 Gärtner für Landschaftsarbeit, müssen vollkommen vertraut sein mit dem Ausputzen von Bäumen und Sträuchern. Zu erfragen: Gloedes, 1105 Central Str., Evanston, Ill. dofrfa

Verlangt: Automobil Radiator Testers, Assemblers und Solderers. Long Mfg. Co., Detroit, Mich. E. Grand Blvd., Ecke Cameron. 29mz1wX

Verlangt: Ein guter Glasbläser für X-Strahlen Tubes; guter Lohn. Macalaster-Wiggin Co., 154 West Lake Str. 27mz1w

Verlangt: Blacksmith-Finisher, erster Klasse Mann an Wagenarbeit. Woltz Bros., 840—844 Süd Halsted Straße. frfafon

Verlangt: Holzarbeiter, erster Klasse Mann an Wagenreparaturen. Woltz Bro., 840—844 Süd Halsted Straße. frfafon

Verlangt: Sofort, ein Sattler. John Weisenbach, Arlington Heights, Illinois. frfa

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Küchenarbeit und Geschirrwaschen. 1528 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Maschinenshop, um als Maschinist und Werkzeugmacher zu lernen, nicht unter 17 Jahren; beste Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. — 4114 West Ravenswood Ave. dofrfamo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau auf Dairy Farm in Wisconsin. Nachzufragen bei R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave. famo

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für ein Sommerheim in Wisconsin. Mann sollte Gartenarbeit verstehen und Frau etwas vom Kochen. Passende Leute können immer dort wohnen bleiben. Näheres durch F. W. Salliet, Aberdeen, South Dakota. —22ap,ta

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter für Michigan. Zu erfragen bei Al. Weber, 643 W. North Ave., zu irgend einer Zeit nach 7 Uhr Abends, oder Sonntag nach Mittag, $20.00 per Acre; freies Haus, Garten und Reise. Kommt. Michigan Sugar Company, Saginaw, Mich. dofrfa

Verlangt: Kinderloses Ehepaar als Janitor für 3 Flatgebäude gegen freie Wohnung. 621 Wellington Ave. dofrfa

Verlangt: Ehepaar für Farm, nahe Chicago. Frau muß Köchin sein. 1956 Irving Park Blvd. 26mz1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anstreicher, Tapezierer, Calciminer sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 602 N. Clark Str. 1ap1wX

Gesucht: Erster Hand Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, verheiratet, sucht Stelle. 5960 Lowe Ave. Tel.: Englewood 7155. fafon

Gesucht: Mann sucht Stelle als Pfleger bei krankem Herrn oder Invaliden. Beste Referenzen. Adr. M. 221 Abendpost. fafon

Gesucht: Privat-Stelle, verstehe alle Arbeiten, Garten- und Hausarbeit. Beste Referenzen. Adr. K. 301 Abendpost. fafon

Gesucht: Stelle als Janitor oder Helfer, verstehe mein Geschäft, in allen Arbeiten erfahren. Adr. K. 306 Abendpost. fafon

Gesucht: Painter, erster Klasse Arbeiter, sucht Stelle. A. Brumm, 837 N. Dearborn Str. fafon

Gesucht: Junger 2. Handbäcker an Brot und Rolls, 7 Jahre Erfahrung, sucht Arbeit; fremd in der Stadt; Richtunton, K 327 Abendpost.

Gesucht: Bartender, verheiratet, guter Mixer, geschickter, williger Arbeiter, mit guten Referenzen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr M. 223 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 26 Jahre alt, sucht Stellung als Hausmann bei Privatleuten, hat gute Zeugnisse. Briefe an Friedl. 1557 Clybourn Avenue.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Nachtwächter, beste Empfehlungen, John Blindgen, Telephon: Drover 6558. fafon

Gesucht: Erste Hand an Brot sucht stetige Arbeit. 126 Ost 42 Str., 1. Flat. fafonmo

Gesucht: Guter Brotbäcker wünscht stetigen Platz als Vormann, war 8 Jahre auf einem Platz. Heidinger, 160 Carl Str. Phone: Lincoln 4995.

Gesucht: In Deutschland gelernter Bäcker sucht Stellung in einer guten Bäckerei als zweite oder dritte Hand, auswärts oder in der Stadt. Offerten unter L. 221 Abendpost. frfa

Gesucht: Suche irgend welche Beschäftigung, nehme auch Stelle als Wächter. Heise, 1868 Burling Str. frfa

Gesucht: Aelterer deutscher Mann, nüchtern und zuverlässig, sucht irgendwelche Arbeit in Stadt oder Land, als Porter oder Hausmann, auch auf kleiner Farm, versteht melken, die Aufzucht von Vieh und Ackerbau. Ernst Beitl, 643 West Madison Str. frfafon

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht Stelle.— Telephon: Belmont 7179. 29mz1wX

Gesucht: Bartender, 32 Jahre alt, verheiratet, höflich und fleißig, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Telephon: Lincoln 3651. Fred. 28mz1wX

Gesucht: Guter Bartender, 32, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stellung. Muench, 1850 Bissell Str. 26mz1w

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht Stelle. Telephon: Belmont 7179. 30mz1wX

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle, womöglich allein zu arbeiten. Joe Bertoncel, 2324 South Lincoln Str. dofrfafon

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin. 3430 W. 12. Straße. fafo

Verlangt: Erfahrene Waist- und Skirt-Näherinnen und Lehrmädchen. 126 Ost Garfield Blvd., 2. Apt. Tel.: Oakland 5518. fafon

Verlangt: 100 Operators an Power Maschinen, um Damen-Blusen zu machen, auch Kleider; guter Lohn und stetige Arbeit während des ganzen Jahres; auch Anfängerinnen angenommen; von $8 bis $12 wöchentlicher Verdienst nach einigen Wochen Erfahrung; helle und sanitäre Fabrik. Zu erfragen: Aaron Strauß, 228 South Market Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Mädchen, das Polnisch und Englisch spricht. 2845 Archer Ave.

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Mädchen an ganzen Hosen. 1741 W. 19. Str.

Verlangt: Presser-Mädchen in Färberei und Reinigungsgeschäft. John Walter Company, 5119—21 S. Halsted Str. fafonmo

Verlangt: Deutsches Mädchen bei Kleidermacherin. Nachzufragen 9 bis 12 Uhr Sonntag Morgen. 319 Star Str

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 2 erfahrene Hand-Stickerinnen, erfahren mit Frame-Arbeit. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 9. Floor. Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Erfahrene Stricker und Garnwinder, auch Anfänger. Lohn garantirt während der Lehrzeit; stetige Beschäftigung; müssen über 16 Jahre alt sein. Friedlander Brady Knitting Mills, 511 S. Green Str. fafon

Verlangt: Erfahrene Operators auf Singer-Stickereimaschinen, sowie einige Mädchen zum lernen. Gutbezahlte Arbeit, J. C. Lutz & Co., 2722 Sheffield Ave. fafon

Verlangt: Verkäuferin. Nachzufragen: Miß Rad, E. Iverson & Co., 1340 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lehrmädchen zum Zuschneiden und Nähen und alle Näharbeit zu lernen, $3 die Woche, 3902 Broadway und Sheridan Road, Store. fafonmo

Verlangt: Mädchen, das Putzgeschäft zu erlernen. 2704 Lincoln Ave., nahe Diversey.

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen an Fancy Damenkleidern. Sofort anzufragen: 2417 Nord Western Ave. frfa

Verlangt: ErfahreneToilettefeife-Wicklerinnen, auch Mädchen für Fabrikarbeit. Guter Lohn. — Stetige Arbeit. Allen B. Wrisley Co., 925 So. 5. Ave. frfamo

Verlangt: Frau für Demonstrating; muß eine gute Verkäuferin sein und gut englisch sprechen. Zwischen 7 und 8 Uhr Abends vorzusprechen. — 2550 So. Halsted Str. 30mz1wX

Verlangt: Frauen an Herren-Halstrachten, — auch Mädchen, 16 Jahre und älter. Carter & Holmes, 416 S. Franklin Str. dofrfa

Verlangt: Maschinenmädchen an Schürzen zu arbeiten; stetige Arbeit; hoher Lohn. — 1272 North Wood Str., oberer Flur. dofrfa

Verlangt: Bonnaz Operators für Marking Liuen; Merrow Maschine für Scalloping Bettdecken, 2 Needle Union Special an Weißwaaren; ebenfalls einfache Näherinnen und Anfängerinnen. Raven & Co., 507 West Jackson Boulevard, Ecke Canal Str. 29mz1wX

Verlangt: Sweater-Finishers, erfahrene und unerfahrene, die willens sind zu lernen. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. 29mz1wX

Verlangt: 10 Frauen, um Lumpen zu sortiren, stetige Beschäftigung, guter Lohn, 1008 W. Lake Straße. mi—fa

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, 1831—35 N. Halsted Str. 29mz1wX

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweater Coats. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Avenue. 28mz1wX

Verlangt: 10 Hand- und Maschinenmädchen, um Ornamente und Braid zu machen; unerfahrene können auch Platz bekommen. A. B. Fiedler & Son, Eugenie und Hammond Str., ein Block östlich von Sedgwick Str. 27mz1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen, Pappschachteln zu machen, auch Mädchen von 14 bis 16 Jahren, das Geschäft zu lernen. Hauf & Co., 210 N. Clinton, nahe Lake Str., 5. Floor 26mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau zur Führung des Haushalts und zur Beaufsichtigung von 2 Kindern, 8 und 10 Jahre alt, nur am Tage. 2923 Parnell Ave. fafo

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. $3 die Woche. — 1147 Webster Ave. famo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. 118 Ost 56. Str., 3. Flat. Telephon Wentworth 1918. fafon

Verlangt: Junge Frau als Haushälterin und Köchin; muß Referenzen haben; kann Abends nach Hause gehen. Zahnarzt, 1151 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau zur Führung eines kleinen Haushalts und auf 2 Kinder aufzupassen. $5 bis $6. Hepl, 5342 Winthrop Ave. Tel.: Edgewater 7616.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3420 W. 12. Str. fafo

Verlangt: Frau um Wöchnerin aufzuwarten, bitte Sonntag vorzusprechen. Mrs. Baier, 1814 Dayton Str. fafo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, für leichte Hausarbeit, zwei Erwachsene, muß englisch sprechen. $3. 2650 N. Drake Ave, 2. Flat. fafo

Verlangt: für allgemeine Hausarbeit; zuHause schlafen. Keine Sonntagsarbeit. 1238 Sedgwick Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sonntag und Montag vorzusprechen. Morgens. 932 Crescent Place, 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1614 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2 Erwachsene. Nordseite. Abends nach Hause gehen. Adr. M. 218 Abendpost.

Verlangt: Deutsche ehrliche Frau mittleren Alters oder Mädchen für Hausarbeit, das auch zu nähen versteht. Gutes Heim, Lohn $3. Franks, 4928 S. State Str. fafon

Verlangt: Haushälterin in Wittwerfamilie in Landstadt. Guter Lohn für die richtige Person. Adr.: A. T. 695 Abendpost. fafo

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit, und auf ältere Dame zu achten. Vorzusprechen: Lange, 3655 Janssen Ave. fafon

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. 2918 Fillmore Str., 1. Flat. famo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4420 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6210 Eberhart Ave.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Hausarbeit. 3116 Greenview Ave., 2. Flat. fafo

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für Haushalt mit Kindern. 1906 Belmont Avenue fafon

Verlangt: Mädchen, um auf Zwillinge aufzupassen. 2721 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. F. H. Cummings, 702 Sheridan Road, Ecke Pine Grove. Tel. Lake View 2765.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. D. Sobel, 2019 Pierce Ave., nahe Robey Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen, welches gute Behandlung hohem Lohn vorzieht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. M. H. Reinhart, 2543 Douglas Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Zimmermädchen, mit Referenzen. Ruft auf Sonntag Morgen, behufs Besprechung: Harrison 6477.

Verlangt: Zuverlässige Waitreß mit Referenzen. Telephonirt Sonntag Morgen behufs Besprechung: Harrison 6477.

Verlangt: Zuverlässige, anfässige Waschfrau, mit Referenzen. Telephonirt am Sonntag Morgen behufs Besprechung: Harrison 6477.

Verlangt: Kindermädchen für zwei Kinder, muß etwas englisch sprechen. Empfehlungen. — 4851 Grand Blvd., Apt. 2. Tel.: Kenwood 4131. fafon

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, A. Chabin, 827 S. Paulina Str. Sprecht vor Sonntag.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Guter Lohn. 2319 N. Kedzie Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. Referenzen verlangt. Guter Lohn, 5470 Everett Ave., 2. Apt. fafonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1021 S. Ashland Blvd., 2. Flat, Ecke Elburn Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen verlangt. 919 Margate Terrace, nahe Sheridan Road, 2. Apt. Telephon Ravenswood 7987.

Verlangt: Mädchen auf Baby zu achten. 1449 Fullerton Ave. 1ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen k..nnen; keine Wäsche und keine schwere Arbeit. $7. Weiß, 424 Oakdale Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit: $5. 6322 Lakewood Ave., 2. Apartment. Telephon: Edgewater 2750. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Meyer Katz, 1235 North Claremont Ave., 2. Flat. 27mz1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen in mittleren Jahren zur Hilfe in Hausarbeit, muß Kochen und Bügeln verstehen. 4 in Familie. Streich, 8942 S. Morgan Str. fafonmo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 7 Zimmer Apartment; Familie von 2; Lohn $7 wöchentlich; muß eine gute Köchin sein; Referenzen verlangt. 918 Buena Avenue, 2. Flat. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6600 Newgard Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen bis Sonntag Nachmittag. 859 Milwaukee Ave. frfa

Verlangt: Gute Waschfrau in amerikanischer Familie. Mrs. J. Conner, 3116 Monroe Str. Tel. Kedzie 1597. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie, in der deutsch gesprochen wird. Lohn $6. 6634 Drexel Ave. Tel.: Hyde Park 2567. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Sinsheimer, 436 Ost 40. Straße, 3. Flat. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, 552 W. 43. Straße. Phone: Yards 856. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; ohne Waschen. Goodman, 5529 Michigan Ave. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Nachzufragen: 943 West 12. Str., im Store. frfa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. 5738 South Park Ave., 2. Apartment. frfa

Verlangt: Erste Klasse Köchin, wie auch eine zweite Köchin in einem ungarischen Restaurant; auch Küchenmädchen. 218 No. Clark Str., 2. Floor. dofrfa

Verlangt: Eine ältere Dame, die ein gutes Heim in Wittwerfamilie wünscht; 3 erwachsene Kinder; Lohnansprüche anzugeben. Adr.: B 135 Abendpost. dofrfomi

Verlangt: Saubere Haushälterin; bester Lohn. Frau Zerrien, 141 Clinton Str., Park Ridge. 28mz1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3659 S. Lincoln Str. midofrfa

Verlangt: Mädchen, gute Köchin, kleine Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Apt. 28mz1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine/Sonntagarbeit. 1360 Kenilworth Avenue. 27mz1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 3019 Jackson Blvd., 1. Apt. 27mz1w

Verlangt: Köchin in deutscher Küche. The Blue Platter, 33 S. Clark Str. 27mz1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 inFamilie; muß englisch sprechen. Telephon: Belmont 1222. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2145 Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — feine Wäsche. Phone Irving 2616. dofrfa

Verlangt: Aeltere katholische alleinstehende Frau für Haus zu führen für Wittwer mit 2 Kindern. Nachzufragen Abends nach 6 Uhr. 1320 Marianna Str. dofrfa

Verlangt: Gutes erfahrenes Kindermädchen.— Guter Lohn. 2134 Pierce Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. 168 N. May Str. dofrfa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für 3 in Familie. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. 2331 N. Racine Ave. fafon

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn, kein Waschen, einfach Kochen. 4732 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5541 Marshfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Geris, 626 Gary Pl. fafonmo

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstag. 5358 Prairie Ave. Tel. Drexel 6576.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Kochen im Saloon. 1960 W. Chicago Ave.

Verlangt: Nettes reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Englisch sprechen. 1429 Morse Ave. Tel. Rogers Park 479.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 1318 Eddy Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsche, Ungarin oder Polin. 2638 Lincoln Ave. fafon

Verlangt: Frau für Reinigen und bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen, 2147 Washington Boulevard.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Männer, Mädchen, Porters für Küchenarbeit, Aufwärterinnen, Busboys für Dining Room. Triangle Employment Agency, 35 S. Dearborn Str.

Verlangt: Ehepaare, Lathe Hands, Screw Machines, Bäcker, Elektriker, Porters, Hausmann. Central Employment, 184 Washington Str.

Gute Stellen, jeden Tag, für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. 26mz1wX

Fuhr. deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn, 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 9mz1mtX

Weibliche Hilfe für Privatfamilien stets verlangt. 3522 Indiana Ave. 26mz,2wX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, geht auch aufs Land. 315 West 52. Straße.

Gesucht: Wasch-, Bügel- und Reinmacheplätze. Tel. Belmont 2023. famo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, wo sie ihr 18 Monate altes Kind bei sich halten kann. 1510 Frontier Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. Tel. Humboldt 4104.

Gesucht: Gute Verkäuferin wünscht Stelle in Bäckerei, Grocery oder Delikatessengeschäft. — 4221 W. Van Buren Str. Telephon Garfield 9943.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in Geschäftshaus. 4221 W. Van Buren Str. Telephon: Garfield 9943.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. Frau Keller, 1403 Sedgwick Str., Candy Store.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen, 148 Desplaines Ave., 2. Flur, Forest Park, Ill.

Gesucht: Anständige Wittwe mit 12jährigem Mädchen wünscht Stellung als Haushälterin. 2316 Melrose Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung als Haushälterin. Gutes Heim gewünscht. Mrs. Frye, 2022 Ogden Ave. fafon

Gesucht: Junge Frau wünscht Stellung als Näherin bei feiner Kleidermacherin, wo sie sich emporarbeiten kann. 1865 Bissell Str.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Platz für Hausarbeit. Kann gut einfach kochen. Adr. K. 305 Abendpost.

Gesucht: Haushälterin mittleren Alters, alleinstehend, katholisch, sucht Stellung in besserem Wittwer-Haus als Haushälterin. Adr. K. 303 Abendpost.

Gesucht: Bessere deutsche Wittwe, anständig, ehrlich, wünscht Stellung als Haushälterin. Bitte vorzusprechen: 4131 N. Richmond Str. Telephon Monticello 3988. fafon

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle die Kleidermacherei zu erlernen, in Ravenswood. 4535 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Tel.: Yards 1377. dofa

Gesucht: Junges Mädchen mit 5jähriger Erfahrung in Bäckerei und Delikatessen-Store, sucht Stellung. Nachzufragen: C. Foerster, 7006 Emerald Ave. Tel.: Stewart 7419 midofrfa

Amtliche Bekanntmachungen.

Office of County Clerk of Cook County, Illinois

State of Illinois }
County of Cook } ss.

Gemäß den Bestimmungen der Sektion 34 des Vorwahlengesetzes von Illinois bescheinige ich hiermit, daß die Papierfarbe für die Vorwahlenstimmzettel der betreffenden Parteien für die in Cook County am Dienstag, den 11. April a. D. 1916, stattfindende Vorwahl wie folgt sein soll:

Demokratische Partei ....rosa
Republikanische Partei ....weiß
Sozialistische Partei ....**lachsfarbig**
Progressive Partei (für soziale Gerechtigkeit) ....gelb

Zur Beglaubigung habe ich meine Unterschrift und das Siegel von Cook County an diesem 27. Tage des Monats März A. D. 1916 beigefügt.

Robert M. Sweitzer,
County-Clerk.
27mz—1.apl

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. 1.8ap

Carpenter sucht Reparaturarbeit. Schaffier, 4154 Wentworth Avenue.

Mandolin- und Zitherspieler, die Lust haben, sich einem Privat-Spielklub anzuschließen sind ersucht ihre Adressen gefäl. abzugeben unter der Adr.: A T 675 Abendpost.

Hausreparaturen, Porchanbauten, Automobil Barn, zu mäßigen Preisen, Tel. Diversey 4992. 1ap1wX

Anstreichen, Tapezieren gut und billig. Martin, 602 N. Clark Str. 1ap1wX

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich die nachgebliebenen Bilderrahmen aller Größen, einzeln oder im Ganzen, zum Wholesale-Preis. H. Drewes, 1652 Melrose Str., 2. Flat, Hinterhaus.

Wir bauen Häuser von $1100 aufwärts, Badezimmer inbegriffen; auch übernehmen wir sämmtliche Carpenter-Arbeiten; alte und neue. Minerick & Touhy, Carpenters, Builders, 4305 No. Central Park Ave., Telephon: Irving 9416. fafondi

Verkaufe 3 Grabstätten (½ Lot), Waldheim Friedhof, schönster Teil. Adr.: M 205 Abdpost.

Männerkleider - Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch. schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didofa*

Wiener Schuhmacher, Orthopaedist — Schuhe für empfindsame Füße. 3139 Logan Blvd. Offen Abends. 5fb,fafodo*

Nützlich und vollkommen werden unsere Mittel und Arbeit befunden. Haarwaschen 35c. Massage, Frisiren, Offen Abends, Kammhaararbeit Frau Uhl, 6442 So. Halsted Str. dofafon

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 26fb,fa*

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4dz,ledia*

Hört! Allergrößtes Lager von guten getragenen Herrenkleidern, Weltbekannt durch große Auswahl und billige Preise, Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, so fein wie neu, zu verkaufen; von den ersten, reichsten Herrschaften, Habe keinen Fabrikschund, der für jeden Preis zu teuer ist. Deutsches Geschäft, Sonntags offen bis 12 Uhr. Schachter, 5017 S. Halsted Str. 11mz,4fa

Anmeldung zur Mitgliedschaft in gutem deutschem Unterstützungsverein. Wendt, 3650 Greenview Avenue. 22mz,mifamo,1mt

Ein deutscher Lehrer wünscht verschiedene Herren am Stammtisch; vergnügte Abende und Musik frei. 1657 Larrabee Str. frfafon

Carpenter-Reparaturen billigst ausgeführt. — Adr.: M 206, Abendpost. —fon

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 29mz1mtX

Manicuring auf Verabredung. Phone: Ravenswood 7234. 29mz—6ap

Painting, Paperhanging billig: Calcimining $2 das Zimmer. Holland, Tel. Haymarket 1543. 27mz1wX

Dachrinnen, Regenrohre, Reparaturen gut und billigst. Tin Shop, 2024 Lincoln Ave. Telephon Lincoln 7527. 27mz1wX

Höchste Preise für alte Männerkleider zahlt „Mariowitz", 562 West 12. Place. Schreibt Postkarte. 26mz1wX

Anstreichen, Tapezieren u. s. w. wird gut und billig zu eurer vollsten Zufriedenheit unter Garantie ausgeführt. Schmidt, 1327 Roscoe Str. Tel.: Graceland 8699. 23mz1wX

Piano gestimmt, $1. Tel.: Humboldt 4580. 17mz4mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 14mz,1mtX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2. Flur, 7 Zimmer, hell, Bad und Gas, $22. 1929 Burling Str.

Zu vermieten: Helles 3 Zimmer Flat, 1901 Bissel Straße, Ecke Clay.

Verlangt: Leute können vier Zimmer Wohnung haben in Tausch für etwas Arbeit. Zu erfragen bei Soeder, 321 Webster Ave.

Zu vermietn: Schönes vier Zimmer Flat mit Toilet. $12. 1526 Orleans Str. fafo

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, Furnaceheizung, wünsche $30. 4910 Winthrop Avenue, nahe Argyle.

Zu vermieten: 8 Zimmer Haus an Garfield Ave., ein Block von Hochbahnstation; Furnace-Heizung; Miete $28. 422 Center Str. fafon

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad und Porch, alles hell, $21. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Zweistöckiges Brickgebäude, passend für leichte Fabrik oder Garage. 38 bei 26. 1713 Orchard Str.

Falls Sie auf der Nordseite eine Wohnung suchen, verlangen Sie meine freie Wohnungsliste. Kein unnötiges Umherlaufen. Wm. Hardt, 555 W. North Ave., 3. Floor. 1ap1wX

Zu vermieten: Ecke, 6 helle Zimmer, Südfront, Privat-Porches; beste Fahrgelegenheit; Heißwasserheizung; Preis $45. Ecke, 5 helle Zimmer; englisches Basement; Heißwasserheizung: Preis $27.50. 2136 Wilson Ave., nahe Robey Str.-Hochbahnstation.

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer Flats, $19, $20 und $22. 1528 Wells Str.

Zu vermieten: Hintere Cottage, 2 Zimmer oben und 2 Zimmer unten, $9. 1360 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Flat, 6 Zimmer und Bad, modern. 2232 Seminary Ave.

Zu vermieten: Ein 4 Zimmer Flat mit Bad, $11.00. 2255 N. Racine Ave.

Zu vermieten: 8-Zimmer-Flat, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, 2. Floor, $40. 3639 Greenview Avenue. frfa

Zu vermieten: Ein Meat Market; gebe zwei Monate freie Miete oder verkaufe meine Grocery oder einen Teil davon, mäßiger Preis. Miete für Laden und 6 Zimmer Flat $50. — 2602 Lawrence Ave. frfa

Zu vermieten: Schöne 6 Zimmer Wohnung, Bad und Ofenheizung. 4343 N. Irving Ave., nahe Montrose. frfa

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17ln*X

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, $12. Nachzufragen in Apotheke, 1000 Diversey Parkway. frfa

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery-Store, $600; in deutscher Nachbarschaft; mit schöner Wohnung; Miete $22; neue Wage und Schinken-Schneidemaschine einbegriffen. Keine Agenten. 3135 West Grand Ave., Ecke Troy. Telephon: Belmont 7987. frfafon

Zu vermieten: Großes 6 Zimmer-Flat, modern, geeignet für große Familie von Erwachsenen. 4222 No. St. Louis Ave. frfa

Zu vermieten: Fünf Zimmer und Bad, Ofenheizung. Erster Floor und hell, nahe Western Ave. Nachzufragen 2. Floor, hinteres Flat. 2424 Cortez Str. mz301wX

Zu vermieten: Moderner Laden, gut für Barbierstube; billige Miete. Phone: Belmont 7179. 31mz1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat im vierten Stock, Gas, Bad, 435 West North Ave. 28mz1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vermiete helles, reines Zimmer. Ehms, 924 Wellington Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Zimmer und Bad mit Pianobenutzung, als Alleinmieter. Vorzusprechen Sonntag Nachmittags bis Abends. 1865 Bissel Straße.

Zu vermieten: Frontzimmer mit oder ohne Kost, alleiniger Mieter, billig. 1929 Orchard Str.

Zu vermietn: Möblirtes Zimmer mit zwei Betten, Dampfheizung, elektrisches Licht, $3. 2440 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Schönes Front-Schlafzimmer, $2. 2019 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Besserer Arbeiter findet sauberes Zimmer bei österreichischer Frau. 1615 Wells Str., 2. Flur.

Wünsche einen Roomer. 1525 Wells Str

Zu vermieten: Elegantes Front Schlafzimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Reine möblirte Zimmer. 1030 Wells Str. fafo

Zu vermieten: Schöne freundliche Zimmer. — 715 Wells Str. fafon

Vermiete möblirte große und kleine Zimmer, modern. 147 W. Oak Str., Flat H.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, separater Eingang, Bad und Telephon. 916 Garfield Avenue.

Alleinstehende Frau sucht älteren, anständigen Mann als Roomer. Mrs. Scholtes, 2516 Süd Halsted Str., oben, hinten.

Verlangt: 2 Roomers oder Boarders in Privatfamilie. 2540 Walton Str., 3. Apt.

Frau vermietet schönes Frontzimmer an guten Mann. 632 N. Clark Str., 1 Treppe. fafon

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, $1.75, Dampfheizung. 1942 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Wohn- und Schlafzimmer nebst Tische mit allem Zubehör, an ehrlichen Herrn oder Ehepaar. 2031 Cleveland Ave. fafon

Vermiete helles, schön möblirtes Zimmer, $1.50, 1639 N. Oakley Ave., nahe Western und North Avenue. fafon

Alleinstehende Frau vermietet helles, hübsches Zimmer billig. 904 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer bei Privatfamilie; alle Bequemlichkeiten, 3060 Broadway. Telephon: Graceland 6781.

Zu vermieten: Zwei einzelne Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, alle Bequemlichkeiten, bei deutscher Frau. 1108 N. La Salle Str. Tel.: Superior 9979. fafon

Zu vermieten: Hübsches, helles, möblirtes Zimmer mit Bad; $2 und aufwärts; Board wenn gewünscht, 2112 Bissell Str. mid

Zu vermieten: Großes Frontzimmer in moderner Residenz, heißes und kaltes Wasser, $3, erster Klasse Board, wenn gewünscht. ½ Block vom Lincoln Park. Hermann, 1927 North Park Ave. frfa

Ein oder zwei Herren finden schön möblirtes Zimmer in modernem Flat. Alle Bequemlichkeiten. 4115 Broadway, 1. Flat. Tel.: Wellington 2439.

Zu vermieten: Eingerichtetes Zimmer. 5118 Throop Straße. frfa

Vermiete ruhiges Zimmer an anständigen Herrn; Bad. 1763 Sedgwick Str., 2 Treppen hoch. Telephon: Diversey 9460. frfafon

Vermiete möblirtes Zimmer, auch mit Board. 3351 Emerald Ave. frfa

Vermiete zwei möblirte Schlafzimmer, privat. 4216 Carroll Ave. Tel.: Kedzie 2930. frfa

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. frfa

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport. frfa

Zu vermieten: Freundliches Zimmer an einen oder zwei Herren; Privatfamilie. 1829 N. Halsted Str., 1. Floor. frfafon

222 Wisconsin, geg. Park. Zimmer, Dampf. 18mz,fafonmifr,1mt

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Str. dofrfafon

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer mit Bad, nahe Lincoln und Belmont Ave. Adr. K. 307 Abendpost.

2 leere Zimmer gesucht für Haushaltung, nahe Chicago Ave. und Wells Str. Mrs. Müller, 530 N. La Salle Str.

Arbeiter mittleren Alters wünscht Zimmer ohne Board, Nordseite, von Chicago Ave. bis Division Straße. Westlich bis Orleans Straße. Bitte Preisangabe machen. Adr. M. 219 Abendpost.

Junger Mann wünscht Zimmer und Board in Privatfamilie auf der Nordseite. Adr.: Geo. Guenther, 1343 Cornelia Ave.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Board bei kleiner deutscher oder ungarischer Familie, nahe North Ave. Mit Preisangabe zu adressiren: K 330 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer mit 2 Betten, oder zwei einzelne Zimmer, von zwei intelligenten jungen Leuten. Nordseite, zwischen Division Str. und Loop, $2.50 die Person. Adr.: K 316 Abendpost.

Nüchterner Mann sucht Zimmer mit Küchenbenutzung. Adr.: K 329 Abendpost.

Wünsche elegantes Zimmer bei deutscher Dame oder Wittwe. Bin meistens auf Reisen. Offerten unter G 645 Abendpost. fafon

Nettes, möblirtes Zimmer und Frühstück sucht besserer Herr, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: K 312 Abendpost. frfa

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Board nahe Lincoln und Belmont Ave. Adr.: K. 310 Abendpost. frfa

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer. Brieflich bis Montag Morgen. Adr.: A. 130, Abendpost. frfa

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, d. h. Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick - Balke - Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz5mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zigarren-, Candy- und Musik-Laden, $500. — 2227 N. Robey Str. 29mz1wX

Zu verkaufen: Wohnung, 7 Zimmer, $200; Miete $20. 164 W. Chestnut Str. 29mz1wX

Verkaufe Eck-Bäckerei. 3050 Southport Avenue. mi—fa

$1200 kaufen gut etablirten Musik-Laden. — 3573 Armitage Avenue. 29mz1mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 3020 S. Michigan Ave., nahe 31. Str., hochfeiner Delikatessenladen; neuer weiß emaillirter Marmor-Top, Tile Front, Fixturens enthalten einen 8 Fuß Floor Display Refrigerator, eine 8-Compartment Eisbox, einen Kupfer Top Dampftisch, Computing Scale, National Cash Register, Meat Slicer mit Stand, Gasherd, Küchenkabinet, Küchengeräte und anderes; vollständige elektrische Fixture, ganz ausgestattet; neues und großes Waarenlager; beste Rooming-Gegend, einschließlich 3 großer Familienhotels innerhalb ½ Block. Keine Konkurrenz. Miete $40. Abzahlungen erlaubt.— Telephon Calumet 6376 oder 5550. fafo

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus, gutes Einkommen, billig zu verkaufen. Abzahlung. 1958 Lincoln Ave., nahe Park. fafo

Zu verkaufen: Delikatessen und Lunch Room, Zigarren, Candy, $14 Miete, etablirt 10 Jahre, billig wegen Krankheit. 1875 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kleine Home Bäckerei, billig. 3555 Nord Ashland Ave. fafo

Zu verkaufen: Hotel mit Gastzimmer; einziges Gasthaus in einer geschäftigen Minnesota Stadt von 3500; billige Miete; Einnahmen $35,000 jährl., Raten $2 u. $2.50 tägl. Deutsche Niederlassung. Abzahl. P. H. Reed u. Co 127 N. Dearborn Str., Zimmer 614. fafonmo

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei an einer der Hauptstraßen der Nordseite; billig wenn sofort gekauft. Tel.: Lake View 706.

Zu verkaufen: Billig, Gutgehendes altes Saloongeschäft, deutsch-ungarische Umgebung; wegen anderen Geschäftsverbindungen. 1501 Larrabee Str., Zigarenladen. famodi

Zu verkaufen: Home Bakery und Delikatessen, unterfucht, gute Lage. 3749 Montrose Blvd.

Zu kaufen gesucht: Rooming House. Musil, 1960 Foster Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden, billig; keine Agenten. 1900 Dayton Str. fafon

Zu verkaufen: Roominghaus, 32 Zimmer. Preis $500. 658 Wells Str., 2. Floor. fafo

Zu verkaufen: Paint Store, Nordseite, oder nehme Partner mit $300 oder $400. Adr. L. B. 36 Abendpost. fafon

Verkaufe 3 möblirte Flats, 18 Zimmer, billig. Kleine Anzahlung. 147 W. Oak Str., Flat D.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 45 Zimmer Hotel; billige Miete; freie Heizung; schöner Platz; billig auf Teilzahlung; fehlt an. 28 Zimmer Hotel; Miete $125; Heizung frei; Einn. $350 mon.; etwas Anzahlung; einBargain. 15 Zimmer, gute Lage; nur $750; $400 Anzahl. Rest vom Profit; ausgezeichn. Gelegenheit, billig. 10 Zimmer für $375, wert $450, Chicago Ave. Restaurant, $400; Profit $125 mon.; man. and. 3 schöne Delikatessenladen; Verdienst ausgez. Geht zu Lange, 701 Nord Dearborn Str. 28mz1wX

Zu verkaufen: 14 Zimmer Rooming House und Garage an Grand Boulevard, mit Grundeigentum, fein möblirt, immer alles vermietet, $260 Einkommen monatlich. Nehme kleine Anzahlung von ehrlichen Leuten, Rest monatlich. Zu erfragen beim Eigentümer. 3264 Ellis Ave., Ecke 33. Str., 1 Block östlich von Cottage Grove. fafon

Wer will ein gutes Geschäft? Habe ein sehr gutbezahlendes Mehl- und Futtergeschäft, sowie ein Fleischer- und Wurstgeschäft in belebter Stadt in Nordwisconsin umständehalber billig zu verkaufen. Beides alte, renommirte Geschäfte. Kein Tausch angenommen. Adressirt: Max Bach, Medford, Wis. fafon

Zu verkaufen: Gutgehendes Geschäft für praktischen Mechaniker. 3049 Lincoln Ave. fafo

Zu verkaufen: Milchladen, 6 bis 7 Kannen, Pferd und Wagen. 2151 S. Leavitt Str. fafo

Zu verkaufen: Eine der best eingerichteten Bäckereien der Nordseite, mit Haus; großartige Wohnung. Preis $12,000. Adresse: K 326 Abdp.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Market, Südseite, in St. Martins Parish, gut etablirt. Feine Fixtures, so gut wie neu. Gute Ursache zum Verkauf. Sehr zu untersuchen. Seht W. J. Houlehan, care of Steele Wedeles & Co., Chicago.

Achtung, Bäcker! Bäckerei, $140, Wocheneinnahme; alles Storetrade; wird heute, Sonnabend, an den Meistbietenden verkauft; reeller Verkaufsgrund, 222 West Division Str.

Verkaufe oder vertausche für Real Estate — Art Store. Jährlicher Reingewinn $6000. Eigentümer 1206 East 55. Straße. fafon

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; alter Platz; passend für junge Leute. 6840 South Ashland Ave. didofa

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, Delikatessen- und Grocerystore. Feine Lage. 4906 Winthrop Ave. didofa

Verschleudere Möbel und Leasehold eines gut möblirten 8 Zimmerhauses; stetige Roomers; Miete $35. Einkommen $75. 1836 Lincoln Ave. dofafon

Verkaufe Roominghaus, 17 Zimmer, billig. Ganz besetzt, 11 Jahre in einer Hand; Dampfheizung; gute Nachbarschaft. Adr.: B 113 Abendpost. mifa

Delikatessen, alter Platz, Wohnräume, Basement, gute Lage, preiswert. 865 Wells Str. mifr

Zu verkaufen: Haus mit gutgehendem Schulutensilien, Candy-, Notions- leichte Groceries- und Tabakladen; Umstände halber preiswert. Antworten unter der Adr.: B 108 Abendpost. 25mz1av

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh-Shop. Nachzufragen im Lederstore, 2827 Lincoln Ave. frfa

Zu verkaufen: Elektrische Schuhwerkstätte. 3621 Ogden Avenue. frfa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Geschäft; guter Verkaufsgrund. Adr.: K. 317 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: Gute Retail-Bäckerei. 1058 N. Rockwell Str., Ecke Thomas Str. frfa

Verkaufe Saloon, mit 4 Kegelbahnen, will mich altershalber vom Geschäft zurückziehen. Kegelbahnen bezahlen alle Ausgaben und Miete; gebe gute Lease. Ich eigne Haus, Fixtures und Lizens. Wenig Geld notwendig. Adr.: A 115 Abendpost. frfafon

Zu verkaufen: New Bradford Cafe. Bestes Angebot, wenn schnell genommen, kauft Restaurant in 260 Zimmer Hotel; Miete $50 monatlich, mit Heizung und Wohnraum; geeignet für Ehepaar. Wöchentliches Einkommen $275. Eigentümer 3010 Michigan Ave., Cafe. frfafo

Zu vermieten: Meat-Market mit Fixtures. — 753 Dewey Place. frfamo

Zu verkaufen: Bester kleiner Grocery-, Delikatessenstore, mit 4 schönen Wohnzimmern; billige Miete, wert $375, für $225; leichte Abzahlungen. 2942 Lincoln Ave. frfa

Zu kaufen gesucht: Milchgeschäft, 1 oder 2 Wagen, Nord- oder Westseite. Adr.: A L 171 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: $150, HomeBäckerei, nur Pies und Cakes, in Privat-Residenz, 5 Zimmer; Miete $15; etablirt 6½ Jahre; fein für zwei Frauen. 1238 Webster Ave. frfa

Zu verkaufen: Grocery und Market, guter alter Stand; Eigentümer will sich vom Geschäft zurückziehen und verschleudert, wenn sofort genommen; ausgezeichnete Gelegenheit für zwei junge Männer. 2202 West Madison Str. frfa

Zu verkaufen: Mein Dyeing und Cleaning Shop; mäßige Miete; ein guter Platz für Mann und Frau. M. Cohn, 605 Hillgrove Ave., La Grange, Ill. frfamo

Zu verkaufen: Meat Market, auch zu vermieten. 4632 Wentworth Ave. frfa

Zu verkaufen: Drug Store, Etablirt seit 9 Jahren. Gute Lease, Transferecke, 3 Car-Linien, Erster Klasse Fixtures, frischer Stock, für Baar. Adr.: M. 200, Abendpost. frfafon

Gelegenheitskauf. Roominghaus, 15 Zimmer, gutes Einkommen. (Frau im Hospital.) Abends nachzufragen 148 East Ohio Str. frfafon

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, womöglich mit Haus, werde auch als Partner gehen, mit Geld. Adr.: H 854 Abendpost. dimifrfafon

Zu verkaufen: Offizielle Zeitungs-Route, 950 täglich, 510 Sonntags; Preis $650, 218 West 24. Straße, 1. Floor. mifrfa

Zu verkaufen: Schneider-Store, Krankheit halber. 1634 Clybourn Ave. dofrfa

Verkaufe Grocery mit Meat Market; krankheitshalber; deutsch-ungarische Nachbarschaft. — 1645 Clybourn Avenue. dofrfa

Zu verkaufen: Eine gut eingerichtete gangbare Bäckerei mit Wohnung und Maschinerie, mit Brickofen. Es ist sehenswert, billig. Gute deutsche Nachbarschaft. Adr.: M. 212, Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: Guter Eck-Laden, enthaltend Groceries und Haushaltsachen. 1900 N. Halsted Straße, Ecke Clay Str. 26mz1wX

Schönes Heim und $150 monatlicher Reingewinn garantirt, wenn Sie mein 35 Zimmer Roominghaus kaufen. Gehe aufs Land Adr.: D 98 Abendpost. 28mz1wX

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, deutsche und ungarische Nachbarschaft, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. Adr.: D 57 Abendpost. 21mz*X

UMI

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erste Gold-Hypotheken von $800, $1400, $1600 und $2800. F. Gehms, 2136 Belmont Ave. sason

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Ecke La Salle und Madison Str. Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co., 2603 So. Halsted Str. 'Phone Yards 1148. Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18janX3mt

— Privatgelder zu verleihen. — In Beträgen von $500 bis $25,000, auf erste u. zweite Hypotheken auf verbessertes Grundeigentum in Chicago; niedrigste Raten und zu den besten Bedingungen. Julius Moll & Son, 1319 Milwaukee Avenue, Ecke Paulina Str. mz4,safodido1mt

J. H. Kraemer & Sohn, 118 N. La Salle Straße, Suite 401—402. — Geld — zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momisa*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission, 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, ohne Agenten, $4500 als erste Hypothek auf ein Anwesen in feinster Nachbarschaft, wo Entwertung ausgeschlossen ist, das $9700 kostete und $125 Miete bringt. Adr.: D 73 Abendpost. 28mz1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Baddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank 1341 Milwaukee Ave nahe Paulina Straße. 20l*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Verkaufe drei 6prozentige Hypotheken, $1300, $1500 und $1700, auf verbessertes Grundeigentum, Nordwestseite. Henry J. Johnson, Zimmer 401, 179 W. Washington Str.

Privatgelder zu verleihen auf zweite Hypotheken. Adr.: T 741 Abendpost. 22mz1mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir verleihen
Geld — Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze. Dies ist unsere Empfehlung.
$$ Braucht Ihr Geld? $$
$10
$15
$20
$25
$30
$35 Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns
$40 vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns er-
$45 halten, sondern Ihr könnt es auf so lange
$50 Zeit haben, wie es Euch beliebt und Ab-
$55 zahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
$60
$65 Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Be-
$70 rücksichtigung in Bezug auf Eure Verhält-
$75 nisse, wie eine Bank es tun würde.
$80 Schreibt oder telephonirt an Fred
$85 Keller, Mgr.
$90 Mutual Security Co. (uninc.)
$95 143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
$100 Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und für keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
— Local Loan Co. — 1225 N. Ashland Ave. Nahe Ecke Milwaukee Ave. 'Phone: Haymarket 5010.
4347 Süd Halsted Straße. Nahe Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116. 4mz,safondido3mt

— Geld — zu verleihen! auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten. Standard Credit Company. Etablirt seit 25 Jahren. Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft. Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Geld für Jeden. Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Zimmer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Company. 29dz,3mt

Gehalts-Darlehen nur an ehrliche Leute. Schnell — Vertraulich — Kein Indossirer. Bell Loan Co., Zimmer 1104 Hartford Bldg., 8 South Dearborn Str. — Tel. Central 2781. 8janfami3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos Sprecht vor oder schreibt. 58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht ertheilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Straße.

Illinois Hebammen-Schule. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str. 1apsasonmi1Mt

Engl. Unterricht erfolgr. erteilt Lehrerin Anfängern. Vorgeschrittenen. Adr.: K 325 Abdpst. 1ap11wX

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str.. Ottilie Koehnke. 13mz,sasonmi,1mt

$10 — Automobil-Unterricht — $15. Praktischer Unterricht in allen Zweigen des Automobil-Geschäfts. Wir garantiren Ausbildung für erstklassige Stellen und Chauffeur-Lizens. Chicago Motor Car Co., 408—10 S. Laflin St. 12fb,sason,3mt

Violin-Unterricht. Anfänger u. Vorgeschrittene. Schüler Orchester, 637 North Ave., Lincoln 5147. 4mzsa*

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Jantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ok,sondifr*

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zuverlässiger Mann mit einigen hundert Dollars wünscht als Partner oder Vertrauensposten in irgend einer Fabrik oder anderem Geschäft. Vertraut in aller Holzarbeit, Maschinerie und Handwerkszeug. Adr. M. 222 Abendpost. sason

Verlangt: Teilhaber mit $5000 bis $10,000 baar, um mein wertvolles Sanitarium in Michigan, mit Naturquelle von hoher medizinischer Qualität und gesundheitbringenden Schlammbädern, weiter entwickeln zu können. Für nähere Einzelheiten adressire man: M. 214 Abendpost. sason

Partner. Strebsamer intelligenter Mann wünscht in ein wirklich gutes Geschäft einzutreten. Beste Referenzen. Adr.: A. 117 Abendpost. sason

Verlangt: Herr oder Dame als Partner, mit $1000 oder $1500 Kapital in gutzahlendem Real Estate und Leihgeschäft an der Westseite. Adr.: A. 102, Abendpost. dofrsa

Dame sucht Teilhaberin für Mail Order Geschäft; keine Kenntnisse erforderlich. Adr.: M 208 Abendpost. dofrsa

Zuverlässiger Mann gesucht als Teilhaber für Fabrikationsgeschäft; kann wöchentlich $50 bis $60 verdienen; besondere Kenntnisse unnötig; ungefähr $1000 notwendig; jede Probe gestattet. Brieflich unter der Adr.: A 101 Abendpost. 30mz1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger, intelligenter deutsch-amerikanischer Farmer und Geschäftsmann, in schöner gesunder Gegend, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren Mädchens, welches Liebe zum Landleben hat, zwecks Heirat. Briefe unter Adresse: A. T. 696 Abendpost.

Heiratsgesuch: Alleinstehender Geschäftsmann, in mittleren Jahren, guten Gemüts, mit gutem Einkommen, lebt in schuldenfreiem schönen Heim, wünscht sich baldigst mit ehrenwerter Person zu verheiraten. Briefe unter Adresse: A. T. 690 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Brick, 3 Flat, Hoyne Ave., mod.; Furnace u. Ofen. $9300. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. safr

Bargain! Leere Lot, Hoyne Ave. $650; Grace Str., $1175. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. sadido

Drei Flat Frame, 4 Zimmer, Ecke; Miete $38. Bargain $3200. Frank Beck, 3934 No. Robey St. samo

Zu verkaufen oder vertauschen: 2 Flat Brick; modern; Elektrizität; 28 Fuß Lot; $6300. — Frank Beck, 3934 N. Robey Str. sami

Laden u. 5 Flats, modern; Dampfheizung; Miete $2172, Hypothek $9000; wünsche 2 Flat oder Cottage und Baar. Eigentümer, A. Baune, 2049 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Schönes, 2 Flatgebäude, nahe St. Alphonsus-Kirche, nur $3700; Miete $430, oder nehme Vorstadtheim in Tausch, nehme $500 Anzahlung. 1528 Oakdale Ave.

Neues 2 Flat Brick, 6 große Zimmer in jedem Flat. 1 Flat vermietet an verantwortlichen Mieter. Elektrisches Licht, Furnace, Gas, Eichenholz-Fußböden, Hartholz-Bekleidung, 30 Fuß Lot. Restricted Nachbarschaft. Straße gepflastert und bezahlt. Preis $6650. $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 No. Western Ave., Ecke Addison Str. 1ap1woX

2 Familien Brickhaus, nur 2 Jahre alt, besser als neu, 6 und 6 Zimmer; gewissenhaft gebaut. Hartholz-Bekleidung und Fußböden, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, wofür bezahlt ist, 1 Block von 2 Carlinien, bequem zur Ravenswood Hochbahn. Preis $6650, $1000 Baar, $35 monatlich, Wm. Zelosky, 3801 N. Western Avenue. 1ap1wX

Bargain. 2 Flat an Leavitt, nahe Roscoe, in erster Klasse Zustande; gepflasterte Straße. $2975, $500 Baar, $20 monatlich, Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 1ap1wX

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen kosige Cottage Heimstätte, nahe 2 Carlinien und Hochbahn-Transportation. Preis $2650, Wm. Zelosky, 3801 No. Western Ave. 1ap1wX

Kosige Brick Cottage, 6 große Zimmer auf einem Floor, Hohe Attik und Basement, Badezimmer, Heißes und kaltes Wasser, Furnace, gepflasterte Straße, 1 Block von 2 Carlinien, direkt zur unteren Stadt ohne umzusteigen. Preis $3150, $1000 Baar, Wm. Zelosky, 3557 No. Western Ave., Ecke Addison Str. 1ap1wX

$850 kaufen Anteil an 6 Zimmer Cottage in der Nachbarschaft von Southport und Irving Park Blvd. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Furnace Heizung, Hartholz Trim. Gute Transportation, Barn dahinter. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 1ap1wX

Zu verkaufen: Notiz an Baumeister und Spekulanten. Hier ist der größte Bargain in Chicago. Besichtigt die Nordwestecke von Southport Ave. und Melrose Str., 48 bei 125 Fuß; ausgezeichnete Lage für Läden und Flats; beste Fahrgelegenheit; 4 Carlinien und Expreß-Station der Hochbahn. Preis nur $3250, doppelt soviel wert. S. Schallmann & Co., 1207 Chamber of Commerce Bldg. sasonmo

Verkaufe zweistöck. Brickgebäude mit Milchgeschäft. Preis $5300, nötig $2000. 602 North Ave. sason

Verkaufe oder tausche 2stöck. Brick für dreistöckiges Brick, Preis $5500. 602 North Ave. sason

Verkaufe 2—6 Zimmer Wohnungen, Bad, mit Cottage, Miete $58; Preis $6000, 602 North Av. sason

Zu verkaufen: 5—6 Zimmer Brickhaus, sehr billig. 2104 Addison Str. sason

Wenn Sie ein Brickhaus nördlich von Center Straße billig zu verkaufen haben, oder eine Hypothek aufnehmen oder ein Haus kaufen wollen, kommen oder schreiben Sie nach 2346 Clifton Avenue, Flat 1.

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Cottage spottbillig. Eigentümer 1867 Dayton Str.

Zu verkaufen: Brickhaus mit drei 6 Zimmer Wohnungen, an N. Racine Ave., Lot 35×125; Preis nur $7000. Elser & Co., 3511 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Ein Bargain, um einen Nachlaß abzuschließen — 4 Häuser auf zwei Lotten, 1717—1719 Hudson Ave. Telephon Edgewater 1606. John Janß, 5026 Winthrop Avenue. frsa

Schönes modernes Haus mit schönem Garten, 8 große Zimmer, Parquette Floor, elektrisches Licht; Laundry; sehr gute Transportation; um schnell zu verkaufen, sehr billig. 4252 Berteau Ave., Irving Park. frsason

Zu verkaufen: 2stöck. Brick-Gebäude, zwei 6 Zimmer Flats, im ersten Furnace, an Otto Str., nahe Southport Ave. $1500 Baar. Bargain. $4600. August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Haus vom Eigentümer. 1908 Cornelia Ave., nahe Lincoln Str.

Zu verkaufen: $200 Baargeld oder mehr kaufen eine meiner neuen 5 Zimmer Bungalows; Preis nur $3350 bis $3550; Rest wie Miete. Rob. Seitter, 2036 Fletcher, Wellington 1749. 9mzdofrsa1mt

Zu verkaufen: Billig, zwei Flat Framegebäude; je 8 Zimmer; in gutem Zustand; moderne Verbesserungen. 2050 No. Racine Ave. Daselbst vorzusprechen. 28mz1wX

Bargain, 2stöck. Brick, 5-5 Zimmer und Sunparlors. Heißwasserheizung, an Cullom Ave., nahe Greenview; Miete $960; verschleudere, wenn innerhalb 10 Tagen gekauft, setzt Zeit fest betreffs Inspizirung. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. 28mz1wX

Spezialverkauf: 2stöck. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300, kostete den Eigentümer $5500. Muß verkaufen. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24spfrsa*

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. sa*

Muß sofort verkauft werden: Modernes 2-Flat Brickhaus an Leavitt, nahe Byron Str., Heißwasser- und Ofenheizung; Preis nur $7200. — H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. saso

Zu verkaufen: Zwei Flat Brick und Frame Geschäftshaus an Southport Ave., nahe Lincoln Ave. A. Welteroth, 1249 Wellington Str.

Muß verkaufen: Zwei 2-stöck. Frame-Häuser, $4580. Bringen $700 Rente. 2625 Burling Straße. sason

Zu verkaufen: Framehaus in gutem Zustande, zwei kleine 6-Zimmer-Flats, elektr. Licht, Gas, Waschküche; Konkretfundament; Preis nur $3500. 3749 Greenview Ave., nahe Grace Str. saso

Zu verkaufen an Hudson, nahe Wisconsin, Gebäude mit 3 Flats, Closet, Miete $30. $1000 Anzahlung. Nur $3000. August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: 4155 N. Oakley Ave., nahe Berteau, modernes 6 Zimmer Wohnhaus, Heißwasserheizung, nur $3600. Leichte Bedingungen. — August Torpe, 820 North Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Weshalb Miete bezahlen, wenn Euer Mietsgeld für ein vollständiges Heim bezahlt, das fertig ist zum sofortigen Einzug!

Neues 2-Familien Brickhaus, Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden, moderne Plumbing, elektr. Licht, Mosaik Hallen und Badezimmer; separate private Eingänge zu jedem Apartment. $6575. $1000 Baar, $30 monatlich.

Neues 2-Apartment Brickhaus, soeben fertiggestellt, 5 große Zimmer und Sonnenparlor in jedem Flat. Mahagoni, Eichenholz, weiße Emaille und natürlicher Birkenholz-Finish, mit Dampfheizung, elektr. Licht, Gas Ranges, Eisschrank; 30 Fuß Lot, $7750. $1000 Baar, $35 monatlich.

Neues 4-Apartment Gebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, modern in jeder Weise; Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden, Tile-Hallen und Badezimmer, elektr. Licht, Furnaceheizung, Rouleaux, Fixtures, Screens, planirte Baustelle, alles eingeschlossen; Eck-Lot, 30×125 Fuß; alle Straßen-Verbesserungen besorgt und bezahlt; die Jahresmiete bringt Euch 10% an Eurer Geldanlage. Preis $13,000, $2500 Baar. Nehme Baustelle oder kleines Nordseite oder Nordwestseite Hauseigentum als Teilzahlung.

Kosiges 2 Flat Frame, 4 und 4 Zimmer, hohe Attik, kann als weitere Zimmer ausgestattet werden, ein Block von 2 Carlinien. Preis $2975. $500 Baar, $20 monatlich. 1 Flat vermietet zu $13.

Wir bauen für Euch auf Bestellung, und Ihr könnt das Gebäude während des Bauens beaufsichtigen, und Euch genau davon überzeugen, welches Material dazu verwendet und wie es gebaut wird. Bedingungen: $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

$300 Baar, $15 monatlich kaufen eine schöne Cottage in der Umgegend von Nord Ashland Ave. und Irving Park Blvd., 5 große Zimmer auf dem Haupt-Floor und Bad, hoher Dachboden, der in weitere 5 Zimmer eingerichtet werden kann; Basement für Lagerraum und Waschküche; Furnace. Preis $2675.

$700 Baar, $15 monatlich, kaufen fast neue 7 Zimmer Brick Cottage. Ausgezeichnete Transportation. Preis $3950.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht dann westlich nach unserer Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht dann südlich zur Subdivision, Riverview-Larrabee Car bis Leavitt Str., geht dann nördlich zur Subdivision, Western Ave. Car bis Addison oder Grace Str.

Haben soeben einen Kauf abgeschlossen für 116 Acker, einen Block von direkten Downtown-Carlinien gelegen, 19 Minuten zum Loop. Dieses Eigentum wird in 30 Fuß Lotten ausgelegt und mit allen nötigen Verbesserungen versehen werden, um es zu einem schönen Wohnungsdistrikt zu machen. Ebenfalls Geschäfts-Ecken und Geschäfts-Lotten. Fragt jetzt wegen Preisen und besten Lagen, ehe der Verkauf begonnen hat.

Subdivision Offices:
3557 N. Western Ave. 3801 N. Western Ave.
Offen täglich und Sonntags.
William Zelosky.
1905 Belmont Ave. Haupt-Office. 1ap1wX

Zu verkaufen: Nur $11,500. Miete $1250, großes 6-Flat Brickgebäude, drei schöne 4 Zimmer Flats, ein 5- und zwei 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, 37½ bei 125 Fuß Lot, an Fletcher Str., nahe N. Clark Str., nur ein Block von N. Western Belmont Ave. Hochbahnstation; nur $3000 Baar, Rest Abzahlung oder nehme kleines 2-Flat bis zu $5900 als Teilzahlung in Tausch. Kleine Farm nahe Chicago. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3000, hübsches, großes Flatgebäude mit zwei 4 Zimmer Wohnungen, Bad, Gas u. elektr. Licht, an Wellington Ave., Straße asphaltirt und bezahlt. Nur $300 Baar. Rest auf sehr leichte monatliche Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: $7000, großes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, elektr. Licht, Furnaceheizung, große Vorder- und Hinterporches, östlich der Clark Str., nahe Edgewater Hochbahnstation, nur $500 Baar oder nehme Cottage bis zu $3000 in Tausch als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: $17,500, schönes, großes 6-Apartmentgebäude, Ecke, drei 5- und drei 4-Zimmer Flats, Dampfheizung, nahe Ravenswood Hochbahnstation und nahe Clark Str. Cars; wünsche Farm nahe Chicago. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Großer Bargain, 75 bei 125 Fuß Ecke, mit 2stöckigem Haus, zwei 6 Zimmer Flats, Heißwasserheizung, nur $6600, wert $10,000, nahe Southport Hochbahn-Station. John Bobel, 3430 Southport Ave. sason

Bargain: Zweistöckiges Frame-Gebäude, zwei 4 Zimmer Wohnungen, mit Keller und Stall, an Wellington, nahe Lincoln Ave., $2800. Schmidt, 2925 Southport Ave.

Zu verkaufen, billig: 3625 N. Seeley Avenue, nahe Addison Str., modernes Frame-Haus für 3 Familien. $3400. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 1828 Otto Str., nahe Lincoln, zweistöck. modernes Frame-Haus, nur $3300, Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Große Cottage mit Garten, in gutem Zustande, billig. 1223 Wellington Ave.

Zu verkaufen:
2stöck. Brick, Bosworth, nahe Waveland, $1500
3stöck. Brick und Frame, Roscoe, nahe Halsted $1800
3stöck. Brick und Frame, Burling, nahe Fullerton $5500
3stöck. Brick und Frame, Winnemac, nahe Glenwood $5200
$1000 bis $2000 Baar, Rest auf Abzahlung. Viele andere.
August Torpe, 820 North Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain. $1250 Anzahlung kauft zweistöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, neueste Einrichtung, Miete $49, Straße gepflastert und bezahlt. 1020 N. Monticello Ave., Eigentümer Sonntags von 2 bis 4 Uhr daselbst anwesend.

Zu verkaufen: Brickhaus mit zwei 4 Zimmer Flats, Westseite. Schmitt, 1743 N. Artesian Avenue.

Verkaufe neues modernes zwei 5 Zimmer Flat-Gebäude, vom Eigentümer selbst gebaut, sehr billig, nur wenig baares Geld notwendig, kann nach Belieben auf Abzahlung gekauft werden. 4935 Byron Str. Tel. Irving 6089.

Zu verkaufen: Krankheit und Alters wegen, fast neues 3-Flat Framehaus, Brickbasement, bringt $40 Miete den Monat. 3034 N. Francisco Avenue. sami

9 Zimmer Residenz auf Lot 50 bei 155, moderne Bequemlichkeiten, zwei Blocks von zwei Carlinien und Irving Park Station der Northwestern Hochbahn. Preis $4200, $1000 Baar, $30 monatlich, Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Avenue. 1ap1wX

1½stöckiges Gebäude, für 2 Flats eingerichtet, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas, gepflasterte Straße, bequem zu Belmont und Milwaukee Ave. Cars. $3100, $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Avenue. 1ap1wX

Zu kaufen gesucht: 2-Flatgebäude, je 6—7 Zimmer, mit Heizung; Humboldt Park oder Logan Square. Adr.: A 112 Abendpost.

Verschleudere 7 Zimmer-Steinhaus; 1828 N. Crawford Ave.; elektrisches Licht und Furnace; macht Angebot. Heil, 4303 N. Tripp Ave. sason

Macht Angebot, drei 4 Zimmer-Flathaus, 4814 Mcdill Ave., 50 bei 125; Abzahlungen. Heckl, 4303 No. Tripp Ave. sason

Zu verkaufen: Große 6 Zimmer Cottage, Bad und Gas; hohes Basement und Garret. Nur $2800. Auch an leichte Abzahlung. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Frame Haus, Brick Basement, Seitenweg, Straße gepflastert, $300 baar, oder vertausche für entsprechende Lot. 3905 N. Richmond Str., nahe Irving Park Boulevard. sason

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuetell"
5 Zimmer Brick Cottage; neu u. modern; Eichen Fußböden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 15jan*X

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuetell"
5 Zimmer Cottage; neu und modern; Eichen Fußböden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 15jan*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

—Geld gespart ist Geld verdient.— Ihr spart Geld bei jetzigem Kauf einer Baustelle in Anton J. Schmids Subdivision 30 und 125, mit Zement-Seitenwegen, Schattenbäumen, Schule, gute Straßenverbindung, Bauvorschriften und Baulinie, auf leichte Abzahlung. Peterson, Elston und Milwaukee Ave. Office 6084 Milwaukee Avenue. Offen jeden Tag. Tel. Irving 5016 und Monticello 2401. Grundplan auf Wunsch zugesandt. Anton J. Schmid, Eigentümer. samomifr

Zu verkaufen: $3500, große, 7 Zimmer Cottage, Bad und Gas, elektr. Licht, Heißwasserheizung, auf Ecklot, 50 bei 125 Fuß, großer Stall, geeignet für Garage, nahe Milwaukee Ave. Cars oder Jefferson Park Northwestern-Eisenbahn. Nur $100 Baar, Rest monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: $3000, zweistöckiges Flatgebäude, ein 7 und ein 4 Zimmer Flat, Bad und Gas, hohes Basement, Lot 81 Fuß Front, an N. Harding Ave., nahe Irving Park Northwestern-Eisenbahn oder Straßenbahn. $300 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Etliche gute Bargains —
1229 N. Harding, 6 Zimmer Brick Cottage, $3750, $250 Baar, $25 monatlich.
1036 N. St. Louis Ave., 6 Zim. Residenz, Furnace, $3900, in sehr guter Ordnung — leichte Abzahlungen.
1247 N. Crawford Ave., 3-Flat Gebäude, $6600. $600 Baar — $50 den Monat. (Ein Bargain — verpaßt ihn nicht.)
1034 Drake Ave., 2-Flat, 4—5 Zimmer, $4800. $900 Baar — Rest $32 monatlich.
1018 Drake Ave., 2-Flat, 5—5 Zimmer, $5500.
Alle diese Gebäude von McQuiston gebaut.
1428 N. LaCroß Ave., 6-Zimmer Residenz. Ein Bargain. Kommt zu mir um den Preis.
R. O. McQuiston, 226 S. La Salle Str., Zimmer 401. Telephon: Wabash 3231. sason

— Austin —

Zu verkaufen: Billig, Neues Brick 2 Flat, Heißwasser-Heizung, zwei Arco Boilers, Bücherschränke, Feuerstellen mit Gas Logs und Art Glas Fenster darüber, Gas-Wasserheizer, Gasöfen und Laundry Gasöfen, Privatporches screened, niedrige Radiator unter den Fenstern, eingebaute Eisschränke, Wandschränke, zwei Vorratszimmer, Obstkeller; elektrisches Licht in jedem Zimmer, Closet und Storeraum, Indirect Lighting Fixtures. Alle Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Jährliche Miete $720. Ein Flat vermietet bis zum 1. Mai 1917. ½ Block nördlich von Chicago Ave. Erstes Flat, 818 N. Waller Ave. Tel.: Austin 32041. sason

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Bungalows, $2250 (2 unfertige Zimmer am 2. Floor); Lots 30×125, nahe Grand Ave. Straßenbahnlinie, Stadtwasser, Sewer, Zement-Seitenwege, Konkretfundamente, große Basements, Zementfloors, elektrisches Licht und Fixtures, feine große Badezimmer, alles modern; Bedingungen: $100 Baar, $20 monatlich einschließlich Zinsen. Nehmt Grand Ave. Car bis Sayre (70.) Ave. Office ist an der Ecke. Volk Bros., 7000 Fullerton Ave. 'Phone: Austin 1038. Offen täglich und Sonntags. 25mz—30ap,sason

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Bungalows, 30 Fuß Lots. Müssen erst gesehen werden, um gewürdigt zu werden. Die besten fürs Geld in Chicago — $2800 und $3300; $200 Baar, $25 den Monat. — Offen Sonntag Nachmittag. Kealing und Elston Ave. — Lawrence Avenue Car bis Cicero — drei Minuten nördlich nach den Gebäuden zu gehen. R. O. McQuiston, 226 S. LaSalle Str., Z. 401. saso

Zu verkaufen: Ravenswood Manor, 4709 N. Sacramento Ave. Neue 6 Zimmer Brick Residenz, Heißwasser-Heizung, komplet, modern und zeitgemäß: $6,700. $500.00 Anzahlung, Rest $25.00 den Monat. John M. Barth, Eigentümer. frsason

3560 Lyndale Ave., fast neues 5 und 6 Zimmerhaus wird billig verkauft; Abzahlungen. — Heckl, 4303 No. Tripp Ave. sason

Zu verkaufen: Gutes, 6 Zimmerhaus, Lot 75 bei 125 Fuß, $1750, $250 baar. Hansen, 6137 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Lot 25×177½; Furnace, Laundry etc. 1637 N. Sawyer Avenue. sason

Verkaufe mein gutgelegenes Geschäftshaus mit Grocery und Gemüseladen, krankheitshalber für annehmbaren Preis, Seht es an, 3011 Diversey Avenue. sason

Zu verkaufen oder vertauschen für Cottage: 50 Fuß mit 2 Häusern, zwei 6 Zimmer, zwei 4 Zimmer Flats, 4222 N. St. Louis Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 Lotten, 50 Fuß breit, an Kildare, nahe Milwaukee Ave., bei Heinig, 1419 S. 57. Court, Cicero, Ill. sason

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500, Leichte Bedingungen, A. Holinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. sa*

Verschleudere Geschäftslot Elston und Warsaw Ave. Kein vernünftiges Angebot zurückgewiesen. Heckl, 4303 N. Tripp Ave. sason

Moderne neue kleine Brick Cottage, nahe Hoyne Ave. und Division Str., zu kaufen gesucht. Telephonirt Rockwell 4532. frsason

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28fb,momifr*

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 1½stöck. Frame Cottage, Preis $1800, $500 Baar, Rest zu leichten Abzahlungen. Straße gepflastert und bezahlt. 3641 N. Richmond Str. Fogelberg. dofrsa

Verkaufe 4 Flat-Brickgebäude, Ofenheizung; Preis nur $11,000; bringt 10 Proz. an Geldanlage. Teil Baar. Eigen.: 3018 N. Albany Ave. 30mz1wX

Zu verkaufen: Neues, 6 Zimmer Bungalow; Heißwasserheizung; breite Lot; gepflasterte Straße; nahe Division Str. Car, Peter Olson, 1123 North Mason Ave., Austin. 30mz1w

Zu verkaufen: Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, Eichenholzverkleidung; 30 Fuß Lot, massive Brick- und Steinporch; drei Straßenbahnlinien; Mosaik-Badezimmer und Vestibule. 4240 Cryftal Str. Telephon: Belmont 6703. mi—sa

Vorstädte.

Zuverlässig gebaute
— Hulbert Bungalows —
5, 6, 7 Zimmer,
—$100 bis $300 Baar—
$25 bis $32.50 per Monat
Einschließlich Zinsen.

Nicht mehr, als Ihr jetzt vielleicht Miete bezahlt, und jede Zahlung erhöht Euren Anteil. Frame, Stukko und Backstein; Heißluft-, Dampf-, Wasser- oder „Vapor"-Heizung; 37½×125 Fuß eingezäunte und geebnete Lotten.

Jetzt fertig oder für künftige Lieferung gebaut nach meinem „$10 Anzahlung und $10 den Monat während des Bauens" Plan; dann zieht ein und beginnt mit $25 bis $30 monatlichen Abzahlungen.

Konkret-Fundamente, Fußböden und Wege; alle Zimmer hell; vollständig dekorirt; Innentreppen zum Dachboden und Basement; große Front- und Hinter-Veranden; Brick Feuerplätze; Bücherschränke; moderne elektrische Fixtures. Eßzimmer haben eichene Balkendecken u. eichene Wandvertäfelung, schöne Buffets. Bettzimmer hat neuestes Garderobe-Closet. Badezimmer in Mosaik; große Pantries und Closets; Screens und Fensterrouleaux; nahe Schule.

Kein Staub, kein Schmutz, aber ein Distrikt von grünen Sträuchern, Bäumen, Gras und Blumen, trotzdem „in der Stadt" mit guter Fahrgelegenheit, allen Stadtbequemlichkeiten u. richtig eingeschränkt für gewünschte Klasse von Häusern und Leuten. Zwei Blocks westlich vom Austin Ave. Endpunkt der Grand-Division Straßenbahnlinie. Büchlein auf Wunsch zugeschickt.

Thomas H. Hulbert
Taylor Avenue und Division Straße, Oak Park. Telephon: Oak Park 6027.
81 Ost Madison Straße, Chicago. Telephon: Central 1095. frsa

Zu verkaufen: 4 neue Gebäude, 61. Ave., nahe 12. Str. 3 Gebäude, 3029—3033 South Keeler Ave. Abzahlung. 31mzfrsason1mt

Zu verkaufen: Wilmette, Westseite, nahe Bahnhof, deutschen katholischen und lutherischen Kirchen und Schulen 8 Zimmer Framehaus, Grundstück 50×132, Obstbäume, Hühnerstall, Garage, $3700, $500 Anzahlung, monatliche Raten. L. B. 184, Groß Point, Ills. mz25—1ap

Südseite.

Zu verkaufen: Schöne vier Zimmer Cottage, großer Stall, 2 Lotten, $2350, $500 baar, Rest leichte Abzahlung, Eigentümer 314 West 48. Place.

Zu verkaufen oder vertauschen für Cottage auf der Südseite: Zweistöckiges Stukkohaus, 5 und 6 Zimmer; Miete $450 jährlich; Preis $4760. Feine Nachbarschaft Eigentümer A. Eholzer, 204 N. Kilbourn Ave., nahe Madison Str. saso

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Südseite.

Zu verkaufen. Modernes 5 Zimmer Haus, Brick, Heißwasserheizung, Oak Finish, 5418 S. Paulina Str., breite Lot; alle Verbesserungen besorgt und bezahlt; leichte Abzahlungen. Seht Eigentümer am Eigentum oder 1729 Conway Bldg., 111 W. Washington Str. Tel.: Franklin 823. samifr

Zu verkaufen: 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Preis $4100, im besten Zustand. 5819 Aberdeen Str. sason

Westseite.

Zu verkaufen: Westseite-Bargain, 15 Flat-Brickgebäude, Ofenheizung, gute Nachbarschaft, Miete $2100, Preis $15,000. Adresse: M. U. 945 Abendpost. sason

Großer Bargain: 2-Flat Gebäude, 6 Zimmer jedes, Bad, elektr. Licht, Gas, bringt $30 monatlich, nur $2200; ein Block von Park. 3108 W. Fillmore Str. mz26ap1

Zu verkaufen: 2 Flat-Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, alle neuesten Verbesserungen; breite Lot; Straße gepflastert; 30 Gebäude zur Auswahl; Baar oder leichte Abzahlung. Zu erfragen: Carl A. Carlson, 2126 S. 48. Ave. Man nehme Douglas Park Hochbahn bis zur Office. 1ap12wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: $4500, schöne 10 Acres Hühnerfarm, großes 5 Zimmer Haus, Pferd, Wagen, Hühner etc., und alle Ackerbaugeräte eingeschlossen, etwas Waldland, ungefähr 25 Meilen nordwestl. von Chicago, an Chicago, Milwaukee u. St. Paulbahn oder Soo Linie, $2000 Baar, oder nehme Chicago 2-Flat bis zu $4500. Ebenfalls $6000 große 17 Acker Farm, gutes Haus etc., mit Front an Desplaines Fluß, in derselben Umgegend. Wünsche Chicago 2 Flat, Teil in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Tausche gute 80 Acre schuldenfreie Farm, mit guten Gebäuden, 3 Pferde, 18 Stück Vieh, 6 Schweine, Hühner, Gänse und alle Farmgeräte. Fred Schultz, 3002 Narragansett Ave., Chicago.

Große Bargains in Farms mit und ohne Vieh und Maschinerie. Tausche auch gegen Häuser. Wm. Hardt, 355 W. North Ave., 3. Floor. 1ap1wX

Zu verkaufen: Schuldenfreie 40 Acker Farm billig wegen Todesfall; vollständige Einrichtung, Haus, Stall, Maschinerie, Vieh und Futter. — Weiland, 2436 N. Maplewood Ave.

Farms in Wisconsin
mit Haus, Scheune und gelichtetem Waldland,
in Tailor County, Lincoln County und anderen.
Deutsche Nachbarschaft.

Wir sind die Eigentümer. Ein Fünftel bis ¼ Baar. Wir verkaufen auch Pferde u. s. w. unter liberalen Bedingungen. Preise der Farms von $1000 aufwärts. Teilweise bebaute Anwesen sind unsere Spezialität. Frage nach unseren freien Listen. Unsere Medford, Wis., Office ist das ganze Jahr offen. Eisenbahnfahrt wird zurückerstattet an Käufer.

Loeb Hammel Realty Co. (nicht inc.)
343—4 Marquette Bldg., Chicago. 25mz—3ap

Wollen Sie sich einer neuen Kolonie anschließen im besten Teile des Staates Florida? Hier haben Sie die Gelegenheit vom Eigentümer selbst, der Eisenbahn, unter den günstigsten Bedingungen Land zu erwerben. Die Eisenbahn ist mit Ihnen. — Wir haben ein besonders gutes Angebot für eine Anzahl weiterer Familien, die nach einer sicheren und lohnenden Zukunft sehen. Haben Sie Interesse hierfür, dann versäumen Sie nicht, sich von dem absolut sicheren und reellen Unternehmen zu überzeugen. Der Vertreter der Eisenbahn gibt Ihnen gern weitere Auskunft und ist zu sprechen am Sonntag, den 2. April von 10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags, 1920 Fullerton Ave. (nahe Ecke Elston Ave.), und am Montag, den 3. April, Zimmer 609, 40 N. Dearborn Straße. F. J. Heinrichs. sason

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acker Michigan Farm, 28 Acker Obst, 1400 Bäume, Aepfel, Birnen, Pfirsiche, 1000 Weinstöcke, 6 Acker feiner Timber Grove, ½ Meile vom Town of Fennville. Preis $4500, Ziehe Cottage vor als Teilzahlung. Wegen weiterer Einzelheiten schreibt an Eigentümer, B. E. Leonard, Route 3, Fennville, Mich.

Zu verkaufen: 160 Acres, 2 Meilen von Grand Rapids, Wis., gute Gebäude, 3 Pferde, 19 Kopf Vieh, alle Maschinerie. Nehme kleines Haus als Teilzahlung. 1808 N. Mozart Str., 2. Flat.

Kleine Farm gesucht nahe Chicago für ein drei 6 Zimmer Flat, Steinfront, schuldenfrei. Keine Agenten. 1808 N. Mozart Str., 2. Flat.

Zu vertauschen: Farm in Phillips, Wis., für Chicago Eigentum. Frank Bresko, 3923 W. 26. Straße. sason

Zu verkaufen, oder zu vertauschen, 80 Acker-Farm, Grand Junction, Mich., 52 Acker unter Pflug, Stock und Gerätschaften; gute Gebäude; wünsche 2- oder 3-Flatgebäude, Nordwestseite. Chas. Brocker, 3012 No. Francisco Ave., Tel.: Mont. 5031.

Farm-Gelegenheit! Mit Anzahlung verkaufe ich 40 und 80 Acres, guter Boden; auch eine Dairyfarm, liefert für die ganze Stadt die Milch. Adr.: Frank Dick, Mauston, Wis.

Verkaufe oder vertausche meine 40 Acres Farm in Wisconsin, mit Gebäuden, für Chicago Grundeigentum. Eigentümer Karl Gentemann, 1121 W. Huron Straße. sason

Palos Park! $985, prächtiger Acre, Waldbestand, Obst, Garten; kleine fünf Zimmer Cottage, Stall. $500 Baar. Adr.: B 142 Abendpost. sasodi

50 Acres verbesserte Farm, Haus, sonstige Gebäude, Obstgarten. Grand Haven, Mich., $2000. Abzahlungen. Adr.: A 132 Abendpost.

Bargain! 200 Acres verbesserte Wisconsin-Farm, Lehmboden und fließendes Quellwasser, 4 Meilen von Stadt, $2500; leichte Abzahlung. A. Timreck, 1725 W. 14. Place.

Zu verkaufen: Beste 40 Acres Farm in Michigan, lauter schwarzer Boden; Preis $3200; $1500 Baar, einschließlich „Stock" und Farmgeräte. Um Auskunft wende man sich an Mrs. A. Dystrup, 4529 S. Kedzie Ave.

Laßt uns Euch Ländereien zeigen entlang der Soo Line, toniger Lehmboden; gute Wege; nahe Towns, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Buttereien. Sprecht vor oder schreibt Soo Line Land Dept., Zim. 515, 112 W. Adams Str. 1ap,*X

Verkaufe 30 Acres Farm, Michigan, alles Pflugland, Gebäude Vieh, alle Farmgeräte. Näheres „Rauch", 1329 Rawson Str., nahe Elston Ave., Chicago. somisa

Zu verkaufen: Farmland und verbesserte Farmen; reiche Auswahl; liberale Bedingungen. — Louis Ille, 1569 North Halsted Str. 30mz—10apX

Zu verkaufen: Anteil an einer 100 Acker Farm mit ungefähr 30 Acker gutem Obstgarten für Chicago Property. Was haben Sie? John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 43 Acres unverbessertes Michigan Land, gelegen in Manistee County, muß verkaufen wegen Krankheit. L. Golden, 3639 Sheffield Avenue. 29mz1wX

Verkaufe oder vertausche 120 Acker Farm in Wisconsin, alles neue Gebäude, Vieh, gutes Wasser, für Chicago verbessertes Grundeigentum Nachzufragen 1359 Wells Str. 26mz1wX

Wir haben gute Wisconsin Farmländereien, welche wir zu $10 per Acre verkaufen gegen Baar oder Abzahlung. Nebf, 21 N. LaSalle Str. 24mz1mtX

Verschiedenes.

Verkaufe neues zweistöckiges 5 u. 6 Zimmer Brickhaus, in guter Nachbarschaft, billig; tausche für gute Cottage. Adr.: K 328 Abendpost. saso

Nehme für meinen $5500 Anteil an großem neuen Brickgebäude an guter Geschäftsstraße, gute Farm mit Vieh. Adr.: D. 924, Abendpost. dosason

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 25ap,sa*

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts, 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 9ma1mtX

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Guter Topwagen, passend für Peddler. 1961 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: 2 Pferde, Milchwagen, 1743 Cornelia Ave. sason

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Straße, Telephon: Douglas 8567. 5ja,3mtX

Max Tauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pferdehändler, 1720 Milwaukee Ave., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten, Tag, Woche, Monat. 13jan3mtX

$40 kaufen Expreß- oder Farm-Pferd. Gutes Arbeitspferd. 6028 Langley Ave.

Zu verkaufen: Ein Moving Van, Dumpwagen, Geschirre, Pferde etc. 607 W. 73. Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, 50 junge legende Hühner und verschiedene Farmgerätschaften. 3101 Albany Ave.

Verkaufe Expreß, Pferd, Wagen, Kohlensäcke sehr billig. 2252 Clybourn Ave. frsason

Zu verkaufen: Thompson Feed Co., 12 junge Mähren; Gespanne in feinem Zustand, 2 schnelle Kutschenpferde. 1 Mähre tragend. Kommt diese Woche nach 1321 Randolph Str. 27mz1mX

$150 kaufen ein 6 Jahre altes 2600 Pfund schweres gleichfarbiges Gespann Stuten, wert das Doppelte. Anzufragen: Madison Bottling Works, 1741 W. Madison Str., Chicago, Ill. 16ok,6mtX

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch Zwei- u. Einspännergeschirre, Wagen, billig. Kaufte Autos. 2022 N. California Ave. 26ja,3mt

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, sechs junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall", 731 West Lake Str. 9ja,3mtX

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barn Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Billiger Kauf. 26 Pferde u. Mähren für jeden Gebrauch, von 900 bis 1500 Pfd, 5 bis 9 Jahre; auch gute Wagen u. Geschirre. 2546 Madison St. 6ja—6aplX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Muß verkauft werden: $150 Mahagoni Sprechmaschine und Adam Schaaf Piano mit Spielerzubehör, für $145; separat verkauft. Charles Rees, 1758 North Park Ave., 2. Flat. saso

Verkaufe neues Klavier sehr billig; habe es für Schulden genommen. 2926 Belmont Ave., im Store. sason

$35 kaufen $400 Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 31mz1wX

Wir kaufen gebrauchte Victrolas, Graphophone und Records aller Fabrikate. Max Klein, 517 W. North Ave. Telephon: Lincoln 5954. 31mz1woX

Zu verkaufen: Sehr billig, gutes Piano, Dining Room Einrichtung, Betten, verschiedene andere Möbel; ebenfalls gutes Baby-Buggy. Muß verkaufen wegen Wegziehens. 5325 Indiana Ave., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: $450 Mahagoni Piano, fast neu, ausgezeichneter Ton; Mahagoni Parlor-Set, grüner Plüsch-Ueberzug; dazu passender Tisch, muß verkaufen. L. Golden, 3639 Sheffield Avenue. 29mz1wX

Junges Ehepaar muß $175 Mahagony Cabinet Pic (50 Zoll hoch) und 30 Musikstücke verkaufen. 1814 W. Monroe Str. 26mz1wX

$60 kaufen $450 Adam Scharf Piano. 1961 North Halsted Str. 24mzfrsamomifrsa

$40 Victor Phonograph mit Records, billig. 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick. 6mz1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. S. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 17dz—20agX

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Reliable Store Fixture Co., 448 Wells Str., 1 Block nördl. von Kinzie Hochbahnstation. Telephon: Franklin 3380. Wir sind Fabrikanten von verläßlichen Ladeneinrichtungen aller Arten. Ein wenig gebrauchte Einrichtungen immer auf Lager. Probirt uns. 1mz3mtX

Toledo Springleß Scale, wiegt 20 Pfund, billig zu verkaufen. 2300 Foster Ave. dofrsa

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Ein weißer Pudelhund. 1417 N. Hoyne Ave. sason

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller, Weibchen, 3732 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Guter Wachhund. 1865 Bissell Str., 1. Flat.

Verkaufe billig, 2 Jahre alter, echter, wachsamer Dachshund (Männchen). 3011 Diversey Ave. sason

Zu verkaufen: Sprechender Papagei mit Käfig $10. 2346 Clifton Ave., Flat 1.

Zu kaufen gesucht: 1000 kleine weiße Kaninchen. Mutters Bird Store, 859 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Feine St. Bernhardiner Puppies. 7119 S. Robey Str. sason

Zu verkaufen: Echte weiße Leghorn-Bruteier, 75c das Dutzend. Frische Tafeleier 30c. 1108 Webster Ave. 25mz,sami,1m

Zu verkaufen: 1000 Küken, heute. Heißwasser Wärmehalter, $3. M. R. Wehnert, 4126 Lincoln Avenue. sesa

Zu verkaufen: Columbia Wyandottes Hühnereier, eine Sitting, $1.25; Enten, Moskovitz, eine Sitting $1.75. 5744 Windsor Ave. 30mz1wX

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Str. Abends offen. 23fb3mtX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Patents. Rat frei. 9mz1mX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Bldg.: Zimmer Nr. 1528. 10 Süd La Salle Straße. Tel. Franklin 795. 24mzX1mt

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4mz,1mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9. 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Kleiner schwarzer Hund, 4 braune Beine, weißes Merkmal auf Brust, kein Schwanz, Namen Dolly. Belohnung. Anton Schremb, 1547 Mohawk Str. Tel. Diversey 2763.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Möbel für ⅓ des Wertes.

Wir kauften drei Waggon-Ladungen von Möbeln, Messing- und Eisenbetten, Springs, Matratzen, Tischen, Stühlen, Teppichen, Dressers u.s.w., von Fabrikanten, die Geld nötig hatten, für ⅓ des Fabrikpreises. Hier ist Eure Gelegenheit, an Möbel
60 Cents am Dollar
zu ersparen. Kommt und überzeugt Euch. Hier sind einige Musterpreise:
$100 Parlor-Garnituren $37.50
$ 12 hochfeine Betten, Napoleon Stil. 4.00
$ 15 Dressers zu 6.50
$ 12 Chiffoniers zu 6.00
$ 12 Dressing-Tische zu 5.50
Preise an der ganzen 3 Waggon-Ladung-Lot ebenso billig.
Maller & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. — sason

Ein Verkauf von Dressers, Messing-Betten, Eßzimmer-Tischen und -Stühlen, Parlor-Garnituren zu 45 Cents am Dollar.

Wir kauften $20,000 wert von diesen Möbeln von Fabrikanten, die Geld brauchten, für weniger als sie zu machen kosteten. Junge Ehepaare, welche Haushaltung anfangen wollen, und Miethäuser haben hier die beste Gelegenheit 55 Cents am Dollar zu sparen bei einer Möbel-Einrichtung. Kommt und überzeugt Euch. Wir halten Waaren, die jetzt gekauft werden, frei bis 1. September. Wir liefern ab im Umkreise von 500 Meilen.
Illinois Furniture Co., 304-6-8 West North Ave. nächste Türe zum Plaza Theater. 26mz1wX

$12.00 wert
für
99 Cents.

Wir haben 65 Bettstätten, echtes amerikanisches Quarter Sawed Eichenholz, wert $12 per Stück, welche wir für 99 Cents verkaufen, eine an jeden Kunden. Kommt und überzeugt Euch, bevor die 65 verkauft sind.
Illinois Furniture Co., 304-6-8 West North Ave., nächste Türe zum Plaza Theater. 26mz1wX

— Vier Zimmer-Ausstattung für $78. —

Sie mögen vielleicht denken daß $78 ein zu niedriger Preis ist für eine 4 Zimmer-Ausstattung. Nun — kommen Sie und sehen Sie sich dieselbe an — besichtigen Sie unsere neuen Möbel — die größten Bargains der Zeit. — Wir wollen, daß junge Ehepaare sich diese 4 Zimmer-Ausstattung ansehen.
A. Margolis, 423 West Division Str., Ecke Sedgwick. mz4,safondi1mt

Möbel für die Hälfte des Wertes.
$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett .... $ 3.75
$25.00 9X12 Samt-Rug $12.50
$50.00 Parlor-Garniture, echtes Leder $25.00
50c Küchen-Stühle 0.25
$6.00 Koffer 3.00
Humboldt Furniture Co., 2412—14 North Ave. Seht nach dem elektrischen Schild: Amor schießt Pfeile. 26ja,3mtX

— Großer Gelegenheitskauf! — Wir haben 12 vollständige 4 Zimmer Möbel Einrichtungen auf Lager, welche wir für $85 jedes verkaufen. Eine gute Gelegenheit für ein junges Ehepaar, welches beabsichtigt hauszuhalten. 304-06-08 W. North Ave., neben Plaza Theater. 26mz1wX

Zu verkaufen, spottbillig: Alle Möbel einer 13 Zimmer enthaltenden Residenz müssen ohne Ausnahme verschleudert werden. Eßzimmer-Möbel, Lesezimmer-Möbel, Wilton-Teppiche, Piano, Victrola, Messing-Betten, großer Heizofen, Gas Range und Heißwasserofen. 1417 N. Hoyne Ave. sason

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, Möbel eines 7 Zimmer Flats, 2022 Seminary Ave., Cottage hinten. saso

Wir überziehen 3 Stück Parlor-Set für $14; an neuen Möbeln sparen wir Ihnen 25 bis 50 Prozent. Es kostet nichts, vorzusprechen oder uns aufzurufen. Heusel Furniture Co., 921 Center Str. Tel.: Lincoln 492. 3mz,1mtX

Zu verkaufen: Wegen Umzugs mehrere Stücke eichener Möbel, Side Board, Dressers, Betten usw. Nachzufragen jeden Vormittag. 4746 Vincennes Ave., Apt. 3. Tel. Kenwood 2320.

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel, fast neu. Sehr mäßiger Preis. Pollak, 6022 Eberhardt Ave.

Die größten Bargains in Möbeln bei Maller & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1tX

Bargain! Dining Set, 2 Rugs, Sulky, hoher Stuhl, Davenport, Bibliothektisch, kleine Rugs, Küchentische, Stühle und Mahagoni Pedestal. Billig, wenn sofort genommen. 2112 N. Spaulding Ave., 2. Apartment.

Zu verkaufen: Braune Wicker Baby Carriage $5.00, Folding Cart $2.00, Eisenbettstelle und Springs $4.00, Weathered Oak Rocker $2.00. 1926 Kenilworth Ave. Tel.: Rogers Park 4333.

Verkaufe guten Küchenofen Range. 3834 Nord Avers Ave. 'Phone: Irving 4422. saso

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern; kann auch Flat haben. 1018 N. Drake Ave., 1. Floor. sason

$35 kaufen 2 schöne Rugs und volles Speisezimmer Set, 472 Deming Place.

Zu verkaufen: Babys Go-Cart billig. 1021 S. Ashland Blvd., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Buffet (Sideboard). 734 Grace Str., Flat B, 1. Floor. Sonntag nach 10 Uhr anzufragen.

Zu verkaufen: Möbel und Teppiche, billig. 416 Deming Place, 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Die Einrichtung einer Residenz, bestehend aus Kleiderschrank, Piano, Dressers, Messingbetten, Stühlen, Tischen und sanitärer Couch, 4056 Colorado Ave. Abends oder Sonntag vorzusprechen. 28mz1wX

Möbel und Rugs von 5 Zimmer Apartment, fast neu als großer Bargain. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. 30mz1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Leichtes Motor Truck oder für Painting zu vertauschen. Seybrieg, 940 Crescent Place. Tel. Wellington 3665.

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 5ja,3mtX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenclever, Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden., 10 bis 4. Zimmer 41 — 120 Süd State Str., neben Fair. 29mz2wX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mat*X

— Vorsichtig. — Baron (zu seinem betrunkenen Bedienten): „Aber, Kerl, wenn man Dich auf der Straße in diesem Zustande findet!" — Bedienter: „O, das macht nichts — ich habe immer eine Karte vom Herrn Baron bei mir!"

Starker Wechsel. — Dame: „Merkwürdig, dem Mädchen brauch' ich gar nicht zu sagen, was sie tun oder lassen soll — sie weiß schon alles!... Sollte sie vielleicht schon einmal bei mir gedient haben?"

UMI

Jeder Tag bringt neue Gäste und größere Besuchermassen nach dem Koliseum. In dem dichten Gewühl am gestrigen Abend befanden sich viele Mitglieder des Germaniaklubs und des „German Club" von Chicago, besonders der letztere war stark vertreten, und man sah die Herren mit den weißen Schleifen nebst ihren Damen überall. Einige machten sich sogar als Verkäufer nützlich, andere ließen sich, nachdem sie den ganzen Festplatz in Augenschein genommen, im Ratskeller, bei den schönen Holländerinnen oder den liebenswürdigen Ungarinnen oder in der Champagnerbude zu gemütlicher Geselligkeit nieder. Das Abendessen nahm man gemeinsam in der Speisewirtschaft im oberen Stockwerk ein, wo dann auch viele tanzlustige Herren und Damen sich am Tanz beteiligten.

Man erwartet allgemein, daß heute und morgen, Samstag und Sonntag, die Besucherzahl größer als je werden wird, heute auch deshalb, weil Bismarcks 101. Geburtstag gefeiert werden soll. Aus diesem Anlaß wird Ballmanns Kapelle am Nachmittag ein auserlesenes deutsches Programm spielen, während am Abend die Vereinigten Männerchöre, mehrere hundert Sänger stark, durch den Gesang der Lieder „Das ist der Tag des Herrn", „Das deutsche Lied" und „Burschenabschied" zur Feier beitragen werden. Von Festansprachen hat man aus erklärlichen Gründen abgesehen.

Morgen wird der Besuch der Schwaben und der Mitglieder der Kriegervereine erwartet.

Ein großer Abend.

Ausverkauft war das Theater Unter den Linden gestern Abend. Zugkräftig sind seine Darbietungen ja zwar immer, dank den erlesenen Kunstkräften vieler Gebiete, die auf seinen weltbedeutenden Brettern an jedem Nachmittag und allabendlich auftreten und begeisterten Beifall ernten. Aber gestern konnte die Bühne sich doch mit einem Magneten ganz besonderer Art brüsten, mit einem Stern, wie er selbst an diesem Himmel nur selten glänzen dürfte. Deutsche Lieder von Frau Theodor Brentano zu hören ist in den letzten Jahren größeren Kreisen nur höchst selten vergönnt gewesen, aber wo immer es gilt, im Dienste der Wohltätigkeit zu wirken oder eine gute deutsche Sache zu unterstützen, ist diese Dame aus der deutschamerikanischen Gesellschaft stets bereit, ihre Kraft und auch ihre hochgeschätzte Gesangskunst zu leihen. Für gewöhnlich ist das Bereich von Frau Brentano auf der Kirmes die Champagnerbude, in der sie als liebenswürdige Herrin waltet, gestern Abend aber schenkte sie ein Weilchen dem Theater und seinem Publikum. Sie sang Gumberts „Das erste Lied", ein englisches Lied „Noon and Night" und riß ihre Zuhörer mit ihrer schönen Stimme, ihrem beseelten Vortrag und ihrer glänzenden Technik zu solchen Beifallsstürmen hin, daß sie sich zu einer Zugabe veranlaßt sah. Es war Lassens „Ich hatte einst ein schönes Vaterland", ein Lied, das unter den Zeitumständen und in dem tief ergreifenden Vortrag von Frau Brentano mächtig wirkte.

Auch sonst kamen die Besucher auf mehr als ihre Kosten. Eine größere Anzahl von Schülern und Schülerinnen der deutschen Abteilung des „Chicago Teachers' College" trat in deutschen Bauerntrachten an, um unter der Leitung von Frau A. R. Dellon deutsche Tänze und Spiele aufzuführen. Auch Frl. Elsa Kreßmann und die unverwüstliche Sängerin Jolanthe Preßberg erfreuten die Zuhörer, auch schon am Nachmittag. Ferner enthielt das Abendprogramm klassische Tänze, welche Frl. Crosby, am Nachmittag Frl. Mary Boker, unter großem Beifall aufführte. Die Indianerprinzessin und das Tänzerpaar Tobie und Frank traten am Nachmittag auf. Es war in der Tat das glänzendste Programm, welches „Unter den Linden" bisher geboten hat.

Aus Gullivers Reisen.

Ob der selige Jonathan Swift sich es wohl hat träumen lassen, daß zweihundert Jahre nach ihm ein Gebilde seiner in „Gullivers Reisen" offenbarten Phantasie, die Liliputaner, im Lande Amerika durch ein leibhaftiges Geschwisterpaar aus Dresden verkörpert werden würde? Aber Tatsache ist es, denn Hans und Gretchen Schneider, 20 und 22 Jahre alt, niedlich, zierlich und hübsch, sind auf dem Festplatz und freuen sich sehr, täglich mehr und mehr Besucher begrüßen zu können. Beide erklären, daß ihnen ihre Vorstellungen mindestens ebenso viel Vergnügen machen, wie den Besuchern. Die kleinen Leute haben unter der Obhut ihres Vaters schon ausgedehnte Reisen gemacht, ein gutes Stück Welt gesehen und verstehen fesselnd zu plaudern.

Der lange Bart.

Nachmittags „BabyShow", Abends „Freaks" ist die Parole in der Bude neben den Liliputanern. Von dort her tönen allabendlich die lieblichen Klänge eines meisterlich gespielten schottischen Dudelsacks, allein schon genügend, um Leute heranzuziehen. Der Künstler ist ein echt schottischer Herr in Nationaltracht, aber seine Hauptstärke ist weniger das Dudelsackpfeifen — das könne Viele —, sondern sein wirklich sehenswerter Vollbart. Diese schönste Zierde des Mannes ist ihm elf Fuß lang gewachsen, so daß er sich, wenns ihn friert, bequem darin einhüllen kann.

Konkurrenzlos, wie er, stehen der Dünne und die Dicke da, ein Pärchen, das man sehen muß, wenn man traurig ist.

Das Geschäft bezahlt sich.

Sehr stolz fühlen sich die Flöhe von wegen der großen Anziehungskraft, welche ihr Kunstinstitut ausübt. Kluge, gelehrige und geschickte Tiere sinds, die Flöhe, das beweisen ihre erstaunlichen Kunststücke.

Gleich große Anziehungskraft haben auch Col. Owens mit seinem klugen Pony und Texas Cleo mit ihren Prachtexemplaren von gelehrigen Hunden und Katzen.

Ein Heim der Musik.

Ihrer Lieblingskunst haben die Damen vom Chicago Singverein einen reich ausgestatteten Verkaufstempel errichtet. Hier findet der Musikfreund so ziemlich Alles, was sein Herz begehrt, und zwar die wertvollsten Sachen zu so mäßigen Preisen wie, er sie sonst nicht findet. Streich-, Blas- und andere Instrumente sind in reicher Auswahl vorrätig, Violinen, Mandolinen, Ziehharmonikas, Trompeten usw., durchweg gediegene Sachen und außerordentlich preiswert. Auch Grammophone, sehr schöne Instrumente, sind vorhanden, desgleichen allerlei sehr hübsche musikalische Spielereien. Wer gern sein Glück auf die Probe stellt, hat auch dazu Gelegenheit, denn ein Schillerpiano im Werte von $450 und ein Cheney-Grammophone im Werte von $200 stehen zur Verlosung. Unter der Leitung von Frau Kirchhoff sind hier die Damen Teich, Kemper, Boeppler, Hartman, Pehl, Schlangen, Nitze, Herr Traugott Weber und andere Herrschaften sehr erfolgreich tätig.

Interesse wird immer größer.

Je mehr sich das Panzerkleid des vor dem Brandenburger Tor die Ehrenwache haltenden Ritters seiner Vollendung nähert, desto größeres Interesse legt das Publikum für die Nagelung an den Tag, die unaufhörlich ihren Fortgang nimmt. Es ist zwar noch für einige Tausend Nägel Platz, wenn es in dem bisherigen Tempo weiter geht werden diese aber sehr bald eingeschlagen sein. Gestern trugen eine Reihe bekannter Deutscher zur Fertigstellung der Rüstung bei, unter Andern Dr. Philipp Mathei, der älteste deutsche Arzt der Stadt, welcher sich, obgleich er bereits die Mitte der Achtziger überschritten hat, völliger Rüstigkeit erfreut, und mit starkem Arm den Hammer zu schwingen vermochte.

Hofft Landsleute begrüßen zu können.

Die Bude des Seemannsheims war auch gestern von Kauflustigen umlagert, und Herr Weidner, einer der Stewards der „Prinzessin Irene", welcher dort die von deutschen Blaujacken in Hoboken, der „Hamburger Vorstadt" hergestellten Bleisoldaten und Schiffsmodelle verkauft, wurde unausgesetzt in Tätigkeit gehalten. Er hatte dabei Gelegenheit, mit einer ganzen Reihe von Chicagoer Deutschen bekannt zu werden, aufgefallen ist ihm dabei aber, daß seine engern Landsleute, die Thüringer, nur sehr spärlich darunter vertreten waren. Natürlich würde er sich freuen, auch recht viele von ihnen kennen zu lernen, und er richtet deshalb die ganz spezielle Einladung an sie, ihn in seinem Pavillon, Nr. 67, aufzusuchen.

Große Nachfrage herrschte gestern auch nach Losen für das große, von einem deutschen Matrosen geschnitzte Modell der „Emden", das von Allen, die es sahen, als ein wahres Prachtwerk bezeichnet wird.

Die Tafel angelangt.

Vor der Bude der Arbeiterhilfe, Nr. 69, ist jetzt die große Tafel, welche in übersichtlicher, in die Augen fallender Weise die Errungenschaften dieser Wohltätigkeitsvereinigung veranschaulicht, aufgehängt, sodaß also alle Kirmesbesucher Gelegenheit haben, sich mit ihrem segensreichen Wirken vertraut zu machen. Sie hat für viele Tausende von wackeren Deutschen, Oesterreichern und Ungarn, welche freiwillig ihre Stellungen niederlegten, weil die Fabriken, in denen sie tätig waren, zur Herstellung von Kriegsmaterial für England und seine Verbündeten übergingen, gesorgt, und erwartet, bei diesem großen Wohltätigkeitsfeste weitere Mittel für ihr edles Werk aufzubringen. Die Tafel dürfte ihr zur Erreichung dieses Zieles wertvolle Dienste leisten.

Die Parfümerie-Bude auf der Kirmes.

Die drei jungen Damen links im Vordergrund sind, von links nach rechts, Frl. Adele Fuerst, Frl. Wilhelmine Boom und Frl. Adele Weiner.

Zeppelins Rekognoszirungsritt.

Bei der gewaltigen Aufgabe, welche den Zeppelinschen Luftschiffen in dem Weltkriege zugefallen ist, ist natürlich Alles, was auf den Grafen Zeppelin Bezug hat, von hervorragendem Interesse. Aus diesem Grunde dürften auch zwölf in der Bücherbude feilgebotene Postkarten, welche dessen am 24. Juli 1870 vorgenommenen berühmten Rekognoszirungsritt veranschaulichen, zahlreiche Käufer finden. Sie stellen u. A. die Ueberrumpelung der Torwache in Lauterburg, das Rencontre mit einer feindlichen Kavalleriepatrouille bei Trimbach und den Ueberfall in der Wirtsstube des Schirlenhofes dar.

In dieser Bude standen Frau Ruschmeyer gestern Frau Ottilie Philippi, Frau Wilhelmine Strauch, Frl. Dahmer und Frl. Friese zur Seite.

Der edle Rebensaft.

In der Champagnerbude herrschte gestern das übliche rege Treiben, so daß Frau Minna Brentano und die übrigen dort tätigen Damen unausgesetzt zu tun hatten. Es ist dieses kein Wunder, denn man ist dort in der Tat ganz vorzüglich aufgehoben. Wer sich, nachdem er das Kirmestreiben in vollen Zügen genossen hat, an einem wirklich guten Tropfen laben möchte, der kann nichts besseres tun, als sich auf eine Stunde, es können deren auch zwei sein, dort niederzulassen. Es ist noch ein reichlicher Vorrat wirklich guten Weines vorhanden.

Bei der Bowle.

Wer in der Holländer Weinstube ein Plätzchen haben und sich dort an einem Glas wirklich guter Bowle erquicken möchte, muß sich zu rechter Zeit dort einstellen, denn sonst läuft er Gefahr, daß jeder Stuhl besetzt ist. Der diesem Pavillon zugewiesene Platz könnte noch mal so groß sein, und er würde auch dann zu Zeiten kaum genügen, um die ganze Schaar der Erquickungsbedürftigen aufzunehmen. Frl. Camille Bunte, Frau Karl Cornehls sowie Frl. Angela Crone, die frühere Soubrette des Deutschen Theaters trugen dort gestern zur Unterhaltung der Gäste bei.

Ausverkauf bei den „Germaniadamen."

Die Damen vom Germaniaklub führten gestern in der Frauenbörse das Szepter. Völlig neuer Waarenbestand und alles ausverkauft; da waren prachtvolle Tischvasen aus geschliffenem Glas, schöne handgearbeitete Bettvorleger, Prachtlampen, importirte Korkzieher mit Horngriff, echt silberne Leuchter und ein Kopfkissen, das in der Mitte die deutsche Flagge zeigte, darüber und darunter „Lieb Vaterland, magst ruhig sein", schwarzweißrote Schleifen an den Zipfeln, ein eigenartiges Kunstwerk. Es wurde von Herrn Max Teich erstanden. Der Verkauf lag in den Händen der Damen Klein, Ostenrieder, Hohner, Kruetgen, Jummel, Burckhardt, Strafton, Schmidt, Piper, Schäfer, Birk, Jäger, Klaner, Frl. Stark und Frl. Klein, letztere an der Kasse. Bemerkt sei übrigens, daß zwei Vereinsmitglieder allein 75 Büchsen „Cookies" gestiftet haben. Alles wurde verkauft. Heute hat eine andere Damengesellschaft den Stand übernommen und abermals gibt es ein großartiges und reichhaltiges Lager von den schönsten Sachen.

Die Beliebtheit der „Zeppeline".

Nicht weniger als 300 Zeppeline, kleine Ballons in Zeppelinform, haben die Damen im Verkaufsstand für Handarbeiten gestern abgesetzt, zu 15 Cents das Stück. Die Beliebtheit dieses kleinen Spielzeugs wächst riesig, und heute ist daher ein noch größerer Vorrat vorhanden. Jeder Käufer erhält einen Zettel, und jeder zehnte Zettel gewinnt einen schönen Preis.

Aber was die Leserin ganz besonders interessiren wird, ist die Verlosung, 50 Cents das Los, eines nach Maß gemachten Kleides im Werte von $150, welches Mme. Caroline, Nr. 645 Lincoln Parkway, gestiftet hat. Außerdem werden zwei schöne schneidergemachte Damenkleider verlost. Die Damen Pietsch, Dr. Schmidt, Frl. Ella und Evelyn Wilkens, Hawes, Wilhelm, Nitze und Reudenbach berichten, daß ihr Geschäft ordentlich in Schwung gekommen ist. Täglich gibt es viele Neuheiten, und der Andrang ist zu Zeiten groß.

Am Parfumeriestand.

Die Damen Ernst Kahle, L. Halbermann und Riemeyer kamen gestern den fleißigen Arbeiterinnen am Stand der Parfümerien und anderer schönen Toiletteartikel zu Hilfe, und sie machten frohe Gesichter, das Geschäft war gut. Aber ausverkauft ist noch lange nicht, denn mit freigebiger Hand sorgen Geschäftsleute und Private dafür, daß es immer was Neues gibt.

Uebrigens statteten gestern zwei Schwestern vom Orden des Heiligen Joseph dem Stand einen Besuch ab und erboten sich, den Damen einige Sachen zu schicken. Das Anerbieten wurde natürlich mit großem Dank angenommen.

Ein silberner Tafelaufsatz.

In dem Stande für Korbwaaren gibt es immer etwas Neues. Gestern traf dort als Gabe ein Tafelaufsatz für Blumen aus gehämmertem Silber ein, der unter Brüdern seine $75 wert ist. Das Geschenk wird verlost, und die Lose zu je 50 Cents finden flotten Absatz. Außerdem weisen die Damen Henry Bartholomay, Walter Lesens, Frl. Theurer, Frl. Wentwort, denen eine ganze Anzahl anderer Damen und Herren hilfreich zur Seite steht, auf ihre Auswahl schöner Indianer-Körbe hin. Erwähnenswert ist die große Auswahl von Ledertaschen und ein Kleiderkoffer; letzterer kann nur mit Hilfe eines gewinnreichen Loses erstanden werden.

Schürzen aller Art.

Die Gesellschaft „Erholung" hat mit ihrem Schürzenstand einen guten Griff getan. Die Nachfrage nach den Schürzen, und es sind deren eine Menge, von der einfachsten bis zur elegantesten, vorhanden, steigt fortwährend, und die Damen haben schon ein paar Mal ausverkauft. Ein wunderhübsches Teeservice und ein eleganter Schaukelstuhl sind zur Verlosung bestimmt, und kein Besucher geht ohne ein Los weiter. Auch die Handarbeiten finden viel Anklang. Die Frauen Amanda Bovee, Klara Hoyer, Lina Brye, Louise Henschel, Frl. Adele Hieronimus und die stets tätige Präsidentin, Frau Ida Schrader, empfingen die Besucher.

Puppen und Teddybären.

Am Puppenstand, gleich links vom Eingang, geben die Geschäfte großartig. Es ist aber auch großartig, was dort alles für Kunstgebilde auf diesem Gebiet ausgestellt sind. Viele sind schon verkauft, es findet sich aber immer Ersatz; so erregten gestern Abend die kleinen Damen Prinzeß Zäzilie und Prinzeß Anna die Bewunderung aller Kenner.

„Unsere Geschäfte gehen recht gut, aber es braucht Niemand zu befürchten, daß er nichts bekommt," sagten die Damen vom Verkaufsstand der Teddybären, dann aber stürzten sie sich wieder ins Geschäft.

Es gibt keinen Unterschied.

„Hallo, Mädels, ich wollt Euch 'mal guten Abend sagen," mit diesen Worten betrat Richter Brentano gestern Abend in Begleitung eines weiblichen Polizisten, es war die eigene Tochter, das Schaltjahrgericht. „O, ich habe ihn hergebracht," warf die Begleiterin ein. „Sie sehen," erklärte die Richterin, „nach Ihrem Schädel zu urteilen, wie ein Politiker aus, das gilt hier nichts, hier werden alle gleich behandelt."—„Na", sagte der Richter, indem er einen Dollarschein opferte und auf das Wechselgeld verzichtete, „nun krieg' ich aber einen Kuß" „Der Richter küßt nicht, dafür ist der Polizist da," und auch dieser Wunsch ging prompt in Erfüllung. Wer Besserung gelobte und seine Strafe bezahlt hatte, erhielt eine Schutzmarke, die ihn, wenn er nicht rückfällig wurde, vor neuer Strafe bewahrte, wenigstens an dem betreffenden Abend. Im Gericht ging es zu wie im Taubenschlage, zu Zeiten warteten drei, vier Gefangene auf Aburteilung. Die „Qual" dauerte nicht lange.

Die Kinder Floras.

Die Blumenverkaufsstände glichen gestern einem buntfarbigen Teppichbeete, da jedes verfügbare Plätzchen mit blühenden Pflanzen oder prächtigen Behältern besetzt war, die herrlich duftende Rosen, Veilchen, Nelken und viele andere der zarten Kinder Floras enthielten. Die große Gärtnerei von Pullman Brothers in Morton Grove, Ill., hatte schon gestern Morgen eine Wagenladung des schönsten Schmucks ihrer Treibhäuser abgeliefert, und es mag ihr zur Genugtuung dienen, daß alle frischen Blumen und fast sämmtliche blühenden Pflanzen beim gestrigen Schluß der Kirmes zu guten Preisen Absatz gefunden hatten. Auch für heute sind von mehreren Großgärtnereien reichhaltige Sendungen von seltenen Blumen und wertvollen Pflanzen zugesagt worden.

Große Portionen.

Der Ice Cream Pavillon ist jetzt von bequemen Sitzen umgeben, und seit deren Anbringung hat das Geschäft dort eine bedeutende Zunahme erfahren. Die für nur 10 Cents verabreichte Portion ist groß genug, um auch das hitzigste Temperament abzukühlen und dessen Besitzer in einen sanftmütigen, freundlich lächelnden Menschen zu verwandeln, wobei jedoch auch die Tatsache mitwirken mag, daß die Bedienung von zarter Hand einen veredelnden Einfluß ausübt. Zu den jungen Damen, deren holdseliges Lächeln die Herzen der Kunden, besonders der männlichen, und fast auch das Gefrorene schmelzen macht, gehören die Frl. Meta Ellert, Lucille Mayer, Anna McCall, Amalie Maysack, Elizabeth Koch und Adele Weiner, über welche Frau Dr. Weiner die Oberaufsicht führt.

In der Popcorn-, Crackerjack- und Candybude harrt der Käufer jetzt eine besondere Anregung zu Einkäufen. Die Zeitung hat eine große französische Puppe in wunderbarem Kostüm ausgestellt, die zur Verlosung gelangen wird. Jedes Packet Popcorn enthält eine Nummer, die zur Teilnahme an der Verlosung berechtigt. Daß die Puppe französischer Abkunft ist, wird das deutsche Kind, dem sie zueigen werden wird, nicht abhalten, sich voll und ganz an ihrem Besitz zu erfreuen.

Achtung, Gewinner!

Dame Fortuna hat auch gestern wieder aus ihrem Füllhorn eine Anzahl wertvoller Gaben über ihre Günstlinge ausgeschüttet. Die folgenden Gewinne können von den nunmehrigen Eigentümern in der Verlosungsbude, 52 und 54, in Empfang genommen werden:

Nr. 3 — Spitzendecke, Grant Tyler.

Nr. 38 — Morgenkleid, E. Mendius.

Nr. 10 — Bemalte Schüssel, Frl. Helen E. Bilkows.

Nr. 38 — Telephone-Puppe, Frau G. Freudenthal.

Nr. 22 — Kupferne Vasen, Frau J. Hyman.

Nr. 37 — Nähtisch, Frl. Florence Klee.

Nr. 3 — Studirlampe, Max Baumann.

Nr. 4 — Sophakissen, Frau P. Krusika.

Nr. 3 — Sophakissen, A. H. Oberwetter.

Nr. 48 — Flaggenkissen, Frau Jorett.

Kleine Französin preisgekrönt.

Die Franzosen haben wieder mal gesiegt, — diesmal aber wirklich! Die 3jährige Orphise Boudreaux schlug gestern bei dem Wettbewerb um den Preis für körperliche Entwicklung alle Konkurrenten um viele Punkte, und ihre verwittwete Mutter drückte sie nach der Preisverteilung immer wieder ans Herz und erklärte „Mama ist stolz auf ihren Liebling". Und es war wirklich erfreulich zu beobachten, daß die übrigen Mütter, die vielleicht auch für ihren eigenen Liebling auf gerade diesen Preis gehofft hatten, neidlos sich um die kleine Preisgekrönte gruppiren und ihrer stolzen Mutter versichern konnten, daß sie den Preis ehrlich verdient habe. Es ist erstaunlich, welche starke Beteiligung die Baby Show besonders bei nicht-deutschen und nicht-österreich-ungarischen Nationalitäten gefunden hat, und nichts spricht mehr für das der Ehrlichkeit u. Unparteilichkeit der „deutschen Barbaren" entgegengebrachte Vertrauen, als daß der Wettbewerb der Kinder gewissermaßen einen internationalen Karakter angenommen hat. Um das Interesse noch weiter zu beleben, hat die Festleitung zwei große echtsilberne Pokale angekauft, die am Mittwoch, der als „Großer Preistag" in Aussicht genommen ist, unter den Preisträgern der vorhergegangenen Tage zur Verteilung gelangen sollen. Auch sonstige weitere Preise für die an dieser besonderen Veranstaltung teilnehmenden, schon vorher preisgekrönten Babies sind in Aussicht genommen. Deutsche, Oesterreicher und Ungarn sollten nicht versäumen, ihre Kinder sich an den täglich stattfindenden Wettbewerben beteiligen zu lassen. Gestern wurden preisgekrönt:

Körperliche Entwickelung: Orphise Boudreaux, 3 Jahre, 3 Monate, 4929 Prairie Avenue.

Popularitätspreise: John Warren, 3 Jahre, 10 Monate, 730 Harvey Ave. Hermann Gaul, 4 Jahre, 4 Monate, 2152 Summerdale Ave.

Für heute sind angemeldet worden: Harold De Winter, Benj. A. Carpenter, Herm. J. Dirks jr., Virginia D. Dietcher, Frieda K. Kirsch, Ruth Georgen, Wm. Bushnell, Harold Atherton, Dorothy M. Wallace, John W. Klaus, Victor L. Stempf, Jeanette L. Mertsky, Eleonore Hake, Earl B. Barnes, Frances C. Knipschild, Michael J. Prieb, Earl B. Green, Adeline E. Patterson, John G. Neise, Virginia M. Schmidt, Marvin R. Jacobs, Nicholas J. Hein.

Dem Verdienste seine Krone.

„Das Geschäft war glänzend, um mehrere hundert Prozent besser, als wir es nach den doch keineswegs trüben Erfahrungen der vorhergehenden Tage uns hätten träumen lassen" — so beantwortete gestern Abend Frau Dr. F. C. Harnisch, die in dem mit Kabaret verbundenen Wiener Kafe mit unnachahmlicher Würde das Szepter schwang, eine diesbezügliche teilnehmende Frage des Berichterstatters der „Abendpost", und fuhr dann, obgleich sie, von ihren durchaus nicht leichten Amtspflichten vollständig in Anspruch genommen, wie auf Kohlen stand, liebenswürdig fort: „Ist es doch heute zum ersten Male vorgekommen, daß meine opferwilligen Gehilfinnen den an sie gestellten Anforderungen nicht genügen konnten. Ich mußte mich telephonisch mit einem Dutzend mir befreundeter Damen in Verbindung setzen und ihre freundliche Mitwirkung in Anspruch nehmen. Vierzig Pfund Kaffe haben wir heute schon verbraucht. Das will doch etwas sagen, nicht wahr? Der Kaffee, den die Firma Case & Sandberg gestiftet hat, ist aber auch, nach Wiener Art sachkundig zubereitet, ein Getränk, das einer Fürstentafel zur Ehre gereichen würde, daß wenigstens haben mir heute Dutzende von Kaffeekennern gesagt. Daß unsere Torten sich einen beneidenswerten Ruf erworben haben, das wissen Sie ja selbst, und daß sie nicht nur ein leckerer Gaumenkitzel, sondern auch eine Augenweide sind, davon können Sie sich selbst überzeugen. Betrachten Sie doch mal diese von Frl. Trude Ackermann komponirte, eigenhändig gebackene und freundlichst gestiftete Torte! Das ist doch ein Kunstwerk, nicht wahr? Ihre ganze patriotische Begeisterung hat die junge Dame in die Garnirung, diese stolzen deutschen Fahnen, hinein gelegt. (Die Torte ist ein Meisterwerk der Feinbäckerei!) Außer dieser Glanznummer haben uns wohlwollende Freundinnen Dutzende von Nuß-Frucht-torten und ganze Berge köstlichen Gebäcks geliefert.

Die Speisekarte wies gestern außer den ständigen Speisen und Getränken zwei Extranummern auf, die das Entzücken der Feinschmecker bildeten: Einen von den Damen Karl Roeßler, Max Teich, Blanke und Max Schuchardt gestifteten Hühnersalat und ein von der liebenswürdigen Frau Dr. F. Detlessen eigenhändig zubereiteter Heringssalat, welche Gerichte nachdenkliche, philosophisch veranlagte Schlemmer geradezu zur Verzweiflung treiben konnten, da beim besten Willen nicht festzustellen war, welchem von beiden die Palme zuzuerkennen sei.

In dem gemütlichen Lokal, das an Herz- und Magenstärkungen so Unvergleichliches bietet, haben gestern unter Anderen Frau Albert Graff aus Evanston 35 Gäste mit kaltem Imbiß, Frau Theodor Kühl zur Feier ihres Geburtstages 15 Gäste mit Kaffe und Kuchen, Frau Baer zu Ehren der Frau Dr. Reiß, deren Hochzeitstag sich gestern jährte, acht Gäste mit kaltem Imbiß u. Frau Wm. C. Kalb 8 Gäste mit Kaffe und Kuchen bewirtet. Außerdem hatten die Braumeister mit ihren Familien und die Mitglieder des Germania-Klubs sich dort ein Stelldichein gegeben. Die Herrschaften wurden am Nachmittag von dem anmutigen Fräulein L. Koehn, einer ungewöhnlich begabten Sängerin, die über einen einschmeichelnden, gutgeschulten Sopran verfügt, mit ernsten und heiteren Liedern unterhalten. Mit anerkennenswertem Geschick auf dem Klavier begleitet wurde die junge Dame von ihrer Schwester Herma. Beide rissen das Publikum zu stürmischen Beifallskundgebungen hin. Nicht minder beifällig aufgenommen wurden die komischen Vorträge der Herren Albert Ackermann und Walter Brenner, während Herrn Paul Detlessen die schwierige Aufgabe zugefallen war, als Clown die Gäste in Stimmung zu versetzen und Loose an den Mann zu bringen. Denn im Wiener Kafe haben sich prächtige Geschenke aller Art derartig angehäuft, daß es geboten scheint, sie auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege in klingende Münze umzusetzen.

Ganz besonders sei auf die entzückenden Porzellanuhren hingewiesen, die Frau Theodor Kühl gestiftet hat. Der Frau Harnisch standen als liebenswürdige Gehilfen zur Seite Frau Carl Beck, Frau F. Detlessen, Frau Julius Goldzier, Frl. Tony Hachmeister, Frl. Martha Harnisch, Frl. Helene Koehn, Frl. Herma Koehn, Frau F. L. Koehn, Frau Theo. Kuehl, Frau Christ. Lorentz, Frau Henry Meyer, Frl Ottilie Miller, Frl. Hildegard Reimer, Frau August Reimer, Frau Cornelius Sippel, Frau Chas. Struve, Frau Max Schuchardt, Frl Elfriede Schuchardt, Frau Auguste Semrad, Frl. Florence Semrad, Frau M. Schmidhofer, Frau H. Torchiani, Frau F. Weinecke, Frl. Frida Ackermann, Frl. Ella Wulfert, Frl. Lillian Williams, Frl. Marie Gräbner und Frl. Charlotte Detlessen.

Mechanisches Wunderwerk.

Die Hauptanziehungskraft der Kanarienvögelbude bildet seit gestern ein mechanisches Wunderwerk ersten Ranges, bestehend aus einem Kanarienvogel in einem prachtvollen vergoldeten Käfig. Wird der Mechanismus aufgezogen, so kann auch ein Kenner den Vogel nicht von einem lebenden unterscheiden. Er wippt mit dem Schwanz, streckt die Flügel,

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Festbummler und Festnotizen.

Obwohl der politische Kampf in der 4. Ward hohe Wogen schlägt, fand John Buedinger gestern doch Zeit, sich für einen Abend von dem faszinirenden politischen Spiel loszureißen und sein Scherflein für die gute Sache beizutragen. John hat immer ein offenes Herz und eine offene Hand gehabt, wenn es galt, sich für eine gute Sache ins Zeug zu legen, wie er dies ja als Armenpfleger von Cook County glänzend bewiesen hat. Da es gerade der German Club Tag war, brachte er Frau und Tochter mit, um im Kreis guter Freunde einige angenehme Stunden zu verbringen.

* * *

Auch Wildschutzkommissär Henry von Meeteren stattete der Kirmes gestern einen Besuch ab, obwohl es ihm äußerst schwer wurde, sich von den laichenden Karpfen und Hechten loszureißen, die der Staat augenblicklich unter Henrys sachverständiger Aufsicht züchtet zum Nutzen und Frommen der Angler und Fischer des Staates, denn die junge Brut wird in den Teichen und Flüssen von Galena bis zum Wabash und von Freeport bis Cairo ausgesetzt werden. Henry, der ans Freie gewöhnt ist, fand sich in der wogenden Menge, welche das Kolisevm füllte, etwas beengt und zog sich bald in die kühlen Gewölbe des Ratskellers zurück, um mit einigen Freunden das Wohl und Wehe des Staats zu besprechen und die Aussichten der demokratischen Verwaltung auf eine Wiederwahl.

* * *

Das Vaudevilletheater hat für den heutigen Bismarcktag etwas ganz besonderes vorbereitet zur Ehrung des eisernen Kanzlers. Ein Chor von vierzig jungen Damen in den Reichsfarben wird patriotische Lieder singen, die mit einer Bismarck-Apotheose ihren Abschluß finden werden. Unter den Klängen der „Wacht am Rhein" wird Bismarck selbst als Reichsschmied, das Siegfriedschwert schmiedend, auf der Bühne erscheinen. Die Vorstellung, für die keine Mühe gescheut worden ist, wie der künstlerische Leiter Arthur Herez versichert, wird alle Stunden stattfinden.

Für Sonntag hat Direktor Herez etwas ganz Piffeines in Vorbereitung — ein Ponyballet. 16 „süße Mädel", keine über achtzehn, wie Arthur Herez garantirt, werden unter Frau van Vlissingens Leitung junge und alte Herzen zu erfreuen suchen.

* * *

Henry Stuckart, Cook Countys beliebter Säckelmeister, stattete der Kirmes gestern Abend ebenfalls einen Besuch ab. Henry hatte seine liebe Not, in die Halle hereinzukommen, denn kaum war er beim Türhüter vorbei, so sah er sich schon von einem Schwarm hübscher Verkäuferinnen umringt. Da er nie etwas abschlagen kann, wenn es sich um eine gute Sache handelt, kam er nur sehr langsam vorwärts. „Es ist nur gut, daß ich die Countykasse nicht bei mir habe," vertraute er später einem Freund, „denn hier könnte ich noch bedeutend mehr loswerden". Henrys Töchter, Frl. Viola und Frl. Elsie Stuckart, die ihn begleiteten, haben von ihrem Papa anscheinend das gute Herz, die offene Hand und die Liebe zur deutschen Sache geerbt, denn im Geldausgeben entwickelten sie denselben lobenswerten Eifer wie ihr Herr Papa.

* * *

Polizeichef Healey war gestern Abend in höchsteigener Person auf der Kirmes. Einem Berichterstatter der „Abendpost" erklärte er, daß er schon viel von der deutschen Gemütlichkeit gehört, sie selbst aber erst gestern Abend so recht kennen gelernt habe. Er besuchte eine Anzahl der Verkaufsbuden und ließ sich von den Damen nicht lange bitten, sondern öffnete bereitwilligst seinen Geldbeutel. Unter anderen erstand er auch beim Pferderennspiel 20 Lose.

* * *

Einen rassereinen Teckel mit einem Stammbaum, um den ihn mancher neugebackene Millionär, der glänzen möchte, beneiden könnte, wird am Montag zum Besten der guten Sache versteigert werden. Er führt den aristokratischen Namen Aga von Bergland und befindet sich zur Zeit auf der Hundeausstellung. Agas Vater war Schelm Erdmannsheim, ihre Mutter Senta von Bergland. Beide haben, wie die Tochter, auf Hundeausstellungen viele Preise gewonnen. Aga ist ein wirklich liebes Viech mit nichtsnutzigen braunen Augen und trägt ihre stolze Abkunft und vielen Preise mit Würde. Herr Ballin von der Hamburg-Amerika Linie wird Aga am Montag versteigern. Ihr bisheriger Besitzer war Charles Schlote, Chicago.

* * *

Freunde und Kenner schöner Handarbeiten seien besonders auf eine von Frau Wm. Rehm gestiftete Bettdecke aufmerksam gemacht, an welcher sie sechs Monate lang arbeitete, und die einen Wert von $100 hat. Frau Rehm bietet die Decke selber aus, ein Loos kostet nur 10 Cents. Jedenfalls ein schöner Preis für den glücklichen Gewinner.

* * *

Der Nationalpräsident der „Teutonischen Söhne von Amerika", G. F. Hummel, hat an die Mitglieder die Aufforderung erlassen, die Kirmes so oft wie nur möglich zu besuchen und nach Kräften zur Linderung der in der alten Heimat herrschenden Kriegsnot beizutragen.

* * *

Henry G. Zander, der Präsident des „German Club of Chicago", gab gestern zu Ehren der Direktoren der Kirmes ein Festessen, bei dem Gastgeber und Gäste fleißig auf das Wohl des schönen Festes tranken.

* * *

Sheriff John Traeger entwickelte gestern Abend auf der Kirmes eine Popularität, die seiner Popularität am Wahltag gleichkam. John erwies sich dem einnehmenden Wesen der hübschen Verkäuferinnen gegenüber nicht hart und, ehe der Abend vorüber war, hatte er eine wunderbare Sammlung aller möglichen und unmöglichen Sachen erstanden. Er dürfte auf lange Zeit hinaus mit Geburtstagsgeschenken für Neffen und Nichten, Verwandte und Freunde versorgt sein.

* * *

Frank X. Brandecker, der Herausgeber des „Katholischen Wochenblattes" und ehemalige Stadteinnehmer, spielte den angenehmen Schwerenöter und freigebigen „Sport". Von den Rokokodamen in der Parfümeriebude konnte er sich gar nicht losreißen. Denkt Frank am Ende daran, der Zirkulation seiner geschätzten Zeitung durch Prämien in die Höhe zu helfen, und Parfümerien als solche zu verteilen?

— „Ich sage Ihnen, mit den Kursen an der Börse ist es genau wie bei einer Lawine: einmal erunter, einmal erauf!"

Die Kirmes.

(Fortsetzung von der 8. Seite.)

und singt und schlägt und trillert und rollt, daß man seine helle Freude daran haben muß. Kein echter Harzer kann das besser machen, und das schönste an der Sache ist, daß das reizende Tierchen keinen Futterkasten wie sonst und keine Pflege verlangt.

Das Kunstwerk soll verlost werden. Wer ein Los erstehen will, sollte sich aber beeilen, da bald keins mehr zu haben sein wird.

Der Bude steht Frau Max Zabel vor. Sie wird unterstützt von Frl. E. Nadel, Frl. Kuny Popp, Frl. Hedwig Schiefek und Frl. K. Strohbach, und alle diese Damen hatten gestern ihre liebe Not, den an sie gestellten Anforderungen zu genügen. Sie entledigten sich jedoch ihrer schwirigen Aufgabe mit vielem Geschick, gutem Humor und nie ermüdendem Eifer.

Wie in einem Bienenkorbe.

„Gehen wir 'mal zum Brandenburger Tor hinaus," sagte gestern Abend ein Besucher zu seinem Begleiter, gleich nachdem sie das Kolifeum betreten hatten, „und stärken wir uns 'mal erst im Ratskeller."

„Das können wir nachher besorgen," erwiderte der Aufgeforderte, „zuerst muß ich aber zum Annex, denn dort habe ich mich gestern Abend ausgezeichnet amüsirt."

„Im Annex, was ist denn da los?"

„Mensch, haben Sie 'ne Ahnung, dort gibt es ja den größten Spaß, den man sich nur denken kann, dort ist ja die eigentliche Kirmes!"

„Na, dann müssen wir uns den Rummel 'mal ansehen," entgegnete der Besucher, „vom Annex habe ich noch nichts gesehen, trotzdem ich jeden Abend hier war."

Arm in Arm schlenderten beide los und tauchten in der Menschenmenge, die im Annex auf- und abwogte, unter. So wie diesen Besuchern geht es vielleicht vielen, und wer es bisher versäumt hat, den Annex zu besuchen, wo die liebenswürdigen Damen, ohne im geringsten aufdringlich zu sein, für einige Nickelstücke dem Publikum so vielseitige Unterhaltungen bieten, wobei natürlich auch wertvolle Preise zu erringen sind, der hole es schleunigst nach, denn ein Besuch der Kirmes ohne des Annex würde nicht vollkommen sein. Gestern Abend ging es dort wie in einem Bienenkorbe zu, und wie die Bienen waren auch die Damen tätig. Ueberall sah man bei den Verkäuferinnen vergnügte Gesichter, waren doch die Mitglieder des „German Club of Chicago" gestern Abend zum großen Teil im Annex zu finden. Für diese Herren war der Annex, oder die Sportabteilung der Kirmes, das richtige Feld, und sie gaben ihr Geld mit vollen Händen aus, wurde ihnen doch dort Gelegenheit geboten, sich nach Herzenslust zu amüsiren. In der Schießbude sind jetzt die Preise für Herren festgesetzt, um die schon ein eifriger Wettbewerb entbrannt ist, und zwar sind es der schon erwähnte „Cocktailshaker" in Gestalt einer dreizölligen Granate als erster Preis, der zweite Preis besteht aus einem vergoldeten Sicherheitsrasirmesser im Werte von $10, und der dritte Hauptpreis ist ein zusammenlegbares Gewehr. Aber natürlich gibt es noch eine ganze Menge andere Preise zu erschießen.

Frau Edward Bolter, die Vorsitzende des Kellyspiels, die gestern Abend von Frl. Arline Bolter, Frl. Charlotte Fischer, Frl. Marjorie Sullivan, Frl. M. Magnus, Frl. Dorothy Carroll und Frl. H. W. Magnus unterstützt wurde, hatte kaum Bälle genug, um die schleuderlustigen Belagerer ihres Stands zufriedenzustellen. Für Damen, die dem Kellyspiel huldigen, aber befürchten, ihre Handschuhe zu beschmutzen, sei hier gesagt, daß eine Anzahl ganz neue Bälle für solche Fälle vorhanden ist. Frau Emil Schmidt, der die Leitung des Pferderennspiels unterstellt ist, läßt es sich nicht nehmen, jeden Tag selbst zur Stelle zu sein, und war am Nachmittag durch das Ausrufen der Lose so heiser geworden, daß sie nur mit Anstrengung sprechen konnte. Am Abend wurde der Dame ihre anerkennenswerte Arbeit leichter gemacht, da die Lose ohne Anpreisung reißenden Absatz fanden. Ihre Gehilfinnen gestern Abend waren Frl. Virginia Moos, Frl. Blanche Friedmann, Frau L. Frank und Frau O. Krouskopf. Am Zitronenwerfstand hatte sich für gestern Abend die Vorsitzende, Frau Anna Ruschmeyer, einen extra großen Vorrat von Wurfgeschossen angeschafft, und sie hatte es nicht zu bereuen, denn die sauren Früchte, die dem Neger mit dem Eisenschädel an den Kopf geworfen wurden, fanden reißenden Absatz. Frau Lina Rauchenberger und Frau Elisabeth Buchmesser waren hier ebenfalls tätig. Wie Frau M. Perl, die Leiterin des Skee Ballspiels einem Berichterstatter der „Abendpost" versicherte, hat dieses Spiel beim Publikum so viel Anklang gefunden, daß sämmtliche acht Bahnen nicht nur von Herren, sondern auch von Damen und Kindern benutzt werden.

Frau E. Maysack, Frl. E. Maysack, Frau M. Thielberg, Frau E. Heine und Frau M. Sponholz hatten hier gestern Abend angestrengt zu tun. Frl. Frieda Meyer, Frl. Ethel Beesenmeyer, Frl. Norma Schlotthauer und Herr Georg B. Seibold, die den Stand verwalteten, an dem mit Ringen nach Stöcken und anderen Preisen geworfen wird, machten ebenfalls glänzende Geschäfte. Daß die Lose für den Kraftwagen starken Absatz fanden und auch der Wiegestuhl eifrig benutzt wurde, ist selbstverständlich.

Notgroschen für Kriegsgefangene.

Die Damen Frau Anna Schädler, Frl. Mezza Wood, Frl. L. Arnold und Frau H. Heine, die unter Oberleitung der Gattin des deutschen Konsuls, Baronin von Reiswitz, und Frau Dr. A. C. Wiener in dem Zelt tätig sind, wo die von Kriegsgefangenen verfertigten Arbeiten feilgeboten werden, waren gestern besonders erfreut, da erstens der Verkauf ein glänzender war und sie zweitens jetzt unter der Flagge des deutschen Reiches und der Flagge Oesterreich-Ungarns arbeiten können. Zwei große Flaggen der beiden verbündeten Kaiserreiche schmücken nämlich seit gestern die Rückwand des Zeltes und lenken die Aufmerksamkeit der Besucher der Kirmes auf das Zelt, dessen Erlös den in Kanada und England internirten deutschen Kriegsgefangenen zu Gute kommen soll. Die Arbeiten, die dort ausliegen, sind von den Gefangenen selbst verfertigt und nach hier zum Verkauf gesandt worden. Die Auswahl ist so reichhaltig, und die Preise sind so bemessen, daß jeder Besucher sich einen passenden Gegenstand erwerben und damit das gute Werk fördern kann. Schnelle Hilfe tut not. Nach einer kürzlich in England erlassenen Anordnung ist es den Aermsten jetzt verboten worden, weitere Arbeiten dieser Art zu machen, da man sie jetzt zu allerlei öffentlichen Arbeiten heranziehen will. Gestern traf eine neue Sendung hier ein, prachtvolle Einlegearbeiten, die wirklich der Besichtigung wert sind. Aus Kanada wird heute eine besonders reichhaltige — die letzte — Sendung erwartet, und es sollte daher kein Besucher der Kirmes versäumen, den Stand zu besuchen und die Börse weit zu öffnen, da dies der letzte Notgroschen sein wird, der den Unglücklichen übersandt werden kann. Frau Dr. Wiener erklärte gestern dem Berichterstatter der „Abendpost", daß es ganz besonders anzuerkennen sei, wie freigebig gerade die weniger begüterten Besucher seien, es käme ihr vor, als ob diese geradezu wetteiferten, sich gegenseitig zu überbieten. Es ist somit zu hoffen, daß nach Schluß der Kirmes ein schönes Sümmchen an die Gefangenen übersandt werden kann.

In der Puszta.

Die Hauptattraktion der Pusztaschänke, die höchst malerisch vor dem Ungarischen Verkaufsstand gelegen ist, bildet die Zigeunerkapelle. Dasho Janos heißt der Primas der neun Köpfe starken musikalischen Vereinigung. Schwarzäugige Gesellen sind es, die schier nicht zu ermüden scheinen, und die nach jedem von ihnen vorgetragenen Stücke immer noch feurigere Weisen ertönen lassen. Man muß den Rakoczymarsch von den braunen Gesellen fiedeln gehört haben, um die Begeisterung zu verstehen, in die der Ungar gerät, wenn die Zigeuner kommen. Zur Ehre dieser wackeren Geiger und Zymbalschläger muß gesagt werden, daß sie freudig dem Rufe ihrer ungarischen Landsleute gefolgt sind und ihre Dienste unentgeltlich der guten Sache zur Verfügung gestellt haben. Nicht vergessen werden dürfen die gesanglichen Leistungen des reizenden Fräulein Lilly Schanzer, des Sternes am Pusztahimmel. Die graziöse junge Dame ist von der Natur mit einer prächtigen Stimme ausgestattet, und wenn sie im Pusztagärtchen ihre ungarischen Weisen ertönen läßt und gleichzeitig dabei von Tisch zu Tisch mit dem Sammelteller für das gute Werk herum geht, dann öffnen sich die Geldbeutel und die Herzen ihrer Hörer ganz von selber. Unter der fähigen Leitung von Frau Louise Deutsch heimsen dort die Damen Frl. Rea Gollos, Beatrice Holzberg, Henrietta und Julietta Cohn, Myrtle Deutsch, Gisela Schwarz, Anna Goldfinger, Josephine Reichmann, Rose Niedermann und Marisfa Simon den klingenden Lohn für die von den Ungarn verkauften Gegenstände, sowie für Speisen und Getränke ein.

Grocery-Laden.

Saftige Edelweiß = Schinken und Würste hängen, gerade wie in Deutschland, verführerisch von der Decke des Materialwaarenladens, auf deutsch auch „Grocery Store" genannt, herunter. Die eifrigen Damen dieses Verkaufsstandes haben es daher auch leicht, ihre trefflichen Waaren an die Frau, resp. den Mann zu bringen. Der Verkaufsstand liegt zwar etwas im Vorborgenen, kann aber sehr leicht gefunden werden, wenn man vom Eingange aus gleich rechts in die erste Budengasse biegt. Außer den Erzeugnissen der Schlächtereien gibt es aber hier auch noch ander gute Sachen. Prächtige eingemachte Früchte, Kaffee, Marmeladen, kurz Alles, was zu des Feinschmeckers Notdurft dient. Man kann sein Geld gar nicht besser anlegen, als wenn man recht viel Lose dieses Verkaufsstandes ersteht.

Im Zeichen des Roten Kreuzes macht die Bude der Vienna Sausage Co. ausgezeichnete Geschäfte. Die dort zum Verkauf ausgestellten Fleisch- und Wurstwaaren sind aber auch zu verlockend, als daß man kalt lächelnd an ihnen vorüberschreiten könne. Die Preise sind mäßig, aber dafür sind die dargereichten Speisen um so besser.

Kaiserhof-Kuchen.

Es scheint, als ob die Feinbäckereien unserer großen Hotels der Kirmeß ihre ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet hätten, denn sie lösen sich gegenseitig mit den Kunsterzeugnissen ihrer Konditorein ab. Gestern hatte der „Kaiserhof" dessen Besitzer die Herren Rößler und Teich sind, einen herrlichen Kuchen gestiftet, der acht Fuß im Durchmesser aufweist. Jeder, dem es vergönnt war, von der leckeren Speise zu kosten, lobte den feinen Geschmack des Kunstwerkes, und Herr Robert B. Gunterberg, Nr. 2335 Millard Ave. wohnhaft, der für einen Quarter sich ebenfalls eine Schnitte gekauft hatte, fand in ihr als Ueberraschung eine goldene Halskette mit Medaillon.!

Von der Kultur beleckt.

Der Hindu Mohamed Kahn, dem die pechschwarzen Haare bis auf die Schultern fallen, wird eine von Tag zu Tag populärere Persönlichkeit der Wohltätigkeitsmesse. Als die Kirmes begann, sprach er noch kein Wort deutsch, und gestern sagte er im Ratskeller ganz ohne Wörterbuch auf einmal „Zwei Bier". Seine Wahrsagekunst, die er mit vier Zigeunerinnen gemeinsam ausübt, ist unfehlbar. Er irrt sich nie. Die Geschäfte der Wahrsagerei gingen gestern so glänzend, daß für heute noch eine weitere Wahrsagerin, eine schwarzäugige Zirkassierin, angestellt worden ist.

Das Notfall-Hospital.

Im Notfallhospital, das auf der Kirmes von der Verwaltung des Deutschen Hospitals eingerichtet wurde, kamen gestern wieder 22 Fälle zur Behandlung. Die Aerzte Dr. H. Seyl, Dr. E. Zessin und Dr. P. Black walteten dort gestern unter Assistenz der Krankenschwester Frl. Cornelia Millelat ihres Amtes. Es handelte sich glücklicher Weise nur um unbedeutende Fälle.

Das heutige Konzert.

Zur Bismarckfeier bietet Martin Ballmann heute Nachmittag folgende Auswahl aus der besten deutschen Musik dar:

Vorspiel aus „Die Meistersinger"	Wagner
Einzug der Götter	Wagner
Ouverture zu „Don Juan"	Mozart
Ungarischer Tanz Nr. 1	Brahms
Donauwalzer	Strauß
Szenen aus "Lohengrin"	Wagner
Ouverture zu „Tannhäuser"	Wagner
Stücke aus „Lousiana Lou"	Jerome
„The Lost Chord", Duet für Kornet und Posaune	Sullivan
Potpourri aus „Der tapfere Solda"	Straus
Wonderland-Phantasie	Herbert

Für den Abend ist ein echt volkstümliches Programm aufgestellt, es lautet:

Amerikanischer Marsch	Ballmann
Ouverture zu „Leichte Kavallerie"	Suppé
Potpourri, „Ruhmeshalle"	Safranck
Ballmann Rag	Thomson
Polka Briliante, Kornetsolo	Van Doren
Herr Wm. E. van Doren.	
„Old Folks at Home" und Variationen	Foster
Arkansaw Traveler	Steward
Drei volkstümliche Lieder	
Ouverture zu „Die Marmorbraut"	Harold
Eine Jagdszene	Boelker
Negerpiknik	Middleton
Zariwalzer	Kalman
Hawaiische Scharwache	Steward
Volkslieder	Witmark
Der Rose Hochzeitszug	Jessel
Sterne und Streifen, Marsch	Sousa

Kolumbia Damenklub.

Die jährliche Generalversammlung des Kolumbia Damenklubs findet statt am Donnerstag, dem 6. April, Nachmittags ½3 Uhr, in der Martine Halle, 2732 Hampden Court. Nach Erledigung der Geschäfte „Pianologe" von Fräulein L. Nyckoff und Gesangsvorträge von Frau Dr. K. Welcker, Klavierbegleitung Fräulein G. Spiegel.

Die Wahl am Dienstag ist von der größten Wichtigkeit für die Bürgerschaft Chicagos, die 35 Aldermen zu erwählen hat. Die Wahllokale sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Arbeitnehmer haben das Recht, von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag zu verlangen, müssen aber 24 Stunden vorher darum nachsuchen.

Was gestern auf der Kirmes zu hören und zu sehen war.

Der Verfall von Yokohama.

Von F. Schroeder.

Man hätte erwarten sollen, daß die vielen Millionen, die für Kriegslieferungen nach Japan gekommen und noch im Anzuge sind oder sein sollen, doch auch in Yokohama irgendwie sichtbar werden würden, ebenso wie in Tokio, wo die Zeichen eines beständig zunehmenden Wohlstandes in den Geschäftsteilen der Stadt unverkennbar sind. Yokohama aber scheint nur noch in stiller Resignation sein Begräbniß zu erwarten, und im Eisenbahnverkehr, mit dem es nur noch durch eine kleine elektrische Bahn in Verbindung steht, und in dem es bis auf täglich zwei Tokio-Züge reduzirt ist, hat es sogar seinen Namen verloren. Da heißt es jetzt Sakurangi Tscho. Eine neue, etwa drei Kilometer von Yokohama entfernte Station ist jetzt Yokohama-Station getauft und Endstation geworden. Es ist gar nicht mehr so leicht daher, heute von Tokio nach Yokohama zu kommen, oder vielmehr hinzufinden. Die neue Zentralstation von Tokio ist etwa einen halben Kilometer von allem Straßenbahnverkehr abgelegen, und es führen auch sonst keine Straßen direkt zu ihr, so daß niemand gern eine Pilgerfahrt dahin macht, noch ehe er seine eigentliche Reise antritt. Die frühere Shimbashi-Station ist auch bereits seit längerer Zeit für den Personenverkehr geschlossen und eine neue etwa einen Kilometer oder weiter von ihr entfernt liegende neue Station hat ihren Namen bekommen. Es ist daher auch für alte Residenten nicht leicht, nach Yokohama zu kommen. Man will also von Tokio nach Yokohama fahren, verlangt eine Fahrkarte dahin und bekommt auch eine. Man wird aber in einem neuen, von Schienensträngen umgebenen Gebäude in ganz fremder Umgebung abgesetzt. Auf die Frage, wie man denn nach Yokohama komme, antwortet ein verwundert aussehender Beamter, man sei ja in Yokohama. Nach längerer Erklärung begreift er denn endlich, daß man nach der unter dem Namen Yokohama bekannten Stadt wolle. Für den Beamten aber hat sie aufgehört, unter dem Namen zu existiren. Er ist Bahnbeamter. Ja, dann müsse man mit der elektrischen Bahn nach Sakurangi Tscho fahren, auf der anderen Seite der Plattform. Da ist aber von einer elektrischen Bahn nichts zu sehen. Ein Zug hält aber, der anscheinend zufällig oder durch ein Versehen nach Yokohama geht, das heißt, nach Sakurangi Tscho. So kommt man dann endlich hin. Die Rückfahrt ist ganz unerklärbar. Man fragt sich allmählich durch. Es dauert aber lange, und aus unerklärten Gründen ist an beiden Enden noch eine Nachzahlung zu machen. Nach weiteren Probereisen wird sich ja die Sache wohl klären. Das Beamtenpersonal weiß selbst noch nicht Bescheid, bleibt aber ruhig. Es braucht ja selbst nicht zu fahren. Die Zugänge sind durch Schichten von etwa kartoffelgroßen Kieseln vor leichtsinnigem oder unbefugtem Beitreten geschützt. Das Verkehrsministerium ist eben unerschöpflich in der Erfindung von Verkehrshindernissen.

Infolge des neuen Seemannsgesetzes in Amerika hat die Pacific Mail S. S. Co. nun auch ihre Linie eingestellt, so daß ihre Schiffe jetzt nur noch die letzten Fahrten machen. Es werden dadurch Yokohama weitere alte Erwerbs- und Einnahmequellen abgeschnitten. Die von der Eröffnung des Panamakanals erwartete Hebung der Geschäfte hat sich auch nicht eingestellt, so daß infolge aller dieser widerwärtigen Umstände und nicht zum mindesten auch des Krieges selbst die unteren japanischen Mittelklassen nicht mehr in der Stadt leben können und nach mehr oder weniger entfernten ländlichen Vororten gezogen sind. Der Bürgermeister von Yokohama, von einem Reporter befragt, hat neulich unter anderem gesagt, daß Yokohama die Folgen des Krieges in größerem Maße fühle als Tokio, da es als Hafenstadt mehr auf den Schiffsverkehr angewiesen sei. Die Einnahmen der Stadt hätten sich im letzten Jahre erheblich vermindert. Viele Einwohner hätten ihre Steuern nicht zahlen können, und viele hätten aus diesem Grunde die Stadt verlassen. Alle städtischen Ausgaben müßten daher auf das Allernotwendigste, wie Straßen- und Brückenreparaturen und ähnliche Ausgaben, beschränkt werden.

In der japanischen Stadt stehen von einigen 70,000 Häusern etwa 7000 leer, und in dem Fremdenviertel in der unteren und oberen Stadt ist der Prozentsatz der leerstehenden oder nur teilweise bewohnten oder sonst benutzten Häuser noch erheblich größer. Ein großer Teil des Yokohama-Geschäftes hat sich daher nach Tokio verzogen. Ein Punkt aber, über den Niemand hier gern mit der Wahrheit heraus will, ist aber auch der, daß der nach dem Kriege mit Rußland mehrmals erhöhte Tarif es den fremden Kriegs- und Handelsschiffen unmöglich gemacht hat, sich in Yokohama mit Proviant und anderem Schiffsbedarf zu versehen, so daß nur das Allernotwendigste angeschafft werden durfte, und immer nur gerade genug, um einen chinesischen Hafen erreichen zu können, während die nach Amerika und Kanada gehenden Schiffe sich soweit als irgend tunlich, gleichfalls in chinesischen Häfen versorgten, wozu sie denn auch von den betreffenden Marineministerien und Reedereien angewiesen worden waren. Dazu soll neuerdings das Leben in Yokohama ebenso teuer geworden sein wie in Tokio, wo es immer um etwa 30 v. H. teurer war. Das entspricht aber nicht den Tatsachen. Einmal sind die Mieten in Yokohama durchschnittlich um 30—50 v. H. niedriger als in Tokio, und dann haben Tokioer Händler, die mit Lebensmittel handeln, willkürlich eine nahezu 20 v. H. niedrigere Gewichteinheit angenommen, für die dann außerdem noch höhere Preise gezahlt werden müssen, da die betreffenden Behörden über den Gebrauch der gesetzmäßigen Gewichtseinheit keinerlei Kontrolle ausüben, trotzdem ihre Aufmerksamkeit bereits mehrmals in den Zeitungen auf diesen Mißbrauch gelenkt worden ist. Außerdem ist in Yokohama immer alles frisch und reichlich zu haben, während in Tokio, aus Mangel an öffentlichen Märkten und damit verbundenen Transporteinrichtungen, oft tagelang keine frischen Fische und kein frisches Gemüse zu haben sind und alles immer erst von Hand zu Hand verhökert wird.

Die Lebensmittel- und Wohnungsfrage, beides Hauptfragen, bieten also keine Schwierigkeit in Yokohama, das sich ja nach dem Kriege mit dem wieder auflebenden Einfuhrhandel doch wieder mehr und mehr bevölkern und beleben wird. Ebenso ist kein Mangel an Geschäftslokalitäten zu sehr mäßigen Mieten, in denen der neu zu schaffende deutsche Handel mit Japan also zuerst einmal wieder Fuß fassen und sich von da aus sein durch den Krieg verlorenes Terrain wieder erobern kann. Zweck dieser Zeilen ist, deutsche Interessenten, insoweit ihnen die hiesigen Verhältnisse noch nicht bekannt sind, auf die obigen Tatsachen aufmerksam zu machen; gleichzeitig aber auch auf den Umstand, daß viele hier nach dem Spruche gelebt haben: „Wer lang hat, läßt lang hängen", und sich dabei die Füße verwickelt haben, so daß sie gefallen sind und ihnen das Wiederaufstehen schwer, wenn nicht unmöglich werden wird. Es ist nicht nötig für einen tüchtigen Kaufmann, der sein Geschäft versteht, noch für sonst jemand, sich zuvor von diesem oder jenem Klub oder von dieser oder jener Gesellschaft abstempeln zu lassen, damit er anderen an dem Stempel kenntlich wird. Es soll und muß jeder sich, seiner Arbeit oder seinem Geschäft seinen eigenen Stempel aufdrücken.

Geschieht das, so kommt bald alles in ein neues und besseres Geleise, als es das frühere war. Herdentiere gibt es in der Welt überall und mehr als genug. Hier fehlt es an kräftigen, selbstbewußten und sich selber genügenden Karakteren, an Menschen, die an sich selbst etwas haben, die mit sich allein sein und aus sich und ihrem Leben heraus allein etwas zuwege bringen können, ohne zu erwarten, daß man ihnen dafür beifällig auf den Rücken klopft, die aber andererseits sich auch nicht daran kehren, ob der eine oder der andere ihnen ein schiefes Gesicht macht; an Menschen, die auch das von anderen Geleistete neidlos anerkennen und mit ihnen zusammen arbeiten, um so dem Ganzen zu nützen. In erster Linie aber sollen sie sich auch mehr und ernstlicher um ihre Presse kümmern und sie hochhalten, anstatt, wie das leider so häufig geschieht, nur immer hämisch nach Fehlern zu suchen, ohne selbst den Mut zu haben, in schweren Zeiten über ihren eigenen Namen ein furchtloses Wort zu reden; denn eine Hauptarbeit der Presse wird es sein und werden, für den deutschen Handel und für den deutschen Kaufmann wieder die Wege zu bereiten, und Angriffen in der nichtdeutschen Presse, an denen es auch nach dem Kriege nicht fehlen wird, schneidig zu begegnen und sie zurückzuweisen, wobei aber nur ja nicht angenommen werden darf, daß unsere Gegner sich alle nur mögliche Mühe geben werden, Deutsch zu lernen, um zu erfahren, was wir ihnen zu sagen haben. Patronen und Granaten haben auch keine Ursprungsatteste beigepackt im Felde: die Hauptsache ist, daß sie losgehen und einschlagen.

Im engen Verein mit einer stets schlagfertigen Presse können daher Deutsche, und gerade Deutsche, gerade in dem verfallenden Yokohama die beste Gelegenheit finden, zu zeigen, was sie können, und der Schlag Menschen, wie sie oben karaktesirt worden sind, wird in Deutschland trotz des männermordenden Krieges nicht ausgestorben sein, und das Morgen will und muß schon heute bedacht werden.

Chicago's Straßenbahn-Beförderung.

Die durchschnittlichen täglichen Ausgaben der Chicagoer Straßenbahnlinien für allgemeinen Nutzen belaufen sich auf über $15,000. Bedenkt einmal — $15,000 per Tag nur für das öffentliche Wohl — Steuern, Pflaster, Straßenreinigung, Besprenkelung und die großen Beiträge zum städtischen Traction Fond.

Die Zahlungen an den Traction Fond — 55 Prozent der Netto-Einnahmen der Gesellschaft jedes Jahr — ergaben in neun Jahren **über $17,000,000.**

Dies ist ein riesiger Betrag, aber es ist weniger als die Hälfte der Gesammtsumme, die von der Gesellschaft zum ausschließlichen Nutzen der Allgemeinheit bezahlt wurde.

Die 55 Prozent an den Traction Fond wurden von der Stadt von den Gesellschaften erzwungen für das Recht, Geleise in den Straßen legen zu können und dem Publikum Beförderungs-Gelegenheit zu bieten.

Aber außer den $17,000,000, die an den Traction Fond bezahlt wurden, mußten die Gesellschaften weitere $14,500,000 für Pflaster, Erneuerung, Besprengen und Instandhaltung dieser Geleise ausgeben.

Die gesammten Ausgaben dieser Art in neun Jahren beliefen sich auf **mehr als $41,306,000,** oder über $15 das Stück für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in Chicago.

Einundvierzig Millionen Dollars ist eine erdrückende Summe für eine Organisation für das allgemeine Wohl zu bezahlen.

Es folgt noch weiteres über diese öffentlichen Zuwendungen im nächsten Artikel.

CSL Chicago Surface Lines CSL

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Das wahre Kriegsziel Englands.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung teilt mit: Vor kurzem hat einer der höchsten englischen Gerichtshöfe ein Urteil erlassen, das geschichtliche Bedeutung beanspruchen darf, weil es mit allen diplomatischen Beteuerungen über Englands Kriegsgrund und Kriegsziel entschlossen aufräumt, und in einer Offenheit, die an Zynismus grenzt, die Vernichtung des deutschen Handels als das wahre Kriegsziel feststellt. Der Tatbestand ist einfach: Eine deutsche Firma hatte Jahre vor Kriegsausbruch mit einer englischen Aktiengesellschaft einen Vertrag geschlossen, wonach die Gesellschaft ein Abfallprodukt ihrer australischen Bergwerksbetriebe, nämlich Zinkkonzentrate, die durch ein in Deutschland ausgebildetes Verfahren eine hochwertige Waare geworden sind, auf Jahre hinaus regelmäßig an die deutsche Firma zu liefern hatte. In dem Vertrage war vorgesehen, daß er, wenn seine Ausführung durch höhere Gewalt oder ähnliche Ursachen verhindert werde, nur suspendirt sein und nach Wegfall des Hindernisses wieder in Kraft treten sollte. Natürlich hat der englische Handelskrieg gegen Deutschland die Ausführung verhindert, so daß die Suspensationsklausel in Kraft trat. Die englische Gesellschaft wollte nun aber den Krieg benutzen, um sich ihrer Lieferungspflicht für immer zu entziehen und die freie Verfügung über ihre Produkte zu Gunsten der nichtdeutschen Konkurrentin der Käuferin zurückzuerlangen. Sie hat deshalb vor englischen Gerichten beantragt, den Vertrag, entgegen den darin enthaltenen ausdrücklichen und unzweideutigen Bestimmungen, wegen des Krieges als aufgelöst zu erklären. Der Appellhof beim „Supreme Court of Judicature" hat dem Verlangen durch Urteil vom 21. Dezember 1915 stattgegeben und dies mit folgenden denkwürdigen Worten begründet: „Wenn die Klägerin, wie es der Vertrag bezweckt, alle von ihr aufbereiteten Konzentrate für die Beklagten zurückstellte, so würden diese in der Lage sein, bei Friedensschluß ihren Handel so schnell und in so großem Umfang wie möglich wieder aufzunehmen. Damit würden aber die Wirkungen des Krieges auf die kommerzielle Blüte des feindlichen Landes abgeschwächt, deren Zerstörung das Ziel unseres Landes während des Krieges ist. Einen solchen Vertrag anzuerkennen und ihm Wirksamkeit zu geben durch die Annahme, daß er für die Vertragsteile rechtsverbindlich geblieben sei, hieße das Ziel dieses Landes, die Lähmung des feindlichen Handels, vereiteln. Es hieße durch britische Gerichte das Werk ungeschehen machen, das für die Nation von ihren See- und Landstreitkräften vollbracht worden ist." Die Richter, die dieses „Recht" gefunden haben, sind Lord Justice Swinfen Eady, Lord Justice Phillimore und Lord Justice Pickford.

Leset die „Sonntagpost"!

George M. Forman
Herman Hachmeister

6% Forman
Farm-Hypotheken

31 Jahre im Geschäft.
Keiner unsrer Kunden hat je einen Verlust durch unsere Hypotheken erlitten.
Liste auf Verlangen.

George M. Forman & Company
11 S. La Salle Strasse, Chicago.
insfamisim

Oster-Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
werden schnell und sicher unter voller Garantie zu dem niedrigsten Tageskurse befördert.
Schiffskarten, Erbschaften und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgeführt.

South-West Merchants State Bank
Unter Staatsaufsicht.
Ausländisches Wechsel Dept.
Joseph M. Tomaschek, Manager.
5105-5107 S. Ashland Ave.
Offen von 8:30 Morgens bis 5:30 Abends; außerdem Montags, Donnerstags und Samstags von 7 bis 9 Abends. feb5safondo3mt

Krause State Savings Bank
1341 Milwaukee Ave.
Geldsendungen:
100 Rubel $31.95 | 100 Mark $18.20 | 100 Kronen $12.70
Verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen zu niedrigstem Zinsfuß. Erste Hypotheken zu verkaufen.
Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.
Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave. (Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Ill.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr. 18sp,fa*

Sicheres Reisen
für Frauen, Kinder und ältere Männer von und nach Deutschland etc., sowie auch für Deutschrussen in von Deutschland okkupirten russischen Provinzen.
Reisepässe und alle nötigen Dokumente besorgt. Geldsendungen schnell und sicher.
H. Wedesweiler, Schiffs-Agentur,
Zimmer 302, 21 Nord LaSalle Str.
Telephon Main 1423. — Sonntags offen 10-12.
25jährige Erfahrung. mz29ap1,5,8

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. 5okmisafon*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. 7ds*X

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft 26jaljaX

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide — 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle — 1.75
Knie-Stück — Seide — 1.75
Knie-Stück — Baumwolle — 1.25
Knöchel-Stück — Seide — 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle — 1.25
Leibbinden — Seide — 3.25
Leibbinden — Baumwolle — 1.95
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertags: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
46 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.
nk8sadibo*

Börsennotirungen.

Chicago, den 1. April 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.14¾	$1.13⅝	$1.14⅝	$1.14¼
Juli	1.12⅛	1.12	1.12½	1.12⅝
Sept	1.10⅜	1.09⅞	1.10⅜	1.10⅛
Mais—				
Mai	.75	.74⅝	.74⅞	.74⅛–½
Juli	.75⅛	.75⅛–⅜	.75⅝–¾	.75⅜
Sept	.75½	.75⅝	.75⅜	.75–75⅛
Hafer—				
Mai	.44⅜	.44⅜	.44⅝	.44⅝
Juli	.44¾	.42⅜	.42⅞	.42¾–⅞
Sept	.40⅝	.40⅜	.40½	.40½
Speck—				
Mai	23.50	22.75	23.00	22.77
Juli	22.90	22.80	22.90	22.60
Schmalz—				
Mai	11.27	11.20	11.27	11.15
Juli	11.52	11.45	11.52	11.40
Rippchen—				
Mai	12.51	12.05	12.51	11.90
Juli	12.22	12.15	[illegible]	12.57

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.16	.75⅛	.44⅞	23.15	11.35	12.15
Juli	1.14½	.76⅛	.43⅛	22.90	11.60	12.30
Sept	1.12¼	.75¾	.40⅝	—	—	—

Weizen schloß um 2 bis 2⅜, Mais um ⅞, Hafer um ⅛ bis ¼, Provisionen um 20 bis 37 Punkte höher ab. Der Weizenpreis stieg auf Grund von weiteren Meldungen über den ungünstigen Stand des Winterweizens, obschon andererseits auch aus solchen Gebieten, in denen früher stark geklagt wurde, günstiger lautende Nachrichten einliefen. Die schlechtesten Meldungen liefen aus Illinois ein. Aus dem Osten wurde berichtet, daß 600,000 Bushels Weizen ins Ausland verkauft worden sind.

Produktenbörse.

Obwohl die Eierzufuhr diese Woche sich doppelt so groß wie vor vier Wochen erweist, und selbst gegen die Vorwoche um ein Drittel zugenommen hat, hat der Preis eine Verbesserung um ½ Cent aufzuweisen, so daß die beste Sorte jetzt 20 Cents kostet. Der lokale Bedarf ist anhaltend groß. Auch die geschäftliche Lage hinsichtlich Butter, Kartoffeln und Geflügel ist stetig, obwohl Hühner heute um ½ Cent das Pfund billiger verzeichnet wurden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.36
„Extra Firsts", das Pfund....		0.35½
„Firsts", das Pfund..........	0.34	—0.34½
„Seconds", das Pfund.........	0.31	—0.32
Dairies, „extra", das Pfund...		0.33
„Firsts", das Pfund..........	0.31	—0.32
„Seconds", das Pfund.........	0.25	—0.28
Packwaare, das Pfund.........	0.23	—0.24
„Ladles", das Pfund..........	0.25	—0.26
Prozeßbutter, das Pfund......	0.25	—0.26

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.20	—0.19¾
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.19	—0.19
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend........	0.18½	—0.19¾
„Dirties", das Dutzend........	0.17½	—0.18½
„Checks", das Dutzend.........	0.16	—0.17½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund.........	0.17	—0.17¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16¼	—0.16½
„Young America", das Pfund..	0.17	—0.17½
„Long Horns", das Pfund......	0.16¾	—0.17
„Daisies", das Pfund.........	0.16½	—0.16¾
Brick, das Pfund..............	0.17¾	—0.18
Schweizer, rund, das Pfund....	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund......	0.23	—0.24
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd..	0.15½	—0.16
do., 1 Pfund Stück...........	0.16½	—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund.............		0.17½
„Spring Chickens", das Pfund.		0.18
do., „Stags", das Pfund......		0.15
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.20
Hähne, das Pfund.............		0.12½
Enten, das Pfund.............		0.18
Indian Runner Enten, Pfund..		0.14
Gänse, das Pfund.............	0.12	—0.13
Perlhühner, das Dutzend.......		5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend...		1.80
do., tot, das Dutzend.......		0.90
„Squabs" lebend, Dutzend.....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend.....	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½	—0.15

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3 das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2 das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund....	0.09	—0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾	—0.10½

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00	—2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Navels, Kiste..	2.25	—2.50
do., kleine	2.75	—3.00
do., Florida	2.75	—3.25
Tangarines, 2 Kisten	2.00	—2.75
Grape Fruit, Isle of Pine	1.50	—2.00
do., Florida	1.50	—3.00
Zitronen, kalif., die Kiste	2.50	—3.00
do., geringere Sorte, Kiste	2.00	—2.25
Ananas, Cuba		4.75
do., kleine, die Kiste		5.00
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$3.00	—3.50
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.50
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	3.00	—3.25
Wine Saps, das Faß	3.50	—4.00
Jonathans, das Faß	3.50	—4.00
Russetts, das Faß	2.50	—2.75
Golden, das Faß	3.50	—3.75
Gano, das Faß	2.00	—2.50
Kings, das Faß	3.25	—3.75
Greenings, Michigan, das Faß	3.00	—3.25
Spies, das Faß	3.50	—4.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	2.00	—5.00

Erdbeeren.

Florida, das Quart	0.30	—0.35
Louisiana, Kiste, 24 Pints		3.00

Nüsse.

Hickorynüsse, das Bushel		0.50
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07	—0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1	8.00	—10.00
do., Kiste	3.00	—3.50
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.12½	—0.15
Blumenkohl, kalif., halbe Kiste	1.25	—1.50
do., Kalifornien, Kiste	2.00	—2.50
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.35	—0.45
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.30
Andere Sorten, das Pfund	0.25	—0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste	2.50	—2.75
Erbsen, Louisiana, Hamper		5.00
Endiviensalat, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Romaine, do., Faß	3.00	—3.50
Grünkohl, alter, das Faß	1.25	—1.40
do., neuer, Louisiana, Crate	3.00	—3.50
Gurken, Florida, Nr. 1, Kiste	2.50	—3.00
do., Treibhaus, 2 Dutzend	2.00	—2.25
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
do., Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.20	—0.25
do., kalifornischer, Pfund	0.12	—0.15
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
do., Louisiana, Faß	5.00	—6.00
Kohlrabi, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Louisiana, Hamper	0.75	—0.90
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.50	—5.00
do., hiesiger, 12 Stangen		0.90
do., hiesiger, Pfund	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		2.50
Oysterplant, das Dutzend	0.50	—0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	7.00	—8.00
do., deutscher, Hamper	1.50	—1.75
Petersilienwurzel, Kübel	0.30	—0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste		2.25
do., Florida, kleine, Kiste	1.50	—2.00
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	2.50	—3.50
do., Illinois, Treibhaus, Dtz.	0.35	—0.40
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana, das Faß	1.00	—2.00
do., Rutabagas, 55 Pfund		0.55
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	3.50	—4.00
do., mittlere Sorte	2.50	—3.00
Sellerie, kaliforn., große Crate	3.50	—4.00
do., Florida, Crates	1.75	—2.00
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.50
Shallots, Louisiana, das Faß	2.50	—3.00
Spargel kalif., gr. Crate, Nr. 1	4.00	—5.00
do., große Crate, Nr. 2	3.00	—4.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.75	—0.90
do., Louisiana, das Faß	3.25	—3.50
do., Texas, 1 Bushel	1.00	—1.25
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	1.00	—1.10
do., Illinois, Hamper	0.60	—0.70
Squash, Florida, Crate		2.50
do., do. das Faß	1.75	—2.00
Tomaten, Kuba, Kiste	2.00	—2.25
do., Florida, Kiste	2.30	—2.25
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.18	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß	2.50	—2.75
do., alte, Indiana, 100 Pfd.	1.25	—1.50
do., alte kaliforn., gelbe		2.00
do., alte, Minnesota, rot	1.25	—1.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.75	—1.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	3.50	—3.75
do., do., mittelmäßig	2.00	—2.50
Rote Nierenbohnen	4.90	—5.25
„Pea Beans", handgepflückt	3.60	—3.80
do., gewöhnliche	3.60	—3.80
Braune, schwedische, längliche	4.00	—4.25
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper	3.50	—4.00
do., Kuba, 1 Bushel		1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.85	—0.93
Minnesota u. Michigan, Bushel	0.85	—0.90
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.85	—0.93

Neue Kartoffeln.

Bermuda, rot, Nr. 1, Faß		8.25
Mississippi, rot, das Faß	1.25	—1.75
Florida, rot, fancy, das Faß		3.25

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.00; Nr. 2, rot, $1.19¼; Nr. 4, hart, 95c—$1.11¾; Nr. 3, hart, $1.11¾—$1.14⅛; Nr. 2, hart, $1.20—$1.20⅜.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, $1.11¾—$1.14; Nr. 3, $1.08½—$1.17½; Nr. 2, $1.19⅞; Nr. 1, $1.21¾—$1.23.

Mais. Sample Grade, 53—65c; Nr. 6, gemischt, 67c; Nr. 5, gemischt, 68—69c; Nr. 4, gemischt, 70c; Nr. 2, gemischt, 73½—78½c; Nr. 6, gelb, 67—68c; Nr. 5, gelb, 69—70c; Nr. 4, gelb, 73½—74c; Nr. 3, gelb, 76—77¼c; Nr. 2, gelb, 78½—80c; Nr. 5, weiß, 69—69¼c; Nr. 3, weiß, 73c; Nr. 2, weiß, 73½c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 42¼c; Nr. 3, gemischt, 42¾c; Nr. 3, weiß, 43—44c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 266,000, von Mais 128,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 341,000 Bu. Weizen und 132,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 95c; Nr. 3, 93c; Nr. 4, 86c; „Sample Grade", 88c.

Gerste. „Malting", 68—76c; „Feed", 60—65c; „Mixing", 65—67c; „Screenings", 45—59c.

Mehl. „Straight", $4.90—$5.10 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.90—$5.00; dunkel, $4.10—$4.30; „First Clears", $4.20—$4.50; „Second Clears", $3.50—$3.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.00—$15.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10—$19.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$8.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.40—$9.75 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.35—$8.40; Schlachtkühe, $5.05—$7.75; Bullen, $5.40—$7.55.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.05—$9.25 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.25—$9.35; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.25—$9.40; gute bis ausgewählte Ferkel, $7.25—$8.25.

Schafe. „Western Ewes", $8.00—$9.15 pro 100 Pfund; „Yearlings", $8.75—$10.25; „Western Ewes", $7.25—$8.90; „Bucks" $6.50—$7.75; „Native Lambs", $9.50—$11.40; „Fed Western Lambs", $10.40—$11.50; „Cull Lambs", $9.00—$9.50.

Die Stadtratswahl am Dienstag ist von der größten Wichtigkeit für jeden Steuerzahler. Kein Wähler sollte daher versäumen, sich daran zu beteiligen. Die Wahllokale sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub verlangen, wenn sie 24 Stunden vorher darum nachsuchen.

— Mit drei gegen zwei Stimmen hat der Justizausschuß des Senats heute beschlossen, dem Senat die Bestätigung der Ernennung von Louis D. Brandeis zum Mitglied des Bundesobergerichts zu empfehlen.

— Zehn Stunden vor dem Selbstmorde seines Bruders L. P. Cummings in einem Chicagoer Hotel hat sich in Grand Haven, Mich., der Zahnarzt Herbert Cummings erschossen. Beide waren wegen des Geisteszustandes ihrer Mutter sehr besorgt.

— Die Leichen von fünf, bei dem dreifachen Zugzusammenstoß bei Amherst, O., getöteten Unbekannten wurden heute beerdigt. Drei andere Leichen harren noch der Identifizirung. Verbrecherische Fahrlässigkeit scheint das Unglück verursacht zu haben, Schnellfahrt im Nebel.

— Dr. Waite soll wegen angeblicher Ermordung seines Schwiegervaters Peck, New York, schnell prozessirt werden; er sträubt sich gegen Wahnsinnstheorie des Verteidigers. $7800, womit Leicheneinbalsamirer Kane bestochen wurde, von Kane bei Orient Point, L. J., vergraben, wiedererlangt. Kane sollte Arsenik in Einbalsamirungsflüssigkeit werfen.

Leset die „Sonntagpost"!

Was will Hoyne?

Politiker glauben, er strebe die Kontrole über die Polizei an.

Hoyne bestreitet das.

Er gab heute Nachmittag eine längere Erklärung ab. — Mayor Thompson kann nicht an die Schuld Beckers glauben. — Dieser selbst ist „entrüstet."

Was ist das Motiv, das Staatsanwalt Hoyne zu seinem Vorgehen gegen die Stadtverwaltung veranlaßt, mit der er bisher stets freundschaftliche Beziehungen unterhalten hat? Politiker aller Schattirungen stellen sich diese Frage, wenn sie die Lage analysiren, die durch die Anklagen des Staatsanwalts gegen Francis A. Becker, einen der Vertrauensmänner des Stadtoberhauptes, geschaffen worden ist. Politiker vermuten, daß der Staatsanwalt sich die Kontrole der Polizei sichern möchte, und daß er zu diesem Zweck Polizeichef Healey loswerden und den früheren Polizeiinspektor Nikolaus Hunt an seine Stelle setzen möchte. Daß Hunt auf seine Veranlassung zum Chef der Geheimpolizei ernannt worden ist, ist in politischen Kreisen kein Geheimniß. Eine gewisse Bestätigung für den Verdacht der Politiker liefert die Tatsache, daß der Staatsanwalt gestern den Polizeichef aufs Schärfste angriff und ihn beschuldigte, den Widerruf der Schanklizens von Paul Schoop durchgesetzt zu haben, weil Schoop über die angeblichen Grabschereien in der 21. Ward Auskunft erteilt hat.

Die Rathausfaktion stellt sich nachdrücklich auf Seiten Beckers und kündigte gestern an, daß Korporationsanwalt Samuel Ettelson sich seiner annehmen werde.

Sollte es zum Bruch zwischen Hoyne und der Rathausklique kommen, so dürfte nicht nur Zivildienstkommissär J. P. Geary, Hoynes Mann, sondern auch „Nick" Hunt, der Chef der Geheimpolizei, „gegangen werden."

Mayor Thompsons Erklärung.

Mayor Thompson erklärte heute, er schenke der Behauptung, Staatsanwalt Hoyne plane einen Kampf gegen die Stadtverwaltung, nicht viel Glauben und verteidigte Francis A. Becker, den der Staatsanwalt in Verbindung mit den Grabschanklagen genannt hat. Becker selbst antwortete auf die Anklagen mit einer langen Erklärung, daß er betrübt und entrüstet sei, in den Zeitungen lesen zu müssen, daß der Staatsanwalt ihn als den Mann „an hoher Stelle" in Verbindung mit dem Grabschen genannt habe.

„Ich glaube nicht an den Bericht," erklärte Mayor Thompson, „daß Staatsanwalt Hoyne einen Kampf beginnen wird. Ich bin nur zu gern bereit, Hand in Hand mit ihm auf die Unterdrückung des Verbrechens hinzuarbeiten. Ein Polizeichef, der die Zahl der Verbrechen in einem Jahr auf die Hälfte herabgemindert hat, scheint mir doch ein recht tüchtiger Mann. Wenn man wissen will, wer auf der Nordseite gegrabscht hat, braucht man nur die N. Clark Str. entlang zu gehen und die Leute zu fragen. Paul Schoop ist ein alter Sünder, seine Schanklizens ist dreimal widerrufen worden. Francis Becker ist ein anständiger guter Deutscher, der sich unter den Deutschen eines guten Rufes erfreut."

Staatsanwalt Hoyne erklärte heute Mittag, daß das Beweismaterial gegen Becker ein erdrückendes sei. Bereits im vergangenen August sei ein hochachtbarer Bürger zu ihm gekommen, so erklärt Hoyne, und habe bei ihm eine Aussage beschworen, die Becker, Shoop und Hennessey äußerst schwer belasteten. Der betreffende Bürger ist ein Mitglied eines republikanischen Klubs, der mithalf, Thompson zum Bürgermeister von Chicago zu erwählen. In der beschworenen Aussage befinde sich ein besonderer Absatz über die Erlangung von Polizeischutz für Spielhöllen. Dafür soll an die Genannten $200 Schmiergeld bezahlt worden sein. Gefallene Frauenzimmer, die an der Clark Str. zwischen der Erie und Ontario Straße ihrem Gewerbe ungestört nachgehen wollten, entrichteten dafür laut der Aussage $20 an das genannte Kleeblatt, und wenn Bürgschaften auf der Ost Chicago Avenue-Bezirkswache geleistet wurden, dann war der durch die Protektion Beckers zugelassene gewerbsmäßige Bürgschaftssteller angewiesen, ein Drittel der erlangten Bürgschaftsgebühr an Becker und seine Helfer abzuführen.

Hat keine böse Absicht.

Staatsanwalt Maclay Hoyne gab fernerhin folgende für sich selbst sprechende Erklärung ab:

„Ich stelle entschieden in Abrede, daß ich das Polizeidepartement zu kontroliren beabsichtige.

Ich habe und werde auch Niemanden zum Chef des Polizeidepartements empfehlen. Ich habe mich um Niemanden für diesen Posten bei Mayor Thompson bemüht.

Meine während meiner Amtszeit erworbenen Kenntnisse über die Verhältnisse in Chicago geben mir das Recht, zu behaupten, daß bei der Polizei Männer in leitenden Stellungen stehen, die nicht dahin gehören.' Die Richtigkeit meiner Behauptung wird dadurch erhärtet, daß verschiedene von der Staatsanwaltschaft gegen höhere Polizeibeamte geführte Prozesse mit der Verurteilung dieser Beamten zu Zuchthausstrafen endeten.

Als ich Staatsanwalt wurde, befand sich die Stadt in Händen von Schwindlern, Wahrsagern, Geldschrankknackern und Drahtanzapfern. Ueber $100,000 wurden monatlich aus dem Harrison Str.-Polizeibezirkt herausgepreßt, wo P. D. O'Brien Hauptmann, Tobin Leutnant und Walter O'Brien Detektivesergeant war. Halpin war zur Zeit Haupt der Kriminalpolizei.

Diese Leute wurden alle unter der städtischen Verwaltung von Carter H. Harrison ernannt, und obgleich meine Beziehungen zu Harrison gewiß als die denkbar besten bezeichnet werden müssen, lag für mich kein Grund vor, nicht gegen die später verurteilten Beamten vorzugehen. Ich kann deshalb nicht verstehen, was die Wahl Thompsons zum Bürgermeister von Chicago mit meiner Fortsetzung in der Verfolgung unehrlicher Polizeibeamten zu tun haben sollte.

Ich habe mit der Ernennung von Nicholas Hunt zum Chef der Detektives nichts zu tun gehabt. Hingegen habe ich die Ernennung von P. D. O'Brien zum Chef der Detektive seitens Chef Healeys beanstandet.

Ich habe, als Hunt zum Chef der Detektives ernannt wurde, gesagt, daß diese Ernennung eine treffliche sei. Hunt hat in den wenigen Monaten seiner Amtsführung mehr getan, als die Polizeichefs der letzten sechs Jahre zusammengenommen. Die einzige Tätigkeit des jetzigen inkompetenten Polizeichefs besteht nur in der Beförderung von Günstlingen und der Bekrittelung fähiger Beamten. Die Hilfssuperintendenten Schüttler, Funkhouser und Hunt wären im Stande, eine Geschichte über das verrottete System zu schreiben, das unter der Verwaltung Healey, Luthart und P. D. O'Brien herrscht. Ich habe keine Empfehlungen zu machen, sondern nur zu sagen, daß ich hoffe, daß der jetzt am Ruder befindliche „Gang" mit Pauken und Trompeten aus dem Polizeidepartement hinausfliegen möge."

Traute eigener Bank nicht.

Zeuge sagt, Lorimer habe Verhältnisse seines Instituts als unsicher bezeichnet.

David Jetzinger, ein Chicagoer Anwalt, der die Central Locomotive and Car Works in ihren Geschäften mit der Lorimer & Gallagher Co. und der Southern Traction Co. vertrat, mußte gestern als Zeuge im Prozeß gegen William Lorimer, den Präsidenten der verkrachten La Salle Str.-Trust and Savings Bank, zugeben, daß Lorimer ihn vor der Annahme von Wertpapieren der La Salle Str.-Bank an Zahlungsstatt gewarnt habe, da die Verhältnisse der Bank unsichere seien.

Die Central Locomotive and Car Works hatten für die von East St. Louis ausgehende Southern Traction Co. Lokomotiven und Waggons gebaut, und verlangten nach Fertigstellung ihrer Aufträge Zahlung von der Lorimer & Gallagher Co., den Erbauern der Bahn. Munday wollte dafür Depositenscheine seiner Bank geben, aber Lorimer, so mußte der Zeuge zugeben, warnte vor ihrer Annahme. Zwei Wochen später, am 12. Juni, ging die La Salle Str.-Bank bankerott. Die Central Locomotive and Car Works erhielten zuerst einen Wechsel über $70,000 von Lorimer & Gallagher, der durch Bonds der Southern Traction Co. im angeblichen Werte von $140,000 sichergestellt war, die Leiter der Car Works hatten aber ihre Bedenken wegen der Papiere, u. so wurden diese dann im November 1913 gegen einen Wechsel der LaSalle Str. Trust and Savings Bank umgetauscht. Als der Wechsel fällig war, konnte die La Salle Str.-Trust and Savings Bank nicht zahlen, und es fand eine abermalige Beratung zwischen dem Zeugen Jetzinger, dem Angeklagten Lorimer und Munday statt. Munday wußte sich auch hier wieder zu helfen und bot Jetzinger Depositenscheine der Bank an Zahlungsstatt an.

Heute wurde der frühere Vizepräsident der La Salle Str.-Bank, Chas. Fox, von der Staatsanwaltschaft als Zeuge aufgerufen. Fox erklärte, daß er vor seinem Eintritt in die Bank dreißig Jahre lang Angestellter der Corn Exchange National Bank war. Er stellte Lorimer, obgleich er Staatszeuge war, ein sehr entlastendes Zeugniß aus, das immer darin gipfelte, daß Lorimer von den Geschäften der Bank nichts wissen konnte, da die Leitung sämmtlicher Geschäfte in den Händen Mundays gelegen habe. Fox war nach dem Zusammenbruch der Bank auch unter Anklage gestellt worden, die Anklage gegen ihn wurde aber später auf Antrag d. Staatsanwaltschaft vom Kalender gestrichen, da er sich bereit erklärte, als Staatszeuge aufzutreten.

— Philadelphias Druckereibesitzer fordern vom Kongreß Ausfuhrverbot von Papierfabrikaten wegen steigender Papiernot.

—Gestern Morgen starb bei Clinton, Ja., die 81 Jahre alte Farmersfrau Robert Griswold, gestern Abend ihr um ein Jahr jüngerer Gatte; sie werden in einem Grabe beigesetzt werden.

— McClintock-Marshall Co. hat Riter-Conley Co., Leetsdale, Pa., riesige Stahlhütten, erworben und mit eigenen verschmolzen, Leistungsfähigkeit auf 275,000 Tonnen Fabrikat das Jahr erhöht.

— Dem Senat wurde heute empfohlen, $15,000,000 für die Anlage von fünf Wasserkraftanlagen zur Erzeugung von Stickstoff für Munitions- und Düngzwecke zu verwilligen.

— Ernst Schiller, welcher Mittwoch ganze Mannschaft des Engländers Matoppo gefangen setzte, ist in New York als Gefangener eingetroffen. Er dürfte nicht nach England ausgeliefert werden.

Starke Beteiligung erwartet.

Kanzleivorstand Egan von der Wahlbehörde rechnet auf 500,000 Stimmen

Davon 80,000 Frauen.

Andere Politiker rechnen auf nicht mehr als 370,000 Stimmen. — Kampf um Parteileitungen hat angeblich Interesse der Wähler im Allgemeinen angeregt.

Nicht weniger als eine halbe Million Stimmen werden nach der Ansicht des Kanzleivorstandes der Wahlbehörde Denis J. Egan in der Stadtratswahl am Dienstag in den 35 Wards der Stadt abgegeben werden. Davon werden 80,000 Stimmen von Frauen herrühren. Da die Zahl der registrirten Wähler in der Stadt sich auf 741,000 beläuft, würden sich nach der Ansicht Egans mehr als 67 Prozent aller Wähler an der Stadtratswahl beteiligen. Bei der vorjährigen Mayorswahl stimmten nicht weniger als 87½ Prozent aller registrirten Wähler, deren Zahl 769,000 betrug.

Andere Politiker konservativer.

Andere Politiker erklärten die Schätzung des Kanzleivorstandes der Wahlbehörde für zu hoch gegriffen und sprachen die Ansicht aus, daß sich nicht mehr als 50 Prozent der registrirten Wähler an der Wahl beteiligen würden. Das würde 370,000 Stimmen ausmachen.

Egan begründet Schätzung.

Kanzleivorstand Egan begründete seine Ansicht in überzeugender Weise. Er erklärte, es handle sich nicht um eine Kampagne, die für den Stadtrat allein, sondern um zwei Kampagnen, die für den Stadtrat und für den Kampf um Kontrole der Parteiorganisationen, der am 11. April zum Austrag gebracht werden wird. Der Kampf um Kontrole der Parteiorganisationen habe eine in der politischen Geschichte der Stadt bisher ungeahnte Heftigkeit angenommen, und zwar in beiden alten Parteien. Die Einwirkung auf den Kampf um den Stadtrat werde nicht ausbleiben. Dazu komme noch, daß der Mayor in vielen Wards der Stadt persönlich in den Kampf eingegriffen habe, und daß er an alle Wähler vieler Wards, in denen er eigene Kandidaten für den Stadtrat hat, Briefe ausgesandt habe. Schließlich habe nahezu jede Faktion der verschiedenen Parteien in jeder Ward Umfragen von Haus zu Haus veranstaltet, um sich über die Stimmung in der Wählerschaft zu unterrichten und sie aufzufordern, ja am Wahltag zu stimmen. Das habe natürlich großes Interesse erregt.

Mayors Epistel an Wähler.

Das Schreiben, das der Mayor an die Wähler ausgesandt hat im Interesse seiner Stadtratskandidaten, ist ein merkwürdiges Schriftstück. „Man weiß nicht, ob man lachen oder sich ärgern soll," beurteilte ein angesehener Alderman die Epistel heute. „Das Stadtoberhaupt weist mit Stolz darauf hin, daß er die Wirtschaften an Sonntagen geschlossen habe, erklärt mit großer Befriedigung, daß er Grabsch und Grabscher nicht dulde, und verweist mit großer Genugtuung auf die vorzüglichen Leistungen Geo. E. Nyes als Kellerinspektor, desselben George E. Nye, dessen Absetzung der Stadtrat mit sehr großer Mehrheit verlangt und dessen strafrechtliche Verfolgung durch den Staatsanwalt er empfohlen hat."

Kleine Kriegsnachrichten

Englands große Lebensmittelnöten.

London, 1. April. Die Heeresverwaltung hat alles Heu, Stroh und Hafer, gedroschen und ungedroschen, auf dem Felde oder eingeheimst, mit Beschlag belegt, doch dürfen Besitzer hinlänglich Futter für ihr Vieh zurückbehalten.

Angeblich deutsche Spione verurteilt.

Bern, 1. April. (Ueber Paris.) Charlotte von Kühner, eine New Yorker Künstlerin, ist in Luzern zu zwei Monaten Gefängniß und Ausweisung wegen deutscher Spionage verurteilt worden, wie auch der deutsche Agent Lattte und ein Frl. Corlin.

Bewaffnete Handelsdampfer.

New York, 1. April. Der französische Frachtdampfer „Vulcain" traf hier heute, von La Palice kommend, mit einem dreizölligen Geschütz an Bord, ein. Seine Offiziere sagten, das Geschütz sei zur Verteidigung gegen Tauchboote bestimmt. Der „Vulcain" ist das erste Schiff, außer italienischen, das hier bestückt einlief, seit Anfang des Krieges, als bewaffnete britische Handelsschiffe eintrafen.

Rom, 1. April (über Paris.) Der Herzog von Avarna, der sich zur Zeit, als Oesterreich Italien den Krieg erklärte, als italienischer Botschafter in Wien befand, ist aus dem Leben geschieden.

Höchste Auszeichnung.

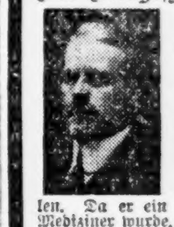
Chalons-sur-Marne, 1. April. Dem General de Langle de Cary, Befehlshaber mehrerer Armeen, wurde gestern vom General Joffre in Gegenwart des Generals Cadorna die Militär-Verdienstmedaille überreicht. Es ist das die höchste Auszeichnung, die einem französischen General zuteil werden kann.

Paris, 1. April. Leutnant Rene Doumer, ein Sohn des früheren Präsidenten der Deputirtenkammer, hat, obgleich er erst vor 3 Monaten die Luftschiffahrt erlernte, angeblich schon zwei deutsche Aeroplane außer Kampf gesetzt.

— China borgt $5,000,000 in New York für Ankäufe in den Ver. Staaten.

Jeder leidende Mann

ist eingeladen, Dr. Hodgens um seinen persönlichen Rat absolut frei zu konsultiren.
Innere Venen und innere Muskel Methoden—keine Schmerzen, Gefahr oder Zeitverlust vom Geschäft.
Deutsche Behandlung 606—914 Neo-Salvarsan, ebenfalls Bacterien Therapie und andere wirksame Mittel werden angewandt.
Geht direkt in den Blutstrom, reinigt das Blut schnell, stärkt die Nerven, Blutgefäße, Muskeln und Organe des Körpers.
Dr. Hodgens vollständige bakteriologische Laboratorium und X-Strahlenuntersuchung zeigt den wirklichen Zustand Eurer inneren Organe. Kein Raten. Eure Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit werden wieder hergestellt. Kommt und bespricht Euren Fall mit vollem Vertrauen. Dr. Hodgens berechnet nichts für ein freundschaftliches Gespräch über irgend ein Leiden oder Krankheit.
Wenn Ihr entmutigt seid und den Zusammenbruch Eures Körpers kommen fühlt, dann sollt Ihr schnell handeln und Euch die wirksamste und sicherste Behandlung sichern. Konsultirt Dr. Hodgens wegen der Heilung von Blutvergiftung, Geschwüren, Wunden im Mund, Ausschlag am Körper, der Nieren, Blase, chronischer, nervöser Ansteckung, allen Krankheiten und Schwächen und privaten Leiden.
Dr. Hodgens wurde vom State Board of Health in Illinois am 30. Juni 1899 lizensirt. Seine zwanzigjährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen u. leidenden Männern ist eine Garantie, daß er Euch erfolgreich behandelt. Neueste wissenschaftliche Methoden. Seine Gebühren sind sehr mäßig. Konsultation frei.
Dr. I. W Hodgens,
35 Süd Dearborn Strasse, Crilly Building,
Ecke Dearborn und Monroe Str.,
CHICAGO, ILL.
Man nehme Fahrstuhl oder gehe die Treppe hinauf zum zweiten Floor, Zimmer 208.
Sprechstunden: 9 bis 8. Dienstags und Donnerstags 9 bis 5. Sonntags 10 bis 1.
1ap,fafonmontiz*

Dr. Burgeß heilt Männer

Dr. Burgeß sagt: Meine 13 Jahre im Dienste der Regierung haben mich in Erziehung, Gewohnheiten, Sorgsamkeit u. Pünktlichkeit dazu befähigt, trotz der vielen widrigen Umstände, mit denen Doktoren bei der Heilung von Krankheiten zu tun haben, einen Erfolg zu erzielen. Da er ein Apotheker war, ehe er Mediziner wurde, ist er im Stande, viele von seinen eigenen Mischungen herzustellen. Er verwertet alle die neuesten französischen, deutschen und italienischen Methoden und benutzt außerdem die neuesten amerikanischen Methoden, die er in diesem Lande kennen lernte. Dr. Burgeß gibt Euch schmerzlos und ohne Abhaltung von Eurer Arbeit die neuesten Einspritzungen, darunter 606, 914, Rheum Phil Keime usw. in der Behandlung von allen Blutstörungen, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, verlorener Manneskraft, schwacher Blase, Kreuzschmerzen und allen privaten Leiden, garantirt positiven Erfolg in möglichst kurzer Zeit. Bleibt nicht länger krank wegen Nachlässigkeit, Geldmangel, Scham oder Furcht vor Schmerzen. Sprecht heute vor — Schiebt es nicht auf. Konsultation frei.
Sprechstunden von 9 Vorm. bis 8 Abends täglich und 10 Vorm. bis 2 Nachmittags Sonntag.
Dr. BURGESS,
423 Süd State Strasse, Chicago, Ill.
gegenüber Siegel, Cooper & Co.
161dibofafo

Gefährliche Augengläser
sind alle Augengläser, die nicht speziell geschliffen und den Augen angepaßt sind, für welche sie bestimmt sind.
Hier werden Ihre Augen in einem besonders geeigneten Untersuchungszimmer von erfahrenen Optometristen untersucht, die in ihrer Profession ausgebildet sind.
Alle unsere Linsen werden hier in unseren Räumen unter der direkten Aufsicht des Untersuchers geschliffen und sind daher genau so geschliffen und geformt, wie jeder individuelle Fall es erfordert.
Da wir ausschließlich Brillen und Augengläser anfertigen, sind wir im Stande, ein Produkt herzustellen, wie es nicht in dem gewöhnlichen Laden oder optischen Werkstätte gefunden werden kann. Zerbrochene Linsen werden schnell ersetzt, gleichviel ob sie hier gekauft sind oder nicht.
Wir garantiren völlige Zufriedenstellung.
Ueber 35,000 zufriedengestellte Kunden.
Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
30nov,difa*

Kräuter-Dampfbäder
haben seit 36 Jahren tausenden Leidenden an
Gicht, Rheumatismus, Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet. Auskunft frei.
Erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave.
M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881.
ap1,2,5,8,9,12

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ok22dosadi*

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Str.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
no10 x*ja*

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
25mzja*

Deutsches Altenheim.

Am kommenden Dienstag Nachmittag ½ 3 Uhr findet im Hotel Kaiserhof die regelmäßige monatliche Versammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims statt. In ihr wird ein Ausschuß ernannt werden, der Kandidatinnen für die Neuwahl in Vorschlag bringen soll. Nach der Versammlung musikalische Vorträge von Frau Dr. Welcker und Fräulein Alma Alpers.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost

Finanzielles.

Erste direkte europäische deutsche Bankstelle für Staats- und Kriegs-Anleihen.

Deutsche Reichsanleihen
3%ige $135.00
4%ige $170.00
4½%ige $173.50
5%ige $182.00
per 1000 Mark

Oesterreichische
4%ige $102.50
4½%ige $115.00
5½%ige $123.00
per 1000 Kronen

Ungarische
4%ige $102.50
5½%ige $122.00
6%ige $125.00
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York.

Geldsendungen:
$18.40 für 100 Mark | $12.80 f. 100 Kronen
an jede Adresse in der alten Heimat unter Garantie portofrei ins Haus geschickt.

Geldsendungen überallhin an Kriegsgefangene. Speziell organisirter Geschäftszweig.

Europäische Ausstände kollektirt, Erbschaftssachen, Vollmachten, Schiffskarten, Dokumente.

Telephon Franklin 5722.

L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags Vormittag von 9 bis 1 Uhr.
31mz.*X

Billigste Quelle für **Staats-** und **Kriegs-anleihen** zu billigsten Preisen

Geldsendungen heute billiger als zuvor.

STATE Commercial Savings BANK
1935 Milwaukee Avenue
Telephone: Humboldt 46
27mz.*X

Kriegsanleihe zum billigsten Tagespreis.

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn wie immer billigst.

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art.

K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18ms*X

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Niemand könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ol*X

Geldsendungen

für Ostern, — nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie.

Kriegsanleihen

Deutsche, österreichische und ungarische.

Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland, werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.

JOS. ASCHKAR,
— im Geschäft seit 1900 —
755 W. North Avenue,
Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch.
Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
1ap*X

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

New York, den 30. März 1916.

Erst ganz vor Kurzem habe ich Ihnen von dem Vorschlage, wie NewYork sich gegen eine Invasion vorbereiten sollte, erzählt. Es wurde da die Ansicht ausgesprochen, daß wir nicht so sehr einer großen Armee bedürften, als einer entsprechend verstärkten Polizeimacht, da diese sofort bei der Hand wäre, um einen etwaigen ausbrechenden Aufruhr in der Stadt selbst schleunigst zu unterdrücken. Man hat aber diesen Vorschlag bis jetzt unberücksichtigt gelassen, dafür aber weitere Schritte in der „Vorbereitung" getan, und zwar Schritte, die erneutes Zeugniß von der wachsenden Hysterie innerhalb bestimmter amerikanischer Kreise ablegen. Man sucht eine Verteidigungsarmee von Kindern und Frauen heranzubilden, die in der Stunde der Gefahr die reguläre Armee unterstützen könnte. Um diesen Plan ins Leben zu rufen, hat einerseits die „National School Camp Association" beschlossen, in diesem Sommer 15,000 Schüler aus öffentlichen, Parochial- und Privatschulen in Staten Island kampiren zu lassen, und ihnen dort die erste militärische Ausbildung und gleichzeitig die Gelegenheit zu geben, irgend ein Handwerk gründlich zu erlernen. Die Knaben, welche sich zur Teilnahme melden, werden als „Student Cadet" bezeichnet, eine bestimmte Kleidung nach militärischem Schnitte erhalten, und einer strengen Disziplin unterworfen sein. Man hofft auf diese Weise zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, oder zwei lange gefühlte Nachteile in Amerika zu beseitigen, nämlich Handwerker zu erziehen, die für ihre spätere Arbeit — gleich den Deutschen — gut vorbereitet sind, und Voluntäre für eine Armee zu erhalten, falls das Vaterland eine solche nötig hat. Und diese Propaganda, die ohne Zweifel sehr viel Gutes in sich birgt, soll von New York aus auf alle übrigen Staaten bis zur Pazifik-Küste ausgedehnt werden. Wer unsere halbwüchsige Jugend schärfer ins Auge faßt, ihre saloppe Haltung, ihre undisziplinirtes Wesen, ihre Respektlosigkeit gegen das Alter und ihre offen zutage tretende Abneigung gegen Alles, was gute Sitte und höfliches Benehmen erfordert, erkannt hat, der wird den Versuch der „Camp Association" nur billigen können und ihr die bestmöglichsten Resultate von ganzem Herzen wünschen. Doch wie in einem Camp während des Sommers geschulte Handwerker herangebildet werden sollen, das müßte denn doch erst eingehender erklärt werden, bevor man die Sorge los wird, daß auch hier wieder einmal die besten Absichten und Ideen sich zur organisirten Spielerei und Pfuscherei verflüchtigen werden. Da aber die Knaben sich die Uniformen und die Camputensilien selber beschaffen, und außerdem für ihre Unterhaltung einen täglichen Beitrag von 20 Cents zahlen müssen, so liegt auch die Gefahr offen, daß diese jungen Krieger sich als „privilegirte Vaterlandsverteidiger" vorkommen werden, und das Gift einer Klassendistinktion großgezogen wird.

Die zweite Hilfsarmee soll aber aus den Kreisen unserer Frauen hervorgehen. Sie ist bereits aus der Taufe gehoben worden und hat den vielversprechenden Namen „American Women's League for Self Defense" empfangen. Als ihr Sekretär und General-Organisator wird ein Fräulein Ida Vera Sirin des „International Order of Military Women" genannt. Mehr als 200 Frauen haben sich bereits anwerben lassen und sind schon zur ersten Uebung in der Waffenhalle des Neunten Regiments angetreten. Natürlich werden auch sie eine gleiche Uniform tragen. Das ist sogar bei der Bildung zu einer der wichtigsten Hauptfragen gemacht worden, denn gleichviel was eine Frau unternimmt, wo immer sie dem Auge der Oeffentlichkeit ausgesetzt ist, will sie auch möglichst „fesch" erscheinen, und — eingestanden oder nicht eingestanden — Eindruck auf das stärkere Geschlecht machen. Man hat sich also für Knickerbockers und eine Bluse von militärischem Zuschnitt entschieden, beides in der so beliebten Khaki-Farbe. Ob eine Kappe oder ein einfacher Hut mit kurzem Federstutz gewählt werden soll, darüber scheint man noch keine definitive Bestimmung getroffen zu haben. General Millbank erschien in einem kurzen Rock, einer fest anschließenden Bluse und einem großen Militärhut, Leutnant Claudia Cale trug dazu noch einen gefährlich ausschauenden Säbel umgeschnallt. Feldsekretär Simonton wirkte dagegen „pitoresk", denn er hatte den Versuch gemacht, das Weibliche mit dem Militärischen aufs Engste zu vereinigen. Er, oder vielmehr sie, trug festanliegende Knickerbockers, „Puttees" und einen ziemlich weiten aber nur knietiefen Rock. Dazu eine weißseidene Bluse, einen Khaki-Mantel von militärischem Schnitte, einen Feldhut, elegante Stiefelchen mit mächtig hohen Absätzen und große Perlen in den rosigen Ohrläppchen. Sie war es auch, die bei dem ersten Exerzieren eine Ansprache an dieses „Amazonen-Regiment" hielt. „Wir haben zu unserem Unternehmen die Billigung des General Leonard Wood. Er erklärte, daß dies die beste Waffe wäre, um die schlaffen Männer aus ihrer sträflichen Untätigkeit aufzurütteln. Es tut mir wohl, einen Blick auf diese Frauen zu werfen, die dem ersten Rufe so willig gefolgt sind. Falls wir in einen Krieg verwickelt werden sollten, so werden sie fähig sein, ihr Heim und das Heim jener Frauen, die dafür nicht vorbereitet sind, vor dem Feinde zu schützen. Unser Feldgeschrei lautet: „America first", und jede Frau ist uns willkommen. Wir werden sie lehren, eine Schußwaffe zu führen. Wir tun das, weil wir stets die Grausamkeiten vor Augen behalten, die an den Frauen in Belgien und Polen verübt worden sind." So sprach dieser weibliche Offizier.

Uebrigens haben diese wehrhaften Frauen sich Offiziere der regulären Armee als Lehrmeister erbeten, und Oberst J. J. Byrne und mehrere Offiziere, die in dem berühmt gewordenen Militär-Camp zu Plattsburg ihre kriegerische Ausbildung erlangt haben, sind denn auch schon mit diesem neuen Dienste betraut worden. New York darf also mit aller Ruhe einer Invasion von der Küste oder dem Lande aus entgegensehen, es wird von der Jugend und der Anmut beschützt werden.

* * *

Ein anderes Experiment, in dem unsere Gesellschaftsdamen figurirten, hatte nur das Leben einer Eintagsfliege, und war nebenbei zu Gunsten eines hiesigen Hospitals unternommen worden. Eines unserer größten Waarenhäuser hatte nämlich erlaubt, daß während eines bestimmten Tages vierzig Damen, deren Namen täglich in der Rubrik „Was unsere Gesellschaft treibt" zu finden sind, als Verkäuferinnen angestellt werden durften. Man hatte ihnen die Abteilungen für Putzwaaren, Blusen und Kravatten zugewiesen, und die Bestimmung getroffen, daß zehn Prozent von allen ihren Verkäufen dem betreffenden Hospital zufließen sollten. Da es bei dieser Veranstaltung nicht an der großen Reklame gemangelt hatte, so war der Andrang nach jenen Verkaufsständen ein geradezu beängstigender, befanden sich doch unter den Verkäuferinnen, die durch eine rote Armbinde kenntlich gemacht worden waren, die Schwester des großen Geldfürsten Morgan, die Tochter des „Terrible Teddy", Mrs. Richard Derby, Mrs. Philip Lydig und viele andere bekannte Gesellschaftsdamen, die bisher nur im Automobil nach diesem Waarenpalast gekommen waren und dort mit vornehmer Kühle ihre Einkäufe gemacht hatten, ohne sich viel um den Preis der erworbenen Gegenstände zu kümmern. Und nun konnte man sich einmal von ihnen bedienen lassen, sie in aller Ruhe anglotzen, sie ein wenig quälen und demütigen. Tatsächlich waren die meisten Frauen nur gekommen, um sich dieses Wunder persönlich anzusehen, und so zog denn ein beständiger Schwarm wie bei einer „Defilir-Cour" an den im Dienste der Barmherzigkeit angestellten Verkäuferinnen vorüber, ohne auch nur den Versuch zu machen, etwas zu kaufen. Trotzdem soll das Ergebniß ein gutes gewesen sein. Viel interessanter dagegen ist es zu erfahren, was diese Damen nach getaner Arbeit über ihre Erfahrungen zu sagen hatten. Das ist übrigens sehr bald in zwei Aussprüchen, die immer wiederkehrten, getan. Der eine lautete: „Um alles in der Welt möchte ich keine Verkäuferin sein, denn ihre Arbeit ist eine aufreibende und ermüdende." Und die andere: „Wie unhöflich, taktlos und einsichtslos ist doch die Mehrzahl der Käuferinnen. Wie geduldig und abgehärtet muß erst eine Verkäuferin gegenüber dieser beständig entwürdigenden Behandlung seitens des kaufenden Publikums werden, um ihren Dienst im Interesse des Geschäftes ausfüllen zu können."

Daß die Damen zu der letzten Einsicht aus persönlicher Erfahrung gelangt, erscheint besonders erfreulich, denn diese dürfte bei ihnen und ihren Freundinnen die Wirkung haben, die armen geplagten Dinger, die um geringen Lohn eine beschwerliche Arbeit zu verrichten haben, und nebenbei allen Launen eines gedankenlosen Publikums ausgesetzt sind, mit anderen Augen wie bisher anzusehen, und ihnen ein mehr schwesterliches Verständniß, und eine mehr weibliche Sympatie entgegenzubringen.

Man erzählt sich jetzt natürlich allerlei lustige Zwischenfälle, die während dieses Tages passirt sind. Teddys Tochter soll eine ideale „Saleslady" gewesen sein, die ihren Vorrat mit einer Energie angepriesen, die stark an den Heldenmut des afrikanischen Löwenjägers erinnert hätte. Nur als eine Dame von stark männlichem Charakter sie direkt fragte, ob der „Colonel" in diesem Jahre wieder Präsident zu werden hoffte, wandte sie sich kurz ab und blieb der Verdutzten die Antwort schuldig.

* * *

Genau an demselben Tage bildeten die Damen der Gesellschaft auch an einer anderen Stelle der Stadt, und zwar auf der verrufenen Ostseite, den Gegenstand lebhafter Unterhaltungen, denn dort wurden, ebenfalls zum Besten eines Hospitals, ihre abgelegten Kostüme an den Meistbietenden verauktionirt. Gegen 1000 Frauen und Mädchen hatten sich hinzugedrängt und verloren fast den Athem vor Bewunderung und Staunen, als die Pracht der Ballroben, Abendmäntel und Negliges vor ihren weit aufgerissenen Augen ausgebreitet wurde. Und diese duftigen, mit Gold und Silber durchwirkten Gewänder, diese Abendmäntel aus Sammt, oder farbenreicher japanischer Seide, diese Träume aus Tüll, Spitzen und Bändern lagen im Bereich ihrer Börse. Sie wurden zu erschreckend billigen Preisen losgeschlagen, und gingen wie die warmen Semmeln beim Bäcker ab. Und heute tanzt eine kleine Italienerin oder eine blonde Dänin auf einem Balle in der Zweiten Avenue in „Mrs. Vanderbilt's Creation from Paris", und eine schwarzäugige Tochter aus dem Hause David, empfängt ihren Zukünftigen im engen Parlor in einer gestickten Negligee, die einst die schöne Mrs. Astor umhüllt hat. „Wie kommt der Glanz in meine Hütte?" wird mancher Vater bei der Heimkehr aus dem „Shop" ausgerufen haben. „Wie kann man solch ein simples Kleid einer „Deb" — sprich Debutantin — anziehen?" hat es aber auch geheißen, als eine hübsche Polin ein einfaches weißes Seidenkleid als Preis davon trug. „Tut nicht", fügte sie schnell hinzu. „Mutter muß es mit Spitzen und Blumen aufputzen, dann wird noch ganz was Gescheidets daraus." Und in diesem einfachen Kleide hat vielleicht Miß Harriman oder Miß Gould die fashionable Welt entzückt. Doch so ist es, die Geschmäcker sind halt verschieden.

Paul Grzybowski.

Doppelte S&H Stamps bis Mittag. Einzelne Stamps Nachmittags.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Post- und Telephon-Bestellungen werden prompt ausgeführt. Telephon Armitage 100

Bargains für Montag

Hier offeriren wir nur die feinsten und begehrtesten Frühjahrswaaren zu äußerst niedrigen Preisen. Montag ist bekannt als Montag Bargaintag in diesem großen Waarenzentrum, denn wir geben wirkliche Bargains, wovon wir unten einen Beweis geben. Leset!

Domestics, etc.

Gebleichter Muslin—36 Zoll breit—feiner, weicher Finish—frei von „Dressing". Die beste 12½c Qualität; speziell die Yard für nur 7½c

Nahtlose gebl. Bettücher—Größe 81x90—gemacht aus schwerem Bettuchzeug. 85c Werte; das Stück für 49c

Ungebleichtes Bettuchzeug—36 Zoll breit—die schwere „Round Thread" Qualität — volle Stücke; die Yard zu 5c

Gezackte Kissen-Bezüge, gemacht aus feinem weichen Muslin, Größe 45x36 — speziell in diesem Verkauf zu nur 15c

Hohlgesäumte Huck-Handtücher, schlicht weiß oder echtfarbig rot umrandet —volle Größe — das Stück zu 12½c

YOUR INITIAL FREE
EVERY VISITOR — Art Needlework Department
Tico Foundation Form Frei morgen—eine Tico Foundation Form Initiale, jede Größe, die Sie wünschen. Sie ersetzen das Stempeln und Wattiren zum Sticken von Initialen an Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, Taschentüchern, Bettdecken u. a. Leinen—garantirt waschecht. Holen Sie die Initiale morgen hier ab, sie kostet nichts.
ALL DAY TOMORROW

Waschstoffe

Dreß Chambrays — nur schlichtfarbig — in Blau, Lohfarbe, Grau oder Braun — Fabrik-Rester — echte Farben; speziell die Yard für nur 4¾c

Weißes Longcloth, 46-zöllig, weicher Chamois Finish — Fabrik-Rester in Werten bis 12½c; speziell die Yard zu 6½c

Weißer Shaker Flanell, 36-zöllig, schwerer „Nap" an beiden Seiten, volle Stücke; speziell die Yard für nur 10c

40-zöll. Chiffon Voile, nette Streifen, fcy. Blumen-Muster, schlichte Farben—weicher Finish — Fabrik-Rester; Yd. 12½c

Seide Tissue Kleider-Gingham, feiner glatter Finish, reichlich dunkle und helle Farben. 35c Werte; die Yard 19c

Unterzeug

Union-Suits für Damen — niedriger Hals—unten mit Spitzen besetzt. In Mittel- oder Extra-Größen—ganz speziell in unserem Verkauf am Montag zum Preise von nur 25c

Kinder-Leibchen, hoher Hals, kurze Aermel, Kniehosen; zu 10c

Gerippte, gestrickte Kinder-Leibchen—2 bis 12 Jahre; zu 7c

Gerippte Männer-Hemden und -Hosen in allen Größen; speziell für Montag zu nur 25c

Union-Suits für Männer. Reg. zu 50c verkauft; speziell Montag 29c

Kleiderstoffe

36-zöll. ganzseidene Stoffe. Messalines, Taffetas, Dreß-Satins, fcy. Suitings und Satins. Werte bis 1.39. Durchweg gute Längen u. Farben; die Yard 69c

Shepherd karrirter Suiting, 50-zöllig, für Skirts u. Kleider, große Auswahl in Checks die Yard zu 29c

Seide Poplin, dicht gewebt und „drapp, in den neuesten Promenaden- u. Gesellschaftsfarben —die Yard zu 69c

Ganzwoll. Sturm-Serge, „sponged" u. „shrunk" mittelschwere Qualität—in all den tonangebenden Farben, wie auch in Schwarz und Cream; speziell die Yard zu 55c

Untermuslins

Dressing-Sacques für Damen—gemacht aus hellen u. dunklen Percalen—in losen und eng anliegenden Mustern. In allen Größen; zu 49c

Schwarze Sateen-Unterröcke für die Damen—mit tiefer Flounce—volle Größe; speziell zu 49c

Muslin „Umbrella"-Beinkleider für Damen—besetzt mit Spitzen und Tucks. Volle Größen. 29c Werte 19c

Korsetschoner für Damen—besetzt mit Spitze und Stickerei in Front und Rücken. Alle Größen. 25c Wert 19c

Coats — Damen- u. Mädchen-Coats, aus reinwoll. Stoffen, volle Flare, mit 2 Blenden, Seide unten, gestreifter Seidekragen, wert $7.00, Größen 16 bis 44, zu $3.98

Damen-Schuhe — Feine Damenschuhe in neuen Frühjahrsfacons, aus Patent Colt, matt. Kid, lohf. ruff. Calf u. schwarz. Sammt, solides Leder, alle Größ., $2 u. $2.50 Werte $1.49

Kinder-Schuhe — Kinderschuhe aus Patent Colt, handgewendet, — kommen mit lohfarbigen, roten u. schwarzen Oberteilen. Spring Absätze, alle Größen bis 8. $1.25 Werte, speziell zu 69c

Bock-Bier — Bockbier — speziell am Montag — die Kiste von 2 Dutzend Flaschen zu nur 75c

Dreß Skirts — Reinwoll. Serge- u. Poplin-Kleiderröcke für Damen, hübsch geschneidert, einige mit Knöpfen besetzt, neue Flare Moden, wert $3.98, Größen bis zu 36, zu $2.69

Mädchen-Schuhe — Aus Patent Colt und mattem Calf — nur in Knöpf-Facon, gute Ledersohlen—alle Größen bis 2 — reguläre $1.50 Werte, speziell am Montag, das Paar 98c

Kleider — Neue Frühjahrskleider für Damen und Mädchen, aus Poplin, Serge und Crepe gemacht, regul. zu $6.98 verkauft, alle Größen bis 44, speziell Montag zu $3.98

Männer-Hemden — Negligee-Hemden für Männer, weiche franz. umgestülpte Manschetten, in einer großen Auswahl von neuen Mustern — alle Größen — wert $1.00, zu 65c

Damen-Strümpfe — Schwarze und weiße baumwollene, nahtlose Strümpfe für Damen,—mit doppelten Fersen und Fußspitzen, wert 10c — das Paar zu 6c

Ersparnisse in Hausausstattungen

6 Fuß Trittleiter mit Eimer-Shelf, aus Fichtenholz, gut gemacht, offerirt zu 49c

Kaffe-Mühle, mit Glas-Behälter, Raum für 1 Pfund Kaffee; speziell in diesem Verkauf 43c

„Laurel" Gas-Bügeleisen — 6 Pfd. schwer — stark vernickelt — vollständig mit 6 Fuß Stahlschlauch u. eisernem Untergestell; $3.50 Wert für $1.79

Männer-Kragen — Leinene Kragen für Männer, in allen Größen — jeder einzelne rein und perfekt — regulär zu zwei für 25c verkauft, speziell am Montag, das Stück zu 5c

Männer-Socken — Schwarze und lohfarbige, baumwollene nahtlose Socken für Männer, doppelte Fersen und Fußspitzen, — wert 10c — das Paar zu 5c

Männer-Hüte — Männerhüte von einer Auktion — Etwa 200 Hüte, weiche oder steife, in allen Größen — wert bis zu $2.00 — speziell, die Auswahl zu 39c, 25c und 15c

Kinder-Strümpfe — Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, mit doppelten Fersen und Fußspitzen, — Größen 5 bis zu 9½ — wert 10c, zu 6c

Waschbare Anzüge — Waschbare Anzüge für Knaben — in den neuen Frühjahrs-Facons — in allen Farben — Größen von 2 bis 8 Jahre — speziell am Montag zu 39c

Knöpfe — Ozean Perlmutter-Knöpfe, in einer großen Auswahl von Größen und Moden, wert bis zu 10c, speziell per Karte zu 2½c

Farben, etc.

Fertig gemischte Farbe, unsere „Houshold" Marke, in 27 Farben, wie auch in Schwarz und Weiß; die Gallone für 79c

Reines, gekochtes Leinsamen-Oel; die Gallone 75c

Screen-Lack — schwarz; die ½ Gallone für 25c

Ausziehbare Maler-Leitern, Seiten aus Fichte und Sprossen aus Ahorn. Größen von 20—36 Fuß; der Fuß 15c

Teppich-Klopfer, aus verkupfertem Stahl-Draht, mit „Offset"-Griff. Extra groß; speziell zu 10c

Knaben-Hüte — Hüte für Knaben — in allen neuen Frühjahrs-Facons und Farben — die Sorte, welche regulär zu 50c verkauft wird— speziell am Montag, das Stück 19c

Zwirn — Maschinenzwirn, 200 Yards auf der Spule, nur in Schwarz vorhanden — speziell für diesen Montags-Verkauf, 4 Spulen offerirt zu 5c

Carpets — Fabrikrester von extra Qualität Axminster Carpet, ¾ Breite, Allover orient. u. Floralmuster, reiche Farben, 2½ bis 14 Yards lang, wert $1.75, speziell Montag, Yard 89c

Litze — Twilled Einfaßband — 12 Yards — die schwere Qualität — nur in Weiß vorhanden — dasselbe ist 7c die Rolle wert — per Rolle offerirt zu 3½c

Flouncing — 45-zölliges besticktes Netz-Flouncing—in Weiß oder Rahmfarbe, neue und sehr hübsche Muster — wert $1.25, die Yard in diesem Verkauf offerirt zu 98c

Geflügel-Futter — Eine Mischung des besten Getreide und Sonnenblumen-Samens — nur 200 Pfund an einen Kunden— speziell 100 Pfund für nur $1.79

Madras — Import. feiner Drapery Madras für Gardinen, in weiß od. Ecru, 34 bis 40 Zoll breit, ganze Bolts, hübsche Muster, extra Qualität, 25c u. 35c Werte, speziell Montag, Yd. 17½c

Dreß Shields — Abnehmbare Schweißblätter, in allen gewünschten Größen vorhanden, wert 15c — speziell das Paar offerirt zu 10c

Stickerei — Feine Schweizer Stickerei-Kanten und Einsätze, neue Auswahl von Mustern, sind 15c die Yard wert — speziell in diesem Verkauf die Yard zu 10c

Gras-Samen — Eine ausgewählte Mischung von Lawn Gras-Samen, speziell in diesem Verkauf 5 Pfund für 75c offerirt, oder das Pfund zum Preise von 20c

Spitzen — 200 Stücke deutsche Torchon Spitzen, regulär zu 5c verkauft — speziell am Montag — die Yard zu nur 3c

Drogen

35c absorbirende Watte, Pfund 18c
35c Fleichers Castoria 19c
$1.25 Beef, Iron and Wine, zu 49c
25c Sloans Liniment zu 14c
$1.00 Peruna — die Flasche zu 59c
5c Sweetheart oder Milady Toilette-Seife — zwei Stücke für 5c
1 Pfd. Büchse Talcum Puder zu 9c

Frisches loses Leaf Lard, per Pfund 11¾c

Swifts Empire Brisket Speck — Pfund zu 18¾c
Holly Marke feine geräucherte Schinken — das Pfund 18¾c
Frisch gebeck. City Soda Crackers — Pfund zu 6½c
Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. Sack zu $1.68
Eier, ausgewählt u. groß, garantirt frisch — Dutzend 23c
Butter, feinste Elgin Creamery — Pfund zu 37c

Home-made Brot, weißes, Roggen oder Pumpernickel, drei Laibe für 11c
Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung — 10 Pfund für 68c
Carnation Marke hawaiische geschnittene Ananas — Nr. 3 Büchse zu 18c
Silver Dale kalifornische Lemon Cling Pfirsiche, Büchse 16c
IXL fadenlose Bohnen—die Büchse zu 8½c

Red Fern fancy roter Lachs — die Büchse zu 18c
Sunnyside reiner Tomato Catsup — Flasche zu 10c
Rinso Wasch-Compound, drei Büchsen für 25c
Lekko, antiseptisch. Scheuerpulver, 4 Büchsen für 15c
Sniders Tomato-Suppe, hohe Büchse zu 10c
Feiner Santos Peaberry-Kaffee, alte Ernte, Pfund 18c

Tryphosa, das neue Dessert, assortirte Flavors — drei Packete für 25c
Galvanic Waschseife, die Sorte, die das Waschen leicht macht — zehn Stücke für 37c
Rumford Backpulver, Biscuit-Schneider oder Mischlöffel frei — Pfund-Büchse zu 21c
Banner Marke frisch gerösteter Kaffee, in 4 Pfund Towel-Säcken — Sack zu 99c

Reiner destillirter weißer Essig — die Gallone zu 12c
Libbys Hanover Marke Sauerkraut — die Büchse 7½c
Feine u. magere gepökelte Spareribs — das Pfund 10¾c
Kartoffeln, — extra feine Ohios, rote, Bushel $1.15, Peck zu 29c
Aepfel, fancy Baldwins, die beliebtesten zum Essen und Kochen — 10 Pfund für 29c

Deutschfreundliche Stimmen aus Spanien.

Man legt König Alfons das Wort in den Mund: „In diesem Kriege sind in meinem Lande nur ich und die Kanaille für Frankreich". Von seiner inneren Unwahrscheinlichkeit abgesehen, würde dieser angebliche Ausspruch des spanischen Monarchen eine auffallende Unkenntniß der tatsächlichen Verhältnisse verraten, bemerkt „N. G. C". Ausgesprochene Franzosenfreunde gibt es gegenwärtig in allen Kreisen des spanischen Volkes, auch in denen, die sich durch die Feder am leichtesten Gehör verschaffen können. Unzweifelhaft richtig aber ist, daß unter den sogenannten „Intellektuellen" jenseits der Pyrenäen die Freunde der Zentralmächte zahlreicher sind, als die des Vierverbandes. Unter ihnen darf man wohl in erster Linie Pio Baroja nennen, den hervorragenden Romanschriftsteller, der den Ruf eines schöpferischen Geistes genießt. Eines Tages während dieser Kriegszeit schrieb er u. a. in der „Espana": „Wenn ich mich auf dem Wege der Unterhaltung oder der Lektüre dem deutschen Geist näherte, hatte ich immer das Gefühl, als träte ich aus einem Sumpf der Routine und Verwesung — dem lateinischen Sumpf — in eine reinere und leichtere Atmosphäre. Im Allgemeinen bringen französische und englische Denker, in weit höherem Grade aber noch italienische und spanische, neben deutschen den Eindruck schwerfälliger Pflüge neben leicht beweglichen Automobilen hervor." Anton del Olmet, ein bekannter Politiker und Parlamentarier, befand sich beim Ausbruch dieses Weltkrieges in Paris. Er nennt die Franzosen eine Rasse von Egoisten und Entarteten. Der endgiltige Sieg der Verbündeten würde den Triumph der wildesten Selbstsucht und der zügellosesten Korruption bedeuten; mit den Zentralmächten dagegen würden die großen Grundsätze siegen, die der Menschheit zur Ehre gereichten: „Gott, Vaterland, Königtum, Arbeit, Ehre und Familie." Vincent Gay, ein hervorragender Gelehrter, der in Deutschland studirt hat, preist die Ueberlegenheit der deutschen Kultur. Für ihn ist der Haß, von dem ein Teil seiner Landsleute gegen uns beseelt ist, um so unbegreiflicher, als nach seiner Ueberzeugung kein Volk Spanien mehr Wohlwollen bewiesen hat, als das deutsche. Unter den spanischen Deutschfreunden darf auch Rodriguez Marin, Direktor der Nationalbibliothek in Madrid, nicht ungenannt bleiben.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Die Kriegskartoffeläcker.

Mit den Vorbereitungen für die Frühjahrsbestellung der Kriegsäcker auf der Westseite des Tempelhofer Feldes ist bei dem milden Wetter begonnen worden. Der Boden wird umgegraben und das Gestrüpp vom vorigen Jahre entfernt, auch wird der Dung, der bis jetzt nur spärlich vorhanden ist, aufgeschüttet. Bei diesen Arbeiten sind besonders in den Nachmittagsstunden ältere Männer, Frauen und Kinder tätig. Es sollten wieder vorzugsweise Kartoffeln ausgesetzt werden, die im vorigen Jahre einen guten Ertrag gebracht haben.

Eine Arbeiter-Gartenstadt.

Die bei Spandau gelegene Gartenstadt Staaken, eine aus Reichsmitteln für die Arbeiter der militärischen Werkstätten in Spandau errichtete Kolonie, wurde durch den Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück besichtigt. Mit den Bauarbeiten wurde im März 1914 begonnen, und obwohl fast die gesammte Bauperiode in die Kriegszeit fiel, ist es gelungen, inzwischen 400 Wohnungen fertigzustellen, die bereits bezogen sind. Auch das Schulhaus und das Kaufhaus, in dem sich Läden aller Art befinden, ist bereits fertiggestellt. Bis zum Herbst werden weitere 300 Wohnungen bezogen werden können. Die Gartenstadt Staaken besteht aus Ein-, Zwei- und Vierfamilienhäusern.

Italiener für französische Munitionsfabriken.

Der Unterstaatssekretär des französischen Munitionswesens, Thomas, und der Direktor der französischen schweren Artillerie, General Dumezil, besichtigten in Genua die Werft und die Waffenfabrik Ansaldo sowie die Stahlwerke und in Turin mehrere Fabriken für Geschosse, Ausrüstungsstücke und Automobile. Italienischen Blättern zufolge sollen mehrere tausend italienische Arbeiter an französische Munitionsfabriken abgegeben werden.

Steuerzahler sollten der Stadtratswahl am Dienstag gebührende Beachtung schenken, da wichtige Fragen auf dem Spiel stehen. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags geöffnet. Arbeitnehmer haben Anspruch auf einen zweistündigen Urlaub, wenn sie 24 Stunden vorher darum nachsuchen.

Alte Leute

Jung oder Alt!

Ganz gleich, ob Ihr Mann oder Frau seid, zwanzig Jahre alt oder siebzig, alles, was nötig ist, daß Ihr Euren vollen Namen und Adresse auf den Koupon, der sich unten an dieser Seite befindet, einschickt, und es wird Euch zugesandt ohne einen Cent von Euch. Alter ist kein Hinderniß für Gesundheit und diese Offerte ist offen für alte Leute sowohl wie für Männer und Frauen in mittleren und jungen Jahren. Wir möchten jeder älteren Person eine volle Größe ein Dollar-Schachtel von Bodi-Tone auf fünfundzwanzig Tage Probe schicken, gerade wie wir sie an die in jugendlichem und mittlerem Alter stehenden senden, alles auf unsere Rechnung und Gefahr, um zu beweisen wie Bodi-Tone bei Leiden der Alten sowohl wie der Jungen wirkt, um zu beweisen, was es für Beide vermag, die an körperlicher Schwäche und Schmerzen leiden, ob vom Alter oder anderen Gründen. Die Probe-Offerte steht allen Männern und Frauen gern und freudig offen, ohne Umschweife oder Beschränkung. Tausende Personen, alt und jung, haben sich Bodi-Tone auf Probe kommen lassen, ohne einen Cent zu bezahlen und fanden, daß es neues Fleisch auf ihre Knochen brachte, ihnem Geist neue Schwungkraft gab, den Muskeln neue Energie und neue Lebenskraft jeder vitalen Funktion zuführte und wir möchten, daß Ihr es versucht, ganz gleich, wie alt Ihr seid, um zu sehen, ob es nicht ebenso Gutes an Euch bewirkt.

Alles, was Ihr zu sagen braucht, ist: „Ich möchte es probiren," und eine Dollar-Schachtel wird Euch verabfolgt.

Es ist ganz gleichgiltig, wer, wo oder was Ihr seid. Bodi-Tone übernimmt das ganze Risiko und beansprucht keine Bezahlung, wenn es Euch nicht hilft. Ihr braucht keinen langen Brief zu schreiben, Ihr braucht keine ermüdenden Formulare auszufüllen, braucht kein Geld oder Briefmarken zu schicken. Wir fragen nicht, was Euer Leiden ist und Ihr braucht kein Wort darüber zu schreiben. Alle Beschwerden beginnen im Körper und **Bodi-Tone bringt den Körper in Ordnung.** Alles was nötig ist, schneidet den Koupon aus, wo darauf steht „Ich möchte Bodi-Tone probiren", schreibtEuren Namen und Adresse ein und wir schicken Euch das Bodi-Tone ein. Auf diese Weise soll Bodi-Tone probirt werden, auf diese Weise beweist es seine Heilkraft. Wir schicken es Euch gern, ohne einen Cent, freuen uns, Euch eine Gelegenheit geben zu können, diese Medizin zu probiren und kennen zu lernen, die so vielen kranken, leidenden und schwachen Leuten, alt und jung, neue Gesundheit und Kraft gebracht hat, freuen uns, Euch zeigen zu können, wie Gesundheit in jedem Alter errungen werden kann mittelst der rechten Medizin aus den rechten Zutaten gemacht. Falls Bodi-Tone Euch hilft, wie es Tausenden geholfen hat, bezahlt uns einen Dollar dafür. Wenn Ihr nicht befriedigt seid, bezahlt keinen Cent. Wir werden keine Bezahlung fordern, noch Euch mahnen, denn wir überlassen Euch das Ganze. Schneidet den Koupon aus und schickt heute danach.

Bodi-Tone

bewirkt genau, was sein Name bedeutet—**heilt Kranheit durch Kräftigung des Körpers**, und wir wünschen, daß Ihr eine Schachtel auf unser Risiko probirt und seht, was es für Euren Körper tun wird. Bodi-Tone ist ein kleines, rundes Tablet, das dreimal jeden Tag genommen wird. Jede Schachtel enthält fünfundsiebzig dieser Tablets, genug für fünfundzwanzig Tage Gebrauch und wir schicken Euch die Schachtel ohne einen Cent Vorausbezahlung, so daß Ihr es versuchen könnt und erfahrt, was es ist, erfahrt, wie es im Körper arbeitet, wie es hartnäckige Fälle kurirt durch Unterstützung der Natur, jedes Organ des Körpers zu kräftigen. Tone (stärken) ist ein kleines Wort, aber es bedeutet sehr viel, alles für die Gesundheit. Wenn jedes Organ seinen Teil verrichtet, wenn jedes in natürlicher Weise arbeitet, wenn alle Funktionen gesund sind und mit natürlicher Kraft vor sich gehen, wenn die Energie, Stärke und Kraft, Krankheit zu widerstehen, auf ihrem natürlichen Standpunkt stehen, dann ist der Körper im rechten Zustand. Bodi-Tone regt den Körper an bei der Heilung zu helfen durch Stärkung und Kräftigung jedes einzelnen Teiles. Dies ist die Macht, die Bodi-Tone als großes Werk für die Heilung von Kranken zu Grunde liegt, in dieser Weise heilt es Krankheit und erzeugt gesunden Körper; dies ist die Macht, die es Euch bietet, neue Gesundheit zu erlangen.

Es ist keine Patent-Medizin

Bodi-Tone ist keine Patent-Medizin, denn seine Bestandteile sind kein Geheimniß. Es enthält Eisen, Phosphate, Gentian, Lithia, chinesischen Rhabarber, Peruanische Rinde, Nux Vomica, Oregon Grape Root, Cascara, Capsicum, Sarsaparilla und Golden Seal. Solche Bestandteile garantiren seinen Nutzen und Wirksamkeit.

Wenn Ihr Bodi-Tone gebraucht,wißt Ihr genau, wasIhr gebraucht, wißt, daß es gut und zuverlässig und wißt, daß Ihr die Arznei nehmt, die eine wirkliche Hilfe für den Körper ist. Es ist eine reine Medizin, die auch die Anspruchvollsten befriedigt. Es enthält keine Betäubungsmittel oder zur Gewohnheit werdenden Droguen, nichts, was Euer eigener Doktor nicht empfehlen würde und sagen, daß es gut ist. Es tötet nicht Schmerzen mit Opium, Cocaine, Morphine oder anderen gefährlichen Droguen. Es bringt den Körper nicht in Aufruhr mit Alkohol, sondern es stärkt den Körper und heilt seine Schwächen mit Mitteln, die von der Natur zum Stärken und Heilen des Körpers bestimmt sind. Zum Beispiel, Eisen gibt dem Blut Leben und Energie, Sarsaparilla treibt Unreinigkeit aus, Phosphate und Nux Vomica erzeugen neue Nervenenergie und Kraft, Lithia hilft den Nieren, Gentian verrichtet wertvollen Dienst im Magen und den Verdauungsorganen, Chinesische Rhabarber und Oregon Grape Root befördern kräftige Tätigkeit der Leber, Peruanische Rinde kräftigt den ganzen Körper, Golden Seal beruhigt die entzündeten Schleimhäute und beseitigt katarrhalischen Auswurf, Cascara gibt den Eingeweiden neues Leben in natürlicher Weise und Capsicum macht das ganze wertvoller durch Erhöhung ihrer schnellen Absorbirung in's Blut. Eine **wunderbare Kombination, die wunderbare Arbeit im Interesse der Gesundheit vollbringt.**

Alles für die Gesundheit

Jeder einzelne dieser wertvollen Bestandteile dient dazu zu helfen, zu fördern, aufzubauen auf dem Werk der anderen. Jedes fügt dem Körper ein benötigtes Element der Natur ein. Jedes hat Arbeit zu verrichten und verrichtet sie gut. Sie werden wegen dieser ihrer Fähigkeit verwandt. Wir behaupten nicht, diese Ingredenzien in Bodi-Tone entdeckt zu haben, jedes einzelne hat seinen eigenen wohlverdienten Platz in den medizinischen Büchern fast der ganzen zivilisirten Welt. **Wir beanspruchen nur den Kredit für die erfolgreiche Formel, die wir** erfunden, für die Art und Weise, in welcher diese wertvollen Ingredenzien zusammengesetzt sind, für die heilende Kraft, welche Tausende in Bodi-Tone gefunden haben. Die meisten dieser Bestandteile sind so alt, wie die Zivilisation, denn die **Heilkräfte in Bodi-Tone** sind die Kräfte, die immer in der Natur vorhanden gewesen sind für die Wiederherstellung des Körpers. Viele der Ingredienzien werden regelmäßig von Aerzten verschrieben für Krankheiten und krankhafte Zustände, werden entweder einzeln oder in Verbindung mit solchen Droguen angewandt, wie der einzelne Doktor sie vorzieht; denn es giebt große Meinungs-Verschiedenheiten unter den Aerzten der verschiedenen Schulen. Die **genaue Verbindung, wie in Bodi-Tone** gebraucht, giebt gerade Bodi-Tone die weitreichende und gründliche und dauernde heilende Kraft, die solche wunderbaren Heilungen, wie Bodi-Tone-Gebraucher empfunden haben, ermöglicht Heilungen, die den Unterschied zwischen Bodi-Tone und gewöhnlichen Mitteln beweisen. Deßhalb möchten wir Euch eine Schachtel auf Probe schicken, sobald Ihr danach schreibt, denn wir wissen, Ihr werdet es als ganz anders und unerreicht anerkennen.

Ihr braucht es jetzt

Wenn Ihr der unaufhörlichen Doktor-Rechnungen und der fortwährenden Medizin ohne Resultat müde seid, braucht Ihr gerade jetzt Bodi-Tone. Wenn Euer Hausarzt Euch keine wirkliche Hilfe gebracht hat, wenn Ihr ihm Gelegenheit geboten habt zu tun, was er vermag und die gewöhnlichen medizinischen Kombinationen, die er angewandt, versagt haben, dann gebt dieser modernen wissenschaftlichen Kombination von speziellen Heilmitteln eine Gelegenheit zu zeigen, was sie für Euch zu tun vermag. Ihre größten Erfolge hat sie erzielt bei Männern und Frauen mit chronischen Leiden, die Aerzte und Spezialisten zuhause und anderswo versucht hatten, ohne dauernde Besserung zu erzielen, und aus allen diesen Gründen laden wir alle chronischen Leidenden ein, es auf fünfundzwanzig Tage auf unser Risiko zu versuchen.

Bodi-Tone bietet Euch seine wertvollen Dienste gerade jetzt, direkt von dieser Seite, falls Ihr krank seid, falls Ihr medizinische Hilfe braucht, falls Eure körperlichen Organe nicht wirken, wie sie sollten, falls Euer Körper sich in unnatürlichem Zustand befindet. Dafür ist Bodi-Tone da — die Gesundheit, Kraft, Lebensfreude und Stärke wiederzugeben durch Stärkung des Körpers.

Wenn da irgend etwas nicht richtig ist mit Euren Nieren, Bodi-Tone hilft die Nieren kräftigen, hilft ihnen in Ordnung zu kommen. Wenn etwas mit Eurem Magen ist, so hilft Bodi-Tone den Magen kräftigen und das Verkehrte richtig setzen. Wenn etwas mit Euren Nerven, Eurem Blut, Eurer Leber, Euren Eingeweiden, oder Eurem allgemeinen Befinden los ist, die gesundheitfördernden Bestandteile in Bodi-Tone gehen sofort an's Werk und bleiben dabei tagein, tagaus, üben eine bestimmte Wirkung aus, die Heilungen erzeugen, die von dem Patienten gewürdigt werden. Wenn Ihr an Rheumatismus leidet, hilft Bodi-Tone die Urinsäure aus Eurem Körper ausscheiden, während es gleichzeitig die Nieren kräftigt, ebenso den Magen und das Blut, so daß eine Fortdauer des rheumatischen Giftes unmöglich ist, und den Muskeln, Nerven und Gelenken neues Leben zugeführt wird. Bodi-Tone sollte von jeder Frau, die an weiblichen Beschwerden leidet, gebraucht werden, denn seine kräftigenden Eigenschaften haben sich als besonders wertvoll bei solchen Leiden erwiesen. Alle älteren Männer und Frauen sollten Bodi-Tone gebrauchen, auch wenn sie kein gefährliches Leiden haben und sich stark und gesund für ihr Alter fühlen. Bodi-Tone wirkt als ein Körper-„Tonikum" für die Alten, hilft das Blut zu erneuern, die Nerven zu beruhigen und guten Appetit zu fördern. Es hilft bei der Verdauung, Ausscheidung und anderen wichtigen Funktionen und giebt gesunden und frischen Schlaf, der so sehr nötig ist für alle alten Leute. Seine spezielle Wirkung auf die Nieren ist für jede ältere Person hilfreich, ganz gleich, ob sie, so viel man weiß, an den Nieren leidet oder nicht. Wiederholte Fehlschläge, einen wirklichen Nutzen von den gewöhnlichen Arzneien zu ziehen haben viele alten Leute, die an verschiedenen Gebrechen leiden, zu der Ansicht gebracht, daß solche Krankheiten zum Alter gehören, aber der Erfolg von Bodi-Tone beweist, daß man sich guter Gesundheit auch in älteren Jahren erfreuen kann.

Wir nehmen jedes Risiko

Weshalb noch einen Tag aufschieben, wenn eine Probe dieser geprüften Medizin Euch auf Wunsch zur Verfügung steht? Weshalb weiter leiden, wenn Ihr durch das Ausschneiden des Koupons und Einfüllung Eures Namens und Adresse und Uebersendung desselben an uns eine fünfundzwanzig Tage Behandlung von diesem großen Heilmittel erhalten könnt, daß schon so vielen tausenden die Gesundheit wiedergegeben hat und worüber die Leute überall sich unterhalten. Es erfordert nur eine Briefmarke, und Ihr bezahlt keinen Cent, außer es nützt Euch. Ihr lauft kein Risiko, denn der Wert und die Heilkraft von Bodi-Tone sind seit drei Jahren durch glorreiche Heilungen erwiesen. Es ist nicht länger ein neues Heilmittel, sondern ein solches mit einer Geschichte — eine Geschichte von Heilungen, die die Aerzte in Erstaunen und die Kranken in Freude versetzt hat. Es ist in tausenden von Fällen erprobt, bei verschiedenen Leiden, bei beiden Geschlechtern und jedem Alter.

Leute, die an Rheumatismus, Magenübel, Nieren-, Leber- und Blasen-Beschwerden, Harnsäure leiden, an weiblichen Störungen, Eingeweide-, Blut- und Haut-Affektionen, an Wassersucht, Hämorrhoiden, Katarrh, schlechtem Blut, Schlaflosigkeit, La Grippe, Pein, allgemeiner Schwäche, Nervenzerrüttung, haben Bodi-Tone gründlich versucht und die großartigen Heilwerte in solchen Fällen erkannt.

Ihre Erfahrungen haben über jeden Zweifel bewiesen, daß der Bodi-Tone Plan, den **ganzen Körper zu kräftigen**, der richtige ist, der diese und andere Leiden kuriren hilft, eine wirkliche Hilfe für die Natur. Viele, deren Gesundheit seit Jahren schlecht war und die die bekanntesten Medizinen versucht haben, fanden, daß eine einzige **Schachtel von Bodi-Tone** ihnen mehr nützte, als alle anderen zusammen. Andere, die seit vielen Monaten und viele, die seit Jahren Doktoren und Spezialisten versucht haben, erzielten den ersten wirklichen Nutzen mit Bodi-Tone, nachdem alles andere versagt und die Hoffnung fast verschwunden war. Es geht an die Wurzel in dem Körper und heilt, weil es vernünftig und gründlich arbeitet, die einzige Weise, nachhaltige Heilungen zu erzielen — die auf solidem Grund stehen. Leset die Berichte auf dieser Seite, dann schickt nach einer Schachtel und probirt es.

Heilte Rheumatismus und Herzleiden im Alter von 72 Jahren.

Falls, Penna. — Bodi-Tone hat Wunder bei mir gewirkt. [Ich] habe jetzt keine Mag[en]- oder Herzleiden mehr. Ich bin zweiundsiebzig Jahre alt. Ich hatte Rheumatismus und Herzleiden und ein Gewicht auf meinem Magen, als wenn ein Bleiball darauf läge. Ich hatte keinen Appetit und sank zu einem wahren Skelett herab, als ich die Bodi-Tone Anzeige erblickte und meine liebe Frau vor ungefähr acht Monaten nach einer Probe-Schachtel schrieb. Als ich zwei Schachteln Bodi-Tone gebraucht hatte, war der Klumpen verschwunden, das Herzleiden und Rheumatismus waren geheilt und ich konnte schlafen. O, welche Heilung dies war. Es sind jetzt über 5 Monate, daß ich nichts mehr von diesen Leiden verspürt habe. Meine Frau hat zwei Schachteln gegen ihr Herz- und Magenleiden gebraucht und wir beide sind gesünder, als wir es seit vielen Jahren waren.

William Hepler.

Litt seit Kindheit an Verstopfung.

Big Rapids, Mich. — Ich litt seit Kindheit immer an Verstopfung, aber jetzt arbeiten meine Eingeweide regulär. Ich hatte heftige Schmerzen im Kreuz und hatte nur eine halbe Schachtel Bodi-Tone gebraucht, als die Schmerzen verschwanden und nimmer wiederkehrten. Auch hatte ich einen eigentümlichen Schmerz im Kopf, welcher ebenfalls verschwand. Meine Hände, Füße und Augen brannten seit Jahren, und dies ist alles vergangen. Ich bin dem Bodi-Tone äußerst dankbar; es war gewiß eine Gottesgabe, daß ich von dieser Medizin hörte Ich werde es jedem Leidenden empfehlen, da ich überzeugt bin, daß es für andere das Gleiche tun kann, wie für mich. Ich bin achtundfünfzig Jahre alt, und wenn ich die Aerzte konsultirte, sagten sie mir, ich müßte mich operiren lassen, aber ich ließ es nicht zu.

Mrs. A. Hofman.

Sie brach zusammen, ein vollständiges Wrack, beim Lebenswechsel.

Limon, Colo. — Ich bin eine lebende Zeugin für die Kraft des Bodi-Tone. Ich begann damit vor etwa drei Jahren, als ich sehr krank und verzweifelt war und mir wenig mehr am Leben lag. Ich war meistens sehr schwächlich seit der Geburt meines ersten Kindes, und als ich mit 42 Jahren am Lebenswechsel anlangte, brach ich zusammen und war ein vollständiges Wrack. Meine Leber und Magen waren in solch schlechtemZustande, daß ich schrecklich ausschaute und alle, die mich sahen, glaubten, ich müßte sicherlich Schwindsucht haben. Ich fürchtete, daß ich langsam meinem Grabe entgegenging. Ich litt am ganzen Körper an Neuralgie. Sobald ich mit Bodi-Tone begann, merkte ich, daß meine Nerven stärker wurden, und nachdem ich eine ganze Schachtel gebraucht hatte, konnte ich schlafen und gewann wieder Hoffnung am Leben. Ich bin jetzt über den Lebenswechsel. Ich befinde mich jetzt wie ein zwanzigjähriges Mädchen. Ich bin vollständig gesund. Mein Mann und beide Kinder haben es auch genommen und es hat alle geheilt.

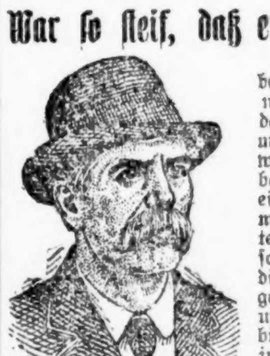
Mrs. A. L. Gerhardt.

Magen, Nieren u. Nerven waren krank.

Montello, Wis. — Ehe ich mit dem Gebrauch von Bodi-Tone begann, waren mein Magen und Nieren in schlechtem Zustande und meine Nerven waren zerrüttet. Ich hatte starke Schmerzen auf meiner Brust und hatte keinen Appetit. Ich war stets krank und wenn ich nur im Geringsten arbeitete, war ich vollständig erschöpft. Seitdem ich Bodi-Tone gebrauche, bin ich gesund und kann eine gute Tagesarbeit verrichten. Ich esse eine tüchtige Mahlzeit und genieße sie, mein Magen verdaut sie und sie bekommt mir, da meine Gewicht von 126 Pfund auf 140 gestiegen ist, welches ein sehr gutes Gewicht für einen Mann meiner Größe ist. Ich arbeite angestrengt und bin nicht müde, und die Leute bemerken, um wie viel gesünder ich bin. Wenn ich meinen Freunden begegne, welche mich stets fragten, was mir fehle, so sind sie überrascht und fragen mich, was ich für meine Gesundheit getan habe. Jedermann kann sehen, daß es ein gutes Mittel ist.

Frederick Krueger.

War so steif, daß er sich kaum bücken konnte.



Claremont, S. Dak. — Ich begann Bodi-Tone vor ungefähr 7 Monaten zu gebrauchen, als ich so steif war, daß ich mich kaum bücken konnte, um meine Schuhe zu schnüren. Mein System war vollständig erschöpft und mein Herz belästigte mich. Ich bin 56 Jahre alt, ein Hufschmied und mein Leiden störte mich im Geschäft. Als ich drei Schachteln Bodi-Tone gebraucht hatte, war ich so gesund wie vor zwanzig Jahren und die gute Wirkung hielt an, und ich blieb gesund. Die Steifheit ist verschwunden und ich kann mich ohne Schwierigkeit bücken und biegen. Meine Frau war im letzten Sommer kaum im Stande, ihre Arbeit zu tun, aber seitdem sie Bodi-Tone gebraucht, arbeitet sie jeden Tag schwer und ist nicht immer müde, wie es früher bei ihr der Fall war.

Paul Otto.

Hatte Blähungen von Nieren- und Magenleiden.

St. Louis, Mo. — Ich möchte gern ein Dankeswort sagen für die wunderbare Veränderung in meiner Gesundheit, seit ich Bodi-Tone genommen habe. Vor zwei Monaten konnte ich kaum herumgehen, hatte Nierenleiden und harte Klumpen in meinem Magen, welche sich herumzudrehen schienen. Jetzt sind sie alle verschwunden, auch die Blähungen und befinde mich so wohl, wie jemand es bei meinem Alter erwarten kann. Ich habe nur zwei Schachteln gebraucht. Ich spreche immer zu Gunsten von Body-Tone mit allen, die ich kenne.

Mary A. Creason,
1805 O'Fallon Str.

Spezialist verlangt $100 für die Behandlung seines Falles.

Toledo, Ohio. — Ich litt seit Jahren am Magen und der Leber und hatte das Gefühl, als befänden sich Würmer in meinem Körper. Ich sagte meinem Arzt, daß ich einen Bandwurm haben müsse. Der Arzt gab mir Medizin, aber ich wurde immer schwächer und sank von 180 Pfd. auf 150. Ich konnte nicht schlafen, meine Füße waren kalt, meine Zunge belegt, und ich hatte einen schrecklichen Kopfkatarrh und Fieber, und jeden Morgen Brennen im Magen. Ein Spezialist wollte mich für $100.00 heilen, aber ich hatte nicht genug baares Geld. Ich ging noch zu zwei anderen Aerzten und jeder sagte mir, daß ich meine Arbeit in der Brauerei aufgeben müsse. Ich versuchte Patentmediziněn, aber alles half nichts. Ich hörte von Bodi-Tone und glaubte, daß ich es versuchen sollte. Die drei Aerzte halfen mir nicht für 5c, aber fünf Schachtel von Bodi-Tone heilten mich von Leber- und Magenleiden. Ich wiege mehr, befinde mich ausgezeichnet und arbeite ununterbrochen. Es sind 10 Monate verstrichen, seitdem ich zuerst Bodi-Tone versuchte, ich weiß somit, daß der Einfluß auf den Körper nicht schnell verloren geht.

Geo. Dietsch, 612 Belmont Ave.

Erhielt Gesundheit und Glück.

Brooklyn, N. Y. — Vor 6 Monaten schickte ich nach einer Probeschachtel Bodi-Tone, im Zweifel darüber, ob es mir Heilung von Nervösität und allgemeiner Erschöpfung, verschaffen würde, aber jetzt bin ich voll des Lobes darüber von der mir gebrachten Heilung. Nach Krankheit und Nervösität bin ich durch Bodi-Tone glücklich geworden.

Frau Wm. Bertsch,
506 Ost 34. Straße.

Hatte seit 20 Jahren Rheumatismus.

Exeter, Nebr. — Ich bin dankbar, daß ich Bodi-Tone gebraucht habe und es nicht vermissen brauchte, wie es viele tun müssen. Es heilte mich von Rheumatismus, womit ich seit 20 Jahren behaftet war. Ich hatte den Gebrauch des rechten Armes verloren, und war beinahe hilflos von Rheumatismus und Lumbago im Rücken. Ich ließ mich von verschiedenen Aerzten behandeln, aber erhielt nur für kurze Zeit Hilfe, nur Bodi-Tone heilte mich, nachdem alle anderen Sachen versagten. Ich bin 73 Jahre alt. Ich habe eine gute Farm und Stadthaus, und kann schön leben, wenn ich gesund bin und Bodi-Tone hat mir viel Genuß im Alter bereitet. Ich hoffe, daß viele Leidende die Bodi-Tone-Offerte beachten werden und eine Probeschachtel nehmen, wie ich es tat. Ich möchte erwähnen, daß ich niemals nach dem Betrag des Preises der Probeschachtel gefragt wurde, sondern gern dafür bezahlte, als ich mich von der Güte überzeugt hatte. Ich habe vielen Leute davon erzählt.

Mrs Susan Witter.

Chicagoer hatte geringe Hoffnung.

Chicago, Ill. — Ich bin 66 Jahre alt und war seit Jahren magenleidend. Ich hatte beinahe jede angezeigte Medizin gegen Verstopfungen und Gas im Magen gebraucht,aber erhielt niemals wirkliche Besserung, bis ich die Bodi-Tone-Probe-Offerte annahm. Ich konnte keine Tagesarbeit vollbringen, war immer müde — und konnte des Nachts nicht schlafen. Ich nahm Bodi-Tone mit wenig Hoffnung auf Heilung, da ich so vieles versucht hatte, aber als ich die ganze Probeschachtel benutzt hatte, wußte ich, daß ich endlich das Richtige gefunden hatte. Ich nahm 4 Schachtel und befinde mich beinahe wieder wie ein Junge. Ich verrichte meine Arbeit gern, schlafe gut und bin frisch am Morgen, und Bodi-Tone hat dies bewirkt.

N. S. Plopper, 2857 103. Str.

Erwies sich als großer Segen für diesen 73jährigen Farmer.

Louisiana, Mo. — Es sind 18 Monate vergangen, seitdem ich eine Probeschachtel Bodi-Tone erhielt und mit dem Gebrauch dieses Mittels begann. Ich war sehr schwach und erschöpft durch häufige Anfälle von La Grippe und Pneumonia während vieler Jahre. Nach Gebrauch einiger Schachteln dieses Mittels wurde ich stark und kräftig und konnte mit Leichtigkeit und Vergnügen arbeiten, obgleich ich 73 Jahre alt bin. Ich arbeite immer, und meine Farmarbeit ist jetzt sehr dringend, da ich keine Arbeitskraft erhalten kann. Ich kann gut schlafen und meine Verdauung ist viel besser, wie früher. Ich kann Mince Pies, Wurst und Kraut essen, welches ich sehr liebe, aber sehr riskant für mich waren, bis ich Bodi-Tone nahm. Ich weiß, daß Bodi-Tone ein großer Segen in meinem Fall war und bin sehr erfreut, die Anzeige gesehen und probirt zu haben. Ich rate jeder kranken Person, nach einem Packet zu schicken und es zu probiren.

B. F. Zumwalt.

Probe-Koupon

Ausschnitt aus der „Abendpost".

**Bodi-Tone Company,
Hoyne & North Ave., Chicago**

Ich habe Ihre Offerte wegen einer Dollarflasche Bodi-Tone auf 25tägige Probe gelesen und wünsche eine Schachtel mit wendender Post portofrei. Ich werde sie einer genauen Probe unterziehen und schicke Ihnen prompt $1.00, sobald ich spüre, daß es mir geholfen hat. Wenn es mir nichts hilft, bezahle ich Ihnen keinen Cent und schulde Ihnen nichts.

Name ....

Stadt ....

Staat ....

Straße oder R. F. D. ....